

N°	Description	Montant	Total
I	Travaux de construction des bâtiments	1 000 000	1 000 000
II	Travaux de construction des routes	2 000 000	2 000 000
III	Travaux de construction des ponts	3 000 000	3 000 000
IV	Travaux de construction des ports	4 000 000	4 000 000
V	Travaux de construction des canaux	5 000 000	5 000 000
VI	Travaux de construction des usines	6 000 000	6 000 000
VII	Travaux de construction des écoles	7 000 000	7 000 000
VIII	Travaux de construction des hôpitaux	8 000 000	8 000 000
IX	Travaux de construction des prisons	9 000 000	9 000 000
X	Travaux de construction des casernes	10 000 000	10 000 000
XI	Travaux de construction des bureaux	11 000 000	11 000 000
XII	Travaux de construction des magasins	12 000 000	12 000 000
XIII	Travaux de construction des ateliers	13 000 000	13 000 000
XIV	Travaux de construction des chantiers	14 000 000	14 000 000
XV	Travaux de construction des bureaux de poste	15 000 000	15 000 000
XVI	Travaux de construction des bureaux de télégraphe	16 000 000	16 000 000
XVII	Travaux de construction des bureaux de téléphone	17 000 000	17 000 000
XVIII	Travaux de construction des bureaux de tramway	18 000 000	18 000 000
XIX	Travaux de construction des bureaux de métro	19 000 000	19 000 000
XX	Travaux de construction des bureaux de chemin de fer	20 000 000	20 000 000
XXI	Travaux de construction des bureaux de navigation	21 000 000	21 000 000
XXII	Travaux de construction des bureaux de commerce	22 000 000	22 000 000
XXIII	Travaux de construction des bureaux de banque	23 000 000	23 000 000
XXIV	Travaux de construction des bureaux de assurance	24 000 000	24 000 000
XXV	Travaux de construction des bureaux de industrie	25 000 000	25 000 000
XXVI	Travaux de construction des bureaux de agriculture	26 000 000	26 000 000
XXVII	Travaux de construction des bureaux de pêche	27 000 000	27 000 000
XXVIII	Travaux de construction des bureaux de commerce de détail	28 000 000	28 000 000
XXIX	Travaux de construction des bureaux de commerce de gros	29 000 000	29 000 000
XXX	Travaux de construction des bureaux de commerce international	30 000 000	30 000 000

Spezial-Stats.

Etat des Provinzial-Landtags, des Provinzial-Verwaltungs-

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinzial-Landtags	1 600	—	1 350	—
II.		Der von der Provinzial-Feuer-Societät gemäß §. 65 alinea 2 des revidirten Reglements vom 1. September 1852, beziehungsweise des Allerhöchst genehmigten VII. Nachtrags zu demselben vom 20. November 1874 zu leistende Beitrag zur Bestreitung des Bureau- und Kanzlei-Aufwandes und der Ausgaben für die obere Leitung der Geschäfte durch den Provinzial-Verwaltungsrath beträgt	6 000	—	6 000	—
III.		Zwei Prozent von den Einnahmen aus den Kapitalbeständen der Polizeistrafgelderfonds und aus den auskommenden Polizeistrafgeldern als Verwaltungskostenbeitrag (Beschluss des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 13.16. Dezember 1876)	6 200	—	6 000	—
IV.		Fünf Prozent der Einnahme der Pferde- u. und Hindvieh-Versicherungsfonds als Verwaltungskosten-Beitrag (§§. 5 und 6 des Reglements vom 29. Oktober 1875 über Gewährung von Entschädigung für polizeilich angeordnete Tödtung rothranter Pferde und lungenkranken Hindviehs)	4 800	—	4 700	—
V.		Unvorhergesehene Einnahmen	300	—	300	—
VI.		Zufuß aus Provinzialmitteln	277 965	—	268 370	—
		Summe der Einnahme	296 865	—	286 720	—

raths & der provinzialständischen Central-Verwaltungsbehörde.

Tit.	Nr.	Bemerkungen.	Within jezt		
			mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
		ad I. Es sind aufgefunden für die Verhandlungen des 28. Provinzial-Landtags 1 302 fl.			
		„ 29. „ „ „ „ „ 1 992 „			
		zusammen 3 294 fl.			
		oder durchschnittlich 1647 fl.			
		ad III. Die Einnahmen der Polizeistrafgelderfonds an Zinsen und Strafgebern haben betragen pro 1883/84 323 617,35 fl.			
		„ 1884/85 303 383,57 „			
		zusammen 627 000,92 fl.			
		oder durchschnittlich 313 500 fl. hiervon 2% = 6270 fl. oder rund 6300 fl.			
		ad IV. Für das Jahr 1886/87 wird voraussichtlich, wie früher, die dreifache Abgabe für Pferde, Esel, Maulthiere und Maultesel = 30 fl. und die einfache Abgabe für Rindvieh = 5 fl. pro Stück zur Ausbreitung gelangen. Unter Zugrundelegung der Durchschnittszahl der in den beiden Jahren 1883 und 1884 vorhanden gemessenen Thiere berechnen sich die Abgaben hiernach wie folgt:			
		141 500 Stück Pferde, Esel, Maulthiere und Maultesel à 30 fl. = 4 245,00 fl.			
		944 100 „ Rindvieh à 5 fl. = 4 720,50 „			
		zusammen 8 965,50 fl.			
		hiervon ab 10% Beranlagungs- und Delegegebühren 896,55 fl.			
		Reiben 80 689,50 fl.			
		Hiervu 4% Zinsen des Referendats von 14 300 fl. für Pferde und 389 100 fl. für Rindvieh, oder zusammen 403 400 fl. mit 16 136,36 „			
		Summe 96 825,86 fl.			
		5% von diesem Betrage berechnen sich auf 4841,29 fl. oder rund 4800 fl.			
		ad V. Die Einnahme hat betragen pro 1883/84 273,04 fl.			
		„ 1884/85 826,41 „			
		zusammen 1 099,45 fl.			
		oder durchschnittlich 549,72 fl. Mit Rücksicht darauf, daß in der Einnahme pro 1884/85 die Hälfte des Netto-Erlöses aus der Verwertung eines dem bei der Centralbehörde angestellten Ingenieur Marnik ertheilten Reichspatents auf einen Kondensationswasser-Motor mit 659,48 fl. enthalten ist, welche Einnahme, da das Patent inzwischen veräußert ist, in Wegfall kommt, sind, wie früher, nur 300 fl. vorgezogen.			
		ad VI. Die Gesamt-Ausgabe beträgt 296 865 fl.			
		Die Einnahme der Titel I bis V 18 900 „			
		Es ist also ein Zufuß erforderlich von 277 965 fl.			
		gegen den im vorigen Etat ausgeworfenen Zufuß von 268 370 „			
		mithin mehr 9 595 fl.			
		Die Erhöhung des Zufußes ist dadurch veranlaßt, daß einzelne Gehaltspositionen erhöht, ferner die Reisekosten des Landes-Beaufsehers Oßrop, welche bisher aus dem Etat für das Jrennwesen bestritten wurden, auf den Central-Etat übernommen worden sind, sowie daß ein Sekretär (Zweites) in Folge eines harnnässigen Herodesleidens pensionirt und verschiedene jährliche Positionen, wie Druckkosten und Postauslagen erhöht werden mußten. Die übrigen Erhöhungen einzelner Etat-Positionen sind durch Minderausgaben bei anderen Positionen ausgeglichen.			

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	⋄	ℳ	⋄
Abtheilung A.						
Provincial-Landtag.						
I.		Kosten des Provincial-Landtags	25 000	—	25 000	—
II.		Unterstützung der Wittve des früheren Landtags-Kastellans Pesch zu Düsseldorf	180	—	180	—
Summe Abtheilung A.			25 180	—	25 180	—
Abtheilung B.						
Provincial-Verwaltungsrath.						
I.		Diäten und Reisekosten des Provincial-Verwaltungsraths . .	12 000	—	12 000	—
II.		Dispositionsfonds des Provincial-Verwaltungsraths	2 000	—	2 000	—
Summe Abtheilung B.			14 000	—	14 000	—
Abtheilung C.						
Provincialständische Central-Verwaltungsbehörde.						
Befoldungen.						
I.		A. Der Landes-Direktor	12 000	—	12 000	—
		Demselben persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage . .	4 000	—	—	—
		B. Obere Beamte.				
1		Der erste Landestrath	7 500	—	7 500	—
2		Der zweite Landestrath	7 200	—	6 600	—
3		Der dritte Landestrath	—	—	6 000	—
4		Der vierte Landestrath	6 600	—	6 000	—
Zu übertragen			37 300	—	38 100	—

Titel Nr.				Bemerkungen.	
Mithin jezt					
mehr.	weniger.				
ℳ	⋄	ℳ	⋄		
—	—	—	—	ad Tit. I. Es haben betragen die Kosten des 29. Provincial-Landtags 40 390,72 ℳ	
				" 30. " 25 924,76 "	
				(außerordentlicher)	
—	—	—	—	ad II. Nach den bei dem hiesigen Oberbürgermeisteramt eingesehenen Erfindigungen besteht die Beherrigung der jetzt 66 Jahre alten Wittve Pesch unanverändert fort, und wird daher die Weitergewährung der Unterstützung für die Dauer der Etatsperiode beantragt.	
				ad I. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 . . . 11 700,00 ℳ.	
				" 1884/85 " 10 337,40 "	
				zusammen " 22 037,— ℳ.	
				oder durchschnittlich 11 023,50 ℳ. Der bisherige Ansatz dürfte beizubehalten sein.	
—	—	—	—	ad II. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 . . . 913,02 ℳ.	
				" 1884/85 " 2 306,89 "	
				zusammen " 3 219,91 ℳ.	
				oder durchschnittlich 1009,95 ℳ. Der bisherige Ansatz dürfte beizubehalten sein.	
—	—	—	—	ad I. A. Dem Landes-Direktor nicht nach dem Beschlusse des 29. Rheinischen Provincial-Landtags in der Sitzung vom 14. Dezember 1882 resp. nach seiner Befehlungs-Urkunde ein jährliches Gehalt von 12 000 ℳ. und freie Dienstwohnung zu.	
4 000	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Landes-Direktor Klein.	
				Es wird dem Landes-Direktor eine persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage von 4000 ℳ. bewilligt.	
—	—	—	—	ad B. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Landestrath Freigen.	
600	—	—	—	ad B. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Landestrath von Neuen.	
				In der Sitzung des Provincial-Verwaltungsraths vom 14. Januar 1885 ist dem Landestrath von Neuen eine persönliche Zulage von 600 ℳ. jährlich vom 1. Januar 1885 ab bewilligt und beschlossen worden, diese Zulage als Theil des pensionsfähigen Gehalts in den Etat aufzunehmen und deren Bewilligung bei dem Provincial-Landtage zu befrworten.	
—	—	6 000	—	ad B. 3. Der frühere Stelleninhaber, Landestrath Goedeke, ist mit Anfang August 1884 aus dem ständischen Dienste ausgeschieden und in den Staatsdienst zurückgetreten. An dessen Stelle ist in der Sitzung des Provincial-Verwaltungsraths vom 4. Juli 1884 der frühere Rechtsanwalt Rübner zu Düsseldorf zum dritten Oberbeamten gewählt und zugleich mit den Funktionen des Direktors der Provincial-Hülfskasse betraut worden. Das Gehalt desselben wird daher auf Grund Beschlusses des Provincial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 4. November 1884 aus Fonds der Provincial-Hülfskasse gezahlt.	
600	—	—	—	ad B. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Landestrath Klausener.	
				Es wird beschlossen, die bisherige persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage von 600 ℳ. als Theil des pensionsfähigen Gehalts in den Etat aufzunehmen und das Gehalt auf 600 ℳ. zu erhöhen.	
5 200	—	6 000	—		

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Hebertrag	37 500		38 100	
	5	Der fünfte Landesrath	5 400		4 800	
	6	Der erste Landes-Baurath	7 200		6 600	
	7	Der zweite Landes-Baurath	6 600		6 600	
	8	Der dritte Landes-Baurath	6 600		6 600	
		C. Für drei Landes-Bauinspektoren	13 450			
		Zu übertragen	76 550		62 100	

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
5 200		6 000		
600		—		ad B. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Landesrath Brandts. Es wird beschlossen, das Gehalt auf den früheren Minimalatz von 5400 ℳ. zu erhöhen.
600		—		ad B. 6. Zeitiger Stelleninhaber: Landes-Baurath Dreling. Für ad B. 2 ist eine persönliche Zulage bewilligt.
—		—		ad B. 7. Zeitiger Stelleninhaber: Landes-Baurath Sadle.
600		—		ad B. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Landes-Baurath Guibert. Wie ad B. 2 ist in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsrathe vom 18. März 1885 eine persönliche Zulage von 600 ℳ. bewilligt worden.
13 450		—		ad C. Zeitige Stelleninhaber:
				1. Holzberger, Landes-Bauinspektor 4 600 ℳ. Erhöhung nach dem Normal-Etat 100 „ 4 700 ℳ.
				Der händliche Wege-Bauinspektor Holzberger in Sitzung ist in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsrathe vom 26./28. März 1884 zur Wahrnehmung einer Landes-Bauinspektorstelle vom 1. Mai 1884 ab kommissarisch auf die Dauer von 6 Monaten berufen worden; in der Sitzung vom 4. November 1884 ist derselbe vom 1. November 1884 ab mit 4600 ℳ. Jahresgehalt definitiv angestellt worden.
				2. Schaum, Wege-Bauinspektor 3 600 ℳ. Erhöhung nach dem Normal-Etat 150 „ (als Wege-Bauinspektor) 500 „ 4 250 „
				Dem Wege-Bauinspektor Schaum zu Cochem ist in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsrathe vom 16./18. März 1885 die Wahrnehmung einer Landes-Bauinspektorstelle vom 1. Mai 1885 ab kommissarisch übertragen und in der Sitzung vom 20./22. Mai 1885 neben dem bisherigen Gehalt von 3600 ℳ. eine Junktionszulage von 500 ℳ. während der Dauer des Kommissariats bewilligt worden.
				3. Oßroy, Landes-Bauinspektor 4 200 ℳ. Erhöhung nach dem Normal-Etat 100 „ 4 300 „
				Die vom 30. Rheinischen Provinzial-Landtage neu creirte Landes-Bauinspektorstelle für den Hochbau ist in der Sitzung des Provinzial-Verwaltungsrathe vom 16./18. März 1885 dem Regierungs-Baumeister Oßroy unter Belassung seines bisherigen Einkommens von 4200 ℳ. mit der Aufgabe übertragen worden, daß dieses Gehalt, sowie auch die entfallenden Gehaltsanteile des genannten Beamten, wofür 3300 ℳ. vorgesehen waren, bis zur Einstellung der Stelle in den Etat der händlichen Centralbehörde in bisheriger Weise mit zusammen 7500 ℳ. aus den Krediten bei Titel X. der Etats der einzelnen Provinzial-Verwaltungen zu entnehmen seien. In Folge der Hebernahme des Gehaltes und der Gehaltsanteile des p. Oßroy auf den Etat der Centralbehörde ist der Zuschuß für das Irrenwesen bei Titel X. (cfr. Etat für das Irrenwesen) um die Summe von 7500 ℳ. vermindert worden.
20 450		6 000		Summe . . . 13 450 ℳ.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Uebertrag	76 550	—	62 100	—
		D. Für Hülfstechniker	14 950	—	21 900	—
		E. Bureau-Beamte.				
	1	Für einen Landes-Sekretär	4 260	—	33 200	—
	2	Für 10 Sekretäre	30 250	—		
		Zu übertragen	126 010	—	117 200	—

Mit hin jetzt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.
20 450	—	6 000	—
—	—	6 950	—
		ad D. Zur Zeit erhalten aus diesem Titel:	
		1. Hornig, Ingenieur 3 300 fl.	
		Erhöhung 150 „	3 450 fl.
		definitiv angestellt.	
		2. Müller, Ingenieur, Chef der des technischen Bureau der Straßenerwaltung	3 000 „
		Er ist seit 11. Juli 1884 unter Vorbehalt vierwöchentlich Kündigung gegen 8 fl. Däten pro Tag = 2920 fl. jährlich beschäftigt.	
		3. Reichardt, Geometer	2 100 „
		Er ist seit 24. Oktober 1877 gegen 5 fl. Däten pro Tag = 1825 fl. jährlich unter Vorbehalt einer vierwöchentlichen Kündigung in der Straßenerwaltung beschäftigt; die Däten sind seitdem aus Titel III Nr. 1 gezahlt.	
		4. Kühnöl, Techniker	2 000 „
		Derselben ist in der Sitzung des Provinzial-Berwaltungsraths vom 16. 20. Mai 1882 die Stelle eines technisch gebildeten Sekretariatsbeamten kommissarisch unter Vorbehalt einer dreimonatlichen Kündigung mit 1800 fl. übertragen worden. Das Gehalt ist vom 1. Mai 1885 ab auf 2000 fl. erhöht.	
		5. Graf, Techniker	2 000 „
		Derselben ist die Stelle eines technisch gebildeten Sekretariatsbeamten unter Vorbehalt dreimonatlicher Kündigung vom 1. Mai 1885 ab kommissarisch übertragen worden.	
		6. Der Kandidat Brandt, welcher aus diesem Titel 3300 fl. jährlich erhielt, ist am 26. August 1885 gestorben. Die Stelle soll einmündlich diätarisch wahrgenommen werden, wofür vorzusehen sind	2 400 „
		Summe	14 950 fl.
		Zeitiger Stelleninhaber: Müller, Landes-Sekretär.	
		Sezog bisher 4200 fl. Gehalt, Erhöhung nach dem Normal-Etat 60 fl.	
		Es sollen vom 1. April 1886 ab erhalten:	
		1. Sekretär Dreder	4 000 fl.
		2. „ Jany 3550 fl. und 100 fl. Erhöhung nach dem Normal-Etat	3 650 „
		3. „ Bieler 3550 „ „ 100 „ „ „ „	3 650 „
		4. „ Raebberg 2850 fl. und 100 fl. „ „ „ „	2 950 „
		5. „ Teubmann 2800 fl. und 100 fl. „ „ „ „	2 900 „
		6. „ Kleinert 2900 fl. und 100 fl. „ „ „ „	2 900 „
		7. „ Vanfenheimer 2600 fl. u. 100 fl. „ „ „ „	2 700 „
		8. „ Krü 2600 fl. und 100 fl. „ „ „ „	2 700 „
		9. „ Heitgand, war bisher Kandidat	2 400 „
		10. „ Giese, war bisher Sekretariats-Kandidat	2 400 „
		Der im früheren Etat aufgeführte Sekretär Freyde wird vom 1. April 1886 ab pensionirt (s. Titel II, Nr. 3).	
		Summe	30 250 fl.
21 760	—	12 950	—

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Ueberstrag	126 010	—	117 200	—
	3	Für 7 Secretariats-Assistenten	13 850	—	17 775	—
	4	Für einen Rechnungs-Revisor	4 260	—	4 200	—
	5	Für einen Assistenten im Rechnungs-Revisions-Büreau	1 850	—	2 100	—
	6	Für den Kanzlei-Vorsteher	2 475	—	12 175	—
	7	Für 4 Kanzlisten	7 150	—		
		F. Unter-Beamte.				
	1	Für den Kastellan des Ständehauses und Botenmeister Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht. Die Emolumente sind veranschlagt zu 400 fl.	1 650	—	1 500	—
		Zu übertragen	157 245	—	154 950	—

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
21 760	—	12 950
—	—	3 925
60	—	—
—	—	250
—	—	2 550
150	—	—
21 970	—	19 675

Im früheren Etat waren 9 Stellen vorgesehen. Nachdem die beiden Secretariats-Assistenten Schuß und Schmüling vom 1. Januar 1885 resp. 1. August 1884 als Verwalter an die Blindenanstalt zu Düren resp. Irrenanstalt zu Weisig versetzt worden, sind diese Stellen nicht wieder besetzt worden, und wird vorgeschlagen, die Zahl der Assistenten von 9 auf 7 zu reduciren.

Es sollen vom 1. April 1886 ab erhalten:

1. Secretariats-Assistent Söjensberg 2300 fl. und 50 kr. Erhöhung nach dem Normalstat 2 350 fl.
2. " " Rem 2300 fl. und 50 kr. Erhöhung nach dem Normalstat 2 350 "
3. " " Süß 1850 fl. und 50 kr. Erhöhung nach dem Normalstat 1 900 "
4. kom. " " Etzhausen 1800 fl. und 50 kr. Erhöhung nach dem Normalstat 1 850 "
5. def. " " Gdrnemann 1800 fl. und 50 kr. Erhöhung nach dem Normalstat 1 850 "
6. kom. " " Herber 1800 fl. und 50 kr. Erhöhung nach dem Normalstat 1 850 "
7. " " Meyer 1650 fl. und 50 kr. Erhöhung nach dem Normalstat 1 700 "

Meyer bezog bisher als kommissarischer Kammerling 1650 fl. Gehalt.
Summe . . . 13 850 fl.

Zeitiger Stelleninhaber: Benun. 60 fl. Erhöhung nach dem Normalstat.

Zeitiger Stelleninhaber: Feyermann, Assistent, 1800 fl. und 50 kr. Erhöhung nach dem Normalstat.

Es hat zu beziehen der kommissarische Kanzlei-Vorsteher von der Gehalts 2400 fl. Gehalt und 75 kr. Erhöhung nach dem Normalstat.

Von den im früheren Etat aufgeführten Kammerlingen ist der Kammerling Weitzand zum Sekretär und der kommissarische Kammerling Meyer zum Secretariats-Assistenten bestetzt worden; der kommissarische Kammerling Jansen ist als Assistent zur Provinzial-Feuer-Societät versetzt.

Es wird beabsichtigt, eine Kanzlistenstelle einzugehen und die nöthigen Arbeiten durch Hülfschreiber resp. gegen Kopialien anfertigen zu lassen.

Es haben zu beziehen:

1. Kammerling Karthel 2 100 fl.
2. " " Rem 1800 fl. und 50 kr. Erhöhung nach dem Normalstat 1 850 "
3. " " R. R. 1 600 "
4. " " R. R. 1 600 "

Summe . . . 7 150 fl.

Die Stellen ad 3 und 4 werden zur Zeit von den einloosberechtigten Militärärzten Schuster und Trieberg kommissarisch wahrgenommen, sollen aber im Laufe der Etatsperiode kommissarisch besetzt werden.

Zeitiger Stelleninhaber: Poserier.
Derselbe hat zu beziehen gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathe in der Sitzung vom 26. 28. März 1884 . . . 1 000 fl. Gehalt.
Erhöhung nach dem Normal-Stat . . . 50 "

Summe . . . 1 050 fl.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			M	h	M	h
I.		Uebertrag	157	245	154	950
	2	Für 3 Boten Außerdem Dienstwohnung nebst freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Die Emolumente sind veranschlagt zu 340 M. (240 M. für Wohnung und 100 M. für Brand und Licht).	3	040	3	400
	3	Für 2 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht		680		340
		Summe Titel I. Befolgungen	160	965	158	690
II.		Pensionen und Wartegelder.				
	1	Forster, Provinzialrath a. D., Abfindungssumme gemäß Vertrag vom 17. Juli 1877	3	750	3	750
	2	Freiherr Hugo von Landsberg, Landes-Direktor a. D., auf Grund Vertrages vom 13. Dezember 1882 vom 1. Januar 1883 ab lebenslänglich zu zahlen	4	900	4	900
	3	Freerichs, Secretair a. D.	2	570		
		Summe Titel II.	11	220	8	650
III.		Audere persönliche Ausgaben.				
	1	Für Hilfsarbeiter im Büreaudienst, einschließlich derjenigen im Rechnungs-Revisions-Büreau, in der Kanzlei und in den technischen Büreaus. Dispositionsfonds in Diätenform, sowie für Kopialien	15	500	12	000
	2	Für außerordentlichen Remunerationen und Unterstützungen für Büreau, Kanzlei und Unterbeamte	1	500	2	000
		Summe Titel III.	17	000	14	000

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
M	h	
21	970	19 675
		360
22	310	20 035
2	275	
2	570	
2	570	
3	500	
3	500	500
3	000	

Der im früheren Etat aufgeführte Bote Franzen hat mit Anfang August 1884 seine Stelle verlassen; die hierdurch vakant gewordene Botenstelle ist dem Militär-Juralsiden Korfmacher verlichen worden.
Es sollen beizichen:
1. Bote Schmitz 1000 M. und 20 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 1020 M.
2. " Korfmacher 1000 M. " 20 " " " " " " 1020 "
3. der an Stelle des früheren Boten Schmitz neu anzunehmende Bote . . . 1000 "
Summe . . . 3040 M.
Im Ständehause kann nur dem als Fortier fungirenden Boten Dienstwohnung gewährt werden, weshalb an zwei Boten die entsprechende Geldentschädigung gezahlt werden muß.

Der bei der Centralbehörde angestellte Secretair Freerichs, welcher in Folge eines bairnischen Kerveneidens arbeitsunfähig geworden ist, soll vom 1. April 1885 ab mit nebenstehender Pension in den Ruhestand versetzt werden.

ad III. 1. Aus dem nebensichenden Etatcredit sind zu befolben:
1. Geometer Bierjer, 4 M. pro Tag mit 1460.- M.
2. Büreau-Diätar Stid, 3,50 M. pro Tag mit 1277,50 "
3. " " Blamensier, 3,50 M. pro Tag mit 1277,50 "
4. " " Medendrin, 3,50 M. pro Tag mit 1277,50 "
5. " " Sideler, 3,50 M. pro Tag mit 1277,50 "
6. " " Ballbruch, 3,50 M. pro Tag mit 1277,50 "
7. Kanzlei-Diätar Starf, monatlich 120 M. mit 1440.- "
8. " " Buschen, 2,50 M. pro Tag mit 912,50 "
9. " " Kammig, 3 M. pro Tag mit 1095.- "
10. " " Süßing, 3 M. pro Tag mit 1095.- "
= 12390.- M.
An Kopialien sind gezahlt pro 1883/84 . . . 5327,95 M.
" 1884/85 . . . 5078,65 "
zusammen . . . 10406.- M.
oder durchschnittlich 5203 M. Da vom 1. April 1885 ab den Hilfssehreibern feste Diäten bewilligt worden sind, so dürften durchschnittlich 250 M. monatlich genügen, also jährlich 3000.- "
Summe . . . 15390.- M.
Dagegen sind 2 Secretariats-Kassistentenstellen und eine Kanzliessenstelle weniger vorzuziehen.
ad III. 2. Reduktion ist mit Rücksicht auf die Erhöhung ad Titel V. Nr. 1 und 2 vorzuziehen.

Tit. Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
IV.	Sächliche Ausgaben.				
1	Diäten und Reiseflohen der Beamten	21 000	—	20 000	—
	Summe Titel IV. Nr. 1 per so.				
2	Zu Geschäftsbedürfnissen.				
a.	Zur Unterhaltung des Ständehauses mit Umgebung, sowie zur Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landes-Direktor	5 000	—	5 000	—
b.	Feuer-Versicherung der Gebäude nebst Inventar, sowie Hagelversicherungs-Beitrag für das Oberlicht im großen Sitzungssaal	600	—	600	—
c.	Zur Beschaffung und Unterhaltung des Inventars	4 000	—	4 000	—
d.	Schreibmaterialien und sonstige Bureau-Bedürfnisse	4 500	—	4 500	—
e.	Druckkosten	5 500	—	4 500	—
f.	Altenheften und Buchbinderarbeiten	2 500	—	3 200	—
g.	Zur Beschaffung und Unterhaltung der Geschäftsbibliothek, sowie für Zeitschriften	1 000	—	1 200	—
h.	Porto-, Fracht- und Telegraphen-Gebühren	11 000	—	10 000	—
i.	Beleuchtung der Büreaus	2 800	—	2 500	—
	Zu übertragen	36 900	—	35 500	—

Titel IV.				Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.		weniger.		mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1 000	—	—	—	1 000	—	Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 19 503,73 fl. " 1884/85 17 341,54 „ zusammen 36 845,27 fl. oder durchschnittlich 18 422,64 fl. Mit Rücksicht darauf, daß die Diäten und Reiseflohen des Landes-Bauinspektors Ostrop, veranschlagt zu 3300 fl. (sfr. Bemerkung bei Titel I C. Nr. 3) jetzt hier zur Berechnung gelangen, sind rund 21 000 fl. vorgezogen.
—	—	—	—	—	—	ad a. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 7 830,35 fl. " 1884/85 6 124,01 „ zusammen 13 954,36 fl. oder durchschnittlich 6977,18 fl. Mit Rücksicht darauf, daß in den beiden vor- gehabten Etatsjahren im Dienstwohngebäude für den Landes-Direktor, sowie in folge des Kaiserfestes im Ständehause viele außerordentliche, nicht wiederkehrende Arbeiten erforderlich waren, wodurch der Durchschnittspreis sich erhöht hat, dürfte der bisherige Satz beizubehalten sein.
—	—	—	—	—	—	ad b. Für das Jahr 1885 sind gezahlt worden: 1. für das Ständehaus 360,— fl. 2. „ „ Dienstwohngebäude des Landes-Direktors 27,00 „ 3. „ „ Inventar 152,20 „ 4. „ „ Oberlicht im Sitzungssaal 45,50 „ zusammen 589,70 fl.
—	—	—	—	—	—	ad c. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 4 565,10 fl. " 1884/85 4 067,14 „ zusammen 8 632,24 fl. oder durchschnittlich 4316,12 fl.
—	—	—	—	—	—	ad d. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 4 274,61 fl. " 1884/85 5 689,60 „ zusammen 9 964,21 fl. oder durchschnittlich 4982,10 fl. Das Jahr 1884/85 hat in Folge der Reorgani- sation der Straßenvverwaltung viele außerordentliche Ausgaben verursacht, welche in Zukunft fortfallen.
1 000	—	—	—	1 000	—	ad e. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 6 051,66 fl. " 1884/85 5 735,08 „ zusammen 11 786,74 fl. oder durchschnittlich 5892,37 fl. Erhöhung von 1000 fl. dürfte genügen.
—	—	700	—	—	700	ad f. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 2 540,90 fl. " 1884/85 2 410,71 „ zusammen 4 951,61 fl. oder durchschnittlich 2475,80 fl.
—	—	—	—	—	200	ad g. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 1 119,96 fl. " 1884/85 777,43 „ zusammen 1 897,41 fl. oder durchschnittlich 948,70 fl.
1 000	—	—	—	1 000	—	ad h. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 10 707,44 fl. " 1884/85 11 193,92 „ zusammen 21 901,36 fl. oder durchschnittlich 10 920,68 fl.
300	—	—	—	300	—	ad i. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 2 831,88 fl. " 1884/85 3 431,96 „ zusammen 6 263,84 fl. oder durchschnittlich 3131,93 fl. Die Ausgabe pro 1884/85 ist in Folge des Kaiserfestes so hoch; rund 2800 fl. pro Jahr dürften genügen.
2 300	—	—	—	2 300	900	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
IV.	2	Uebertrag	36 900		35 500	—
		k. Heizung der Büreaus	2 900		3 000	—
		l. Reinigung der Büreaus	2 700		2 900	—
		m. Wasserzins und sonstige verschiedene Ausgaben (Die sub a—m aufgeführten Positionen ergänzen sich gegenseitig.)	500		600	—
		Summe Titel IV. Nr. 2	43 000		42 000	—
	3	Für die Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten . Hierzu Summe Titel IV. Nr. 2 und „ „ IV. Nr. 1 Summe Titel IV.	1 000		1 000	—
			43 000		42 000	—
			21 000		20 000	—
			65 000		63 000	—
V.		Sonstige Ausgaben.				
	1	Zur Disposition des Landtags-Marschalls	1 000		600	—
	2	Zur Disposition des Landes-Direktors	1 000		600	—
	3	Zu unvorhergesehenen Ausgaben	1 500		2 000	—
		Summe Titel V.	3 500		3 200	—
		Hierzu „ „ IV.	65 000		63 000	—
		„ „ „ III.	17 000		14 000	—
		„ „ „ II.	11 220		8 650	—
		„ „ „ I.	160 965		158 690	—
		Summe Abtheilung C.	257 685		247 540	—
		Hierzu „ „ B.	14 000		14 000	—
		„ „ „ A.	25 180		25 180	—
		Summe der Ausgabe	296 865		286 720	—
		Die Einnahme beträgt	296 865		286 720	—
		Balancirt.				

Nüthig jezt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.		
2 300		900			
—		100		ad k. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 2 752,71 fl.	
				" 1884/85 2 949,59 "	
				zusammen 5 702,30 fl.	
				oder durchschnittlich 2851,15 fl.	
—		200		ad l. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 2 725,74 fl.	
				" 1884/85 2 802,91 "	
				zusammen 5 528,65 fl.	
				oder durchschnittlich 2764,33 fl.	
—		100		ad m. Die Ausgabe hat betragen pro 1883/84 371,70 fl.	
				" 1884/85 1 203,88 "	
				zusammen 1 575,58 fl.	
				oder durchschnittlich 787,79 fl. Bemerkung hinsichtlich der Ausgaben pro 1884/85 wie ad a.	
2 300		1 300			
1 000		—			
—		—		Gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths in der Sitzung vom 1.4. Juni 1880 ist die Einführung einer Dienstkleidung für den Botenmeister und die Boten beschlossen worden. Die Dienstkleidungen kosten:	
1 000		—		ein passoirter Rock 63 fl.	
1 000		—		eine Hufe 26 "	
—		—		" Hüte 6 "	
2 000		—		und ein Paletot 90 "	
				In der Voraussetzung, daß jedes Jahr ein Rock, eine Hufe und eine Hüte, sowie etwa alle 2 Jahre ein Paletot beschafft werden muß, sind 63 + 26 + 6 fl. oder $95 \times 5 = 475$ fl.	
				und 5×90 fl. zur Hälfte oder 225 "	
				zusammen 700 fl.	
				für die Dienstkleidung erforderlich. Mit Rücksicht darauf, daß diese Summe nur für die Beschaffung des Kernnothwendigen reichen würde, ist der höhere Betrag von 1000 fl. angelegt. Es ist hierbei auch auf die Beschaffung der Dienstkleidung für den bei der Provinzial-Geldkassette fungirenden Boten mit Rücksicht genommen, da die Beschaffung der Kleidung in einer gemeinsamen Lieferung erfolgt, der Kassastellende aber auch Dienste für die Centralbehörde mitbedient.	
400		—		Die früheren Dispositionscredite ad 1 und 2 haben sich bei der Ausbehnung der Verwaltung als zu gering erwiesen und wird die Erhöhung dieser Positionen um je 400 fl. beantragt.	
400		—		1500 fl. genügen.	
—		500			
800		500			
300		—			
2 000		—			
3 000		—			
2 570		—			
2 275		—			
10 145		—			
—		—			
—		—			
10 145		—			
10 145		—			

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Wittwen- und Waisen-Kasse der

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.	
			fl.	sch.
I.		Wittwen- und Waisengeld-Beiträge der provincialständischen Beamten, und zwar:		
	1	Der Beamten der provincialständischen Central-Verwaltungsbehörde, der Provincial-Institute und Provincial-Strafenverwaltung	7 000	—
	2	Der Beamten der Rheinischen Provincial-Hülfskasse	700	—
	3	Der Beamten der Rheinischen Provincial-Feuer-Societät	1 050	—
		Summe Titel I.	8 750	—
II.		Jährlicher Zuschuß von 2% der jährlichen pensionsfähigen und beitragspflichtigen Dienstestommen, Pensionen und Wartegelder der provincialständischen Beamten, und zwar für:		
	1	die Beamten der provincialständischen Central-Verwaltungsbehörde, der Provincial-Institute und der Provincialstrafen-Verwaltung	8 500	—
	2	die Beamten der Rheinischen Provincial-Hülfskasse	806	—
	3	die Beamten der Rheinischen Provincial-Feuer-Societät	1 228	—
		Summe Titel II.	10 594	—
III.		Zinsen der rentbar angelegten Beträge	1 380	—
		Summe Titel III. per se.		
IV.		Sonstige unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	26	—
		Summe Titel IV. per se.		
		Hierzu " " III.	1 380	—
		" " " II.	10 594	—
		" " " I.	8 750	—
		Summe der Einnahme	29 750	—

provincialständischen Beamten der Rheinprovinz.

Bemerkungen.

ad I. 1.	Die Einnahme pro 1884/85 hat betragen	6 167,90 fl.
	Bis zur Aufstellung dieses Etats sind der Hülfskasse zur Einziehung pro 1885/86 überwiesen	6 775,29 „
	zusammen	12 943,28 fl.
	oder durchschnittlich 6471,64 fl. Mit Rücksicht darauf, daß bei zum Infractireten des Etats noch verlebende Beamte Pensionberechtigung erlangen und demnach beitragspflichtig werden, sowie mit Rücksicht darauf, daß die Gehälter der Beamten auf Grund des Normal-Etats vom 1. April 1885 ab erhöht werden, dürften rund 7000 fl. vorzusehen sein.	
ad I. 2.	Die Einnahme pro 1884/85 hat betragen	547,74 fl.
	Bis zur Aufstellung dieses Etats sind zur Einziehung überwiesen	655,51 „
	zusammen	1 203,25 fl.
	oder durchschnittlich 601,63 fl. Aus den vorstehend angegebenen Gründen dürften rund 700 fl. vorzusehen sein.	
ad I. 3.	Die Einnahme pro 1884/85 hat betragen	1 007,25 fl.
	Bis zur Aufstellung dieses Etats sind zur Einziehung überwiesen	1 047,— „
	zusammen	2 054,25 fl.
	oder durchschnittlich 1027,12 fl., rund 1050 fl.	
ad II. 1.	Die Einnahme pro 1884/85 hat betragen	7 274,68 fl.
	Bis zur Aufstellung dieses Etats sind zur Einziehung überwiesen	8 261,20 „
	zusammen	15 535,88 fl.
	oder durchschnittlich 7767,94 fl. Aus den vor ad Titel I Nr. 1 angegebenen Gründen dürften mindestens rund 8500 fl. vorzusehen sein.	
ad II. 2.	Die Einnahme pro 1884/85 hat betragen	644,13 fl.
	Bis zur Aufstellung dieses Etats sind zur Einziehung überwiesen	764,28 „
	zusammen	1 408,41 fl.
	oder durchschnittlich 704,20 fl. In dem Etat der Provincial-Hülfskasse sind nach den beitragspflichtigen Gehältern 806 fl. vorsehen.	
ad II. 3.	Die Einnahme pro 1884/85 hat betragen	1 202,50 fl.
	Bis zur Aufstellung dieses Etats sind zur Einziehung überwiesen	1 228,— „
	zusammen	2 430,50 fl.
	oder durchschnittlich 1215,25 fl. Im Etat der Provincial-Feuer-Societät sind bei Titel V, Nr. 20, wie hieroben, 1228 fl. vorsehen.	
	Am Schluß des Rechnungsjahres 1884/85 sind bei der Rheinischen Provincial-Hülfskasse zu 4% deponirt worden	16 500 fl.
	Am Schluß des Rechnungsjahres 1885/86 können voraussichtlich weiter deponirt werden	18 000 „
	↳ daß mit Beginn des Etatsjahres 1886/87 zu verzinsen sind	34 500 fl.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.	
			fl.	sch.
I.		Zur Zahlung des Wittwen- und Waisengeldes an Hinterbliebene der provincialständischen Beamten, und zwar:		
	1	An Hinterbliebene von Beamten der provincialständischen Central-Verwaltungsbehörde, der Provincial-Institute und der Provincialstrafen-Verwaltung	800	—
	2	An Hinterbliebene von Beamten der Rheinischen Provincial-Hülfskasse	—	—
	3	An Hinterbliebene von Beamten der Rheinischen Provincial-Feuer-Societät	—	—
		Summe Titel I.	800	—
II.		Zur Zahlung etwaiger weiterer Wittwen- und Waisengelder resp. zur rentbaren Anlegung der disponiblen Beträge	19 900	—
		Summe Titel II. per so.		
III.		Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	50	—
		Summe Titel III. per so.		
		Hierzu " " II.	19 900	—
		" " " I.	800	—
		Summe der Ausgabe	20 750	—
		" " Einnahme	20 750	—
		Balancirt.		

Bemerkungen.

ad Tit. I. 888 ist jetzt nur an eine Wittwe das Wittwengeld zu zahlen, nämlich an die Wittwe des am 6. Juli 1884 verstorbenen Bedienten der Provincial-Irrenanstalt zu Düren, Dinsl. Derselben ist in der Sitzung des Provincial-Verwaltungsrathe vom 4. 7. November 1884 vom 1. November 1884 ab ein Wittwengeld von jährlich 800 M. bewilligt worden.

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provincial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Sied.

Ausgabe-Etat der Rheinischen für die Etatsjahre vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.						
Befoldungen.						
A. Direktion.						
1		Der Direktor (bezieht freie Wohnung im Societäts-Gebäude)	11 000		11 000	—
2		Der Ober-Inspektor	6 000		6 000	—
		Demselben persönliche pensionsberechtigige Zulage	600		600	—
B. Kasse.						
3		Der Kendant	4 000		4 000	—
		Demselben Manquementgelder	150		150	—
4		Der Kalkulator und Kassen-Kontroleur	4 000		4 000	—
C. Bureaubeamte.						
5		Für 6 Sekretäre, durchschnittlich 3000 ℳ., in Abstufungen von 2400 ℳ. bis 3600 ℳ.	18 000		18 000	—
6		Für 6 Sekretariats-Assistenten, durchschnittlich 2000 ℳ., in Abstufungen von 1800 ℳ. bis 2200 ℳ.	12 100		12 000	—
D. Technische Beamte.						
7		Für 2 Inspektoren (je einer für das Immobilien- und Mobilar-Versicherungswesen) durchschnittlich 4000 ℳ.	8 000		6 600	—
8		Für 8 Techniker, durchschnittlich 2525 ℳ., in Abstufungen von 2100 ℳ. bis 3100 ℳ.	20 200		12 600	—
Zu übertragen			84 050		74 950	—

Provinzial-Feuer-Societät und vom 1. Januar bis 31. Dezember 1887.

Mithin jezt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢
—	—	ad 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor, Gehobener Regierungsrath Seul.	
—	—	ad 2. Zeitiger Stelleninhaber: Ober-Inspektor Adams. Es wird beschloffen, die Zulage pensionsberechtigigt zu machen.	
—	—	ad 3. Zeitiger Stelleninhaber: Kendant Rice.	
—	—	ad 4. Zeitiger Stelleninhaber: Schaffrath.	
—	—	ad 5. Zeitige Stelleninhaber:	
		Sekretär Zauer 3 600 ℳ.	
		" Berlinger 3 400 "	
		" Bittke 3 100 "	
		" Steins 2 900 "	
		" Strohe 2 600 "	
		" Jagdmuth 2 400 "	
		Zusammen 18 000 ℳ.	
100	—	ad 6. Zeitige Stelleninhaber:	
		Assistent Landenthal 2 200 ℳ.	
		" Wagner 2 100 "	
		" Zsch 2 000 "	
		" Hammer 2 000 "	
		" Jansen 2 000 "	
		" Schmitz 1 800 "	
		Zusammen 12 100 ℳ.	
1 400	—	ad 7. Von den zeitigen Stelleninhabern sollen erhalten:	
		Inspektor Keller 4 000 ℳ.	
		" Rippenhoff 4 000 "	
		Zusammen 8 000 ℳ.	
7 600	—	ad 8. Von den zeitigen Stelleninhabern sollen erhalten:	
		Techniker Lindner 3 100 ℳ.	
		" Naef 3 100 "	
		" Gutschick 2 700 "	
		" Sträffer 2 400 "	
		" Hermann 2 400 "	
		" Keim 2 300 "	
		" Städer 2 100 "	
		" Jansen 2 100 "	
		Zusammen 20 200 ℳ.	
9 100	—	Die Erhöhungen ad 7 und 8 sind durch die vom Provinzial-Verwaltungsrathe beschlossene anderweitige Reorganisation bzw. Ermäßigung der Diäten und Reisekosten der technischen Beamten begründet.	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Uebertrag	84 050	—	74 950	—
		E. Unterbeamte.				
	9	Zür 2 Boten, einschließlich der Vergütung für Reinigung und Heizung des Societätsgebäudes, sowie für Aktenheften, nebst Dienstwohnung, freiem Brand und Licht	2 600	—	2 500	—
		Summe Titel I. Befolgungen	86 650	—	77 450	—
II.		Diäten und Reisekosten.				
	10	Zür Dienst- und Organisationsreisen zu spezieller Berechnung	7 200	—	7 200	—
		Summe Titel II. Diäten und Reisekosten per se.				
III.		Hilfspersonal.				
	11	Zür Polyzenschreiber, sonstige Aushülfe in den Büreaus und bei den technischen Arbeiten, für Nummerierung eines Stein-druckers und Anfertigung der Heberollen	16 000	—	16 000	—
		Summe Titel III. Hilfspersonal per se.				
IV.		Geschäftsbedürfnisse.				
	12	Zür bauliche Bedürfnisse	1 800	—	1 800	—
	13	„ Utensilien, Inventarstücke, Bücher zc.	1 500	—	1 500	—
	14	„ Heizung und Beleuchtung des Societätsgebäudes incl. der Dienstwohnungen	1 700	—	1 700	—
	15	„ Druckfaden und Schreibmaterialien	4 400	—	4 400	—
	16	„ sonstige Bureau-Bedürfnisse, Buchbinder-Arbeiten und kleinere Anschaffungen	600	—	600	—
	17	„ Porto	11 000	—	9 800	—
		Summe Titel IV. Geschäftsbedürfnisse	21 000	—	19 800	—

Mit hin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
9 100	—	—	—	
100	—	—	—	ad 9. Zeitige Stelleninhaber: Bote Cifer . . . 1 400 ℳ. „ Felsch . . . 1 200 „ Zusammen . . . 2 600 ℳ. Die Erhöhung des Gehalts des Boten Felsch erfolgt mit Rücksicht darauf, daß derselbe bereits 10 Jahre im Dienste ist.
9 200	—	—	—	
—	—	—	—	ad 10. Die Ausgabe betrug: 1882 . . . 6 087,— ℳ. 1883 . . . 3 231,52 „ 1884 . . . 3 908,15 „ Summe . . . 13 916,67 ℳ. durchschnittlich also pro Jahr 4638,89 ℳ. Die Reisekosten und Diäten der Techniker für die Regulierung der Brand-schäden sind in diesem Titel nicht einbezogen.
—	—	—	—	ad 11. Die Ausgabe betrug: 1882 . . . 15 980,79 ℳ. 1883 . . . 15 995,50 „ 1884 . . . 16 535,43 „ Summe . . . 48 520,72 ℳ. durchschnittlich also pro Jahr 16 173,57 ℳ.
—	—	—	—	Die Ausgaben betragen
—	—	—	—	Summe
—	—	—	—	Turchschnittlich
—	—	—	—	12. { 1882 1 713,28 } 5 871,42 ℳ. 1 957,14 ℳ. 1883 2 500,23 „ 1884 1 557,91 „
—	—	—	—	13. { 1882 1 570,92 } 3 800,73 „ 1 266,91 „ 1883 902,65 „ 1884 906,96 „
—	—	—	—	14. { 1882 1 094,42 } 5 090,68 „ 1 696,96 „ 1883 1 097,52 „ 1884 1 098,94 „
—	—	—	—	15. { 1882 3 908,85 } 12 898,74 „ 4 132,91 „ 1883 3 999,91 „ 1884 4 990,98 „
—	—	—	—	16. { 1882 499,94 } 1 475,31 „ 491,77 „ 1883 499,82 „ 1884 475,55 „
1 200	—	—	—	17. { 1882 9 790,18 } 31 645 13 „ 10 548,98 „ 1883 10 526,25 „ 1884 11 319,70 „
1 200	—	—	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
V.		Beitrag zu den Kosten der Central-Verwaltung und des Verbandes der öffentlichen Societäten, sowie zur Wittwen- und Waisenkasse der provincialhändischen Beamten.				
	18	Beitrag zu den Kosten der Central-Verwaltung	6 000	—	6 000	—
	19	Beitrag zu den Kosten des Verbandes der öffentlichen Feuer-Societäten	1 300	—	1 300	—
	20	Beitrag zu den Kosten der Wittwen- und Waisenkasse der provincialhändischen Beamten	1 228	—	—	—
		Summe Titel V. Beitrag zu den Kosten ic.	8 528	—	7 300	—
VI.		Prämien.				
	21	a. Zu Prämien für vorzugsweise wirksame Löschhülfe und zur Anschaffung von Löschmitteln (§. 109 des Reglements)	20 000	—	20 000	—
		b. Zur Dotirung der Unterstützungskasse für im Feuerlöschdienste Beschädigte oder Verunglückte	4 000	—	4 000	—
		Summe Titel VI. Prämien	24 000	—	24 000	—
VII.		Pensionen und Unterstützungen.				
	22	Pension des Inspectors a. D. Eid	3 510	—	3 510	—
	23	" " Sekretärs Lindner	—	—	1 500	—
	24	" " Sekretärs a. D. Schlamich	882	—	882	—
	25	" " " " " Baß	2 400	—	—	—
	26	Unterstützung der Familie des verstorbenen Assistenten Hohns	—	—	300	—
	27	" " " " " Inspectors Bürger	400	—	400	—
	28	" " " " " Schlausole	1 000	—	1 000	—
	29	" " Wittve des verstorbenen Sekretärs Lindner	400	—	—	—
		Summe Titel VII. Pensionen und Unterstützungen	8 592	—	7 592	—
VIII.		Sonstige Ausgaben.				
	30	a. Zur Disposition des Direktors	500	—	500	—
		b. Zu unvorhergesehenen Ausgaben	5 000	—	5 000	—
		Summe Titel VIII. Sonstige Ausgaben	5 501	—	5 500	—

Titel				Bemerkungen.			
Witbin jetzt							
mehr.	weniger.						
fl.	kr.	fl.	kr.				
—	—	—	—	ad 20. Die beitragspflichtigen Gehälter betragen zur Zeit 61 400 M., wovon 2% Seitens der Societätskaffe zu zahlen sind (§. 13 al. 2 des Reglements vom 11. Dezember 1883).			
1 228	—	—	—				
1 228	—	—	—				
—	—	—	—				
—	—	—	—				
—	—	—	—	ad 23. Ist im Laufe der Statsperiode gestorben.			
—	—	—	1 500				
—	—	—	—	ad 25. Der Secretär Baß ist in der Sitzung des Provincial-Verwaltungsraths vom 4./7. November 1884 vom 1. Januar 1885 ab pensionirt worden.			
2 400	—	—	—				
—	—	—	—	ad 26. Die Unterstützung ist während der Statsperiode in Wegfall gekommen.			
—	—	—	300				
—	—	—	—	ad 27 und 28. Die Unterstützungsberechtigung ist unverändert geblieben.			
—	—	—	—				
—	—	—	—	ad 29. Der Wittve des verstorbenen pensionirten Secretärs Lindner ist in der Sitzung des Provincial-Verwaltungsraths vom 4./7. November 1884 nebenstehende Unterstützung bewilligt worden.			
—	—	—	400				
—	—	—	—	2 800	—	1 800	—
—	—	—	—	1 000	—	—	—
—	—	—	—	1882 4 463,15 } 1883 3 306,44 } zusammen 11 128,20 M. 1884 3 358,62 } Hiervon 1/2 = 3 700,40 M.			
—	—	—	—				
—	—	—	—				

Tit.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		₰	₰	₰	₰
Zusammenstellung.					
Titel	I. Befoldungen	86 650	—	77 450	—
"	II. Diäten und Reisekosten	7 200	—	7 200	—
"	III. Hülfspersonal	16 000	—	16 000	—
"	IV. Geschäftsbedürfnisse	21 000	—	19 800	—
"	V. Beitrag zu den Kosten der Central-Verwaltung zc.	8 528	—	7 800	—
"	VI. Prämien	24 000	—	24 000	—
"	VII. Pensionen zc.	8 592	—	7 592	—
"	VIII. Sonstige Ausgaben	5 500	—	5 500	—
	Total-Summe	177 470	—	164 842	—

Rithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₰	₰	₰	
9 200	—	—	—	
—	—	—	—	
1 200	—	—	—	
1 228	—	—	—	
—	—	—	—	
1 000	—	—	—	
—	—	—	—	
16 628	—	—	—	

Bestätigt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Verwendung des Zinsgewinnes der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse (Ständefonds).

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Stat.	Mithin jetzt				
					mehr.		weniger.		
		M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.	M.	ſ.
I.	Zur Verfügung der Provinzialstände 4% des Stammkapitals der Provinzial-Hülfskasse von 3 000 000 M. . . .	120 000	—	142 500	—	—	—	22 500	—

Bemerkungen.

I. Der 26. Provinzial-Landtag (Verh. S. 56) hat beschlossen, der Provinzial-Hülfskasse zur Bildung eines **Reservefonds** $\frac{1}{4}$ des Zinsgewinnes von 1879 ab zu überweisen. Es wird mittelst des vorliegenden Etats bezweckt, vom 1. April 1886 ab nicht mehr $\frac{1}{4}$ des Zinsgewinnes, sondern den gesamten, die Zinsen von 4% des auf 3 000 000 M. erhöhten Stammkapitals der Provinzial-Hülfskasse, also die Summe von 120 000 M., übersteigenden Zinsgewinn dem Reservefonds zuzuführen. Der 31. Provinzial-Landtag hat in der Plenar-Sitzung vom 9. Dezember 1885 beschlossen, den Landkreisen zu der bedürfenden Ausführung der Kreisordnung Beihilfen durch Bewilligung von Darlehen unter möglichst günstigen Bedingungen bis zur Gesamthöhe von 2 000 000 M. zu gewähren. — Bezüglich der durch Ausführung dieses Beschlusses entstehenden Einnahme-Ausfälle wird hier ausdrücklich entsprechender Vorbehalt gemacht. (Anderweiter Beschluß des 31. Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.)

II. Der in der neuen Etatsperiode zu erwartende **Zinsgewinn** berechnet sich wie folgt:

Der Zinsgewinn betrug 1883/84	197 186,18 M.	(darunter 49 296,54 M. für den Reservefonds).
1884/85	193 273,62 „	„ „ 48 318,40 „
Zusammen	390 459,80 M.	(darunter 97 614,94 M. für den Reservefonds).
durchschnittlich	195 229,90 „	„ „ 48 807,47 „

In der neuen Etatsperiode wird, abgesehen von einer geringen Mehrausgabe an Verwaltungskosten (siehe Spezial-Etat V), eine Mindereinnahme an Zinsen entstehen, und zwar:

a. durch die am 1. Januar 1886 eintretende Konvertirung der $4\frac{1}{2}\%$ Prioritäts-Obligationen der Rheinischen und der Bergisch-Märkischen Eisenbahn ad 1 336 500 M. nominal in 4% ige zum Betrage von	6 682,50 M.
b. durch die in Folge des Sinkens des Zinsfußes gebotene Reduzirung der Zinsen der Darlehen mindestens	35 000,— „
	zusammen 41 682,50 M.

Diesem Ausfall an Zinsen steht gegenüber

c. eine Mehreinnahme an Zinsen in Folge Erhöhung des Stammkapitals der Provinzial-Hülfskasse. Das Stammkapital beträgt zur Zeit	1 873 600,47 M.
---	-----------------

Nach dem Beschlusse über die Verwendung des Kreisfonds sollen dem Stammfonds aus dem angesammelten Fonds der Kreisrente überwiesen werden 1 126 399,53 „
 Letzterer Betrag wird zu 4%, wozu bisher der ganze Kreisfonds verzinst worden ist, 45 056 M. Zinsen abwerfen.

Es ist hiernach anzunehmen, daß die vorerwähnte Mehrausgabe und die Mindereinnahme durch die Mehreinnahme kompensirt werden.

Von dem gesamten Zinsgewinn sind 120 000 M. in Einnahme gestellt, während der Rest dem Reservefonds zugeführt werden soll. Der Etat pro 1884/86 stellte $\frac{1}{4}$ von dem Zinsgewinne der Provinzial-Hülfskasse in Einnahme mit 142 500 M. Es waren aber hieraus zunächst zu bestreiten:

d. Jahreszuschuß für die Provinzial-Museen in Bonn und Trier	12 000,— M.
e. zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten	2 400,— „
f. zur Bildung eines Fonds für den Neubau von Provinzial-Museen zu Bonn und Trier	40 000,— „
	zusammen 54 400,— M.

so daß zu Bewilligungen nur blieben 88 100 M.

Nachdem in dem Spezial-Etat für Kunst und Wissenschaft pro 1886/88 die Ausgabe ad d und e und ferner die Ansammlung des Museums-Baufonds sub Titel III pos. 1 des Haupt-Etats anderweit vorgesehen ist, steht für die Etatsperiode 1886/88 die ganze Summe von 120 000 M. pro Jahr zur Verfügung der Provinzialstände.

III. Ueber den Bestand des Ständefonds ist Folgendes mitzutheilen:

Nach den zum Etat für die Jahre 1884/85 und 1885/86 gegebenen Bemerkungen betrug am 1. April 1883 resp. am Schlusse des Rechnungsjahres 1882/83 der Bestand 335 624,27 M.

A. Hierzu kommen an Einnahmen:

1.	$\frac{3}{4}$ des Zinsgewinnes pro 1883/84 ad 197 186,18 M. mit	147 589,64	„
2.	Ueberschuß aus den für Erweiterung der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln bewilligten und bezahlten Baummitteln	0,19	„
3.	Auf den an die Anstalt Bethel bei Bielefeld für Verpflegung evangelischer Epileptiker aus der Rheinprovinz aus dem Ständefonds gezahlten Zuschuß ist der rätirliche Antheil an dem Ertrage einer in der Rheinprovinz seitens der Anstalt Bethel veranstalteten Kollekte erstattet mit	5 163,38	„
4.	$\frac{3}{4}$ des Zinsgewinnes pro 1884/85 ad 193 273,62 M. mit	144 955,22	„
5.	Erstattung des an den Professor aus'm Weerth zu Kessenich zur Herausgabe eines Inventars der Rheinischen Baudenkmäler gezahlten Vorschusses	5 135,—	„
	Summe der Einnahmen	638 767,70	M.

B. Dagegen wurden verausgabt:

	1883/84	1884/85
1. zur Begründung zweier Provinzial-Museen in Bonn und Trier, Zuschuß an die königliche Universitätskasse in Bonn	12 000,—	12 000,—
2. zur Verbesserung der Gehälter der Archivare bei den Archiven in Koblenz und Düsseldorf, Zuschuß	2 400,—	2 400,—
3. Zuschuß zur Bildung eines Fonds für den Neubau von Provinzial-Museen in Bonn und Trier	40 000,—	40 000,—

Ferner auf die Bewilligungen:

a. des 26. Provinzial-Landtages:

4. an die Stadtkasse zu Remscheid auf die behufs Errichtung und Unterhaltung einer Fachschule für die Kleineisen- und Stahl-Industrie daselbst auf die Dauer von 5 Jahren bewilligte Beihilfe von jährlich 5000 M., die zweite und dritte Rate	5 000,—	5 000,—
--	---------	---------

b. des 27. Provinzial-Landtages:

5. an die Kasse der königlichen höheren Lehranstalt für Textil-Industrie zu Krefeld auf die für 5 Jahre bewilligte Beihilfe von 6000 M. pro Jahr die zweite und dritte Rate von	6 000,—	6 000,—
6. an die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zu Köln auf die für die Jahre 1882/83 und 1883/84 bewilligte Subvention von je 1000 M. die zweite (letzte) Rate von	1 000,—	—
7. an die Rheinisch-Westfälische Anstalt für Epileptische „Bethel“ zu Bielefeld, Beihilfe	3 000,—	—
8. an die königliche Regierungs-Hauptkasse in Düsseldorf auf die zur Regulirung der Niers in den Kreisen Geldern und Kleve, sowie zur Wiederherstellung des Nierskanals und der Kanalschleufe bewilligte Summe von 39 192 M., ferner abschläglic	22 256,75	—

(Es sind bereits bezahlt pro 1881/82 . . . 3 000 M.

„ 1882/83 . . . 6 000 „

zusammen 9 000 M.)

9. an die evangelische Kirchengemeinde zu Wesel auf den zur Restauration der Willibrodikirche daselbst auf die Dauer von sechs aufeinanderfolgenden Jahren bewilligten Beitrag von jährlich 8333 $\frac{1}{3}$ M. die zweite und dritte Rate	8 333,33	8 333,33
Zu übertragen	99 990,08	73 733,33

	1883/84	1884/85
	M	M
Uebertrag	99 990,08	73 733,33
10. auf den zu den Kosten der baulichen Wiederherstellung der St. Anna Pfarrkirche zu Düren bewilligten Beitrag von 15 000 M. der Rest ad (5500 M. waren bereits in 1882/83 gezahlt.)	9 500,—	—
11. an die Kasse der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach Erstattung vorschußweise gezahlter Grunderwerbskosten	1 027,67	2 940,47
12. an die Kasse der Provinzial-Irrenanstalt zu Merzig bezugleich	—	3 316,33
13. auf die der früheren Oberwärterin der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach, Krause, für die Statsperiode vom 1. April 1882 bis 31. März 1884 bewilligte jährliche Unterstützung die zweite Rate	200,—	—
14. an den Fonds zur Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke von der behufs Beseitigung der durch Frostschäden in 1879/80 und 1880/81 an den Obstbaumpflanzungen entstandenen Verluste, sowie zur Hebung der Obstbaumzucht auf die Dauer von 5 Jahren bewilligten Beihülfe von jährlich 12 000 M. die zweite Rate	—	12 000,—
15. für den Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Preußen als Hochzeitsgabe dargebrachten goldenen Pokal den Rest von (20 014,75 M. sind bereits 1882/83 bezahlt.)	—	20 000,—
16. an die Gemeinde Wiesdorf Beihülfe zu den Kosten der Anlage eines Rheindeiches	—	3 000,—
c. des 28. Provinzial-Landtages:		
17. an den Provinzialfonds auf den von diesem Fonds gezahlten und seitens des Ständebonds in 12 Jahren mit jährlich 10 000 M. zurück zu erstattenden Kaufpreis für das als Dienstwohnung für den Landes-Direktor angekaufte Haus Friedrichstraße Nr. 60 in Düsseldorf ad 120 000 M. die erste und zweite Rate	10 000,—	10 000,—
18. auf den zur Herstellung von 8 Aufseherwohnungen auf dem Terrain der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunweiler bewilligten Zuschuß bis zur Höhe von 30 000 M. der Rest ad (10 000 M. waren bereits in 1882/83 gezahlt.)	20 000,—	—
19. an den Vorstand der Arbeiter-Kolonie zu Wilhelmshof bei Bielefeld das auf die Dauer von 6 Jahren bewilligte unverzinsliche Darlehen von	10 000,—	—
20. an den Orden der Schwestern vom heiligen Kreuz zu Rath bei Düsseldorf ein unverzinsliches Darlehen von (Das Darlehen ist unter dem Vorbehalte gezahlt, daß dasselbe an die Provinzial-Verwaltung zurückfällt, wenn die Anstalt Rath vor Ablauf der ersten 15 Jahre die epileptische Krankenpflege aufgibt.)	4 000,—	—
21. an die Gemeinde Heddesheim, Kreis Kreuznach, für den Bau einer Brücke über den Guldenbach	—	4 000,—
d. des 29. Provinzial-Landtages:		
22. Deckung des bei dem Ausstellungsfonds der Institute im Jahre 1880 verbliebenen Vorschusses von	4 509,92	—
23. an den Vorstand der Anstalt „Bethel“ bei Bielefeld der für Verpflegung der evangelischen Epileptiker aus der Rheinprovinz bewilligte Zuschuß von (Dieser Zuschuß ist unter dem Vorbehalte der Ablieferung des rätirlichen Antheils an der seitens des Vorstandes in der Rheinprovinz zu Gunsten evangelischer und katholischer Epileptiker veranstalteten Kollekte gezahlt worden. Der gedachte rätirliche Antheil ist im Betrage von 5163,88 M. abgeliefert und sub 3 der Einnahme nachgewiesen.)	10 000,—	—
24. an die Idiotenanstalt zu St. Bernardin, Gemeinde Hamb, Kreis Moers, die für die Dauer von 2 Jahren bewilligte Unterstützung von je 5 000 M.	5 000,—	5 000,—
Zu übertragen	174 227,67	133 990,13

	1888/84	1884/85
	M	M
Uebertrag	174 227,67	133 990,13
25. an die Gemeinde Morsbach, einmalige Subvention zur Verwendung für das Krankenhaus im Betrage von	1 000,—	—
26. auf die dem Central-Gewerbeverein für Rheinland-Westfalen für die Dauer von zwei Jahren bewilligte Unterstützung von je 10 000 M. die erste Rate ad	—	10 000,—
27. auf den der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde auf dieselbe Zeitdauer bewilligten Beitrag von je 1000 M. die erste Rate ad	—	1 000,—
28. auf die zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Andernach bewilligte Beihilfe von 9000 M. abschläglic	—	4 900,—
29. auf die zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Gerresheim für die Jahre 1884/85 und 1885/86 bewilligte Beihilfe von je 10 000 M. die erste Rate ad	—	10 000,—
30. auf die zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Steinfeld, Kreis Schleiden für 1884/85 und 1885/86 bewilligte Beihilfe von je 7500 M. die erste Rate von	—	7 500,—
31. die an die Pfarrkirche von St. Gereon zu Köln bewilligte Beihilfe von	—	15 000,—
32. auf die zur Restauration der Münsterkirche in Bonn für die Jahre 1884/85 und 1885/86 bewilligte Beihilfe von je 10 000 M. die erste Rate von	—	10 000,—
33. auf die für die Weichschule zu Rülheim a. Rhein für die Jahre 1884/85, 1885/86 und 1886/87 bewilligte Unterstützung von je 1400 M. die erste Rate ad	—	1 400,—
34. die für die Kirche zu Walsbeucht zu den Restaurationskosten bewilligte Beihilfe von	—	5 000,—
e. des 30. Provinzial-Landtages:		
35. auf die zu den Kosten der Restauration der Pfarrkirche zu Bödingen im Siegkreise bewilligte Beihilfe von 7500 M. abschläglic	—	5 000,—
f. ferner:		
36. der vom 29. Provinzial-Landtage zu den Kosten des Kaiserfestes mit 40 000 M. bewilligte und vom 30. Provinzial-Landtage auf 48 000 M. erhöhte Kredit	—	48 000,—
Summe der Ausgaben	175 227,67	251 790,13

Die Einnahme pro 1. April 1883 bis 1. April 1885 beträgt 638 767,70 M.
 Die Ausgabe hiergegen 175 227,67 + 251 790,13 M. 427 017,80 „
 mithin Bestand am 1. April 1885 resp. am Schlusse des Rechnungsjahres 1884/85 211 749,90 M.

IV. Der Ständefonds ist mit folgenden Bewilligungen belastet:

a. des 22. Provinzial-Landtags.
 1. Für die Herausgabe eines Inventars der Rheinischen Baudenkmäler 10 500 M. abzüglich gezahlter 865 M.
 Professor aus'm Weertj hatte f. Z. vorstufweise 6000 M. erhalten, von welchem Betrage er 865 M. als verwendet nachgewiesen hat, während er in Folge Uebertragung der Herausgabe des Inventars an einen anderen Gelehrten den Betrag von 5135 M., wie weiter oben vermerkt, erstattete.

b. des 26. Provinzial-Landtags.
 2. Zur Errichtung einer Fachschule für Kleineisen- und Stahlindustrie 25 000 M. in 5 Jahresraten, abzüglich gezahlter 15 000 M.

Zu übertragen

Voraussichtlich zahlbar:				
1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90
M	M	M	M	M
9 635,—	—	—	—	—
5 000,—	5 000,—	—	—	—
14 635,—	5 000,—	—	—	—

000 0 1000 0 1000 0 17.702 70 20.227

		Voraussichtlich zahlbar:				
		1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90
		M	M	M	M	M
Uebertrag		14 635,—	5 000,—	—	—	—
c. des 27. Provinzial-Landtags:						
3.	Zur Regulirung der Niers in den Kreisen Geldern und Cleve, sowie zur Wiederherstellung des Nierskanals 39 192 M., abzüglich gezahlter 9000 + 22 256,75 M.	7 935,25	—	—	—	—
4.	Zur Hebung der Obstbaumzucht in der Rheinprovinz 60 000 M. in 5 Raten, abzüglich gezahlter 24 000 M.	24 000,—	12 000,—	—	—	—
5.	Zur Restaurirung der St. Gangolphuskirche in Heinsberg 20 000 M., abzüglich gezahlter 456,50 M.	19 543,50	—	—	—	—
6.	Zur Restaurirung der Willibrodikirche zu Wesel 50 000 M. in 6 Jahresraten, abzüglich gezahlter 24 999,99 M.	8 333,33	8 333,33	8 333,35	—	—
7.	Zur Unterstützung der Textilindustrie in Crefeld 30 000 M., abzüglich gezahlter 18 000 M.	6 000,—	6 000,—	—	—	—
8.	Zur Abrundung des Terrains der Irrenanstalten Andernach, Düren und Grafenberg 90 677,79 M., abzüglich der in den Vorjahren gezahlten 81 234,90 M.	7 675,24	904,38	863,27	—	—
d. des 28. Provinzial-Landtags:						
9.	Der für das Ueberschwemmungsgebiet aus dem zur Linderung des Nothstandes à fond perdu bewilligten Kredite von 150 000 M. reservirte Betrag von 30 000 M., abzüglich der an die Gemeinde Heddesheim zum Bau einer Brücke über den Guldenbach gezahlten 4000 M.	26 000,—	—	—	—	—
10.	Zur Erstattung der aus dem Provinzialfonds mit 120 000 M. entnommenen Kosten für den Ankauf der Dienstwohnung des Landes-Direktors 30 000 M., abzüglich gezahlter 20 000 M. noch	10 000,—	—	—	—	—
Der Restbetrag von 90 000 M. soll, wie in dem Beschlusse über die Verwendung des Verkaufserlöses von Siegburg bestimmt, nicht nach Maßgabe der früheren Beschlusfassung des Provinzial-Landtags in 9 Jahresraten à 10 000 M. aus dem Ständefonds gedeckt, sondern am 1. April 1886 in einer Summe aus jenem Verkaufserlöse dem Provinzialfonds zugeführt werden.						
e. des 29. Provinzial-Landtags.						
11.	Der Stadt Rheydt Beihilfe zur Errichtung einer staatlichen Werkmeisterschule	5 000,—	5 000,—	5 000,—	5 000	5 000
12.	Subvention der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 2000 M., abzüglich gezahlter 1000 M.	1 000,—	—	—	—	—
13.	Zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Steinfeld, Kreis Schleiden 15 000 M., abzüglich gezahlter 7500 M.	7 500,—	—	—	—	—
14.	Desgl. zu Gerresheim 20 000 M., abzüglich gezahlter 10 000 M.	10 000,—	—	—	—	—
15.	Desgl. des Münsters in Bonn 20 000 M., abzüglich gezahlter 10 000 M.	10 000,—	—	—	—	—
16.	Desgl. der Pfarrkirche zu Andernach 9000 M., abzüglich gezahlter 4900 M.	4 100,—	—	—	—	—
17.	Desgl. der Schwanenkirche zu Forst	3 000,—	—	—	—	—
Zu übertragen		164 722,32	37 237,71	14 196,62	5 000	5 000

Vorausichtlich zahlbar:					
1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	
M	M	M	M	M	
					Uebertrag
164 722,32	37 237,71	14 196,62	5 000	5 000	
18. Unterstützung des Central-Gewerbevereins für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke 20 000 M., abzüglich gezahlter 10 000 M.	10 000,—	—	—	—	
19. Unterstützung für die Stadt Mülheim a. Rhein zur Ergänzung und Verbesserung des Lehrapparates der höheren Webeschule 4200 M., abzüglich gezahlter 1400 M.	1 400,—	1 400,—	—	—	
Der 29. Provinzial-Landtag hat außerdem den Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigt, dem Rheinischen Verein wider die Bagabundennoth zum Zwecke der Gründung von Arbeiterkolonien zinsfreie Darlehen im Betrage von 200 000 M. zur Disposition zu stellen. Ein Betrag von 30 000 M. ist vor Kurzem von der Provinzial-Hülfskasse ausgezahlt. Eventuell soll der Ständefonds nur mit den Zinsen dieser Darlehen belastet werden.					
f. des 30. Provinzial-Landtags.					
20. Zur Restauration der Pfarrkirche in Bödingen im Siegfriedkreise 7500 M., abzüglich gezahlter 5000 M.	2 500,—	—	—	—	
178 622,32	38 637,71	14 196,62	5 000	5 000	
					62 834,33 Mark
					241 456,65 Mark.

V. Die disponibeln Mittel des Ständefonds berechnen sich wie folgt:

Nach Bemerkung III betrug der Bestand Ende 1884/85 211 749,90 M.

Hierzu tritt:

1. die etatsmäßige Einnahme pro 1885/86 von 142 500 M., abzüglich der etatsmäßigen Ausgabe von 54 400 M. mit 88 100,— M.
 2. der bei der Verwaltung des Rittergutes Desdorf am 1. April 1885 resp. am Schlusse des Etatsjahres 1884/85 vorhanden gewesene Baarbestand von 13 038,93 „ 101 138,93 „
- zusammen 312 888,83 M.

Die f. Z. aus dem Ständefonds entnommene Bausumme zur Erneuerung der Hofgebäude des Rittergutes Desdorf ad 41 300 M. soll successive erstattet werden.

Hieraus sind zunächst die vorstehend berechneten in 1885/86 fälligen Bewilligungen auszuführen mit 178 622,32 „

so daß am Schlusse des laufenden Rechnungsjahres 1885/86 der Bestand vorausichtlich betragen wird 134 266,51 M. auf welchem die im Jahre 1886/87 zahlbaren Bewilligungen von 38 637,71 M. lasten.

Das der Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf bei Bielefeld in 1883/84 ausgezahlte, auf die Dauer von 6 Jahren bewilligte unverzinsliche Darlehen von 10 000 M. fließt event. dem Ständefonds wieder zu, desgl. das an den Orden der Schwestern vom heiligen Kreuz in Rath gezahlte unverzinsliche Darlehen von 4000 M., sofern die Anstalt Rath vor Ablauf der ersten 15 Jahre die epileptische Krankenpflege aufgibt. Auch wird der Erlös aus dem Verlaufe des f. Z. herausgegebenen Buches über die Provinzial-Institute, der allerdings kaum nennenswerth sein wird, beim Ständefonds vereinnahmt werden, da letzterer den Voranschuß des Ausstellungsfonds mit 4509,92 M. gedeckt hat.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Ausgaben auf Grund dauernder Verpflichtung.				
	1	Zufuß an die Provinzial-Museen in Bonn und Trier . .	—	—	12 000	—
II.		Ausgaben auf Grund von Bewilligungen bis zum Zusammentritt des nächsten Provinzial-Landtags.				
	1	Zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten	—	—	2 400	—
	2	Zur Bildung eines Fonds für den Neubau von Provinzial-Museen in Bonn und Trier	—	—	40 000	—
III.		Zur weiteren Verwendung disponibel	120 000	—	88 100	—
		Summe	120 000	—	142 500	—
		Die Einnahme beträgt	120 000	—		
		„ Ausgabe „	120 000	—		
		Balancirt.				

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	12 000	—	Die Ausgabe ist auf den Special-Etat XXIB über die Verwaltung der Provinzial-Museen übernommen.
—	—	2 400	—	Die Ausgabe ist auf den Special-Etat XXIA für Ruzß und Böhrenschast übernommen.
—	—	40 000	—	Summe sub Tit. III pos. 1 des Haupt-Etats vorgelesen.
31 900	—	—	—	
31 900	—	54 400	—	
—	—	22 500	—	

Bestgestellt in der Plenar-Sigung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürß zu Wied.

Ausgabe-Etat der Rheinischen

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			„	„	„	„
A. Befoldungen.						
	1	Gehalt des Direktors	9 000	—	—	—
	2	„ „ Stellvertretenden Direktors	6 000	—	6 000	—
	3	„ „ Rentmeisters	5 000	—	5 000	—
	4	„ „ Rentanten 4 410 M. Demselben Manquements-Entschädigung 150 „	4 560	—	4 500	—
	5	Gehalt für 6 Buchhalter, in Abstufungen von 2400 M. bis 4000 M.	16 250	—	15 000	—
	6	Gehalt für einen Sekretär	3 300	—	3 200	—
	7	Gehalt für einen Kassen-Affistenten	2 100	—	2 100	—
	8	Gehalt für einen zweiten Affistenten	1 650	—	—	—
	9	Gehalt für einen Kassenboten 1 100 M. Demselben außerdem Entschädigung für Dienst- wohnung 240 „ Ferner für Brand und Licht 100 „	1 440	—	1 440	—
		Summe Titel A.	49 300	—	37 240	—
B. Andere persönliche Ausgaben.						
	1	Für Hilfsarbeiter bei der Buchhalterei, sowie im Bureau- dienste	4 000	—	4 000	—
		Summe Titel B. per se.				

Provincial-Hilfskasse.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
9 000	—	—	—	Das etatsmäßige Gehalt für den Direktor war im Etat pro 1884/86 nicht vorgesehen, weil diese Stelle im Nebenamte zeitweise von dem Landesdirektor wahrgenommen wurde. Zeitiger Stelleninhaber: Landesrath Küster.
—	—	—	—	Zeitiger kommissarischer Stelleninhaber: Bigleben; bezieht zur Zeit 15 M. Diäten täglich, oder 5475 M. jährlich.
—	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Ranberg; bezieht das Maximalgehalt von 5000 M.
60	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Wierlöter; bezieht zur Zeit an Gehalt 4 350 M. An Manquements-Entschädigung 150 „ Dazu Erhöhung des Gehalts auf Grund des Normal-Etats 60 „ Summe 4 560 M.
1 250	—	—	—	Es sollen vom 1. April 1886 ab erhalten: 1. Buchhalter Weber 3 000 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat 3 100 M. 2. „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 2 950 „ 3. „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 2 600 „ 4. „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 2 600 „ 5. „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 2 600 „ 6. Auf Grund der Beschlußfassung des Auditoriums vom 18. Mai 1885 der bisherige Rentamtsbeamte Henjeler mit dem Inkrafttreten des Etats als Buchhalter 2 400 „ Summe 16 250 M.
100	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Sekretär Müller; 3200 M. Gehalt und 100 M. Erhöhung nach dem Normal-Etat.
1 650	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Reulen; bezieht zur Zeit 1850 M. Gehalt. Die Stelle soll dem jetzigen Diätar Diel, welcher 4,50 M. Diäten täglich oder 1642,50 M. jährlich bezieht, übertragen werden. Gegenwärtig bezieht der Bote Diel: Gehalt 1 100 M. Entschädigung für Dienstwohnung 240 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 100 „ Summe 1 440 M.
12 060	—	—	—	
—	—	—	—	Es sind jezt für die Hilfskasse beschäftigt: 1. Rentamtsbeamter Henjeler gegen 6 M. Diäten pro Tag 2 100,— M. pro Jahr, cfr. Tit. A. pos. 5. 2. Diätar Diel gegen 4,50 M. pro Tag 1 642,50 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 8. 3. Diätar Doll gegen 100 M. Diäten pro Monat 1 200,— „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
C.	1	Für Unterstützungen der Beamten (Bei der Provinzial-Hilfskasse sind 13 Subaltern- bezw. Unterbeamte beschäftigt.)	850	—	500	—
		Summe Titel C. per se.				
D.	1	Diäten und Reisekosten des Direktors, des stellvertretenden Direktors und der Mitglieder des Kuratoriums u.	4 000	—	4 000	—
	2	Diäten und Reisekosten der Taxatoren				
		Summe Titel D. per se.				
E.	1	Für Schreibmaterialien, Drucksachen, Porto, Abonnementgelder, Insertionen, Kosten der Vertretung der Hilfskasse bei Substationen u., Kosten der Beschaffung von Bureau- Utensilien und sonstige kleine Verwaltungskosten	4 134	—	4 500	—
	2	Beitrag zu den Kosten der Wittwen- und Waisenkasse der provinzialständischen Beamten	866	—		
		Summe Titel E.	5 000	—	4 500	—
		Wiederholung.				
A.		Gehälter der Beamten	49 300	—	37 240	—
B.		Audere persönliche Ausgaben	4 000	—	4 000	—
C.		Für Unterstützungen der Beamten	850	—	500	—
D.		Diäten und Reisekosten	4 000	—	4 000	—
E.		Für Schreibmaterialien, Drucksachen u.	5 000	—	4 500	—
		Summe	63 150	—	50 240	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
ℳ	¢	ℳ	¢		
350	—	—	—	In 1884/85 ist der volle Betrag vorausgabt.	
				Es wurden vorausgabt in 1883/84 500,84 ℳ. „ 1884/85 608,— „ zusammen 1 108,84 ℳ. oder durchschnittlich 599,42 ℳ.	
				Es wurden vorausgabt in 1883/84 1 345,80 ℳ. „ 1884/85 270,— „ zusammen 1 615,80 ℳ. oder durchschnittlich 807,90 ℳ. Mit Rücksicht darauf, daß in Folge des abgeänderten Statutes der Provinzial-Hilfskasse die Darlehensgeschäfte sich ganz erheblich vermehrt haben, ist ein häufigerer Zusammentritt des Kuratoriums für die Folge erforderlich und muß deshalb der Etatscredit beibehalten werden.	
				Es wurden vorausgabt in 1883/84 4 258,24 ℳ. „ 1884/85 2 295,11 „ zusammen 6 553,35 ℳ. oder durchschnittlich 3276,68 ℳ. In 1884/85 betrug die Ausgabe an Trauf- und Portokosten 1394,53 ℳ., wozu für die Zeit vom 1. April bis 16. Juli 1885 (3 1/2 Monat) bereits 1880,75 ℳ. an Trauf- und Portokosten gezahlt worden sind.	
500	—	—	—	Die beitragsberechtigten Gehälter betragen nach Abzug des bei Titel A Nr. 2 aufgeführten Betrages von 6000 ℳ. zusammen jährlich 43 900 ℳ., wovon gemäß §. 13 al. 2 des Reglements vom 11. Dezember 1883 2%) mit 866 ℳ. zu zahlen sind.	
500	—	—	—		
12 060	—	—	—		
—	—	—	—		
350	—	—	—		
—	—	—	—		
500	—	—	—		
12 910	—	—	—		

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.



Etat für die Verwendung des Zinsgewinnes

Zil.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Zinsgewinn für 1886/87 und 1887/88	25 000	—	9 438	10
		Summe per se.				
Ausgabe.						
I.		Zur Verwendung auf besonderen Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths (§. 10 des Gesetzes vom 8. Juli 1875)	25 000	—	9 438	10
		Summe per se.				
		Die Einnahme beträgt	25 000	—		
		Die Ausgabe beträgt	25 000	—		
		Balancirt.				

des Rheinischen Meliorationsfonds.

Rithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
15 561	90	—	—	Der Zinsgewinn betrug 1883/84 . . . 15 049,97 fl. 1884/85 . . . 16 089,51 "
15 561	90	—	—	Für die nächste Etatsperiode sind mindestens 25 000 fl. zu erwarten. Das Stammkapital des Meliorationsfonds beträgt nämlich zur Zeit 741 500 fl. und soll mit Beginn der neuen Etatsperiode auf 2 000 000 fl. erhöht werden. Bis zur Ausleihung dieses Betrages soll die Provinzial-Kassette 2 1/2 % Zinsen dem vorliegenden Spezial-Stat überweisen. Da die Darlehen in den ersten 3 Jahren zinsfrei sind, der Zeitpunkt der Auszahlung der Darlehen auch nicht annähernd angegeben ist, so läßt sich der Zinsgewinn ganz genau nicht berechnen.
15 561	90	—	—	

Bestätigt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.



Etat der Verwaltung des Land-

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Antheil an dem Ueberschusse der Einnahmen der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen über die Kosten derselben in Gemäßheit des §. 56 des Gesetzes vom 8. März 1871	800	—	900	—
II.	Unvorhergesehene Einnahmen aus Erstattungen von Pflege-, Porto- und Prozeßkosten	6 900	—	7 800	—
III.	Zufuß aus Provinzialmitteln	575 800	—	515 800	—
	Summe	583 500	—	524 500	—

armenwesens der Rheinprovinz.

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.		Bemerkungen.
		fl.	kr.	fl.	kr.	
I.	Antheil an dem Ueberschusse der Einnahmen der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen über die Kosten derselben in Gemäßheit des §. 56 des Gesetzes vom 8. März 1871	800	—	900	—	
II.	Unvorhergesehene Einnahmen aus Erstattungen von Pflege-, Porto- und Prozeßkosten	6 900	—	7 800	—	
III.	Zufuß aus Provinzialmitteln	575 800	—	515 800	—	
	Summe	583 500	—	524 500	—	

Wahrscheinlich		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.
—	100	Die Einnahme betrug im Etatsjahre 1883/84 . . . 670,79 fl. 1884/85 . . . 757,20 „ Summe . . . 1428,99 fl. im Durchschnitt also 717 fl.	
—	900	Es wurden eingenommen im Jahre 1883/84 . . . 5 981,83 fl. 1884/85 . . . 5 212,10 „ Summe . . . 11 193,93 fl. oder durchschnittlich 5596 fl. Die Durchschnittsumme ist gegen die Resultate der Vorjahre erhöht worden mit Rücksicht auf die voraussichtlichen Rückstellungen von den auf Grund des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883, betreffend die Krankenversicherung, errichteten Krankenkassen.	
60 000	—	Der Zufuß wurde aus Provinzialmitteln geleistet	
60 000	1 000	im Etatsjahre 1883/84 . . . 544 579,85 fl. 1884/85 . . . 568 628,26 „	
59 000	—		

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			„	„	„	„
I.		Diäten und Reisekosten der Mitglieder der Rheinischen Deputation für das Heimathwesen	3 500	—	3 500	—
II.		Beihilfen an unvernögende Ortsarmen-Vereine auf Grund des §. 36 des Gesetzes vom 8. März 1871	15 000	—	13 000	—
III.		Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmen-Vereine und Pflegeanstalten	565 000	—	508 000	—
		Summe der Ausgaben	583 500	—	524 500	—
		„ „ Einnahmen	583 500	—	524 500	—
		Balancirt.				

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	„
—	—	Die Ausgabe betrug im Etatsjahre 1883/84 . . . 3 148,80 M. 1884/85 . . . 3 587,20 „ Summe . . . 6 736,— M. oder durchschnittlich 3 368 M. Da die Geschäfte der Deputation in jedem Jahre zunehmen, so erscheint eine Reduktion des bisherigen Credits nicht zulässig.
2 000	—	Es wurden als Beihilfen bewilligt im Jahre 1883/84 . . . 13 649 M. 1884/85 . . . 16 081 „ Summe . . . 29 730 M. mithin durchschnittlich pro Jahr 14 865 M. Dadurch, daß, wie bei den Landarmen-Vereinen, so auch bei den Ortsarmen-Vereinen in jedem Jahre die Armenkosten wachsen, vermehren sich die Beträge auf Bewilligung von Beihilfen, weshalb eine Erhöhung des bisherigen Credits um 2 000 M. nothwendig ist.
57 000	—	Berücksichtigt wurde im Jahre 1883/84 . . . 594 000,48 M. 1884/85 . . . 554 877,09 „ Summe . . . 1 088 967,52 M. Der jährliche Durchschnitt beträgt: 544 484 M. Die bei diesem Titel gemachten Ausgaben waren im Etatsjahre 1883/84 gegen das vorhergehende Jahr gestiegen um . . . 4, „ im Etatsjahre 1884/85 gegen das Vorjahr um . . . 3, „ Summe . . . 8, „ ergibt ein durchschnittliches Anwachsen 4, „ Im Hinblick auf die durch das Krankenpflegegesetz den Landarmen-Vereinen voraussichtlich entfallende Entlastung dürfte ein Zuschuß von 165 000 M. für die Etatsperiode genügen.
59 000	—	
59 000	—	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürß zu Bick.

Etat der Staats-

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
A. Polizeistrafgelderfonds des					
I.	Zinsen von Wertpapieren.				
	Von dem bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse hinterlegten Depositum ad 88 000 M. zu 4 %	3 520	—	3 420	—
	Summe Titel I. per se.				
II.	Ertrag der Strafgebel.				
	Aus Geldstrafen	33 400	—	35 400	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	80	—	80	—
	Summe Titel III. per se.				
Resapitulation.					
	Titel I.	3 520	—	3 420	—
	„ II.	33 400	—	35 400	—
	„ III.	80	—	80	—
	Summe der Einnahmen	37 000	—	38 900	—

Nebensfonds.

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
Regierungsbezirks Aachen.		
100	—	
—	2 000	ad II. Die Einnahme betrug im Etatsjahre
		1883/84 33 990,43 M.
		1884/85 32 930,44 „
		zusammen 66 916,87 M.
		oder durchschnittlich 33 458,44 M.
		Personen gehen ab die bisher bei Tit. I e veranlagten Postkosten, welche künftig bei der Ablieferung direkt in Abzug kommen, dieselben haben betragen im Etatsjahre
		1883/84 20,05 M.
		1884/85 52,65 „
		zusammen 72,70 M.
		oder durchschnittlich 36,35 „
		bleiben 33 422,09 M.
		oder rund 33 400 M.
100	—	
—	2 000	
100	2 000	
—	1 900	

Tit.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		„	„	„	„
A. Polizeistrafgelderfonds des					
I.	Verwaltungskosten.				
	a. An den Etat der Central-Verwaltungsbehörde 2% der Einnahme an Zinsen und Strafgebern, abgerundet auf	700	—	800	—
	b. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	1 200	—	525	—
	c. Erstattung von Postkosten an die zur Einziehung der Geldstrafen bestimmten Kassen	—	—	340	—
	Summe Titel I.	1 900	—	1 665	—
II.	Zuschüsse zu den Pflanzkosten verlassener und verwaisener Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	35 000	—	37 200	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	100	—	35	—
	Summe Titel III. per se.				
	Rekapitulation.				
	Titel I.	1 900	—	1 665	—
	„ II.	35 000	—	37 200	—
	„ III.	100	—	35	—
	Summe der Ausgaben .	37 000	—	38 900	—
	„ „ Einnahmen .	37 000	—	38 900	—
	Balancirt.				

Witbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
Regierungsbezirks Aachen.		
	100	
675	—	ad 1 b. Die höheren Druckkosten sind durch die Straffestellungen der Bürgermeister im rheinisch-rechtlichen Theile der Provinz bedingt. Es wurden verausgabt im Etatsjahre 1883/84 1 816,07 M. 1884/85 607,60 „ zusammen 2 423,67 M. oder durchschnittlich 1211,83 M., rund 1200 M.
	340	ad 1 c. Die Postkosten werden nicht mehr besonders liquidirt, sondern bei der jedesmaligen Ablieferung von der abzuliefernden Summe in Abzug gebracht. Der hier in Ausfall kommende Betrag ist bei der Einnahme des Titels II berücksichtigt worden.
675	440	
235	—	
	2 200	ad II. Es wurden an Zuschüssen zu den Pflanzkosten gezahlt im Etatsjahre 1883/84 (pro Kind und Jahr 64,80 M.) = 32 868,15 M. „ „ 1884/85 („ „ „ „ 68,40 „) = 34 963,96 „ zusammen 67 832,11 M. oder durchschnittlich 33 616,15 M.
65	—	
675	440	
	2 200	
65	—	
740	2 640	
	1 900	

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		—	+	—	+
B. Polizeistrafgelderfonds des linksrheinischen					
I.	Zinsen von Wertpapieren.				
	Von dem bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse hinterlegten 4 % Depositum ad 120 000 M.	4 800	—	4 440	—
	Summe Titel I. per se.				
II.	Ertrag der Strafgebel.				
	Aus Geldstrafen	35 100	—	35 950	—
	Summe Titel II. per se				
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abwendung	100	—	60	—
	Summe Titel III. per se.				
	Recapitulation.				
	Titel I.	4 800	—	4 440	—
	" II.	35 100	—	35 950	—
	" III.	100	—	60	—
	Summe der Einnahmen	40 000	—	40 450	—

Rithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
—	+	—
Theiles des Regierungsbezirks Koblenz.		
360	—	
—	850	
40	—	
360	—	
—	850	
40	—	
400	450	
—	450	
		ad II. Die Einnahme betrug im Staatjahre
		1883/84 38 020,46 M.
		1884/85 32 268,13 "
		zusammen 70 288,59 M.
		oder durchschnittlich 35 144,29 M.
		Hiervon ab die Posteleisten gemäß Bemerkung zu Tit. II der Einnahme bei Kaden.
		Dieselben haben betragen im Staatjahre
		1883/84 17,90 M.
		1884/85 41,35 "
		zusammen 59,25 M.
		oder durchschnittlich 29,63 "
		oder rund 35 100 M.
		Hiervon 35 114,65 M.

Tit.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Stat.
		—	+	
B. Polizeistrafgelderfonds des linksrheinischen				
I.	Verwaltungslosten.			
	a. An den Etat der Central-Verwaltungsbehörde 2% der Einnahmen an Fines und Strafgeldern, abgerundet zu	800	—	850
	b. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	800	—	440
	c. Erstattung von Portokosten an die zur Einziehung der Geldstrafen bestimmten Kassen	—	—	195
	Summe Titel I.	1 600	—	1 485
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaisener Kinder und zur Verhärtung des Reservecfonds	38 300	—	38 950
	Summe Titel II. per so.			
III.	In unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	100	—	15
	Summe Titel III. per so.			
	Recapitulation.			
	Titel I.	1 600	—	1 485
	" II.	38 300	—	38 950
	" III.	100	—	15
	Summe der Ausgaben .	40 000	—	40 450
	" " Einnahmen	40 000	—	40 450
	Balancirt.			

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
—	+	—
Theiles des Regierungsbezirks Koblenz.		
—	50	
360	—	ad I b. Die Truostkosten haben betragen im Staatsjahre 1883/84 . . . 1 096,88 M. 1884/85 . . . 545,28 " zusammen . . . 1 642,11 M. oder durchschnittlich 821,05 M., rund 800 M.
—	195	ad I b und c. Cfr. die Bemerkung bei Titel I des Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Koblenz.
360	245	
115	—	
—	650	ad II. Es wurden an Zuschüssen zu den Pflegekosten gezahlt: im Staatsjahre 1883/84 (volle Erstattung) 31 555,53 M. " " 1884/85 (216 M. pro Kind und Jahr) . . . 35 734,67 " zusammen . . . 67 290,20 M. rund 33 645,10 M.
85	—	
360	245	
—	650	
85	—	
445	895	
—	450	

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Beitrag nach dem früheren Etat.
		„	„	
C. Polizeistrafgeldersfonds des rechtsrheinischen				
I.	Zinsen von Werthpapieren.			
	Von dem bei der Rheinischen Provinzial-Kassakasse hinterlegten 4 % Depositum ad 69 500 M.	2 780	2 760	—
	Summe Titel I. per se.			
II.	Ertrag der Strafgelder.			
	Aus Geldstrafen	22 300	20 650	—
	Summe Titel II. per se.			
III.	Uebergegebene Einnahmen und zur Abrundung	20	40	—
	Summe Titel III. per se.			
	Rekapitulation.			
	Titel I.	2 780	2 760	—
	" II.	22 300	20 650	—
	" III.	20	40	—
	Summe der Einnahmen	25 100	23 450	—

Nicht jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
		Theiles des Regierungsbezirks Koblenz.
20	—	
1 650	—	ad II. Die Einnahme betrug im Etatsjahre 1883/84 25 066,41 M. 1884/85 19 634,12 „ zusammen 44 700,53 M. ober durchschnittlich 22 350,27 M. Hierzu als die Portofolien gemäß Bemerkung zu Tit. II bei Wachen. Dieselben haben betragen 1883/84 11,— M. 1884/85 18,70 „ zusammen 29,70 M. ober durchschnittlich 14,85 „ Meiden 22 335,42 M. ober rund 22 300 M.
20	—	
1 650	—	
—	20	
1 670	20	
1 650	—	

Tit.	Ausgabe.	Betrag.	
		Betrag.	Betrag noch dem früheren Etat.
C. Polizeistrafgeldersfonds des rechtsrheinischen			
I.	Verwaltungskosten.		
	a. An den Etat der Central-Verwaltungsbehörde 2 % der Einnahmen an Zinsen und Strafgeldern abgerundet zu	500	500
	b. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	300	260
	c. Erstattung von Postkosten an die mit Einziehung der Geldstrafen beauftragten Gemeinden	—	50
	Summe Titel I.	800	810
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	24 200	22 600
	Summe Titel II. per se.		
III.	In unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	100	40
	Summe Titel III. per se.		
	Recapitulation.		
	Titel I.	800	810
	" II.	24 200	22 600
	" III.	100	40
	Summe der Ausgaben .	25 100	23 450
	" " Einnahmen	25 100	23 450
	Balancirt.		

Nicht jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
		Theiles des Regierungsbezirks Koblenz.
40	—	ad I b. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1883/84 207,— R. 1884/85 396,02 " zusammen 603,02 R. oder durchschnittlich 301,51 R., rund 300 R.
—	50	ad I c. Cfr. Bemerkung bei Wachen.
40	50	
—	10	
1 600	—	ad II. Es wurden an Pflegekosten gezahlt im Etatsjahre 1883/84 (pro Kind und Jahr 90,— R.) 26 285,05 R. 1884/85 (" " " " 70,20 ") 22 015,77 " zusammen 48 300,82 R. oder durchschnittlich 24 150,41 R.
60	—	
40	50	
1 600	—	
60	—	
1 700	50	
1 650	—	

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		„	+	„	+
D. (Haupt-) Polizeistrafgelderfonds					
I.	Zinsen von Werthpapieren.				
	Von dem bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse hinterlegten 4 % Depositem ad 129 700 M.	5 188	—	5 188	—
	Summe Titel I. per se.				
II.	Ertrag der Strafgelder.				
	Aus Geldstrafen	46 200	—	42 100	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Hüvorbergefehene Einnahmen und zur Abwendung	112	—	112	—
	Summe Titel III. per se.				
Relapitulation.					
	Titel I.	5 188	—	5 188	—
	„ II.	46 200	—	42 100	—
	„ III.	112	—	112	—
	Summe der Einnahmen	51 500	—	47 400	—

Mitteln jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	+	„
„	+	„
des Regierungsbezirks Köln.		
		ad II. Die Einnahme betrug im Etatsjahre 1883/84 50 075,92 M. 1884/85 42 484,44 „ zusammen 92 560,36 M.
4 100	—	46 255,18 M. diesem ab die Postkosten gemäß Bemerkung zu Tit. II bei Sachen. Dieselben betragen im Etatsjahre 1883/84 35,15 M. 1884/85 50,25 „ zusammen 91,40 M.
—	—	45,70 „ bleiben 46 200,48 M. oder rund 46 200 M.
4 100	—	
4 100	—	

Tit.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
D. (Haupt-) Polizeistrafgelderfonds					
I.	Verwaltungskosten.				
	a. An den Etat der Central-Verwaltungsbehörde 2% der Einnahmen an Zinsen und Strafgebern abgerundet zu	1 000	—	950	—
	b. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	1 300	—	565	—
	c. Erstattung von Postkosten an die mit der Einziehung der Strafgebel beauftragten Kassen	—	—	272	—
	Summe Titel I.	2 300	—	1 787	—
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	49 100	—	45 600	—
	Summe Titel II. per se				
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	100	—	13	—
	Summe Titel III. per se.				
	Rekapitulation.				
	Titel I.	2 300	—	1 787	—
	" II.	49 100	—	45 600	—
	" III.	100	—	13	—
	Summe der Ausgaben .	51 500	—	47 400	—
	" " Einnahmen	51 500	—	47 400	—
	Balancirt.				

Mitteln jetzt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.
des Regierungsbezirks Köln.			
50	—		
735	—		
		ad I b. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1883/84	1 921,72 fl.
		1884/85	749,57 "
		zusammen	2 671,29 fl.
		durchschnittlich 1335,64 fl. oder rund 1300 fl.	
		ad I b und c. Cfr. Bemerkung bei Kosten.	
—	272		
785	272		
513	—		
3 500	—	ad II. Es wurden an Zuschüssen zu den Pflegekosten gewährt im Etatsjahre	
		1883/84 (pro Kind und Jahr 54,— fl.)	52 255,62 fl.
		1884/85 (" " " " 46,50 ")	45 747,58 "
		zusammen	98 003,20 fl.
		oder durchschnittlich pro Jahr 49 001,60 fl.	
87	—		
785	272		
3 500	—		
87	—		
4 372	272		
4 100	—		

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		ℳ	¢	ℳ	¢
E. Polizeistrafgeldersfonds des rheinisch-rechtlichen					
I	Zinsen von Wertpapieren.				
	a. Von dem bei der Rheinischen Provinzial-Löfklasse hinterlegten 4% Depositum ad	43 700	ℳ.	1 748	1 596
	b. Von dem Darlehen an die Gemeinde Konradorf à 5%	1 600	„	80	120
	zusammen	45 300	ℳ.	1 828	1 716
	Summe Titel I.				
II	Ertrag der Strafgebel.				
	Aus Geldstrafen	63 300	„	50 000	—
	Summe Titel II. per se.				
III	Habovergefehene Einnahmen und zur Abrundung	72	„	184	—
	Summe Titel III. per se.				
	Refapitulation.				
	Titel I.	1 828	„	1 716	—
	„ II.	63 300	„	50 000	—
	„ III.	72	„	184	—
	Summe der Einnahmen	65 200	„	51 900	—

Mitbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	¢	
Theiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.		
152	—	
—	40	
152	40	
112	—	
13 300	—	ad II. Die Einnahme betrug im Etatjahre
		1883/84 65 648,01 ℳ.
		1884/85 61 139,33 „
		zusammen 126 787,34 ℳ.
		oder durchschnittlich pro Jahr 63 393,67 ℳ.
		Hiervon ab die Postkosten gemäß Besetzung zu Titel II bei Hofen.
		Dieselben haben betragen im Etatjahre
		1883/84 22,40 ℳ.
		1884/85 95,85 „
		zusammen 118,25 ℳ.
		durchschnittlich 59,12 „
		Minen 63 334,55 ℳ.
		oder rund 63 300 ℳ.
152	40	
13 300	—	
—	112	
13 452	152	
13 300	—	

Tit.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
E. Polizeistrafgeldersfonds des rheinisch-rechtlichen					
I.	Verwaltungskosten.				
	a. An den Etat der Central-Verwaltungsbehörde 2% der Einnahmen an Zinsen und Strafgebern abgerundet zu	1 300	—	1 050	—
	b. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	1 800	—	865	—
	c. Erstattung von Portokosten an die mit der Einziehung der Strafgebern beauftragten Kassen	—	—	—	340
	Summe Titel I.	3 100	—	2 255	—
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verhärtung des Reservefonds	62 000	—	49 600	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	100	—	45	—
	Summe Titel III. per se.				
	Rekapitulation.				
	Titel I	3 100	—	2 255	—
	" II	62 000	—	49 600	—
	" III	100	—	45	—
	Summe der Ausgaben .	65 200	—	51 900	—
	" " Einnahmen	65 200	—	51 900	—
	Balancirt.				

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
Theiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.		
250	—	
935	—	ad I b. Die Druckkosten haben betragen im Etatsjahre 1883/84 . . . 2 941,68 fl.
		1884/85 . . . 692,53 "
		zusammen . . . 3 634,21 fl.
		durchschnittlich 1817,10 fl., rund 1800 fl.
		ad I b und c. Cfr. Bemerkung bei Kosten.
	340	
1 185	340	
845	—	
12 400	—	ad II. Es wurden an Zuschüssen gezahlt im Etatsjahre
		1883/84 (pro Kind und Jahr 60,40 fl.) 59 652,52 fl.
		1884/85 (" " " " 50,40 ") 60 402,42 "
		zusammen . . . 120 054,94 fl.
		oder durchschnittlich 60 027,47 fl.
55	—	
1 185	340	
12 400	—	
55	—	
13 640	340	
13 300	—	

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.
		fl.	gr.	
F. Polizeistrafgelderfonds des landrechtlichen				
I.	Zinsen von Wertpapieren.			
	a. Von dem bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse hinterlegten 4% Depositum ad 58 500 fl.	2 340	—	—
	b. Von dem Darlehen der Gemeinde Ronndorf à 5% ad 800 „	40	—	—
	c. Von dem Darlehen der Gemeinde Vorbeck à 4 1/2% ad 12 000 „	540	—	—
	d. Von dem Darlehen der Gemeinde Frickheim Anstel à 4 1/2% ad 7 050 „	317 25	—	—
	e. Von dem Darlehen der Gemeinde Richrath à 4 1/2% ad 5 700 „	256 50	—	—
	f. Von dem Darlehen der Gemeinde Kettesheim Busheim à 4 1/2% ad 800 „	36	—	—
	zusammen 84 850 fl.			
	Summe Titel I.	3 529 75	3 481 75	
II.	Ertrag der Strafgeelder.			
	Aus Geldstrafen	12 500	11 900	
	Summe Titel II. per se.			
III.	Hilfsberechnete Einnahmen und zur Abrundung	70 25	18 25	
	Summe Titel III. per se.			
	Rekapitulation.			
	Titel I.	3 529 75	3 481 75	
	" II.	12 500	11 900	
	" III.	70 25	18 25	
	Summe der Einnahmen	16 100	15 400	

Mithen jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	gr.	
Theiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.		
48	—	
600	—	
52	—	
700	—	
		ad II. Die Einnahme betrug im Staatsjahre
		1883/84 12 300,39 fl.
		1884/85 12 786,09 „
		zusammen 25 106,48 fl.
		durchschnittlich 12 551,74 fl.
		Darvon ab die Poststeuern gemäß Bemerkung zu Titel II bei Nothen,
		Dieselben haben betragen im Staatsjahre
		1883/84 8,25 fl.
		1884/85 12,90 „
		zusammen 21,15 fl.
		durchschnittlich 10,57 „
		bleiben 12 541,17 fl.
		oder rund 12 500 fl.

Tit.	Ausgabe.	Betrag	
		Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.
F. Polizeistrafgeldersfonds des landrechtlichen			
I.	Verwaltungskosten.		
	a. An den Etat der Central-Verwaltungsbehörde 2% der Einnahmen an Zinsen und Strafgebern abgerundet zu	300	300
	b. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	180	75
	c. Erstattung von Postkosten an die mit der Einziehung der Strafgebelde beauftragten Kassen	—	50
	Summe Titel I.	480	425
II.	Zuschüsse zu den Kosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	15 600	14 950
	Summe Titel II. per so.		
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	20	25
	Summe Titel III. per so.		
Recapitulation.			
	Titel I.	480	425
	" II.	15 600	14 950
	" III.	20	25
	Summe der Ausgaben .	16 100	15 400
	" " Einnahmen	16 100	15 400
	Balancirt.		

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
		Theiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.
105	—	ad I b. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1883/84 156,79 M. 1884/85 217,77 .. zusammen 374,56 M. oder durchschnittlich 187,28 M., rund 180 M.
—	50	ad I c. Chr. Bemerkung Kosten.
105	50	
55	—	
650	—	ad II. Es wurden an Zuschüssen gezahlt im Etatsjahre 1883/84 (pro Kind und Jahr 36 M.) 14 131,30 M. 1884/85 (.. .. " " 36 ..) 14 906,24 .. zusammen 29 037,54 M. oder durchschnittlich 14 518,77 M.
—	5	
105	50	
650	—	
—	5	
755	55	
700	—	

Tit.	Einnahme.	Betrag.	
		Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.
		ℳ	ℳ
G. Polizeistrafgelderfonds des			
I.	Zinsen von Werthpapieren.		
	Von dem bei der Rheinischen Provinzial-Hilfskasse hinterlegten 4% Depositum ad 134 500 ℳ	5 380	5 100
	Summe Titel I. per se.		
II.	Ertrag der Strafgeelder.		
	Aus Geldstrafen	74 600	72 150
	Summe Titel II. per se.		
III.	Uuvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	20	150
	Summe Titel III. per se.		
	Recapitulation.		
	Titel I.	5 380	5 100
	„ II.	74 600	72 150
	„ III.	20	150
	Summe der Einnahmen	80 000	77 400

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	ℳ	
Regierungsbezirk Trier.		
280	—	
2 450	—	
—	130	
2 730	130	
2 600	—	
		ad II. Die Einnahme betrug im Etatjahre
		1883/84 73 448,14 ℳ.
		1884/85 75 748,51 „
		zusammen 149 196,65 ℳ.
		oder durchschnittlich 74 598,32 ℳ.
		Davon ab die Postkosten gemäß Bemerkung zu Tit. II bei Baden.
		Dieselben betragen im Etatjahre
		1883/84 3,65 ℳ.
		1884/85 13,15 „
		zusammen 16,80 ℳ.
		durchschnittlich 8,40 „
		bleiben 74 589,92 ℳ.
		und 74 600 ℳ.

Tit.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		„	„	„	„
G. Polizeistrafgelderfonds des					
I.	Verwaltungskosten.				
	a. An den Etat der Central-Verwaltungsbehörde 2% der Einnahmen an Fines und Strafgeldern abgerundet zu	1 600	—	1 550	—
	b. Druckkosten zur Beschaffung von Formularen	1 800	—	670	—
	c. Erstattung von Postkosten an die mit Einziehung der Geldstrafen bestimmten Kasen	—	—	360	—
	Summe Titel I.	3 400	—	2 580	—
II.	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verpflegung des Reservefonds	76 500	—	74 800	—
	Summe Titel II. per se.				
III.	In unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	100	—	20	—
	Summe Titel III. per se.				
	Resapitalation.				
	Titel I.	3 400	—	2 580	—
	„ II.	76 500	—	74 800	—
	„ III.	100	—	20	—
	Summe der Ausgaben .	80 000	—	77 400	—
	„ „ Einnahmen	80 000	—	77 400	—
	Balancirt.				

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
Regierungsbezirk Trier.		
50	—	
1 130	—	ad I. b. Die Druckkosten betragen im Etatsjahre 1883/84 2 542,64 M. 1884/85 1 111,28 „ zusammen 3 653,92 M. oder durchschnittlich 1826,94 M., rund 1800 M.
—	360	ad I. b und c. Cfr. Bemerkungen bei Kasen.
1 180	360	
820	—	
1 700	—	ad II. Es wurden an Pflegekosten-Zuschüssen gezahlt im Etatsjahre 1883/84 (115,20 M. pro Kind und Jahr) 67 194,40 M. 1884/85 (volle Erstattung) 78 095,61 „ zusammen 145 290,01 M. durchschnittlich 72 645 M.
80	—	
1 180	360	
1 700	—	
80	—	
2 960	360	
2 600	—	

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		fl.	sch.	fl.	sch.
H. (Neben-) Polizeistrafgelderfonds					
I.	Zinsen von Wertpapieren.				
	Von dem bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse hinterlegten 4% Depositum ad 9000 R.	384	—	384	—
	Summe Titel I. per so.				
Ausgabe.					
I.	Pflegekosten-Zuschüsse.				
	Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaisener Kinder einzelner Gemeinden der Kreise Bonn und Rheinbach	384	—	384	—
	Summe Titel I. per so.				
	Die Einnahme beträgt	384	—	384	—
	Balancirt.				

Mithin jezt		Bemerkungen.		
			mehr.	weniger.
fl.	sch.	fl.	sch.	
des Regierungsbezirks Köln.				

ad I. Die Zinsen des Kapitals werden an die Gemeinden der Bürgermeistereien Bonn (excl. Stadt), Godesberg, Debschen, Poppelborn und Billy im Kreise Bonn und Andernach, Cuddeborn, Müstereifel (excl. Stadt), Cuddeborn und Rheinbach im Kreise Rheinbach nach Maßgabe der vorhandenen verlassenen und verwaisenen Kinder ertheilt.

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.
		fl.	kr.	
I. Ehrenbreitstein'er				
I.	Zinsen von Werthpapieren.			
	Von dem bei der Rheinischen Provinzial-Hülfskasse hinterlegten 4% Depositum ad 46500 M.	1 860	—	1 854
II.	Von der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, Antheil der Zinsen aus dem Legate der Juliane Zehner	78 75	—	78 75
	Summe Titel I. und II.	1 938 75	—	1 932 75
Ausgabe.				
I.	Unterstützungen.			
a.	An die Erben Juliane Zehner, Zinsen des Zehner'schen Legates	143 47	—	143 47
b.	Zur Unterstützung hilfsbedürftiger ortsarmer Personen aus einzelnen Gemeinden der Kreise Altenkirchen, Koblenz und Rheinl.	1 795 28	—	1 795 28
	Summe Titel I.	1 938 75	—	1 732 75
	Die Einnahmen betragen	1 938 75	—	1 932 75
	Balancirt.			

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	
Allgemeiner Armenfond's.		
6	—	
—	—	
6	—	
—	—	
6	—	
6	—	
6	—	

ad 1 a. Durch Testamente vom Jahre 1751 und 1754 vermachte die Juliane Zehner dem Hospital in Rellenz 1630 Thlr. 29 Silbgr., welche an den Ehrenbreitsteiner Armenfond's übergegangen sind unter der Bestimmung, die Zinsen des Kapitals an die Verwandten der Testator bis zum 3. Grade zu zahlen. Es bezieht zur Zeit diese Zinsen die Wittwe Hofen zu Breben mit 143,47 M. jährlich. Nach dem Ableben der Genannten verbleiben die Zinsen dem Fond's.

Tit.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.		Witlin jetzt	
			mehr.	weniger.	mehr.	weniger.

Refapi-

Polizei- und Strafgeldersfonds des Regierungsbezirks:						
A. Aachen	37 000	38 900	—	—	1 900	—
B. Koblenz, linksrheinischer Theil	40 000	40 450	—	—	—	450
C. „ rechtsrheinischer „	25 100	23 450	1 650	—	—	—
D. Köln (Hauptfonds)	51 500	47 400	4 100	—	—	—
E. Düsseldorf, rheinisch-rechtlicher Theil	65 200	51 900	13 300	—	—	—
F. „ landrechtlicher „	16 100	15 400	700	—	—	—
G. Trier	80 000	77 400	2 600	—	—	—
H. Köln (Nebenfonds)	384	384	—	—	—	—
I. Ehrenbreitenstein'er Armenfonds	1 938 75	1 932 75	6	—	—	—
Summe der Einnahmen	317 222 75	297 216 75	22 356	—	2 350	—
			20 006	—	—	—

Tit.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.		Witlin jetzt	
			mehr.	weniger.	mehr.	weniger.

tulation.

Polizei- und Strafgeldersfonds des Regierungsbezirks:						
A. Aachen	37 000	38 900	—	—	1 900	—
B. Koblenz, linksrheinischer Theil	40 000	40 450	—	—	—	450
C. „ rechtsrheinischer „	25 100	23 450	1 650	—	—	—
D. Köln (Hauptfonds)	51 500	47 400	4 100	—	—	—
E. Düsseldorf, rheinisch-rechtlicher Theil	65 200	51 900	13 300	—	—	—
F. „ landrechtlicher „	16 100	15 400	700	—	—	—
G. Trier	80 000	77 400	2 600	—	—	—
H. Köln (Nebenfonds)	384	384	—	—	—	—
I. Ehrenbreitenstein'er Armenfonds	1 938 75	1 932 75	6	—	—	—
Summe der Ausgaben	317 222 75	297 216 75	22 356	—	2 350	—
			20 006	—	—	—

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Kosten der Unter- in Gemäßheit des Gesetzes

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Erfüllung aus der Staatskasse (§. 12 al. 3 des Gesetzes)	116 000	—	136 000	—
II.	Zahlungen von Ortsarmen-Verbänden zur Beschaffung der reglementmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge (§. 12 al. 2 des Gesetzes)	160	—	160	—
III.	Erfüllung der Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge oder von den aus privatrechtlichen Titeln zur Alimantation Verpflichteten (§. 12 al. 2 des Gesetzes)	800	—	400	—
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	40	—	65	—
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	116 000	—	136 000	—
	Summe der Einnahmen	233 000	—	272 625	—

bringung verwahrloster Kinder vom 13. März 1878.

Nichtin jetzt		Bemerkungen.								
mehr.	weniger.									
fl.	kr.	fl.								
—	20 000	<p>Sind umfließender Berechnung werden die Gesamt-Kostgaben nach Tit. I und II des nachliegenden Etats betragen: 231 900 + 1700 fl. = 233 000 fl. Dazu ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Zwingler-Züchtungsanstalts nach Tit. II, III und IV des Etats pro 1884/85 für 1 Jahr:</p> <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Tit. II</td> <td>160 fl.</td> </tr> <tr> <td>„ III</td> <td>800 „</td> </tr> <tr> <td>„ IV</td> <td>40 „</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">1 000 „</td> </tr> </table> <p>Rest 232 000 fl. worauf die Hälfte seitens des Staates pro Etatjahr zu erstatten wäre mit 116 000 „</p>	Tit. II	160 fl.	„ III	800 „	„ IV	40 „		1 000 „
Tit. II	160 fl.									
„ III	800 „									
„ IV	40 „									
	1 000 „									
—	—	Einnahme pro 1884/85: Nichts.								
400	—	Einnahme pro 1884/85: 756,42 fl.								
—	25	Einnahme pro 1884/85: Nichts.								
—	20 000	Derselbe Betrag, welcher von der Staatskasse zu erstatten ist.								
400	40 025									
—	39 625									

Tit.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Kosten des Unterhalts und der Erziehung, sowie des Unterrichtes resp. der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung der Zöglinge	231	300	271	125
II.	Insgesamt und für unvorhergesehene Ausgaben	1	700	1	500
	Summe der Ausgaben	233	000	272	625
	Abfluß.				
	Die Einnahmen betragen	233	000		
	„ Ausgaben „	233	000		
	Balancirt.				

Witlin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.
—	—	39 825
200	—	—
200	39 825	—
—	—	39 625

ad I. Am 1. April 1885 waren 1014 Kinder in Zwangs-erziehung; in 1885/86 wird ein Zuwachs von etwa 200 Kindern (in 1884/85: 190) und ein Abgang von 100 Kindern (in 1884/85: 58) zu erwarten sein, so daß sich am 1. April 1886 voraussichtlich (1014 + 200) — 100 = 1114 Kinder in Pflege zc. befinden werden. Hiervon dürften in 1886/87 etwa 150 Kinder zur Entlassung kommen, während wie in 1885/86 ein Zugang von 200 Kindern anzunehmen sein wird, so daß am 1. April 1887 (1114 — 150) + 200 = 1164 Kinder in Zwangs-erziehung sein würden. Von letzteren kommen in 1887/88 voraussichtlich 180 Kinder zur Entlassung, wohingegen wie vor ein Zuwachs von 200 Kindern anzunehmen sein dürfte.

Nach dem Verwaltungsbericht pro 1884/85 ist in qu. Rechnungsjahre der Durchschnittspflegesatz um 23,5 M., nämlich von 246 auf 222,5 M. herabge- gangen; derselbe wird sich in Folge weiterer Unterbringung einer größeren Anzahl von Kindern in Familienpflege und in Lehre zc. noch erheblich ermäßigen lassen, und dürfte sich pro 1886/88 ein Durchschnittspflegesatz von etwa 200 M. pro Kind und Jahr ergeben.

Unter Zugrundelegung dieses Satzes würden die Ausgaben betragen:
 In 1886/87 für 1114 — 150 = 964 Kinder =
 $964 \times 200 \text{ M.} = 192.800 \text{ M.}$
 Dazu der Zu- und Abgang von $200 + 150 =$
 350 Kindern, für welche, da dieselben im Laufe des
 Etatsjahres zu bzw. abgeben, nur die Hälfte des
 Durchschnittspflegesatzes, also $\frac{350 \times 200}{2} \text{ M.} = 35.000 \text{ „}$
 anzunehmen sind, so daß im 1. Etatsjahre die Verpflegungskosten 227.800 M.
 betragen würden.

In 1887/88 würden nach Abzug der zur Entlassung kom-
 menden 180 Kinder das volle Jahr hindurch 984 in Verpflegung
 sein, welche an Pflegekosten erfordern: $984 \times 200 \text{ M.} = 196.800 \text{ M.}$
 Dazu der Zu- und Abgang von $200 + 180 =$
 380 Kindern wie vor zur Hälfte des Durchschnitts-
 pflegesatzes gerechnet: $\frac{380 \times 200}{2} \text{ M.} = 38.000 \text{ „}$
 so daß die Verpflegungskosten im 2. Etatsjahre 234.800 „
 betragen würden.

Es ergibt sich somit für die Zeit vom 1. April 1886 bis
 Ende März 1888 eine Gesamt-Ausgabe von 462.600 M.
 oder pro Etatsjahr 231.300 M.

Ausgabe pro 1884/85: 1414,86 M.

Bestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-
 Landtags vom 5. Dezember 1885.

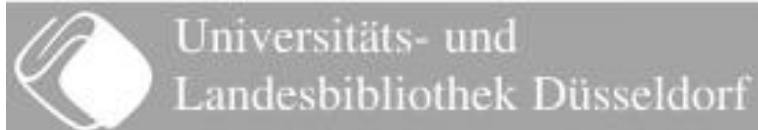
Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
 Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat des Vandarmen-
Berechnet auf 160 Ortsarme
Hierzu der Unter-Etat a über die

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Zinsen	—	—	—	—
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft.				
		Ueberschuß gemäß Unter-Etat a	4 500	—	5 400	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Für Verpflegung der Ortsarmen.				
	1	Von den betreffenden Ortsarmen-Verbänden und Privaten für 160 Ortsarme und Pfleglinge à 80 Pf. pro Kopf und Tag	46 720	—	46 720	—
	2	Desgleichen Rückkosten von 10 Ortsarmen und Pfleglingen à 20 Pf. pro Kopf und Tag	730	—	730	—
	3	Desgleichen Begräbniskosten von in der Anstalt verstorbenen Ortsarmen und Pfleglingen, welche sub Titel XI 3 zur Ausgabe kommen	300	—	300	—
		Summe Titel III.	47 750	—	47 750	—
IV.		Für Verpflegung der Vandarmen.				
	1	Vom Vandarmen-Verbande der Rheinprovinz für 240 Vandarme à 80 Pf. pro Kopf und Tag	70 080	—	70 080	—
	2	Desgleichen Rückkosten für 25 Vandarme à 20 Pf. pro Kopf und Tag	1 825	—	1 825	—
	3	Desgleichen Begräbniskosten von in der Anstalt verstorbenen Vandarmen, welche sub Titel XI 3 in Ausgabe kommen	450	—	450	—
		Summe Titel IV.	72 355	—	72 355	—
V.		Aus dem Arbeitsbetrieb.				
	1	Arbeitsverdienst der Händlinge	2 600	—	2 400	—
	2	Ueberschuß aus dem Fabrikbetrieb	1 000	—	1 800	—
		Summe Titel V.	3 600	—	4 200	—

hauses zu Erier.
und 240 Vandarme — 400 Köpfe.
Landwirtschaft und Viehwirtschaft.

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	kr.	
—	—	ad Tit. I. Das Kapitalvermögen des Vandarmenhauses ist zu Hauszwecken verwendet werden.
—	900	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	Der Zuschuß wird selbstredend nur für die in der Anstalt verpflegte Anzahl von Vandarmen gezahlt.
—	—	
—	—	
200	—	
—	800	
200	800	
—	600	



Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	¢	₰	¢
VI.		Außergewöhnliche Einnahmen.				
	1	Zur Küchenabfälle	600	—	500	—
	2	Erlös aus verkauften unbrauchbaren Utensilien und alten Kleidungsstücken	600	—	850	—
	3	Extraordinär und zur Abrundung	95	—	145	—
		Summe Titel VI.	1295	—	1495	—
		Wiederholung.				
I.		Zinsen	—	—	—	—
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft	4500	—	5400	—
III.		Zur Verpflegung der Ortsarmen	47750	—	47750	—
IV.		Zur Verpflegung der Landarmen	72355	—	72355	—
V.		Aus dem Arbeitsbetrieb	3600	—	4200	—
VI.		Außergewöhnliche Einnahmen	1295	—	1495	—
		Gesamt-Einnahme	129500	—	131200	—
		Ausgabe.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhne, Pensionen, Wartegelder etc.				
		A. Befoldungen.				
	1	Dem Direktor, Gehalt	2500	—	2500	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, zusammen geschätzt zu 449,40 M.	—	—	900	—
	2	Dem Hausarzt und ärztlichen Spezial-Direktor, Gehalt	1200	—	1200	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, zusammen geschätzt zu 460 M.	—	—	—	—
	3	Dem Rentanten und Sekretär, Gehalt	2100	—	2000	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung und Beleuchtung, zusammen geschätzt zu 500 M.	—	—	—	—
	4	Dem katholischen Hausgeistlichen, Remuneration	1800	—	1800	—
	5	Dem evangelischen Hausgeistlichen, Remuneration	525	—	525	—
	6	Dem Hauswundarzte, Remuneration	600	—	600	—
	7	Dem Aufseher, Gehalt	860	—	840	—
		Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche, zusammen geschätzt zu 150 M.	360	—	360	—
		Zu übertragen	9945	—	10725	—

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₰	¢	
100	—	
—	250	
—	50	
100	300	
—	200	
—	—	
—	900	
—	—	
—	600	
—	200	
—	1700	
—	—	
—	—	
—	900	Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Gatterman. Die dem Direktor bisherem bewilligte außerordentliche Entschädigung für Bahnechnung der Oekonomiegeschäfte fällt in Zukunft weg.
—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Sanitätsrath Dr. Dollmann.
100	—	Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Bock.
—	—	
—	—	
20	—	ad 7. Der Aufseher bezieht sich unter Berücksichtigung auf die Naturalbeförderung selbst; derselbe erhält daher statt der Beförderung am Offiziantentisch die angelegte Bezahlung von 360 M.
120	900	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₹	₹	₹	₹
		Uebertrag	9 945	—	10 725	—
II.	8	Der Aufseherin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche, zusammen geschätzt zu 117,50 M. Eine tägliche Kostportion, veranschlagt zu 360 M.	500	—	480	—
	9	Dem Schuhmachermeister, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, zusammen geschätzt zu 205 M.	560	—	540	—
			360	—	360	—
	10	Dem Schneidermeister, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, zusammen geschätzt zu 205 M.	560	—	540	—
			360	—	360	—
	11	Dem Pförtner, Gehalt Demselben für Nachtwache Außerdem Emolumente wie ad 9.	920	—	900	—
			150	—	150	—
	12	Dem Hülfsaufseher, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche, zusammen geschätzt zu 117,50 M. Eine tägliche Kost- portion, veranschlagt zu 360 M.	600	—	—	—
	13	Remuneration für einen Büroangestellten zur Verwendung in Diätenform.	800	—	600	—
		Summe Titel II. A.	14 755	—	14 655	—
		B. Löhne.				
	14	Zur Löhnung des Wart- und Dienst-Personals Summe Titel II. B. per se.	4 870	—	4 000	—

Titel II. A.				Bemerkungen.
Mithin jetzt				
mehr.	weniger.	₹	₹	
120	900			
20	—			
20	—			ad 9. Der Schuhmachermeister ist verheiratet und erhält statt der Beförderung eine Barvergütung von 300 M.
—	—			
20	—			ad 10. Wie vorstehend ad 9.
—	—			
20	—			
—	—			
600	—			
—	—			
200	—			
1 000	900			
100	—			
—	—			
870	—			ad Tit. II. 14. Es sind an Wart- und Dienstpersonal vorgelesen: A. Wartpersonal. 10 Wärter zum Durchschnittslohn von 200 M. 2 000 M. 5 Wärterinnen zum Durchschnittslohn von 200 M. 1 000 „ Außerdem gebührt zum Wartpersonal die mit ihrem früheren Kompetenzen im Anstaltsdienste belassene ehemalige Aufseherin der Irenenanstalt, Steffens, mit 31 M. monatlich und den Emolumenten wie ad II. 8 372 „ Summe 3 372 M. Das Wartpersonal bezieht außerdem freie Wohnung bei den Kranken resp. Händlingen, Beförderung, Bekleidung resp. Lagerung und Wäsche. B. Dienstpersonal. 1 Magazinarbeiter mit 20 M. monatlich 240 M. 1 Köchin mit 22 M. monatlich 254 „ 1 Bäcklerin mit 20 M. monatlich 240 „ 1 Viehwärterin mit 12,50 M. monatlich 150 „ Gesamt-Summe 4 866 M. rund 4870 M. Dieselben beziehen außerdem freie Beförderung, Bekleidung und Lagerung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Wäsche.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Etat	10 000	—	12 000	—
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Etat	2 300	—	1 200	—
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Möbilien, Utensilien, Handwerksgeräthe.				
	1	Unterhaltung der Haus- und Oekonomiegeräthe	1 600	—	1 600	—
	2	Unterhaltung der Geräthe in den Werkstätten	150	—	150	—
		Summe Titel VI.	1 750	—	1 750	—
VII.		Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung laut Normal-Etat	4 500	—	6 000	—
	2	Beleuchtung laut Normal-Etat	2 900	—	1 150	—
		Summe Titel VII.	7 400	—	7 150	—
VIII.		Krankenpflege.				
	1	Für Medicamente und ärztliches Instrumentarium	1 000	—	1 000	—
	2	Zur Beschaffung von Tabak für Häuslinge	600	—	600	—
		Summe Titel VIII.	1 600	—	1 600	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse.				
	1	Remuneration für den katholischen Organisten	200	—	200	—
	2	" " " evangelischen " " " "	160	—	160	—
	3	Für Weinein und sonstige Bedürfnisse für den katholischen und evangelischen Gottesdienst	325	—	325	—
		Summe Titel IX.	685	—	685	—
X.		Bauliche Unterhaltung.				
		Für Reparatur und Unterhaltung der Gebäude, Umfassungsmauern, Wege etc	4 000	—	4 000	—
		Summe Titel X. per se.				

Titel.		Mithin jetzt		Bemerkungen.
		mehr.	weniger.	
		ℳ	ℳ	
		—	2 000	
		1 100	—	
		—	—	
		—	—	
		—	1 500	
		1 750	—	
		1 750	1 500	ad Tit. VII. 2. Auf die Einführung von Gasbeleuchtung in den Corridoren und einzelnen Räumen ist hier Rücksicht genommen.
		250	—	
		—	—	
		—	—	
		—	—	
		—	—	
		—	—	
		—	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	¢	₰	¢
XI.		Insgemein.				
		Für das Rasiren der Hauslinge	—	—	180	—
		„ „ Reinigen der Schornsteine	—	—	120	—
1		Für Begräbniskosten	750	—	750	—
2		Pacht zur Benutzung des städtischen Quellwassers und der städtischen Wasserleitung	700	—	90	—
3		Zur Anschaffung von Schreibmaterialien, Bureaubedarfsmitteln und für Porto	550	—	550	—
4		Zur Versicherung der Gebäude und der Inventargegenstände gegen Feuergefahr	455	—	455	—
5		Unvorhergesehene Ausgaben incl. der bei dem Vermächtnisse des verstorbenen Schreinermeisters Schleichert ausbedungenen Kosten eines Seelenamtes im Betrage von 5,40 M., sowie eine zu bewilligende Entschädigung für Schreibhülse u. und zur Abrundung	8 252	—	2 486	—
		Summe Titel XI.	10 707	—	4 631	—
		Wiederholung.				
I.		Zinsen	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Löhne, Pensionen u.	28 058	—	28 184	—
III.		Beföstigung	63 000	—	70 000	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	10 000	—	12 000	—
V.		Reinigung	2 300	—	1 200	—
VI.		Robilien, Menzilien, Handwerksgeräthe	1 750	—	1 750	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	7 400	—	7 150	—
VIII.		Krankenpflege	1 600	—	1 600	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse	685	—	685	—
X.		Bauliche Unterhaltung	4 000	—	4 000	—
XI.		Insgemein	10 707	—	4 631	—
		Summe der Ausgaben	129 500	—	131 200	—
		Schluß des Etats.				
		Die Gesamt-Einnahme beträgt	129 500	—	131 200	—
		„ „ Ausgabe „	129 500	—	131 200	—
		Balancirt.				

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
—	—	180	—	} Die Ausgaben für die in Rede stehenden Zwecke sollen für die Folge bei Tit. V. verrechnet werden.
—	—	120	—	
610	—	—	—	ad 2. Da die noch in der Ausführung befindliche städtische Wasserleitung in die Kassa eingeführt werden soll, so ist hier bereits ein Betrag von 610 M. zu diesem Zwecke vorgezogen worden.
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad 5. Der gegen die Einnahme verbleibende Ueberschuß wird zur Annahme eines Rezerdends an die Provinzial-Kassakasse abgeführt, da der vorhandene gemeine Rezerdend durch die außerordentlichen Bauten im Landarmenhanse zu Teier abforbirt werden ist.
5 766	—	—	—	
6 376	—	300	—	
6 076	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	126	—	
—	—	7 000	—	
—	—	2 000	—	
1 100	—	—	—	
—	—	—	—	
250	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
6 076	—	—	—	
7 426	—	9 126	—	
—	—	1 700	—	
—	—	1 700	—	
—	—	1 700	—	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat a des Pandarmenhauses zu Trier

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
A. Landwirtschaft.					
I.	Ertrag der Garten- und Ackerfelder	1 200	—	1 500	—
II.	Ertrag der Wiesen- und Hafensplätze	50	—	80	—
	Summe A.	1 250	—	1 580	—
B. Viehwirtschaft.					
III.	Ertrag an Milch, Rahm und Butter	4 300	—	5 000	—
IV.	Ertrag an Dünger	750	—	700	—
V.	Ertrag aus dem Verkauf von Röhren	3 300	—	3 800	—
VI.	Ertrag aus dem Verkauf von Schweinen	3 250	—	3 800	—
	Summe B.	11 600	—	13 300	—

über die Land- und Viehwirtschaft.

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	300	—	
—	—	30	—	
—	—	330	—	
—	—	700	—	
50	—	—	—	
—	—	500	—	
—	—	550	—	
50	—	1 750	—	
—	—	1 700	—	

Tit.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
		₹	¢	₹	¢
A. Landwirtschaft.					
I.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	180	—	130	—
II.	„ Dünger	150	—	125	—
III.	„ Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	60	—	50	—
IV.	Insgemein (Grundsteuer, Tagelohn ꝛ.)	60	—	60	—
	Summe A.	450	—	365	—
B. Viehwirtschaft.					
V.	Zum Ankauf von Futter und Streumaterial	3 700	—	4 000	—
VI.	Zum Ankauf von Rügen und Schweinen	4 200	—	5 000	—
VII.	Insgemein (thierärztliche Behandlung, Medikamente, Viehabgabe ꝛ.)	25	—	25	—
	Summe B.	7 925	—	9 025	—

Abfluß.	Landwirtschaft.		Viehwirtschaft.		Summe.	
	₹	¢	₹	¢	₹	¢
Die Einnahme beträgt	1 250	—	11 600	—	12 850	—
„ Ausgabe „	450	—	7 925	—	8 375	—
Mit hin Ueberschuß	800	—	3 675	—	4 475	—
					rund	
					4 500	—

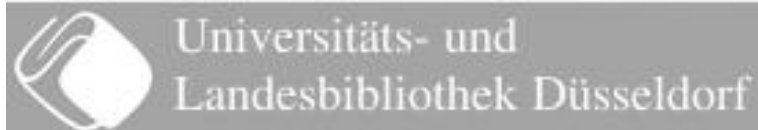
Mit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₹	¢	₹	¢	
50	—	—	—	
25	—	—	—	
10	—	—	—	
—	—	—	—	
85	—	—	—	
—	—	300	—	ad Tit. V. Erläuterung siehe nachstehend.
—	—	800	—	
—	—	—	—	
—	—	1 100	—	

Erläuterung. Normalfähe für Futter und Streu ad Titel V.

Thiergattung.	Stückzahl.	Rationen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen.				Preis pro 100 kg	Betrag.	
				Heu. kg	Stroh. kg	Rüben. kg	Küben. kg			
Rühe	6	2190	Futter { 10,0 Kilo Heu	21 900,00	—	—	—	7	1 533 —	
			1,0 „ Rüben	—	—	2 190,00	6			854 10
			10,0 „ Küben	—	—	21 900,00				
Streu { 5,0 „ Stroh	—	10 950,00	—	1	350 10					
Schweine	18	6570	Futter { 0,750 Kilo Rüben			—	—	4 927,50	13	869 85
			Streu { 0,100 „ Stroh			—	3 285,00	—		
				21 900,00	—	—	7	1 533 —		
				—	14 235,00	—	6	854 10		
				—	—	7 117,50	12	869 85		
				—	—	—	1	350 10		
				Summe				3 000	85	

Außerdem:
 Zum Ankauf von Futterzusatz für die Rühe, sofern die Rübenabfälle zur Mästung nicht ausreichen 100 —
 Im Ganzen rund 3 700 —

Anmerkung. Das Futter für Rühe und Schweine ist excl. der Rübenabfälle berechnet. — Sofern es vertheilhaft ist, können auch andere Futtergegenstände im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.



Etat der Provinzial-Arbeits-

Berechnet auf 1160 männliche und

hierzu der Unter-Etat a über Landwirtschaft und Viehstands-nutzung, der Unter-Etat b

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	gr.	fl.	gr.
I.		Zinsen.				
		Sparfonds der Händlinge ad 6000 M. à 4%	240	—	240	—
		Summe Titel I. per se.				
II.		Für Verpflegung der Ortsarmen.				
		Von dem Ortsarmen-Verband Kreimersdorf (Unterstützungswohnsitz der Insassen von Brauweiler) für Verpflegung der demselben auf Grund des §. 28 des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 nach Ablauf der Rachhaft überwiesenen hilfsbedürftigen Korrigenden und für andere Ortsarme (zu liquidiren nach dem Tarif vom 2. Juli 1876)	2 350	—	1 720	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Aus der Oekonomie.				
	1	Ueberschuß aus der Landwirtschaft und Viehstands-Nutzung gemäß Unter-Etat a	20 400	—	18 800	—
	2	Für die Mittagbefestigung der Militärwache	2 570	—	2 930	—
	3	Aus dem Brodverkauf an die Anstaltsbeamten, die Militärwache u. (cfr. Titel III. pos. 2 der Ausgabe)	9 800	—	8 175	—
		Summe Titel III.	32 770	—	29 905	—
IV.		Aus dem Arbeitsbetrieb.				
		Ueberschuß aus dem Arbeitsverdienst der Händlinge gemäß Unter-Etat b	113 150	—	101 600	—
		Summe Titel IV. per se.				

Anstalt zu Brauweiler.

240 weibliche Korrigenden = 1400 Köpfe

über den Arbeitsbetrieb und der Unter-Etat c über den Gehaltsbetrieb.

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	gr.	
		ad I. Bei der Provinzial-Hülfskasse zinslos angelegt.
—	—	
630	—	
1 600	—	
—	360	ad III. 2. Die Höhe des Verpflegungssatzes wird quartaliter nach Uebereinkunft mit dem Festungs-Beaufehlender Köln festgesetzt.
1 625	—	
3 225	360	
2 865	—	
11 550	—	

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			„	„	„	„
V. Außergewöhnliche Einnahmen.						
1		Aus der Hinterlassenschaft entwichener und verstorbener Händlinge	250	—	210	—
2		An Strafgeldern	45	—	45	—
3		Aus dem Verkauf von Lumpen, Knochen, alten Metallen, Kompostdünger, Papierabfällen, Kleien x.	10 500	—	10 200	—
4		Zusammen und zur Abrundung	495	—	80	—
Summe Titel V.			11 290	—	10 533	—
VI. Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt.						
		Aus Provinzialmitteln	215 900	—	282 000	—
Summe Titel VI. per se.						
Wiederholung.						
I.		Zinsen	240	—	240	—
II.		Für Verpflegung der Ortsarmen	2 350	—	1 720	—
III.		Aus der Oekonomie	32 770	—	29 905	—
IV.		Aus dem Arbeitbetriebe	113 150	—	101 600	—
V.		Außergewöhnliche Einnahmen	11 290	—	10 535	—
VI.		Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt	215 900	—	282 000	—
Summe der Einnahme			375 700	—	426 000	—
 Ausgabe.						
I. Zinsen und Pächte.						
Bafat.						
II. Besoldungen, Löhne, Pensionen und Unterstützungen.						
A. Besoldungen.						
1		Dem Direktor, Gehalt	4 100	—	3 800	—
		Außerdem freie Wohnung im Werte von 500 M.		—		—
2		Dem evangelischen Geistlichen, Gehalt	3 200	—	3 200	—
		Außerdem freie Wohnung im Werte von 320 M.		—		—
Zu übertragen			7 300	—	7 000	—

	Mithin jetzt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
	„	„	
40	—	—	
300	—	—	
415	—	—	
755	—	—	
—	—	66 100	ad VI. Nach dem vorigen Etat betrug der Zuschuß pro Kopf und Jahr 176,25 M. nach dem jetzigen Etat beträgt derselbe 154,21 .. oder weniger per Kopf 22,04 M.
630	—	—	
2 865	—	—	
11 550	—	—	
755	—	—	
—	—	66 100	
15 800	—	66 100	
—	—	50 300	
300	—	—	ad II. Die Beamten können ihre Kleidungstücke, sowie die sonstigen für ihren Haushalt erforderlichen Gegenstände zu den im Arbeitstatz angegebenen Löhnen anfertigen lassen. Auch ist ihnen gestattet, ihren Broddbedarf (sowie Milch und Butter zum Selbstlohnpreise resp. zu festgesetzten Preisen von der Anstalt zu beziehen. Ferner sind 8 h 23 a 35 am Anstaltsland an die Beamten zum Preise von 60 M. pro h verpachtet. (Cfr. die beschlossene Einnahme im Unter-Etat z.)
—	—	—	ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Schellmann.
—	—	—	ad II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Pfarrer Kufes.
300	—	—	



Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
		Uebertrag	7 300	—	7 000	—
II.	3	Dem katholischen Geistlichen, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 320 ℳ.	2 825	—	2 750	—
	4	Dem Anstaltsarzte, Gehalt Demselben Riethsentschädigung	2 000	600	2 600	—
	5	Dem Arbeits-Inspektor, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 320 ℳ.	2 900	—	2 700	—
	6	Demendanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 270 ℳ.	2 700	—	2 700	—
	7	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 300 ℳ.	2 100	—	2 750	360
		Dem Polizei-Inspektor, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 240 ℳ.	—	—	2 100	—
	8	Dem Sekretär, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 200 ℳ.	2 000	—	2 000	360
	9	Dem Materialien-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 190 ℳ.	1 900	—	1 900	—
	10	Dem Lehrer, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 ℳ.	1 600	—	1 600	—
	11	Der Lehrerin, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 108 ℳ.	1 030	—	1 000	—
	12	Dem Hausvater, Gehalt Demselben Kleidergelber Außerdem freie Wohnung im Werthe von 150 ℳ.	1 395	45	—	—
	13	Dem Ober-Aufseher, Gehalt Demselben Kleidergelber Außerdem freie Wohnung im Werthe von 150 ℳ.	1 220	45	1 375	45
	14	Dem Maschinenisten, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Werthe von 170 ℳ.	1 400	—	—	—
	15	Für 3 Büreaugehülfen zur Verwendung in Diätenform à durchschnittlich 3 ℳ. pro Tag	3 285	—	1 095	—
	16	Für 44 Aufseher und Meister, Gehalt nach dem Normal-Etat Demselben Kleidergelber à 45 ℳ.	47 190	1 980	45 728	1 980
	17	Für 22 Aufseher und Meister, Riethsentschädigung à 126 ℳ. Für 22 Aufseher und Meister, freie Wohnung im Werthe von à 126 ℳ.	2 772	—	2 646	—
		Zu übertragen	83 512	—	82 914	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
300	—	—	—	
75	—	—	—	ad II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Herr Feiner.
—	—	—	—	ad II. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Sallender. Demselben ist das um 600 ℳ. etatsmäßig erhöhte Gehalt als Zulage für so lange Zeit bewilligt, als die Zahl der Häftlinge in der Anstalt über 1200 beträgt.
200	—	—	—	ad II. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Arbeits-Inspektor Zieschmann.
—	—	—	—	ad II. 6. Zeitiger Stelleninhaber:endant Ederoth.
—	—	650	—	ad II. 7. Zeitiger Stelleninhaber: c. Verwalter Röhn. Derselbe bezieht ein Gehalt von 2000 ℳ. Nach dem Normal-Etat kann die Erhöhung von 100 ℳ. vom 1. April 1887 ab in Aussicht genommen werden. Die seitberige Riethsentschädigung kommt durch Ueberweisung eines Natural- quartiers in Ausfall.
—	—	360	—	Die Stelle als Polizei-Inspektor wird gegenwärtig nicht mehr besetzt.
—	—	2 100	—	ad II. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Sekretär Ringerk. Die seitberige Riethsentschädigung kommt in Folge Ueberweisung eines Naturalquartiers in Ausfall.
—	—	—	360	ad II. 9. Zeitiger Stelleninhaber: c. Materialien-Verwalter Ruttert.
—	—	—	—	ad II. 10. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Buchenot.
—	—	—	—	ad II. 11. Zeitige Stelleninhaberin: Lehrerin Wülsberg.
1 395	—	—	—	ad II. 12, 13 und 16. Der Hausvater, Ober-Aufseher, die Aufseher und Werkmeister beziehen ohne Unterschied der Rangklasse pro Jahr 45 ℳ. Kleidergelber zur Beschaffung der Dienstuniform.
45	—	—	—	
—	—	155	—	
1 400	—	—	—	ad II. 14. Die Anstellung eines Maschinenisten ist nach Fertigstellung der neuen Dampfloch- u. Einrichtungen in Aussicht zu nehmen.
2 190	—	—	—	ad II. 15. Büreaugehülfen an der Kasse, der Kanzlei resp. dem Bureau des Direktors und dem Bureau des Arbeits-Inspektors.
1 462	—	—	—	
—	—	—	—	
126	—	—	—	
7 223	—	3 625	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	⸥	₰	⸥
		Uebertrag	86 512	—	82 914	—
II.	18	Für 6 Hülf-Aufseher zur Verwendung in Diätenform	5 475	—	5 475	—
	19	Der Ober-Aufseherin, Gehalt	1 020	—	1 000	—
		Der selben Kleidergelder	15	—	15	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 108 M.				
	20	Der Werkführerin, Gehalt	820	—	800	—
		Der selben Kleidergelder	15	—	15	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 72 M.				
	21	Für 8 Aufseherinnen, Gehalt	5 870	—	5 130	—
		Denselben Kleidergelder	120	—	105	—
		Außerdem freie Wohnung bei 6 Aufseherinnen im Werthe von 72 M., bei 2 Aufseherinnen im Werthe von 45 M.				
		Summe A. Befoldungen.	99 847	—	95 454	—
		B. Löhne.				
	22	Dem ersten Fuhrknecht, Lohn	750	—	600	—
		Denselben Miethschädigung	126	—	126	—
	23	Dem zweiten Fuhrknecht, Lohn	700	—	540	—
		Außerdem freie Wohnung.				
	24	Dem Viehwärter, Lohn	700	—	300	—
		Außerdem eine Schlafstelle im Kuhstalle.				
	25	Für 2 Heizer, Lohn	1 600	—	—	—
		Summe B. Löhne.	3 876	—	1 566	—
		C. Pensionen.				
	26	Felten, Sekretär	1 015	—	1 015	—
	27	Hammerstein, Ober-Aufseherin	555	—	555	—
	28	Hammerstein, Aufseher	540	—	540	—
	29	Schmidt, Aufseher	810	—	810	—
	30	Beufkirch, Lehrerin	416	—	416	—
	31	Lindehaus, Werkmeister	270	—	270	—
		Diap, Aufseher	—	—	780	—
	32	Schmidt, Aufseherin	396	—	396	—
	33	Krosch, Aufseherin	302	—	302	—
	34	Kelles, Werkmeister	739	—	739	—
	35	Gedert, Aufseher	995	—	—	—
	36	Für im Laufe der Etatsperiode hinzutretende Pensionen	1 000	—	1 000	—
		Summe C. Pensionen	7 038	—	6 823	—

Mit hin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₰	⸥	
7 223	3 625	
—	—	
20	—	ad II. 19, 20 und 21. Die Oberaufseherin, die Werkführerin und die Aufseherinnen beziehen ohne Unterschied der Rangklasse pro Jahr 15 M. Kleidergelder.
—	—	
20	—	
—	—	
740	—	
15	—	
—	—	
8 018	3 625	
4 393	—	
150	—	
—	—	
160	—	
—	—	
400	—	
—	—	
1 600	—	ad II. 25. Die Annahme eines Heizers resp. Gastfuchers soll erst nach Fertigstellung der neuen Anlagen und nachdem zuvor noch der Versuch gemacht ist, ob diese Stellen sich nicht durch Hauslinge ausfüllen lassen, vorgenommen werden.
2 310	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	780	Der Pensionär Kay ist am 9. Juni 1885 gestorben.
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
995	—	Der Aufseher Gedert ist am 1. August 1884 pensionirt worden.
—	—	
995	780	
—	—	
215	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			„	„	„	„
II.		D. Unterstützungen.				
	37	Wittve Direktor Falkenberg	300	—	300	—
	38	„ „ Müller	600	—	600	—
	39	„ Aufseher Griesen	108	—	108	—
	40	„ „ Benzlath	108	—	108	—
	41	„ „ Höber	108	—	108	—
	42	„ „ Wächter	108	—	108	—
	43	„ „ Vogel	108	—	108	—
	44	„ „ Bosen	108	—	108	—
	45	„ „ Hütner	108	—	108	—
	46	„ „ Hübschhelm	108	—	108	—
	47	„ „ Bötte	108	—	108	—
	48	„ „ Richters	108	—	108	—
	49	„ Werkmeister Kürten	108	—	108	—
		Summe D. Unterstützungen	2 088	—	2 088	—
		Zusammenstellung.				
		Summe A. Befoldungen x.	99 847	—	95 454	—
		„ B. Löhne	3 876	—	1 566	—
		„ C. Pensionen	7 038	—	6 823	—
		„ D. Unterstützungen	2 088	—	2 088	—
		Summe Titel II.	112 849	—	105 931	—
III.		Befähigung.				
	1	a. Für die Speisung von 1400 Hauslingen laut Normal-Etat	148 000	—	195 000	—
			—	—	350	—
		b. Für die Speisung der Militärwache	2 560	—	2 810	—
	2	Kosten des Probes für die Beamten x. (cfr. Titel III. pos. 3 der Einnahme)	9 800	—	8 175	—
		Summe Titel III.	160 360	—	206 335	—

Mitbin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
4 393	—	
2 310	—	
215	—	
—	—	
6 918	—	
	47 000	ad III. 1 a. Die Berechnung der Ausgabe ist aufgestellt auf Grund des Normal-Etats Lit. D. und des jährlichen Preiszettels.
	350	Die jetzigen Ausgaben für die Speisung des Viehwärterers x. fallen für die Zukunft fort, weil dem betreffenden Personal — cfr. Titel II B — Naturalien nicht mehr gegeben werden.
	250	ad III. 1 b. Die Kosten betragen 1. für das Wittageffen pro Tag ca. . . . 27 Pf. 2. „ „ Brod „ „ „ 8 „ Summe 35 Pf. aber jährlich 127,75 M., was bei durchschnittlich 20 Mann (2 Mann verpflegen sich durchschnittlich je 3 Pf.) die Summe von 2555 M., rund 2560 M. ausmacht, gegen 2570 M. aus Tit. III. 2 der Einnahme.
		ad III. 2. Entsprechend der Einnahme aus Tit. III. 3.
1 625	—	
1 625	47 600	
—	45 975	



Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	h.	fl.	h.
IV.		Bekleidung, Lagerung und Bettzeug.				
	1	Für Bekleidungsgegenstände laut Normal-Etat	38 500	—	45 500	—
	2	Für Lagerungsgegenstände laut Normal-Etat	10 500	—	16 000	—
		Summe Titel IV.	49 000	—	61 500	—
V.		Reinigung.				
		Für Reinigungsgegenstände zc. laut Normal-Etat	7 100	—	7 280	—
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Mobilien und Utensilien für den allgemeinen Wirtschaftsbetrieb.				
		Zur Unterhaltung und Ergänzung von Utensilien	7 000	—	7 000	—
		Summe Titel VI. per se.				
VII.		Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Kohlen für den Dampfessel zc., den Betrieb der Wasserleitung, für Fuß- und Schmiermaterialien	9 500	—	6 600	—
	2	Für Beleuchtung:				
	a.	Für den Gasanfalls-Betrieb laut Unter-Etat	4 500	—	5 300	
	b.	Für sonstige Beleuchtungsgegenstände	500	—		
		Summe Titel VII.	14 500	—	11 900	—
VIII.		Krankenpflege.				
		Für Medikamente, chirurgische Instrumente zc.	4 500	—	5 300	—
		Summe Titel VIII. per se.				
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse.				
	1	An die katholische Pfarrgemeinde zu Brauweiler für den Mitgebrauch der katholischen Kirche und zur baulichen Unterhaltung derselben	1 200	—	1 200	—
	2	Remuneration für den Küster der katholischen Kirche	150	—	150	—
	3	Desgleichen der evangelischen Kirche	60	—	60	—
	4	Für Auspendung des heiligen Abendmahls, für das Stimmen der Orgel, für Beleuchtung der evangelischen Kirche, für Wein zu den heiligen Messen in der katholischen Kirche, zur Weihnachtsfeier zc.	135	—	135	—
	5	Für das Spielen der Orgel in dem evangelischen Gottesdienst	240	—	150	—
	6	Für Bibliothek und Schulbedürfnisse	600	—	600	—
		Summe Titel IX.	2 385	—	2 295	—

Titel		Bemerkungen.			
meh.	weniger.	Dithin jetzt		meh.	weniger.
		fl.	h.		
—	—	—	—	—	—
—	7 000	—	—	—	—
—	5 500	—	—	—	—
—	12 500	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	180	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
2 900	—	—	—	—	—
—	300	—	—	—	—
2 900	300	—	—	—	—
2 600	—	—	—	—	—
—	800	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
90	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
90	—	—	—	—	—

ad VII. 1. Da mit dem Betriebe der Dampfessel, der Wasserleitung, der Gasfabrik zc. erst in der neuen Etatperiode begonnen werden wird, so sind die vorgeschlagenen Sätze unter Zugrundelegung der in den anderen Instituten vorgeesehenen Ausgaben in den Etat aufgenommen worden. Die Kosten der Reumaterialien für den Dampfesselbetrieb umfassen den Koch- und Waschlbetrieb, die Mahlmühle, den stärkeren Badebetrieb der Anstalt gegen die Vorjahre und den Betrieb des Dampf-pumpwerkes.

ad IX. 1. Die Ausgabe beruht auf Beitrag.

ad IX. 5. Das Spielen der Orgel und die Leitung des evangelischen Gesangunter-richtes wird seitens eines Anstaltsbeamten im Nebenamte besorgt.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	¢	₰	¢
X.		Unterhaltung der Gebäude.				
	1	Zur baulichen Unterhaltung	10 700	—	10 700	—
	2	Für die Reinigung der Schornsteine	75	—	75	—
		Summe Titel X.	10 775	—	10 775	—
XI.		Insgemein.				
	1	Für Schreibmaterialien zc.	780	—	800	—
	2	Für Drucksachen zc.	840	—	800	—
	3	Für Buchbinder-Arbeiten	120	—	100	—
	4	Für öffentliche Blätter und Schriften	44	—	36	—
	5	Für Briefporto	1 000	—	1 120	—
	6	Für Diäten und Reisekosten	950	—	900	—
	7	a. Für Versicherung der Gebäulichkeiten	1 185	—	802 80	—
		b. „ „ des Mobilars	505	—	130	—
	8	Reisenunterstützungen für entlassene Häuslinge	50	—	400	—
	9	Zur Beschaffung von Kleidungsstücken für entlassene bedürftige Häuslinge	25	—	30	—
	10	Frachtkosten für die Beforgung der Anstaltsbedürfnisse	500	—	1 800	—
	11	Insgemein und zur Abrundung	1 232	—	765 20	—
		Summe Titel XI.	7 231	—	7 684	—
		Wiederholung.				
I.		Zinsen	—	—	—	—
II.		Befoldungen zc.	112 849	—	105 931	—
III.		Beföstigung	160 360	—	206 335	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug	49 000	—	61 500	—
V.		Reinigung	7 100	—	7 280	—
VI.		Mobilien und Utensilien	7 000	—	7 000	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	14 500	—	11 900	—
VIII.		Krankspflege	4 500	—	5 300	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse	2 385	—	2 295	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	10 775	—	10 775	—
XI.		Insgemein	7 231	—	7 684	—
		Summe der Ausgabe	375 700	—	426 000	—
		Abchluß.				
		Die Einnahme beträgt	375 700	—	426 000	—
		Die Ausgabe beträgt	375 700	—	426 000	—
		Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
—	—	—	—	ad X. 1. Etwasige Ersparnisse bei diesem Fonds werden dem für die sämtlichen Provinzial-Anstalten neu zu bildenden allgemeinen Baufonds überwiesen.
—	—	—	—	ad X. 2. Der Maurermeister der Anstalt besorgt die Reinigung der Schornsteine gegen eine jährliche Remuneration von 75 M.
—	—	—	—	
—	—	—	20	
40	—	—	—	
20	—	—	—	
8	—	—	—	
—	—	—	120	
—	—	—	50	
382 20	—	—	—	
375	—	—	—	
—	—	—	350	
—	—	—	5	
—	—	—	1 300	
466 80	—	—	—	
1 342	—	—	1 795	
—	—	—	453	
—	—	—	—	
6 918	—	—	—	
—	—	—	45 975	
—	—	—	12 500	
—	—	—	180	
—	—	—	—	
2 600	—	—	—	
—	—	—	800	
90	—	—	—	
—	—	—	453	
9 608	—	—	59 908	
—	—	—	50 300	
—	—	—	50 300	
—	—	—	50 300	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat a der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Ertrag der verpachteten Ländereien.				
		Von den Beamten der Anstalt, Pacht für Grundstücke . . .	494	04	490	49
		Summe Titel I. per se.				
II.		Von selbst bewirtschafteten Ländereien.				
		Ertrag der Felder	15	500	14	500
		Summe Titel II. per se.				
III.		Aus dem Verkauf von Vieh.				
	1	Erlös aus dem Verkauf von ausgewachsenen Kühen	8	400	9	900
	2	Erlös aus dem Verkauf von jungen und gemästeten Schweinen	2	000	2	000
		Summe Titel III.	10	400	11	900
IV.		Aus Milch und Butter.				
		Ertrag aus dem Verkauf von Milch und Butter	14	200	13	300
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Arbeitsverdienst der Pferde.				
	1	An Fuhrlohn von Transport-Gegenständen der Beamten und Lieferanten	4	50	2	80
	2	An Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb und die Materialien-Verwaltung	4	000	3	500
	3	An Fuhrlohn von Gegenständen für die Oekonomie-Verwaltung	5	00	2	200
		Summe Titel V.	4	950	5	980
VI.		Werth des Düngers	1	080	1	560
		Summe Titel VI. per se.				

über die Paudwirthschaft und die Viehstandsnuhung.

Mithin jetzt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
ℳ	¢		
3	55	ad I. Es sind im Ganzen 8 ha 23 a 35 qm zum Pachtprice von 60 ℳ. pro ha verpachtet.	
1	000		
	1	500	ad III. 1. Es wird auf den Verkauf von 24 Kühen gerechnet. Den Verkaufspreis einer Kuh zu 350 ℳ. im Durchschnitt angenommen, ergibt eine Einnahme von 8400 ℳ.
	6	70	
	1	039	
	4	80	ad VI. Für 4 Pferde à 24 ℳ. jährlich . . . = 96 ℳ. " 18 Kühe à 48 " " " " = 864 " " " 20 Schweine à 6 " " " " = 120 " " Summe . . . 1080 ℳ.

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
VII.		Insgemein.				
		Insgemein und zur Abrundung	175 96		129 51	
		Summe Titel VII. per so.				
		Wiederholung.				
I.		Ertrag der verpachteten Ländereien	494 04		490 49	
II.		Von selbst bewirtschafteten Ländereien	15 500 —		14 500 —	
III.		Aus dem Verkauf von Vieh	10 400 —		11 900 —	
IV.		Aus Milch und Butter	14 200 —		13 300 —	
V.		Arbeitsverdienst der Pferde	4 950 —		5 980 —	
VI.		Berth des Düngers	1 080 —		1 560 —	
VII.		Insgemein	175 96		129 51	
		Summe der Einnahme	46 800 —		47 860 —	

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grund-Eigenthum der Anstalt beträgt:							
	a. in Brauweiler	26	87	10			
	b. in Großkönigsdorf	—	49	10	27	36	20
	Hierzu: Pachtland von den Erben Pingen				5	10	64
					32	46	84
	Davon sind: Gebäudeflächen, Höfe, Plätze u. Wege	5	01	02			
		—	69	14			
ad I.	Als Beamtengärten verpachtet	8	23	35	13	93	51
" II.	Bleiben für die Landwirtschaft				18	53	33
" III. I. IV.	18 Kühe.						
" III. 2.	20 Schweine.						
" IV.	4 Pferde.						

Mitbin jetzt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.		
46 45	—	—	—		
3 55	—	—	—		
1 000	—	—	—		
—	—	1 500	—		
900	—	—	—		
—	—	1 030	—		
—	—	480	—		
46 45	—	—	—		
1 950	—	3 010	—		
—	—	1 060	—		

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			—	—	—	—
I.		Pacht und Steuern von den Ländereien.				
	1	Die Erben Pingen Pacht von 5 ha 10 a 64 qm = 20 Morgen à 48 M.	960	—	960	—
	2	Grund- und Kommunalsteuer von den der Anstalt gehörigen Ländereien	470	—	450	—
		Summe Titel I.	1430	—	1410	—
II.		Bepflanzung der Ländereien.				
		Zum Ankauf von Saatkorn, Sämereien etc.	1200	—	1000	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Für Dünger	1080	—	1500	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Erjaz des abgegangenen Viehes.				
		Zum Ankauf von milchgebenden Kühen	9000	—	10200	—
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Viehfütterung und Lagerfren.				
		Zur Fütterung und Lagerung der Pferde, Kühe und Schweine	10300	—	11800	—
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Arbeitslohn.				
		Zur Verrichtung der landwirtschaftlichen Arbeiten	1800	—	1650	—
		Summe Titel VI. per se.				
VII.		Insgemein.				
	1	Zur Ergänzung und Unterhaltung der Ackergeräte	350	—	300	—
	2	An Zehr- und Stallgeldern bei auswärtigen Fahrten an Fuhrleute der Anstalt	580	—	550	—
	3	Für den Fußbeschlagn der Pferde	160	—	200	—
	4	Für thierärztliche Behandlung und Arzneimittel	70	—	70	—
	5	Insgemein	430	—	320	—
		Summe Titel VII.	1590	—	1440	—

Mit hin jetzt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
—	—	—	—		
—	—	—	—	ad I. 1. Pacht Betrag vom 26. Juni 1880 auf 9 Jahre	
20	—	—	—		
20	—	—	—		
—	—	—	—		
200	—	—	—		
—	—	480	—	ad III. Entspricht der Summe sub Tit. VI.	
—	—	—	—		
—	—	1200	—	ad IV. 24 Stück Kühe zum Durchschnittspreise von 375 M.	
—	—	—	—		
—	—	1500	—	ad V. Umstehend erläutert.	
150	—	—	—		
50	—	—	—		
30	—	—	—		
—	—	40	—		
110	—	—	—		
190	—	40	—		
150	—	—	—		

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	¢	₰	¢
Wiederholung.						
I.		Pacht und Steuern der Ländereien	1 430	—	1 410	—
II.		Bepflanzung der Ländereien	1 200	—	1 000	—
III.		Für Dünger	1 080	—	1 560	—
IV.		Erfah des abgegangenen Viehes	9 000	—	10 200	—
V.		Viehfütterung und Lagerfries	10 300	—	11 800	—
VI.		Arbeitslohn	1 800	—	1 650	—
VII.		Insgesamt	1 590	—	1 440	—
Summe der Ausgabe			26 400	—	29 060	—
Abschluß.						
Die Einnahme beträgt			46 800	—	47 860	—
Die Ausgabe beträgt			26 400	—	29 060	—
Mitin Ueberfuß			20 400	—	18 800	—

Erläuterung. Normalsähe für Futter und Stren ad Titel V.

Thiergattung.	Stückzahl.	Maßzahl pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen.						Preis pro 100 kg	Betrag.	Bemerkungen.	
				Hafer. kg	Ger. kg	Stroh. kg	Kleien. kg	Rüben. kg	Grünfütter. kg				Salz. kg
Pferde	4	1400	Futter { 7.000 kg Hafer . . . 7.000 " Ger. 1.000 " Stroh 40.000 " Grünfütter . . . 1400 Stren 4.000 " Stroh . . .	10 950 _a	—	—	—	—	—	—	—	An 305 Tagen mit Trockenfutter und an 60 Tagen Grünfütter bezahlt.	
		1220		—	9 150 _a	—	—	—	—	—	—		
		1400		—	—	2 150 _a	—	—	9 600 _a	—	—		
		240		—	—	—	—	—	—	—	—		
		1400		—	—	—	—	—	—	—	—		
Rühe	18	9000	Futter { 5.000 kg Ger. . . . Grünfütter ober 10.000 kg Rüben . . . 4.000 " Kleien 9000 " Salz 2970 " Salz 6570 Stren 7.000 " Stroh . . .	—	18 000 _a	—	—	—	74 250 _a	—	—	An 200 Tagen im Jahre mit Trockenfutter und an 160 Tagen Grünfütter bezahlt.	
		2970		—	—	—	—	—	—	—			
		6570		—	—	—	20 280 _a	—	—	—			
		9000		—	—	—	—	—	—	108.000			
		2970		—	—	—	—	—	—	44.000			
Schweine	20	7300	Futter . . . 0.500 kg Kleien . . . Stren . . . 3.000 " Stroh . . .	—	—	—	3 650 _a	—	—	—	—		
		7300		—	—	21 900 _a	—	—	—	—			
Summe der Bedarfs-Quantitäten {				10 950 _a	—	—	—	—	—	152.000	—		
				—	27 150 _a	—	—	—	—	6	1 629	—	
				—	—	76 650 _a	—	—	—	3.50	2 682	75	
				—	—	—	29 480 _a	—	—	8	2 394	40	
				—	—	—	—	74 250 _a	—	1.20	891	—	
				—	—	—	—	—	83 850 _a	1.20	1 006	20	
				—	—	—	—	—	—	152.000	4	6 10	—
			Summe der Kosten . . .							10 306	70		
			rund . . .							10 800	—		

Mitin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
—	—	—	—	
—	—	20	—	
—	—	200	—	
—	—	—	480	
—	—	—	1 200	
—	—	—	1 500	
—	—	150	—	
—	—	150	—	
—	—	520	3 180	
—	—	—	2 660	
—	—	—	1 030	
—	—	—	2 660	
—	—	1 600	—	

Unter-Etat b der Provinzial-Arbeitsanstalt

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	¢	₰	¢
I.		An Arbeitsverdienst aus der Beschäftigung der Händlinge.				
	1	Von landwirthschaftlichen Arbeiten für die Anstalt	1 800	—	1 650	—
	2	Von Arbeiten für Fremde gegen baaren Lohn und für das Lager	150 000	—	136 350	—
		Summe Titel I.	151 800	—	138 000	—
II.		Aus der Materialien-Verwaltung.				
		Reingewinn aus dem Verkaufe der Materialien	4 000	—	3 300	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Insgemein.				
	1	An Fuhrlohn von Fremden und von denselben zu erstattenden Diäten und Reisefosten der Werkmeister für die Ausführung von Bestellungen	—	—	250	—
	2	Insgemein und zur Abrundung	50	—	50	—
		Summe Titel III.	50	—	300	—
		Wiederholung.				
I.		An Arbeitsverdienst aus der Beschäftigung der Händlinge	151 800	—	138 000	—
II.		Aus der Materialien-Verwaltung	4 000	—	3 300	—
III.		Insgemein	50	—	300	—
		Summe der Einnahme	155 850	—	141 600	—

zu Brauweiler über den Arbeitsbetrieb.

Nithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
₰	¢	
150	—	ad I. 1. Cfr. Unter-Etat a Zil. VI der Ausgabe.
13 650	—	
13 800	—	
700	—	
		ad III. 1. Eine Einnahme ist für die Folge nicht mehr zu erwarten.
—	250	
—	—	
—	250	
13 800	—	
700	—	
—	250	
14 500	250	
14 250	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Arbeitsprämie der Händlinge.				
		Arbeitsprämie	25 300	—	23 000	—
		Summe Titel I. per so.				
II.		Fabrikbedürfnisse.				
	1	Für Materialien	3 000	—	3 500	—
	2	Für Utensilien und Handwerksgeräte	7 000	—	7 000	—
	3	Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	4 100	—	3 200	—
		Summe Titel II.	14 100	—	13 700	—
III.		Insgemein.				
		Fuhrlohn für Fremde und Diäten und Reisefosten der Werkmeister	—	—	250	—
	1	Für Hilfsaufseher bei dem Arbeitsbetrieb zur Verwendung in Diätenform	3 000	—	3 000	—
	2	Insgemein und zur Abrundung	300	—	50	—
		Summe Titel III.	3 300	—	3 300	—
		Wiederholung.				
I.		Arbeitsprämie der Händlinge	25 300	—	23 000	—
II.		Fabrikbedürfnisse	14 100	—	13 700	—
III.		Insgemein	3 300	—	3 300	—
		Summe der Ausgabe	42 700	—	40 000	—
		Abschluß.				
		Die Einnahme beträgt	155 850	—	141 600	—
		Die Ausgabe beträgt	42 700	—	40 000	—
		Mitin Ueberschuß	113 150	—	101 600	—

Mitin jezt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
ℳ	¢	ℳ	¢		
				ad I. 1/2 der unter Tit. I nachgewiesenen Einnahme von 151 800 ℳ. — 25 300 ℳ.	
2 300	—	—	—		
—	—	500	—		
—	—	—	—		
900	—	—	—		
900	—	500	—		
400	—	—	—		
—	—	250	—	ad III. 1. Cfz. Bemerkung bei Tit. III. pos. 1 der Einnahme.	
—	—	—	—		
250	—	—	—		
250	—	250	—		
—	—	—	—		
2 300	—	—	—		
400	—	—	—		
—	—	—	—		
2 700	—	—	—		
—	—	—	—		
14 250	—	—	—		
2 700	—	—	—		
11 550	—	—	—		

Unter-Etat e der Provinzial-Arbeitsanstalt

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Bemerkungen.
		ℳ	¢	
I.	Die im Spezial-Etat sub Tit. VII. 2a für den Gasanstaltsbetrieb in Ausgabe gestellte Summe	4 500		
II.	Erlös aus den überschüssigen Kokes	4 030		Der Ueberschuß an Kokes ist zu 35%, vom Gewicht der vergasen Kokes, also zu $\frac{720\,000}{100} \cdot 35 = 252\,000$ kg angenommen. Betrag pro 100 kg Kokes für Braunkohle 1,60 ℳ. Gesamtwert 4032 oder rund 4030 ℳ.
III.	Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theers	780		Theerproduktion 4%, vom Gewicht der Kokes, also $\frac{720\,000}{100} \cdot 4 = 28\,800$ kg. Betrag pro 100 kg 2,70 ℳ. Gesamtwert 777,60 ℳ. oder rund 780 ℳ.
	Summe der Einnahme	9 310		

Abschluß.

Die Einnahme beträgt 9 310 ℳ.

„ Ausgabe „ 9 310 „

Balancirt.

Brauweiler über den Betrieb der Gasanstalt.

Tit.	Ausgabe.	Betrag.		Bemerkungen.
		ℳ	¢	
I.	Beschaffung der Kokes	8 640		Rutzgasquantum 180 000 cbm für Verkauf 6 000 „ Summe 186 000 cbm. Gasausbeute 26 cbm pro 100 kg Kokes. Erforderliches Kokesquantum demnach: $\frac{186\,000}{26} \cdot 100 = \text{rund } 720\,000$ kg à 120 ℳ. pro Doppelsackgen ergibt 8640 ℳ.
II.	Beschaffung der Reinigungsmaße	180		0,1 ℳ. pro cbm Rutzgas.
III.	Unterhaltung der Defen und Gebäude	490		
	Summe der Ausgabe	9 310		

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Nr.	Gegenstand der Berechnung.	Betrag.		Bemerkungen.
		ℳ	¢	
1.	Die in den Spezial-Etat eingestellte Summe für Gasbeleuchtung	4 500		
2.	Heizerlohn	800		Der Lohn für einen Heizer ist veranschlagt sub Tit. II, 26 des Spezial-Etats. Die übrigen Arbeiter werden aus den Gehältern genommen.
3.	Wasserverbrauch, Gaskonsum in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	180		Die nebenstehende Summe ist in verschiedenen Positionen der Ausgabe des Spezial-Etats enthalten.
4.	Vergütung und Amortisation des Anlagekapitals	2 440		7% vom Gebäudewert (12 000 ℳ.) 840 ℳ. 8% „ Waldschuppenwert (20 000 „) 1 600 „ Summe 2 440 ℳ.
	Gesamtsumme der Herstellungskosten des Gases	7 920		
	Kosten pro cbm	$\frac{792\,000}{180\,000}$		= rund
				4,4 Pfennig.

Etat für das Hebammenwesen einschließlich des Etats

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.						
I.		Zinsen von Kapitalien (§. 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1875)	516	72	516	72
II.		Zuschuß zu Prämien und Beihilfen für Hebammen aus der Staatskasse (§. 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875)	930	—	930	—
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln für allgemeine Zwecke des Hebammenwesens zur Verfügung des Provinzial-Verwaltungsraths	700	—	700	—
Summe A.			2 146	72	2 146	72
B. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln.						
I.	1	Beiträge zahlender Schülerinnen aus der Provinz	30 000	—	31 000	—
	2	Beiträge zahlender Schwangeren und Kranken	5 000	—	6 500	—
II.		Außergewöhnliche Einnahmen und zur Abrundung	27	50	27	50
III.		Zuschuß aus der Staatskasse in Gemäßheit des §. 13 des Dotationsgesetzes	4 972	50	4 972	50
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	21 300	—	20 300	—
Summe B.			61 300	—	62 800	—
Wiederholung der Einnahmen.						
A. Für das Hebammenwesen im Allgemeinen			2 146	72	2 146	72
B. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln			61 300	—	62 800	—
Summe der Einnahmen			63 446	72	64 946	72

für die Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln.

Tit.	Nr.	Bemerkungen.	Mithin jetzt		Bemerkungen.	
			mehr.	weniger.	ℳ	¢
		Der Kapitalbestand beträgt zur Zeit 12 918 ℳ. in 4%igen Depositionen der Provinzial-Kassenkasse.	—	—	—	—
		ad Tit. I. 1. Entsprechend der Etatsaufstellung pro 1884/86 ist die Zahl von 40 pro Kurzus aufzunehmenden Schülerinnen beibehalten. Es sind 30 selbst zahlende und 10 auf öffentliche Kosten auszubildende Schülerinnen pro Kurzus ober pro Jahr 60 à 400 ℳ. = 24 000 ℳ. und 20 à 300 „ = 6 000 „ = 30 000 ℳ. angenommen worden. Der frühere Etat berechnete 70 à 400 und nur 10 à 300 ℳ., daher das Weniger.	—	1 000	—	—
		Die Festsetzung des Pensionssatzes von 400 ℳ. ist durch Beschluß des 27. Provinzial-Landtags erfolgt (Berh. S. 32) und des Pensionssatzes von 300 ℳ. durch Beschluß des 22. Provinzial-Landtags. (Berh. S. 92/365.)	—	1 500	—	—
		ad Tit. I. 2. Die Einnahme betrug pro 1883/84 . . . 5 449,90 ℳ. „ 1884/85 . . . 2 931,20 „ Auf Grund des §. 1 des Reglements für die gebaute Anstalt ist die Zahl der aufzunehmenden Schwangeren übereinstimmend mit der Festsetzung für die abgelaufene Etatsperiode auf die Durchschnittszahl von mindestens 90 pro Tag angenommen und dabei festgesetzt, daß von diesen Stellen etwa 25 freigestellen an arme Schwangere nach Ermessen des Direktors gewährt werden können. — Ferner ist der Pensionssatz, welcher für Pensionäre I. und II. Klasse von 5 ℳ. auf 7,50 ℳ. resp. von 1,50 ℳ. auf 4 ℳ. bei der letzten Staatsaufstellung erhöht wurde, wieder nach der Festsetzung des 22. Provinzial-Landtags (Berh. S. 95/365) auf 4 ℳ. resp. 1,50 ℳ. normirt worden. Die erhöhten Pensionssätze bedingen eine kostspielige Neueinrichtung der ganzen Pensionär-Kolonie. Diese zu vermeiden, sind die früheren Sätze wieder eingeführt.	1 000	—	—	—
			1 000	—	2 500	—
			—	—	1 500	—
			—	—	1 500	—

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
		A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.				
I.		Zu Prämien für 2 bei den halbjährlichen Approbations-Prüfungen am besten bestehende Schülerinnen	150	—	150	—
II.		Zu Unterstützungen für Hebammen	1 296	72	1 296	72
III.		Zu Unterstützungen für Hebammen in besonderen Fällen, zu verwenden auf Befehl des Provinzial-Verwaltungsraths	700	—	700	—
		Summe A.	2 146	72	2 146	72
		B. Für die Hebammen-Lehranstalt zu Köln.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen und Löhne.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude.	3 600	—	3 600	—
	2	Remuneration eines zweiten Arztes als Hülfslehrer Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	600	—	2 400	—
	3	Dem Mendanten, Remuneration	1 500	—	1 000	—
	4	Der Ober-Hebamme, Gehalt Außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude, sowie Beföstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	600	—	950	—
	5	Der Wirthschafterin, Lohn Außerdem dieselben Emolumente wie ad 4.	600	—	550	—
	6	Lohn für 3 Dienstboten und zwar: a. für den Hausknecht 300 ℳ. b. für 2 Mägde à 190 ℳ. 380 "	680	—	680	—
		Dieselben haben außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude, sowie Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.				
	7	Dem Schreiblehrer, Remuneration	157	50	157	50
		Zu übertragen	7 737	50	9 337	50

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
550	—	2 150	—	

ad Tit. II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Dr. Franke, ist kommissarisch angestellt.

ad Tit. II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Jänig, ist kommissarisch berufen. Der bisherige II. Arzt erhielt eine Remuneration von 2400 ℳ., weil er keine Emolumente bezog und die Geschäfte des Oeconomie-Verwalters mit versch. Begl. werden nunmehr vom Mendanten geführt, welchem hierfür die sub pos. 3 vorgegebene Erhöhung der Remuneration bewilligt worden ist.

ad Tit. II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: c. Mendant Sped, verwaldet auch die Spezial-Baukasse Köln gegen Bezug der reglementmäßigen Remisen. Ctr. Dem. zu pos. 2.

ad Tit. II. 4. Die bisherige Ober-Hebamme ist am 1. Juli 1885 ausgeschieden. Für die neu eintretende Ober-Hebamme ist ein Anfangsgehalt von 600 ℳ. genügend.

ad Tit. II. 5. Die bisherige Wirthschafterin ist am 1. September 1885 ausgeschieden.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
II.		Uebertrag	7 737	50	9 337	50
	8	Dem Pfarrer zum hl. Severin in Köln für Wahrnehmung der geistlichen Funktionen und seelsorgerische Bedienung der Anstalt	150	—	—	—
	9	Dem am 1. April 1885 ausgeschiedenen Direktor, Geheimen Sanitätsrath Dr. Birnbaum, Pension	3 600	—	—	—
		Summe Titel II.	11 487	50	9 337	50
III.		Befähigung	30 000	—	32 000	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Für Lagerung, Tisch- und Bettwäsche, sowie zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und die Kinder der Letzteren.				
	1	Für Kleidungsstücke, welche armen Schwangeren und Wöchnerinnen, sowie deren Kindern geschenkt werden	300	—	300	—
	2	Für Lagerung, Tisch- und Bettwäsche	2 700	—	3 000	—
		Summe Titel IV.	3 000	—	3 300	—
V.		Für Reinigung	2 500	—	2 500	—
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien, Utensilien und Handwerkszeug	1 500	—	1 500	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium und das anatomische Cabinet	200	—	200	—
		Summe Titel VI.	1 700	—	1 700	—
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung	1 600	—	2 350	—
	2	Für Beleuchtung	2 800	—	2 800	—
		Summe Titel VII.	4 400	—	5 150	—

	Mithin jetzt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
	ℳ	¢	
	550	2 150	
	150	—	
	3 600	—	
	4 300	2 150	
	2 150	—	
	—	2 000	ad Tit. III. Die Ausgabe betrug 1883/84 30 393,75 ℳ. 1884/85 27 522,78 „
			Es sollen verpflegt werden: in der I. Tischst. 4 Personen à 1,75 ℳ. = 2 555 ℳ. " II. " 50 " à 1,10 " = 20 075 „ " III. " 30 " à 0,90 " = 8 760 „ 84 Personen 31 390 ℳ. Nach den Rechnungsergebnissen der letzten Jahre dürften 30 000 ℳ. genügen.
	—	300	ad Tit. IV. 2. Die Ausgabe betrug 1883/84 2 090,17 ℳ. 1884/85 2 261,28 „
	—	300	Die Schätze müssen komplettirt werden, daher der Durchschnitt der letzten Jahre nicht maßgebend ist.
	—	—	ad Tit. V. Die Ausgabe betrug 1883/84 2 329,91 ℳ. 1884/85 2 410,09 „
			Der feilherige Kredit ist aus Rücksichten der Hygiene beizubehalten.
	—	—	ad Tit. VI. 1. Die Ausgabe betrug 1883/84 1 997,59 ℳ. 1884/85 733,75 „
			Für die nothwendige Ergänzung des Inventars empfiehlt sich die Beibehaltung des feilherigen Kredits.
	—	750	ad Tit. VII. 1. Die Ausgabe betrug 1883/84 1 582,— ℳ. 1884/85 1 430,61 „
			Der frühere Etatsanschlag war mit Rücksicht auf den Erweiterungsbau etwas hoch gegriffen.
	—	—	ad Tit. VII. 2. Die Ausgabe betrug 1883/84 2 737,65 ℳ. 1884/85 2 834,60 „
	—	750	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
VIII.		Für Arzneien	1 400	—	1 800	—
		Summe Titel VIII. per so.				
IX.		Für die Bibliothek	195	—	195	—
		Summe Titel IX. per so.				
X.		Für Bauten und Reparaturen.				
	1	Zur Unterhaltung der Gebäulichkeiten	2 100	—	2 100	—
	2	Für den Wasserkonsum der Anstalt	450	—	450	—
	3	Für Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens zur Disposition des Landes-Direktors	350	—	350	—
		Summe Titel X.	2 900	—	2 900	—
XI.		Extraordinarium und unvorhergesehene Ausgaben.				
	1	Für Schreibmaterialien und Drucksachen	400	—	250	—
	2	Zu Taschen mit geburtschülischen Instrumenten, welche den abgehenden Schülerinnen als ihr Eigenthum belassen bleiben	2 250	—	2 250	—
	3	Zu Lehrbüchern, welche den abgehenden Schülerinnen als ihr Eigenthum belassen bleiben	320	—	320	—
	4	Für Rekreation der Schülerinnen und Examinatoren bei den halbjährlichen Approbations-Prüfungen	150	—	150	—
	5	Feuer-Versicherungsprämien für Mobilar und Immobilar	150	—	150	—
	6	Zu Begräbniskosten	150	—	150	—
	7	Außerordentliche Ausgaben und zur Abrundung (Porto, Infectionen zc.)	297 50	—	647 50	—
		Summe Titel XI.	3 717 50	—	3 917 50	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	400	—	ad Tit. VIII. Die Ausgabe betrug 1883/84 925,22 ℳ. 1884/85 1 093,30 „ Der Kredit ist mit Rücksicht auf die besseren sanitären Einrichtungen in der Anstalt, sowie auf den von der heutigen Wissenschaft geforderten größeren Verbrauch an Verbandstoffen auf die vorgeschlagene Summe normirt.
—	—	—	—	ad Tit. IX. Die Ausgabe betrug 1883/84 89 ℳ. 1884/85 108 „ Um die Bibliothek auf dem Laufenden zu erhalten, ist der frühere Kredit beibehalten worden.
—	—	—	—	ad Tit. X. 1. Die Ausgabe betrug 1883/84 2 842,65 ℳ. 1884/85 2 700, — „ In den letzten Jahren sind außerordentliche Bauarbeiten ausgeführt worden, daher der Durchschnitt der letzten Jahre nicht maßgebend ist; der frühere Kredit genügt. — Etwaige Ersparnisse bei dieser Etatsposition fließen dem für die sämtlichen Provinzial-Institute gebildeten Baufonds zu.
—	—	—	—	ad Tit. X. 2. Die Ausgabe betrug 1883/84 493,00 ℳ. 1884/85 493,00 „
—	—	—	—	
150	—	—	—	ad Tit. XI. 1. Die Ausgabe betrug 1883/84 241,10 ℳ. 1884/85 401,74 „ Die Ausgaben sind geblieben, weil zu gewissen schriftlichen Arbeiten der Schülerinnen vorgebrachte Formulare verwendet werden.
—	—	—	—	ad Tit. XI. 2. Es sind im Ganzen 80 Taschen mit Instrumenten zum Preise von 29,13 ℳ. pro Tasche zu beschaffen, abzüglich 5% Rabatt.
—	—	—	—	ad Tit. XI. 3. Es sind für 80 Schülerinnen 80 Bücher zu 3,80 ℳ. pro Jahr zu beschaffen.
—	—	—	—	ad Tit. XI. 4. Die Ausgabe betrug 1883/84 97,80 ℳ. 1884/85 142,25 „
—	—	—	—	ad Tit. XI. 5. Die Ausgabe betrug 1883/84 135,50 ℳ. 1884/85 131,90 „
—	—	—	—	ad Tit. XI. 6. Die Ausgabe betrug 1883/84 79,20 ℳ. 1884/85 58,90 „
—	—	—	—	ad Tit. XI. 7. Die Ausgabe betrug 1883/84 198,10 ℳ. 1884/85 297,51 „
—	—	350	—	
150	—	350	—	
—	—	200	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			„	+	„	+
		Wiederholung der Ausgaben der Hebammen-Lehranstalt zu Köln.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen und Löhne	11 487	50	9 337	50
III.		Zur Beförderung	30 000	—	32 000	—
IV.		„ Beschaffung und Unterhaltung der Lagerung, Tisch- und Bettwäsche	3 000	—	3 300	—
V.		„ Reinigung	2 500	—	2 500	—
VI.		„ Utensilien, Mobilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium	1 700	—	1 700	—
VII.		„ Heizung und Beleuchtung	4 400	—	5 150	—
VIII.		„ Arzneien	1 400	—	1 800	—
IX.		„ die Bibliothek	195	—	195	—
X.		Zu Bauten und Reparaturen	2 900	—	2 900	—
XI.		Extraordinarium und unvorhergesehene Ausgaben	3 717	50	3 917	50
		Summe B.	61 300	—	62 800	—
		Wiederholung der Ausgaben.				
		A. Für das Hebammenwesen	2 146	72	2 146	72
		B. „ die Hebammen-Lehranstalt zu Köln	61 300	—	62 800	—
		Summe der Ausgaben	63 446	72	64 946	72
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	63 446	72	64 946	72
		„ Ausgabe „	63 446	72	64 946	72
		Balancirt.				

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	+	„	+	
—	—	—	—	
2 150	—	—	—	
—	—	2 000	—	
—	—	—	300	
—	—	—	—	
—	—	—	750	
—	—	—	400	
—	—	—	—	
—	—	—	300	
2 150	—	3 650	—	
—	—	—	1 500	
—	—	—	—	
—	—	1 500	—	
—	—	—	—	
—	—	—	1 500	
—	—	—	—	
—	—	—	1 500	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885 nach Maßgabe des Antrages in dem zugehörigen Referate des Provinzial-Verwaltungsrathes: „Der hohe Provinzial-Landtag wolle den vorliegenden Special-Etat mit der Maßgabe genehmigen, daß vom 1. November 1886 ab jährlich nur ein Kursus von 9 Monaten Dauer mit 40 Schülerinnen stattfinde und der Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigt werde, zu bestimmen, welche erhöhten Pensionsätze von den aus öffentlichen Mitteln und von den auf eigene Kosten auszubildenden Schülerinnen nunmehr zu zahlen, wie unter den obwaltenden Verhältnissen, namentlich pro 1887/88 die einzelnen Etatsmittel anderweit abzugrenzen seien, den etwa weiter erforderlichen Zuschuß aber aus bereiten Mitteln mit der Maßgabe zu entnehmen, daß bei Gewährung des vollen etatsmäßigen Zuschusses pro 1886/87 die Resultate des Rechnungsjahres 1886/87 auf das Rechnungsjahr 1887/88 übertragen werden.“

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Zusammenstellung der Spezial-Etats der Provinzial-Taub-
sowie des Spezial-Etats über die Zuschüsse aus Provinzialmitteln resp. aus der
und über den Unterstützungsfonds

Tit.	Einnahme.	1		2		3		4		5	
		Brühl.	Kempen.	Neuwied.	Trier.	Kachen.					
I.	Zinsen	2 223 99	4 785 65	4 353 55	—	—	—	—	—	—	—
II.	Beiträge	1 750 —	800 —	1 000 —	450 —	—	—	—	—	—	
III.	Außergewöhnliche Einnahmen .	26 01	14 35	46 45	70 —	—	—	—	—	—	
IV.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	33 100 —	17 700 —	28 700 —	30 200 —	5 625 —	—	—	—	—	
V.	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	—	—	—	4 080 —	—	—	—	—	—	
	Summe der Einnahmen	37 100 —	23 300 —	34 100 —	34 800 —	5 625 —	—	—	—	—	
Ausgabe.											
I.	Befoldungen der Lehrer . . .	14 655 —	9 205 —	15 914 —	13 655 —	—	—	—	—	—	
II.	Zur Verpflegung der Zöglinge	20 000 —	12 500 —	16 000 —	18 500 —	—	—	—	—	—	
III.	Zu Utensilien	150 —	75 —	150 —	200 —	—	—	—	—	—	
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung	430 —	240 —	375 —	450 —	—	—	—	—	—	
V.	Krankspflege und Arznei . . .	150 —	100 —	100 —	100 —	—	—	—	—	—	
VI.	Zu Unterrichtsmitteln	300 —	200 —	300 —	275 —	—	—	—	—	—	
VII.	Zu baulichen Zwecken	470 —	400 —	350 —	450 —	—	—	—	—	—	
VIII.	Instruktionsreisen der Lehrer .	300 —	200 —	300 —	300 —	—	—	—	—	—	
IX.	Außergewöhnliche Ausgaben . .	645 —	380 —	611 —	870 —	—	—	—	—	—	
X.	Zur Unterhaltung der Taubstummenanstalten von Kachen, Köln, Elberfeld und Essen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5 625 —	
XI.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe der Ausgaben	37 100 —	23 300 —	34 100 —	34 800 —	5 625 —	—	—	—	—	

Schluß des Etats.

	Für die Etatsjahre 1886/88.		Betrag nach dem Etat pro 1884/85.		Within jetzt	
	fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.	weniger.
Die Gesamt-Einnahme beträgt	186 355	—	178 605	—	7 750	—
„ „ Ausgabe „	186 355	—	178 605	—	7 750	—
Balanciert.						

Stimmenanstalten zu Brühl, Kempen, Neuwied und Trier,
Wilhelm-Augusta-Stiftung an die Anstalten zu Kachen, Köln, Elberfeld, Essen und Trier
fonds für entlassene Taubstumme.

6	7	8	9	10	Bemerkungen.
—	—	—	110	11 473 19	
—	—	—	—	4 000	
—	—	—	—	156 81	
5 400	—	—	—	120 725	ad IV und V. Der Gesamtzuschuß beträgt demnach für die Etatsjahre vom 1. April 1886 bis 31. März 1888 170 725 M. gegen 162 825 „ im Etatsjahre 1884/85.
12 000	20 160	13 760	—	50 000	Wiso mehr 7 900 M. Das Mehr-Erforderniß ist durch die von dem 30. Provinzial-Landtage beschlossene Bewilligung eines jährlichen Zuschusses von 12 000 M. für die Taubstummenanstalt zu Köln veranlaßt.
17 400	20 160	13 760	110	186 355	
—	—	—	—	53 429	
—	—	—	—	67 000	
—	—	—	—	575	
—	—	—	—	1 495	
—	—	—	—	450	
—	—	—	—	1 075	
—	—	—	—	1 670	ad VII. Die etwaigen Ersparnisse bei diesem Titel fließen dem für die sämtlichen Provinzial-Anstalten neu zu bildenden „allgemeinen Baufonds“ zu.
—	—	—	—	1 100	
—	—	—	—	2 506	
17 400	20 160	13 760	—	56 945	
—	—	—	110	110	
17 400	20 160	13 760	110	186 355	

Es wurden verpflegt resp. unterrichtet auf Kosten des Provinzial-Verbandes im Etatsjahre 1884/85 484 taubstumme Kinder.

In den Etatsjahren 1886/88 sollen verpflegt resp. unterrichtet werden 460

festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Zinsen vom Kapitalien (Kapitalbestand 52 177,20 ℳ. à 4%.)	2 087	09	2 087	09
	2	Zinsen der von Diergardt'schen Stiftung (Ein Viertel der Einnahme.)	136	90	136	90
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	1 750	—	2 000	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen (An Geschenken und zur Abrundung.)	26	01	76	01
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	33	100	32	300
		Summe der Einnahmen	37 100		36 600	
Ausgabe.						
I. Besoldungen der Lehrer.						
1		Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten im Anstaltsgebäude.	2 950	—	2 850	—
2		Dem 1. Lehrer Gehalt	2 325	—	2 250	—
3		„ 2. „ „	1 725	—	1 650	—
4		„ 3. „ „	1 725	—	1 650	—
5		„ 4. „ „	1 725	—	1 650	—
6		„ 5. „ „	1 725	—	1 650	—
7		Der Lehrerin Gehalt	1 230	—	1 200	—
8		Für einen Hilfslehrer Remuneration	1 200	—	1 200	—
9		Dem Direktor Aversum für Büroauskosten	50	—	50	—
		Summe Titel I.	14 655		14 150	
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	20 000	—	20 000	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Für Utensilien	150	—	250	—
		Summe Titel III. per se.				

anstalt zu Brühl.

Tit.	Nr.	Mithin jetzt		Bemerkungen.	
		mehr.	weniger.		
		ℳ	¢	ℳ	¢
		—	—		ad Tit. I. pos. 1. Die Bestlopiere der Anstalt mit einem Realvermögen von 49 600 ℳ. sind in Gemäßheit der Beschlusse des Provinzial-Verwaltungsraths vom 5./8. Oktober 1880 von dem Provinzialfonds zum Kursverthe von 52 177,20 ℳ. übernommen worden; von der letzteren Summe werden der Anstalt 4% Zinsen jährlich gezahlt.
		—	—		ad Tit. I. pos. 2. Das Kapital von 13 050 ℳ. ist ebenfalls von dem Provinzialfonds zum Kursverthe von 13 689,45 ℳ. übernommen worden und hat dieser Fonds 4% Zinsen zu entrichten. Die Zinsen in Höhe von 547,58 ℳ. sind den einzelnen Anstalten, wie folgt, zugewiesen: 1. Brühl ein Viertel mit 136,90 ℳ. 2. Kempen „ „ 136,90 „ 3. Reeswick zugleich für Keers zwei Viertel mit 273,78 „ Summe 547,58 ℳ.
		—	250		ad Tit. II. Die Einnahme betrug pro 1883/84 . . . 1 455,90 ℳ. } 1884/85 . . . 1 492,26 } — 1474,12 ℳ. Mit Rücksicht auf die Einführung des 50 ℳ. pro Jahr betragenden Schulgeldes für Bemittelte dürfte ein Betrag von rot. 1750 ℳ. in Aussicht zu nehmen sein.
		800	—		
		800	300		
		500	—		
		100	—		ad Tit. I. pos. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Fietz.
		75	—		„ „ 1 „ 2. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Ruß.
		75	—		„ „ 1 „ 3. „ „ „ „ „ Gudehus.
		75	—		„ „ 1 „ 4. „ „ „ „ „ Friclingboef.
		75	—		„ „ 1 „ 5. „ „ „ „ „ Rüpper.
		75	—		„ „ 1 „ 6. Kommissarischer Stelleninhaber: Lehrer Keffenich.
		30	—		„ „ 1 „ 7. Kommissarische Stelleninhaberin: Lehrerin Wirtz.
		—	—		„ „ 1 „ 8. Kommissarischer Stelleninhaber: Lehrer Heineichs. Erhöhung ad 2 bis 7 incl. nach dem Normal-Stat.
		505	—		
		—	—		ad Tit. II. Es sind zu zahlen für 90 Zöglinge ca. 220 ℳ. pro Jahr und Kopf. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 19 451,55 ℳ. } 1884/85 . . . 19 698,25 „ } — 19 574,90 ℳ.
		—	100		ad Tit. III. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 94,23 ℳ. } 1884/85 . . . 38,64 „ } — 216,48 ℳ. In dem Betrage von 38,64 ℳ. sind die Beschaffungskosten neuer Waare enthalten.



Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	430	—	375	—
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Krankenpflege und Arznei	150	—	150	—
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
		Summe Titel VI. per se.				
VII.		Zu baulichen Zwecken	470	—	470	—
		Summe Titel VII. per se.				
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer; zu verwenden mit Bewilligung des Landes-Direktors	300	—	300	—
		Summe Titel VIII. per se.				
IX.		Zu außergewöhnlichen Ausgaben (Zuversicherungs-Beiträge, Porto, Erheiterung der Zöglinge, Reinigung der Schulräume u. und zur Abrundung)	645	—	605	—
		Summe Titel IX. per se.				
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Befoldungen der Lehrer	14 655	—	14 150	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	20 000	—	20 000	—
III.		Zu Utensilien	150	—	250	—
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	430	—	375	—
V.		Krankenpflege und Arznei	150	—	150	—
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
VII.		Zu baulichen Zwecken	470	—	470	—
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer	300	—	300	—
IX.		Zu außergewöhnlichen Ausgaben	645	—	605	—
		Summe der Ausgaben	37 100	—	36 600	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	37 100	—	36 600	—
		„ Ausgabe „	37 100	—	36 600	—
		Balancirt.				

Mithin jetzt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.		
55	—	—	—	ad Tit. IV. Es werden für 7 Öfen in den Schulzimmern je 55 fl. und für 1 Ofen in der Turnhalle 45 fl. als Pauschalvergütung für Heizung bezahlt.	
—	—	—	—	ad Tit. V. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 90,80 fl. } = 115,21 fl. „ 1884/85 130,62 „ }	
—	—	—	—	ad Tit. VI. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 291,02 fl. } = 297,69 fl. „ 1884/85 304,37 „ }	
—	—	—	—	ad Tit. VII. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 500 fl. } = 485 fl. „ 1884/85 470 „ } Von der Werthsumme des Gebäudes ist 1% für Reparaturen berechnet.	
—	—	—	—	ad Tit. IX. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 479,17 fl. } = 513,84 fl. „ 1884/85 584,51 „ }	
40	—	—	—		
505	—	—	—		
—	—	100	—		
55	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
40	—	—	—		
600	—	100	—		
500	—	—	—		
500	—	—	—	Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.	
500	—	—	—	Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz Wilhelm Fürst zu Wied.	

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Zinsen von Kapitalien (Kapitalbestand 116218,65 ℳ. à 4%.)	4 648	75	4 648	75
	2	Zinsen der von Diergardt'schen Stiftung (Ein Viertel der Einnahme.)	136	90	136	90
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	800	—	900	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen (An Geschenken u. und zur Abrundung.)	14	35	14	35
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	17 700	—	17 900	—
		Summe der Einnahmen	23 300	—	23 600	—
Ausgabe.						
I.		Besoldungen der Lehrer.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten im Anstaltsgebäude.	2 950	—	2 850	—
	2	Dem 1. Lehrer Gehalt	2 475	—	2 400	—
	3	„ 2. „ „	1 875	—	1 800	—
	4	„ 3. „ „	1 725	—	1 650	—
	5	Der Lehrerin in weiblichen Handarbeiten	150	—	150	—
	6	Dem Direktor Kvernum für Büroauskosten	30	—	30	—
		Summe Titel I.	9 205	—	8 880	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	12 500	—	13 000	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Zu Utensilien	75	—	100	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	240	—	240	—
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Krankenpflege und Arznei	100	—	100	—
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	200	—	200	—
		Summe Titel VI. per se.				

anstalt zu Kempen.

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	ad Tit. I. pos. 1. Cfr. Bemerkung bei Brühl. Der Nominalwert der Effekten betrug 110 850 ℳ.
—	—	—	—	ad Tit. I. pos. 2. Cfr. Bemerkung bei Brühl.
—	—	100	—	ad Tit. II. Die Einnahme betrug pro 1883/84 753,44 ℳ. { „ 1884/85 549, — „ } = 651,22 ℳ. Mit Rücksicht auf die Einführung des 50 ℳ. pro Jahr beitragenden Schulgeldes für Besessene dürfte der Betrag von 800 ℳ. nicht zu hoch berechnet sein.
—	—	200	—	
—	—	300	—	
100	—	—	—	ad Tit. I. pos. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Kirfel.
75	—	—	—	„ „ 1. „ 2. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Heinrichs.
75	—	—	—	„ „ 1. „ 3. „ „ „ „ Tidmann.
75	—	—	—	„ „ 1. „ 4. Romm. „ „ „ „ Janssen. Erhöhung ad 2 bis 4 incl. nach dem Normal-Etat.
325	—	—	—	
—	—	500	—	ad Tit. II. Es sind zu zahlen für 56 Zöglinge ca. 220 ℳ. pro Jahr und Kopf. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 12 117,25 ℳ. { „ 1884/85 11 967,20 „ } = 11 742,22 ℳ.
—	—	25	—	ad Tit. III. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 63,65 ℳ. { „ 1884/85 57,95 „ } = 60,80 ℳ.
—	—	—	—	ad Tit. IV. Es werden für 4 Öfen in den Schulzimmern je 50 ℳ. und für 1 Ofen in der Turnhalle 40 ℳ. als Pauschalvergütung für Heizung bezahlt.
—	—	—	—	ad Tit. V. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 113,18 ℳ. { „ 1884/85 62,85 „ } = 88,01 ℳ.
—	—	—	—	ad Tit. VI. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 136,74 ℳ. { „ 1884/85 189,18 „ } = 162,96 ℳ.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Stat.		
			ℳ	¢	ℳ	¢	
VII.		Zu baulichen Zwecken	400		400		
		Summe Titel VII. per se.					
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer; zu verwenden mit Genehmigung des Landes-Directors	200		200		
		Summe Titel VIII. per se.					
IX.		Zu außergewöhnlichen Ausgaben (Feuerversicherungs-Beiträge, Porto, Reinigung der Schulräume, Erhaltung der Bänke u. und zur Abräumung.)	380		480		
		Summe Titel IX. per se.					
		Wiederholung der Ausgaben.					
I.		Befoldungen der Lehrer	9 205		8 880		
II.		Zur Verpflegung der Schüler	12 500		13 000		
III.		Zu Utensilien	75		100		
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	240		240		
V.		Krankenpflege und Arznei	100		100		
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	200		200		
VII.		Zu baulichen Zwecken	400		400		
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer	200		200		
IX.		Zu außergewöhnlichen Ausgaben	380		480		
		Summe der Ausgaben	23 300		23 600		
		Schluß des Etats.					
		Die Einnahme beträgt	23 300		23 600		
		„ Ausgabe „	23 300		23 600		
		Balancirt.					

Within jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
				ad Tit. VII. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 325,04 ℳ. { = 328,49 ℳ. 1884/85 . . . 331,94 „
				Dieser Credit ist mit Rücksicht auf den schlechten Bauzustand der Kasse etwas höher als 1% der Werthsumme des Gebäudes angenommen worden.
			100	ad Tit. IX. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 302,16 ℳ. { = 335,91 ℳ. 1884/85 . . . 309,67 „
325				
			500	
			25	
			100	
325			625	
			300	
			300	
			300	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Zinsen von Kapitalen (Kapitalbestand 101 994,15 ℳ. à 4%.)	4 079	77	4 079	77
	2	Zinsen der von Diergarb'schen Stiftung (Zwei Viertel der Einnahme.)	273	78	273	78
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	1 000	—	700	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen (An Geschenken u. und zur Abrundung.)	46	45	46	45
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	28 700	—	33 600	—
		Summe der Einnahmen	34 100	—	38 700	—
Ausgabe.						
I.	Befoldungen der Lehrer.					
	1	Dem Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten im Anstaltsgebäude.	3 600	—	3 600	—
	2	Dem 1. Lehrer Gehalt	2 475	—	2 400	—
	3	" 2. " "	2 325	—	2 250	—
	4	" 3. " "	1 575	—	1 800	—
	5	" 4. " "	1 575	—	1 800	—
	6	" 5. " "	1 500	—	1 500	—
	7	Der Lehrerin Gehalt	1 230	—	1 200	—
	8	Dem Direktor Aversum für Bureaukosten	50	—	50	—
9	Pension des Lehrers Heidtmann	1 584	—	1 584	—	
		Summe Titel I.	15 914	—	16 184	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	16 000	—	19 000	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Zu Utensilien	150	—	175	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	375	—	375	—
		Summe Titel IV. per se.				

anstalt zu Neuwied.

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	ad Tit. I. pos. 1. Cfr. Bemerkung bei Brühl. Der Nominalwerth der Effekten betrug 97 350 ℳ.
—	—	—	—	ad Tit. I. pos. 2. Cfr. Bemerkung bei Brühl.
300	—	—	—	ad Tit. II. Die Einnahme betrug pro 1883/84 . . . 737,99 ℳ. { = 855,49 ℳ. " 1884/85 . . . 973, — " }
—	—	—	—	Mit Rücksicht auf die Einführung des 50 ℳ. betragenden Schulgeldes für Bemittelte dürfte der Betrag von 1000 ℳ. nicht zu hoch angenommen sein.
—	—	4 900	—	
300	—	4 900	—	
—	—	4 600	—	
—	—	—	—	ad Tit. I. pos. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Günther.
75	—	—	—	" " 1. " 2. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Hartmann.
75	—	—	—	" " 1. " 3. " " Kühsch.
—	—	225	—	" " 1. " 4. Komm. Stelleninhaber: " Völger.
—	—	225	—	" " 1. " 5. " " " Hünshcer.
—	—	—	—	" " 1. " 6. Zur Zeit unbesetzt.
30	—	—	—	" " 1. " 7. Komm. Stelleninhaberin: Lehrerin Queppe. Erhöhung ad 2, 3 und 7 nach dem Normal-Etat.
180	—	450	—	
—	—	270	—	
—	—	3 000	—	ad Tit. II. Es sind zu zahlen für 72 Zöglinge ca. 220 ℳ. pro Jahr und Kopf. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 14 622,90 ℳ. { = 14 073,22 ℳ. " 1884/85 . . . 13 520,55 " }
—	—	25	—	ad Tit. III. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 127,75 ℳ. { = 92,33 ℳ. " 1884/85 . . . 56,92 " }
—	—	—	—	ad Tit. IV. Es werden für 6 Deien in den Schulzimmern je 55 ℳ. und für 1 Ofen in der Turnhalle 45 ℳ. als Pauschalvergütung für Heizung bezahlt.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	₣	₰	₣
V.		Krankenpflege und Arznei	100	—	150	—
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
		Summe Titel VI. per se.				
VII.		Zu baulichen Zwecken	350	—	350	—
		Summe Titel VII. per se.				
VIII.		Instruktionstreifen der Lehrer; zu verwenden mit Genehmigung des Landes-Directors	300	—	300	—
		Summe Titel VIII. per se.				
IX.		Zu außergewöhnlichen Ausgaben (Zeuerversicherungs-Beiträge, Wasserzins, Porto, Reinigung der Schulräume, Erweiterung und Baden der Zöglinge und zur Abrandung.)	611	—	1 866	—
		Summe Titel IX. per se.				
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Befoldungen der Lehrer	15 914	—	16 184	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	16 000	—	19 000	—
III.		Zu Utensilien	150	—	175	—
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	375	—	375	—
V.		Krankenpflege und Arznei	100	—	150	—
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	300	—	300	—
VII.		Zu baulichen Zwecken	350	—	350	—
VIII.		Instruktionstreifen der Lehrer	300	—	300	—
IX.		Zu außergewöhnlichen Ausgaben	611	—	1 866	—
		Summe der Ausgaben	34 100	—	38 700	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	34 100	—	38 700	—
		„ Ausgabe „	34 100	—	38 700	—
		Balancirt.				

Mit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₣	₰	₣	
—	—	50	—	ad Tit. V. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 59,69 ₰. } = 56,97 ₰. „ 1884/85 54,06 „ }
—	—	—	—	ad Tit. VI. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 253,46 ₰. } = 268,93 ₰. „ 1884/85 294,41 „ }
—	—	—	—	ad Tit. VII. Von der Restsumme des Gebäudes ist 1% für Reparaturen berechnet. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 741,85 ₰. } = 326,91 ₰. } = 302,94 ₰. „ 1884/85 1150,99 „ } = 277,77 „ }
—	—	—	—	Von dem Betrage ad 741,85 ₰. ist abzusetzen die außerordentliche Ausgabe von 414,94 ₰. für Erneuerung des Deckenputzes; von dem Betrage ad 1150,99 ₰. ist abzusetzen die außerordentliche Ausgabe von 873,22 ₰. für Erneuerung der Mauer.
—	—	1 255	—	ad Tit. IX. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 1 692,90 ₰. } = 508,51 ₰. „ 1884/85 1 674,73 „ }
—	—	—	—	In den Beträgen von 1692,90 ₰. und 1674,73 ₰. ist das Gehalt des Lehrers Müncher mit 1200 ₰. und 1350 ₰. enthalten, welches jetzt in Wegfall kommt. (Cfr. Tit. I. pos. 5.)
—	—	—	270	
—	—	—	3 000	
—	—	—	25	
—	—	—	—	
—	—	—	50	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	1 255	
—	—	—	4 600	
—	—	—	—	
—	—	—	4 600	
—	—	—	4 600	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-Taubstummen-

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Zinsen	—	—	—	—
II.		Beiträge zu den Pflegekosten der Zöglinge incl. Schulgeld	450	—	500	—
III.		Außergewöhnliche Einnahmen	70	—	70	—
IV.	1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	4 080	—	18 030	—
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	30 200	—	18 000	—
		Summe der Einnahmen	34 800	—	36 600	—
Ausgabe.						
Bezahlungen der Lehrer.						
I.	1	Dem Direktor Gehalt	3 600	—	3 600	—
		Außerdem freie Wohnung mit Garten im Anstaltsgebäude.				
	2	Dem 1. Lehrer Gehalt	1 875	—	1 800	—
		Außerdem freie Wohnung im Anstaltsgebäude.				
	3	Dem 2. Lehrer Gehalt	1 875	—	1 800	—
	4	„ 3. „ „	1 725	—	1 650	—
	5	„ 4. „ „	1 725	—	1 650	—
	6	„ 5. „ „	1 575	—	1 500	—
	7	Der Lehrerin Gehalt	1 230	—	1 200	—
	8	Dem Direktor Auerjum für Bürcaufkosten	50	—	50	—
		Summe Titel I.	13 655	—	13 250	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	18 500	—	20 700	—
		Summe Titel II. per se.				
III.		Zu Utensilien	200	—	250	—
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	450	—	400	—
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Krankenpflege und Arznei	100	—	150	—
		Summe Titel V. per se.				

anstalt zu Trier.

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	—	—	
—	—	50	—	ad Tit. II. Die Einnahme betrug pro 1883/84 . . . 306,29 ℳ. } = 313,75 ℳ. 1884/85 . . . 321,22 „ }
—	—	—	—	Bei Rücksicht auf die Einführung des 50 ℳ. pro Jahr betragenden Schulgeldes für Bemittelte dürfte der Betrag von rot. 450 ℳ. einzustellen sein.
—	—	13 950	—	ad Tit. IV. pos. 1. Die Mindereinnahme aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung ist dadurch entstanden, daß an die Anstalt 12 000 ℳ. Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung zu zahlen sind.
12 200	—	—	—	
12 200	—	14 000	—	
—	—	1 800	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad Tit. I. pos. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Cüppers.
75	—	—	—	„ „ 1. „ 2. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Derigs.
75	—	—	—	„ „ 1. „ 3. Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Rodemann.
75	—	—	—	„ „ 1. „ 4. Komm. Stelleninhaber: Lehrer Schöfer.
75	—	—	—	„ „ 1. „ 5. „ „ „ Scholl.
75	—	—	—	„ „ 1. „ 6. „ „ „ Firmenich.
30	—	—	—	„ „ 1. „ 7. Komm. Stelleninhaberin: Lehrerin Cüppers. Erhöhung ad 2 bis 7 incl. nach dem Normal-Etat.
405	—	—	—	
—	—	2 200	—	ad Tit. II. Es sind zu zahlen für 72 Zöglinge ca. 240 ℳ. pro Kopf und Jahr Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 20 081,90 ℳ. } = 19 624,32 ℳ. „ 1884/85 . . . 19 168,75 „ }
—	—	50	—	ad Tit. III. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 179,59 ℳ. } = 168,93 ℳ. „ 1884/85 . . . 158,27 „ }
50	—	—	—	ad Tit. IV. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 386,57 ℳ. } = 413,95 ℳ. 1884/85 . . . 441,34 „ }
—	—	50	—	Zu erhöhen für die Fortbildungsschule.
—	—	50	—	ad Tit. V. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 23,29 ℳ. } = 38,23 ℳ. „ 1884/85 . . . 53,18 „ }

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	275	—	300	—
		Summe Titel VI. per se.				
VII.		Zu baulichen Zwecken	450	—	450	—
		Summe Titel VII. per se.				
VIII.		Zu Instruktionsreisen der Lehrer; zu verwenden mit Bewilligung des Landes-Direktors	300	—	300	—
		Summe Titel VIII. per se.				
IX.		Zu außergewöhnlichen Ausgaben (Feuerversicherungs-Beiträge, Wasserzins, Porto, Erheiterung und Baden der Zöglinge, Reinigung der Schulräume, Remuneration und Prämien für die Fortbildungsschule und zur Abrundung.)	870	—	800	—
		Summe Titel IX. per se.				
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Befoldungen der Lehrer	13 655	—	13 250	—
II.		Zur Verpflegung der Zöglinge	18 500	—	20 700	—
III.		Zu Utensilien	200	—	250	—
IV.		Zur Heizung und Beleuchtung	450	—	400	—
V.		Krankenpflege und Arznei	100	—	150	—
VI.		Zu Unterrichtsmitteln	275	—	300	—
VII.		Zu baulichen Zwecken	450	—	450	—
VIII.		Instruktionsreisen der Lehrer	300	—	300	—
IX.		Zu außergewöhnlichen Ausgaben	870	—	800	—
		Summe der Ausgaben	34 800	—	36 600	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	34 800	—	36 600	—
		„ Ausgabe „	34 800	—	36 600	—
		Balancirt.				

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	25	—	ad Tit. VI. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 206,90 fl. } = 245,50 fl. „ 1884/85 . . . 282,10 „ }
—	—	—	—	ad Tit. VII. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 449,17 fl. } = 443,83 fl. „ 1884/85 . . . 837,40 „ } Von dem Betrage von 837,40 fl. ist die Ausgabe für extraordinarye Kustreiderarbeiten mit 398,90 fl. abzuziehen; restirt also 438,50 fl.
70	—	—	—	ad Tit. IX. Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 726,52 fl. } = 777,50 fl. „ 1884/85 . . . 828,67 „ }
405	—	—	—	
—	—	2 200	—	
—	—	50	—	
50	—	—	—	
—	—	50	—	
—	—	25	—	
—	—	—	—	
70	—	—	—	
525	—	2 325	—	
—	—	1 800	—	
—	—	1 800	—	
—	—	1 800	—	

festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat I. über

1. aus Provinzialmitteln an die Taubstummenanstalten zu Aachen und Köln;
Essen, Trier

II. über den Unterstützungsfonds

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
		Taubstummen-Anstalt zu Aachen.				
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	5 625	—	5 625	—
		Summe Titel I. per se.				
		Taubstummen-Anstalt zu Köln.				
II.	1	Zuschuß aus Provinzialmitteln zur Unterhaltung von Freischülern aus dem von der Taubstummen-Anstalt zu Köln verwalteten Cholerafonds	1 800	—	1 800	—
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln zur Unterhaltung von 15 provinzialständischen Freistellen	3 600	—	3 600	—
		Summe Titel II.	5 400	—	5 400	—
III.		Wilhelm-Augusta-Stiftung	50 000	—	50 000	—
		Summe Titel III. per se.				
		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.				
IV.		Zinsen des Kapitalbestandes von 2750 ℳ. à 4%	110	—	110	—
		Summe Titel IV. per se.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Taubstummen-Anstalt zu Aachen	5 625	—	5 625	—
II.		" " " Köln	5 400	—	5 400	—
III.		Wilhelm-Augusta-Stiftung	50 000	—	50 000	—
IV.		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	110	—	110	—
		Summe der Einnahmen	61 135	—	61 135	—

die Zuschüsse

2. aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung an die Taubstummenanstalten zu Elberfeld, und Köln sowie

für entlassene Taubstumme.

Titel		Mithin jetzt		Bemerkungen.
		mehr.	weniger.	
		ℳ	¢	
		—	—	ad Tit. I. Die Taubstummenanstalt zu Aachen gewährt für diesen Zuschuß 15 Freistellen, welche in der Regel getheilt verfaßt werden. Im Etatsjahre 1884/85 sind 27 taubstumme Kinder verpflegt worden.
		—	—	ad Tit. II. 1. Das Centralcomité des Vereins zur Unterstützung der Familien der an der Cholera verstorbenen Vereinsmitglieder hat bei der Auflösung des Vereins im Jahre 1865 den Restbestand der eingegangenen Gelder mit 17 206 Thlr. 17 Sgr. dem Provinzial-Landtage zur Gründung einer Taubstummenschule zur Disposition gestellt. Der 4. Rheinische Provinzial-Landtag beschloß, die Zinsen dieses auf 18 000 Thlr. abgerundeten Kapitals der Taubstummenanstalt zu Köln zur Kreirung einer Anzahl von Freistellen, welche ursprünglich auf 11 und seit dem Jahre 1842 auf 14 festgesetzt wurde, zu verwenden und das Kapital zu diesem Endzwecke der Anstalt Köln zu überweisen. In jeder Freistelle sollten die Eltern oder event. die Unterstützungsgemeinde 150 ℳ. pro Kind beisteuern. Diese Beisteuer ist seit dem Jahre 1875 im Falle der Dürftigkeit der Eltern der Kinder auf Provinzialfonds übernommen worden und ist für 12 Kinder mit je 150 ℳ. im Etat vorgesehen.
		—	—	ad Tit. II. 2. Der Provinzial-Verband hat an der Anstalt Köln für diesen Zuschuß 15 Freistellen.
		—	—	ad Tit. III. Dieser Betrag wird in Gemäßheit des Beschlusses des 26. Rheinischen Provinzial-Landtages vom 29. April 1879 aus der durch Gesetz vom 8. Juli 1875 dem Provinzial-Verbande der Rheinprovinz überwiesenen Dotationsrente entnommen.
		—	—	ad Tit. IV. a. Aus dem Antheile an Eintrittsgeldern zu der im Ständehause veranstalteten Ausstellung sind 1000 ℳ. diesem Fonds überwiesen worden. b. Durch den zu Cochem verstorbenen Amtsgerichtsschreiber a. D., Kasimir Hübner, ist der Blindenanstalt und den Taubstummenanstalten ein Legat von 3500 ℳ. zu gleichen Theilen vermacht worden. Die auf die Taubstummenanstalten entfallende Hälfte mit 1750 ℳ. zu 4% verzinst = 70 ℳ.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.		Taubstummenschule zu Aachen.				
		Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt	5 625	—	5 625	—
		Summe Titel I. per se.				
II.		Taubstummenschule zu Köln.				
	1	Zuschuß zur Unterhaltung von 12 Freischülern aus dem Cholerafonds	1 800	—	1 800	—
	2	Zuschuß zur Unterhaltung der provincialständischen Freischüler	3 600	—	3 600	—
		Summe Titel II.	5 400	—	5 400	—
III.		Wilhelm-Augusta-Stiftung.				
	1	Zuschuß zur Unterhaltung der Taubstummenschule zu Elberfeld und zwar:				
		a. für 62 Kinder à 180 ℳ = 11 160 ℳ. Hiervon:				
		b. für 34 Kinder mit voller Verpflegung à 250 ℳ = 8 500 „				
		c. für 5 Kinder mit freiem Mittagstisch an 4 Wochentagen = 500 „				
	2	Zuschuß zur Unterhaltung der Taubstummenschule zu Essen und zwar:	20 160	—	18 920	—
		a. für 48 Kinder à 170 ℳ = 8 160 ℳ. Hiervon:				
		b. für 16 Kinder mit voller Verpflegung à 250 ℳ = 4 000 „				
		c. für 18 Kinder mit freiem Mittagstisch an 4 Wochentagen = 1 600 „	13 760	—	13 050	—
	3	Zuschuß für die Taubstummenschule zu Köln	12 000	—	—	—
	4	Zuschuß zur Unterhaltung der Provincial-Taubstummenschule zu Trier	4 080	—	18 030	—
		Summe Titel III.	50 000	—	50 000	—

Titel III.				Bemerkungen.	
Mithin jetzt					
mehr.	weniger.				
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
—	—	—	—	ad Tit. I. Cfr. Bemerkung zu Tit. I der Einnahme.	
—	—	—	—	ad Tit. II. Cfr. Bemerkung zu Tit. II der Einnahme.	
—	—	—	—	ad Tit. III. pos. 1. Die Anstalt zu Elberfeld ist als eine städtische Anstalt errichtet worden und zahlt die dazugehörige Verwaltung gemäß des mit der Stadt auf 12 Jahre abgeschlossenen Vertrags vom 11.28. August 1879 für jedes aus Elberfeld oder dessen nächster Umgebung in die Anstalt aufgenommene Kind 150 ℳ. pro Jahr und für jedes von außerhalb aufgenommene Kind, welches in der Stadt verpflegt werden muß, außer dem Satze von 150 ℳ. noch 250 ℳ. für Verpflegung.	
—	—	—	—	ad Tit. III. pos. 1 a. Durch Beschluß des Provincial-Verwaltungsraths vom 24./27. September 1883 ist der Pflegegeldausfuß von 150 ℳ. auf 160 ℳ. und durch Beschluß vom 8.5. Juli 1884 von 160 ℳ. auf 180 ℳ. erhöht worden. Die Anstalt ist mit 5 Klassen eingerichtet.	
1 240	—	—	—	ad Tit. III. pos. 2. Die Anstalt ist laut des mit der Stadt Essen auf 6 Jahre abgeschlossenen Vertrags vom 11. August 1879 errichtet worden und umfaßt 4 Klassen mit 53 Kindern. Die Verlängerung des Vertrages ist in der Sitzung des Provincial-Verwaltungsraths vom 6./10. Oktober 1885 mit der Modification genehmigt worden, daß statt 53 Kinder nur 48 Kinder in die Anstalt seitens der Provinz eingewiesen werden sollen, für welche der von 150 ℳ. auf 170 ℳ. erhöhte Zuschuß pro Kopf und Jahr gezahlt wird.	
—	—	—	—	ad Tit. III. pos. 2 b. Im Etatsjahre 1884/85 waren 14 Kinder mit voller Verpflegung vorgesehen. Die Erhöhung von 16 Kindern entspricht den tatsächlichen Verhältnissen.	
710	—	—	—	ad Tit. III. pos. 3. Der Anstalt zu Köln wurde durch Beschluß des 30. Rheinischen Provincial-Landtags 12 000 ℳ. Zuschuß auf 12 Jahre bewilligt.	
12 000	—	—	—	ad Tit. III. pos. 4. Cfr. Tit. IV. pos. 1 der Einnahme der Anstalt zu Trier.	
—	—	13 950	—		
13 950	—	13 950	—		

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Stat.	
			₰	¢	₰	¢
IV.		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	110	—	110	—
		Summe Titel IV. per so.				
Wiederholung der Ausgaben.						
I.		Taubstummen-Anstalt zu Aachen	5 625	—	5 625	—
II.		„ „ „ Köln	5 400	—	5 400	—
III.		Wilhelm-Augusta-Stiftung	50 000	—	50 000	—
IV.		Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	110	—	110	—
		Summe der Ausgaben	61 135	—	61 135	—
Schluß des Stats.						
		Die Einnahme beträgt . .	61 135	—	61 135	—
		„ Ausgabe „	61 135	—	61 135	—
		Balancirt.				

Dahin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
—	—	—	—	ad Tit. IV. Zu vertheilen mit Genehmigung des Landes-Directors.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom
7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat für die Rheinische Provinzial-

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Zinsen von Kapitalien	3 906	16	4 080	79
	2	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde: a. Zinsen des Kapitalvermögens b. Geschenk Seiner Durchlaucht des Herzogs von Arenberg Summe Titel I.	2 188	02	2 130	02
			300	—	300	—
			6 394	18	6 510	81
II.		Ertrag aus Landwirthschaftsbetrieb und Viehstandsmutzung laut Unter-Etat	245	—	810	—
III.	1	Pensionsbeiträge und Kleiderkosten-Vergütung der Zöglinge. Pensionen der Zöglinge der Arbeiter-Abtheilung	6 600	—	6 000	—
	2	Pensionen der Zöglinge der Unterrichts-Abtheilung	2 400	—	1 000	—
		Zu übertragen	9 000	—	7 000	—

Blindenanstalt zu Düren.

Dahin geht		Bemerkungen.		
mehr.	weniger.			
ℳ	¢			
—	174	63	Die Zinsen berechnen sich von 84 154,07 ℳ. 4% Deposition zu 3 366,16 ℳ. und „ 12 000,— „ 4% Hypothek „ 540,— „ Summe . . . 36 154,07 ℳ. 3 906,16 ℳ.	
	58	—	Gegen die letzte Etatsaufstellung hat sich das Kapitalvermögen um 4965,80 ℳ. vermindert, indem 3000 ℳ. zur Mobilarbeschaffung für die mit dem 1. April 1884 erhöhte Probenstärke der Zöglinge und 1965,80 ℳ. zur Bestreitung der Kosten des neuen Pumpwerks verwendet werden mußten.	
	58	—	Der Unterstützungsfonds besteht zur Zeit: 1. aus den bei der Provinzial-Kassakasse zu 4% deponirten 29 065,73 ℳ. 2. „ ausstehenden Hypotheken zu 5% mit 29 835,— „ Summe . . . 58 900,73 ℳ.	
	58	174	63	Da die Hypotheken zum Zwecke der Umwandlung in Depositionen gekündigt sind, so werden dieselben vom 1. April 1885 ab ebenfalls mit 4% verzinst werden. — In vorstehender Summe sind die noch nicht ausgezahlten 7 Jahresraten à 600 ℳ. des Erbenwaischen Legates von 6000 ℳ. für die Haushälterin Etje Schopp erhalten mit 4 200,— „ bleiben . . . 54 700,73 ℳ. wovon 4% = 2188,02 ℳ. betragen. — Cfr. Ausgabe-Titel XII.
		116	63	
		565	—	
600	—	—	—	Die Einnahme betrug pro 1883/84 6 124,14 ℳ. „ 1884/85 6 944,74 „ Zur Zeit der Etatsaufstellung befanden sich 27 Zöglinge in der Arbeiter-Abtheilung: 4 landarme Zöglinge à 400 ℳ. = 1 600 ℳ. 12 erstarbte „ à 400 „ = 4 800 „ 3 „ „ à 200 „ = 600 „ 2 „ „ à 100 „ = 200 „ Summe = 7 200 ℳ. 6 Freistellen, darunter 1 durch Zahlung von 6000 ℳ. auf Lebenszeit erworben. — Da 1/2 des Arbeitsverdienstes auf die Pension anzurechnen sind, können nicht mehr als 6000 ℳ. eingestellt werden.
1 400	—	—	—	Die Einnahme betrug pro 1883/84 642,09 ℳ. „ 1884/85 2 011,38 „ Der jährliche Pensionspreis beträgt 240 ℳ. für besser situierte Kinder 400 ℳ. Zur Zeit der Etatsaufstellung befanden sich in der Unterrichts-Abtheilung 127 Zöglinge, welche Zahl sich zusammensetzt wie folgt: 3 Zöglinge à 400 ℳ. = 1 200 ℳ. 1 „ „ à 240 „ = 240 „ 3 „ „ à 120 „ = 360 „ 2 „ „ à 85 „ = 170 „ 2 „ „ à 50 „ = 100 „ 1 „ „ à 18 „ = 18 „ 1 Externer à 300 „ = 300 „ 3 „ „ à 50 „ = 150 „ 111 Zöglinge in Freistellen. 127 Zöglinge. 2 538 ℳ.
2 000	—	—	—	

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
III.		Uebertrag	9 000	—	7 000	—
	3	Kleiderkosten-Beiträge der Zöglinge der Unterrichts-Abtheilung	7 000	—	7 000	—
		Summe Titel III.	16 000	—	14 000	—
IV.		Aus dem Verkauf von Handarbeiten, laut Unter-Etat . . .	4 200	—	6 000	—
V.		Außerordentliche Einnahmen.				
	1	Natürlicher Antheil der Irrenanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch die Irrenanstalt mit Wasser versorgt	2 600	—	2 800	—
	2	Zufällige Einnahmen (Erlös aus dem Verkauf alter Lumpen, Knochen, Rückerstattung der Kleiderkosten, Kostgeld des Lehrers Krage und zur Abrundung)	860	82	839	19
		Summe Titel V.	3 460	82	3 639	19
VI.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	67 400	—	68 140	—
		Wiederholung der Einnahme.				
	I.	Zinsen von Kapitalien	6 394	18	6 510	81
	II.	Ertrag aus Landwirthschaft und Viehstandomüzung	245	—	810	—
	III.	Pensionsbeiträge und Kleiderkosten-Vergütung der Zöglinge	16 000	—	14 000	—
	IV.	Aus dem Verkauf von Handarbeiten	4 200	—	6 000	—
	V.	Außerordentliche Einnahmen	3 460	82	3 639	19
	VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	67 400	—	68 140	—
		Summe der Einnahmen	97 700	—	99 100	—

Witbin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	ℳ	
2 000	—	
—	—	
2 000	—	Die Einnahme betrug pro 1883/84 6 078,42 ℳ. " 1884/85 6 781,60 "
		Zur Zeit der Staatsaufstellung zahlten von den vorhandenen 127 Zöglingen 16 den früheren Kleiderkostenbeitrag von 51 ℳ = 816 ℳ. 94 " erhöhten " 65 " = 6110 "
		4 ein Beschquantum für Reinigung und Instandhaltung der Wasche von 15 ℳ = 60 "
		13 keinen Beitrag aber sie stellten die Kleider selbst . . . = — "
		Summe . . . 6 966 ℳ.
—	1 800	Es blieb hier der Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe des Unter-Etats nachgewiesen. — Die Stünden-Manufacturen sind im Preise zurückgegangen, die Konkurrenz ist groß, daher der Ausfall.
—	200	Auf Grund einer speziellen Berechnung sind pro 1884/85 2500 ℳ. gezahlt worden. Die Einnahme betrug pro 1883/84 1 819,85 ℳ. " 1884/85 1 142,97 "
21 63	—	
21 63	200	
—	178 37	
—	740	
—	116 63	
—	565	
2 000	—	
—	1 800	
—	178 37	
—	740	
2 000	3 400	
—	1 400	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	₰	₰	₰
I.		Bezahlungen.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen: Freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung.	4 000	—	3 900	—
	2	Dem ersten Lehrer, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	2 025	—	1 950	—
	3	Dem zweiten Lehrer, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	1 875	—	1 800	—
	4	Dem dritten Lehrer, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	1 725	—	1 650	—
	5	Der Lehrerin, Gehalt Dazu freie Station.	780	—	750	—
	6	Dem Musiklehrer, Gehalt Dazu freie Station.	780	—	750	—
	7	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	2 100	—	1 900	—
	8	Der Industrielehrerin, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	1 200	—	1 200	—
	9	Dem ersten Werkmeister, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	1 120	—	1 100	—
	10	Dem zweiten Werkmeister, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	1 070	—	1 050	—
	11	Dem dritten Werkmeister, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.	1 050	—	1 030	—
	12	Dem ersten Wärter (zugleich Bürstenbindermeister), Lohn Dazu freie Station.	500	—	500	—
	13	Dem zweiten Wärter und Werkmeistergehilfen, Lohn Dazu freie Station.	468	—	468	—
	14	Dem dritten Wärter und Werkmeistergehilfen, Lohn Dazu freie Station.	450	—	450	—
	15	Dem vierten Wärter, Hausdiener und Magazinier, Lohn Dazu freie Station.	350	—	350	—
	16	Der ersten Wärterin und Arbeits-Hülfslehrerin Dazu freie Station.	350	—	350	—
	17	Der zweiten Wärterin und Arbeits-Hülfslehrerin Dazu freie Station.	325	—	325	—
		Zu übertragen	20 168	—	19 523	—

Bis hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₰	₰	₰	
100	—	—	—	Die Naturalkompetenzen der Beamten sind provisorisch berechnet. Da die definitive Feststellung noch aussteht, so sind hiernach nähere Angaben nicht gemacht worden. Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Weder.
75	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Sott.
75	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Hof.
75	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Lehrer Krage.
30	—	—	—	Zeitige Stelleninhaberin: Lehrerin Textor.
30	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Musiklehrer Engels.
200	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Oekonomie-Verwalter Schub.
—	—	—	—	Zeitige Stelleninhaberin: Industrielehrerin Drousen.
20	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Kochmaschinenmeister Janßen.
20	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Seilermeister Bordenblumen.
20	—	—	—	Zeitiger Stelleninhaber: Korbmachermmeister Ervenich.
645	—	—	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	¢	₰	¢
I.		Uebertrag	20 168		19 523	
	18	Der dritten Wärterin und Näherin Dazu freie Station.	300		300	
	19	a. Remuneration resp. Gehalt für den katholischen Religions- lehrer	1 537	50	1 500	
		b. Wohnungsentanschädigung für denselben	250			
	20	Remuneration für den evangelischen Religionslehrer	740		740	
	21	" " " " israelitischen " " " "	150		150	
	22	Vergütung für Musikunterricht, nach Berechnung	900		650	
	23	Remuneration für den Anstaltsarzt	360		180	
	24	Dem Pförtner, zugleich Schuster, Lohn Dazu freie Station.	400		400	
	25	Dem Maschinisten, Gehalt Dazu an Natural-Kompetenzen: freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	1 250		1 008	
	26	Dem Heizer, Lohn	750		720	
	27	Der Köchin, Lohn Dazu freie Station.	400		400	
	28	Der Leinwand-Aufseherin, Lohn Dazu freie Station.	270		270	
	29	Der Büglerin (zugleich Hülfswärterin), Lohn Dazu freie Station.	216			
	30	Den 4 Nägeln, Lohn Dazu freie Station.	720		720	
	31	Remuneration des Lehrers Heit für Führung der Anstaltsklasse	600		600	
	32	Für Anmietung einer Lehrer-Dienstwohnung	500		500	
	33	Pension des Lehrers Peters	1 425		1 425	
		Summe Titel I.	30 936	50	29 086	
II.		Befähigung.				
		Laut Normal-Etat	34 000		37 000	
III.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Etat	9 500		9 000	

	Mithin jetzt				Bemerkungen.
	mehr.		weniger.		
	₰	¢	₰	¢	
	645				
	—	—	—	—	
	37 50				Dem katholischen Geistlichen, Pastor Lindemann, liegt die Pastorierung der Irren- und der Blindenanstalt ob und wird sein Gehalt sowie Entschädigung für Dienstwohnung von beiden Anstalten je zur Hälfte getragen.
	250				Auch die evangelische Seelsorge ist für beide Anstalten gemeinschaftlich.
	250				In Folge der Vermehrung der Anzahl der Zöglinge und des großen Bedarfs zum Musikunterricht erhöht.
	180				
	—				
	242				Zeitiger Stelleninhaber: Maschinenf. Lehmann.
	30				
	—				
	216				Früher wurde der Lohn für Nägel ic. aus dem Tit. IV bestritten.
	—				
	—				
	1 850	50			
			3 000		Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 31 562,21 ₰. 1884/85 . . . 31 084,22 " " " Die Subventionspreise sind in den letzten Jahren etwas gesunken. Es ist deshalb ein Betrag von 3000 ₰. weniger zum Ansatz gekommen.
	500				Die Ausgabe betrug pro 1883/84 . . . 8 906,32 ₰. " 1884/85 . . . 9 889,25 " " Erhöhung mit Rücksicht auf die am 1. April 1884 von 120 auf 150 erhöhte Preismstärke der Zöglinge.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
IV.		Für Reinigung, laut Normal-Etat	2 100	—	2 300	—
V.		Für Mobilien und Utensilien	1 800	—	1 800	—
VI.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Beschaffung der Kesselröhre, Paß- und Schmiermaterialien, sowie für den Betrieb der Speisewasserreinigungseinrichtung laut Normal-Etat	4 400	—	4 400	—
	2	Für Beleuchtung, laut Normal-Etat	2 250	—	2 250	—
		Summe Titel VI.	6 650	—	6 650	—
VII.		Für Krankenpflege	350	—	350	—
VIII.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek	1 200	—	1 200	—
IX.		Bauliche Unterhaltung	4 000	—	4 000	—
X.		Instruktionsreisen des Direktors, der Lehrer und Werkmeister zum Besuche von Entlassenen, anderer Anstalten und Kongresse, für Begleitung von Zöglingen auf den Ferienreisen, zu verwenden mit Bewilligung des Landes-Direktors	900	—	900	—
XI.		Antheil der Zöglinge am gelieferten Arbeitswerth	1 400	—	2 000	—
XII.		Unterstützung der Entlassenen.				
		Aus dem Unterstützungsfonds (Titel I. pos. 2a und b der Einnahme)	2 488	02	2 430	02

Mitbin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
—	—	200	—	Die Ausgabe betrug pro 1883/84 2 481,62 ℳ. " 1884/85 2 245,08 "
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1883/84 1 595,41 ℳ. " 1884/85 4 002,08 "
—	—	—	—	Die Ausgabe des Jahres 1884/85 ist so bedeutend wegen der ersten Anschaffung von Mobilien und Utensilien für die mit dem 1. April 1884 zum ersten Male mehr aufgenommenen 30 Zöglinge.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1883/84 4 609,59 ℳ. " 1884/85 4 260,65 "
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1883/84 2 131,77 ℳ. " 1884/85 2 191,98 "
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1883/84 342,24 ℳ. " 1884/85 483,40 "
—	—	—	—	Eine pro 1883/84 verspätet eingereichte Rechnung mußte auf 1884/85 übernommen werden, daher die Ausgabe für letzteres Jahr so hoch ist.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1883/84 1 003,06 ℳ. " 1884/85 1 497,99 "
—	—	—	—	In der Ausgabe pro 1884/85 sind die Kosten der ersten Anschaffung für die am 1. April 1884 neu eingetretenen 30 Zöglinge enthalten. Die Ausgabeportion enthält 200 ℳ. Antheil an den mit der Trennung still gemeinschaftlichen Kulturkosten.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1883/84 5 243,51 ℳ. " 1884/85 5 163,27 "
—	—	—	—	In den Ausgaben der beiden letzten Jahre sind die besonderen Kredite für Anlage von Düngergruben, Dampfsechelparaturen und sonstige außerordentliche Reparaturkosten enthalten, so daß für die laufende Unterhaltung der alte Etatanschlag beibehalten werden kann. Etwasige Ersparnisse bei dieser Etatsposition fließen dem für alle Provinzial-Institute zu bildenden Baufonds zu.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug pro 1884/85 908,63 ℳ.
—	—	600	—	Die Ausgabe betrug pro 1883/84 1 779,57 ℳ. " 1884/85 1 582,50 "
—	—	—	—	Der Unter-Etat für den Arbeitsbetrieb weist einen Reingewinn von 4200 ℳ. nach, wozon $\frac{1}{3}$ hier als Antheil der Zöglinge angesehen wird. Bestimmungsmäßig beträgt der Antheil der Zöglinge der Unterrichtsabtheilung $\frac{1}{3}$, der der Arbeiterabtheilung $\frac{1}{3}$.
58	—	—	—	Seit einer Reihe von Jahren sind dem Unterstützungsfonds von dem Kochen'er Verein zur Förderung der Arbeitsamkeit jährlich 400 ℳ. resp. 500 ℳ. überwiesen worden, welche nicht in den Etat gestellt sind. In der Annahme, daß auch fernsich jährlich 500 ℳ. gezahlt werden würden zur Verfügung stehen 2 988,02 ℳ. Hieraus sind zunächst zu bestreiten: a. Rente an eine zweite Haushälterin des Entlassenen Erbenwird 150 ℳ. b. Kosten der Unterhaltung der Wohnstätte des Entlassenen Erbenwird 30 " 180,— " so daß zur Unterstützung der Entlassenen blieben 2 808,02 ℳ. Es sind gezahlt worden 1883/84 2060 ℳ., darunter 962,57 ℳ. Zuschuß aus Provinzialmitteln; in 1884/85 3354 ℳ. ohne Zuschuß aus Provinzialmitteln.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
XIII.		Zugemein.				
		a. Grundsteuer und Feuerversicherungs-Beiträge	431,18	fl.		
		b. Porto	400,—	„		
		c. Erhaltung der Böglinge	450,—	„		
		d. Für Schreibhilfe	300,—	„		
		e. Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abreibung	794,30	„	2 375,48	2 383,98
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Für Besoldungen	30 936	50	29 086	—
II.		„ Beköstigung	34 000	—	37 000	—
III.		„ Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	9 500	—	9 000	—
IV.		„ Reinigung	2 100	—	2 300	—
V.		„ Mobilien und Utensilien	1 800	—	1 800	—
VI.		„ Heizung und Beleuchtung	6 650	—	6 650	—
VII.		„ Krankenpflege	350	—	350	—
VIII.		„ Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek	1 200	—	1 200	—
IX.		„ bauliche Unterhaltung	4 000	—	4 000	—
X.		„ Instruktionsreisen des Direktors u.	900	—	900	—
XI.		„ Handarbeiten	1 400	—	2 000	—
XII.		„ Unterstützung der Entlassenen	2 488	02	2 430	02
XIII.		Zugemein	2 375	48	2 383	98
		Summe der Ausgaben	97 700	—	99 100	—
		Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	97 700	—	99 100	—
		„ Ausgabe „	97 700	—	99 100	—
		Balancirt.				

	Mithin jetzt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
	fl.	kr.	
			ad XIII. a. Erhöhung von 61,18 fl. durch Erhöhung der Versicherungsprämie.
			ad XIII. b. „ „ um 50 fl. durch den stets wachsenden Bedarf der Anstalt mit den Behörden und Entlassenen, sowie durch den Arbeitsbetrieb.
			Die Gesamt-Ausgabe auf Tit. Zugemein betrug pro 1883/84 2 337,79 fl.
			1884/85 3 122,94 „
			Die Ausgabe pro 1884/85 enthält mehrere außerordentliche Ausgaben.
		8,50	
	1 850	50	
	—	3 000	
	500	—	
	—	200	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	58	—	
	—	8,50	
	2 408	50	
	2 808	50	
	—	1 400	
	—	1 400	
	—	1 400	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat a über die Landwirthschaft und Viehstands-

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Ertrag der verpachteten Ländereien	75	—	75	—
II.		Ertrag aus dem Viehstand	1 350	—	2 250	—
III.		Ertrag aus der Gartenutzung	210	—	210	—
IV.		Werth des Düngers	100	—	100	—
		Summe der Einnahme	1 735	—	2 635	—
		Ausgabe.				
I.		Arbeitslohn	300	—	300	—
II.		Ankauf von Sämereien, Stangen, Pflanzen, Erfaß von Bäumen, Beschneiden derselben, sowie für Ziegelsteine zu Einfassungen der Spazierwege	120	—	100	—
III.		Ankauf von Futter und Streu	160	—	200	—
IV.		Ankauf von Schweinen	810	—	1 125	—
V.		Werth des Düngers	100	—	100	—
		Summe der Ausgabe	1 490	—	1 825	—
		Abschluß.				
		Die Einnahme beträgt . . .	1 735	—	2 635	—
		„ Ausgabe „ . . .	1 490	—	1 825	—
		Ueberschuß	245	—	810	—

nutzung der Rheinischen Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	¢	
—	—	Es sind circa 1%, hu (125 a) Ländereien an die Irrenanstalt Düren verpachtet, wofür dieselbe seither jährlich 75 ℳ zahlte.
—	900	Für das Kästen von 18 Schweinen mit einer Durchschnittsverkaufssumme von 75 ℳ. Der frühere Etat berechnete 25 Schweine à 90 ℳ, zudem sind die Fleischpreise gesunken, besonders bei fetten Schweinen, daher das Weniger.
—	—	Werth der auf den nicht verpachteten Landstreifen zu ziehenden Gemüse.
—	—	Der Dünger wird nicht verkauft, sondern im Kustalbetrieb verworfen, daher dieser Posten auch in Ausgabe erscheint.
—	900	
—	—	
—	—	Für Instandhaltung des Gartens, der Wege, der Hölz, sowie zur Wartung der Schweine und zu Hülfsleistung aller Art ist ein Arbeiter notwendig, der pro Tag 1,20 ℳ. und Beköstigung erhält.
20	—	Für Beschaffung von Ziegelsteinen zur Einfassung der Spazierwege sind 20 ℳ. mehr angelegt, hierfür war bisher nichts vorgesehen.
—	40	Durch Verringerung der Zahl der Schweine entsteht eine Minderausgabe von 40 ℳ.
—	315	Für 18 Schweine durchschnittlich 45 ℳ. (cf. Tit. II der Einnahme).
—	—	cf. Tit. IV der Einnahme.
20	355	
—	335	
—	900	
—	335	
—	565	cf. Special-Etat Tit. II der Einnahme.

festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat b über den Arbeitsbetrieb der

Zit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.		Erlös aus dem Verkauf von Handarbeiten	16 800	—	18 000	—
Ausgabe.						
I.		Zum Ankauf von Rohmaterialien für die Handarbeiten der Zöglinge	12 600	—	12 000	—
Abjchluf.						
		Die Einnahme beträgt . . .	16 800	—	18 000	—
		„ Ausgabe „ . . .	12 600	—	12 000	—
		Ueberschuß	4 200	—	6 000	—

Rheinischen Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

Nithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	1 200	—	Der Etatansatz entspricht der Durchschnitts-Einnahme der letzten Jahre.
600	—	—	—	Als Durchschnittsergebnis ist $\frac{1}{4}$ der Einnahme angenommen, mithin sind, da die Einnahme 16 800 ℳ. beträgt, 12 000 ℳ. zum Ankauf des Rohmaterials eingestellt.
—	—	1 200	—	
600	—	—	—	
600	—	1 200	—	Cfr. Titel IV der Einnahme des Special-Etats.
—	—	1 800	—	

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Bieb.



Zusammenstellung für die Rheinischen Provinzial-Irrenanstalten

Titel.	Einnahmen.	1. Andernach.		2. Bonn.		3. Düren.	
		Betrag für 400 Kranke.	Der Etat pro 1884/85 legt auf für 400 Kranke.	Betrag für 600 Kranke.	Der Etat pro 1884/85 legt auf für 450 Kranke.	Betrag für 400 Kranke.	Der Etat pro 1884/85 legt auf für 450 Kranke.
I.	Zinsen, Pächte und Wohnungsmiethen	—	—	—	—	60	60
II.	Zündereien und Viehstanderzeugung	10 500	7 920	8 750	5 250	15 000	10 020
III.	Pensionen von den Kranken I., II. und III. Klasse	62 050	37 900	64 605	64 005	61 320	39 055
IV.	Beiträge von Normalkranken und Pflanzlingen	99 645	108 770	154 212 50	89 425	108 405	98 915
V.	Extraordn. Einnahmen	805	350	732 50	720	1 315	950
	Summe der eigenen Einnahmen	173 000	155 000	228 300	160 000	186 700	149 000
VI.	Zuschüsse aus Provinzialmitteln	49 500	74 000	76 700	109 000	75 300	100 000
	Gesamt-Einnahme	222 500	229 000	305 000	269 000	262 000	249 000
	Ausgaben.						
I.	Zinsen und Pächte	—	—	785 15	900	220 70	220 70
II.	Befoldung, Löhne und Remunerationen	44 085	42 505	63 755	56 815	53 892 50	47 790
III.	Befähigung	119 400	126 000	170 000	150 000	140 000	141 700
IV.	Befeldung, Vagerung, Bettzeug, Tischwäße	15 000	16 000	19 000	15 000	16 000	15 500
V.	Reinigung	3 800	3 850	5 000	4 000	4 000	4 800
VI.	Wabillen, Herstellen, Handwerkszeug, Kerzliches Instrumentarium	5 000	4 300	4 500	3 500	4 000	4 600
		300	300	500	500	400	400
		7 800	8 000	14 500	14 000	11 000	11 000
VII.	Arzt und Beibringung u.	6 800	6 500	3 500	2 400	8 000	7 000
		200	150	250	250	200	200
		—	—	—	—	2 000	2 800
VIII.	Arznei und Verbandmittel	2 000	2 000	2 500	2 000	3 000	2 800
IX.	Rirchen- und Schulbedürfnisse	700	700	800	800	500	500
	Bibliothek	500	500	600	600	500	500
X.	Unterhaltung der Gebäude	8 600	10 100	10 500	12 000	10 500	12 000
XI.	Insgesamt	5 404	5 567	6 613 85	6 335	6 086 80	5 689 90
XII.	Pensionen und Unterstützungen	2 911	2 438	2 196	—	500	500
	Summe der Ausgaben	222 500	229 000	305 000	269 000	262 000	249 000

der Etats

Andernach, Bonn, Düren, Grafenberg und Merzig.

Titel.	4. Grafenberg.		5. Merzig.		6. Summe für 1886/88.	Bemerkungen.
	Betrag für 400 Kranke.	Der Etat pro 1884/85 legt auf für 450 Kranke.	Betrag für 300 Kranke.	Der Etat pro 1884/85 legt auf für 450 Kranke.		
	450	540	—	—	510	
	20 900	17 700	11 600	7 950	67 410	a. Der Etat pro 1884/85 hat an Zuschüssen aus Provinzialmitteln für 2200 Kranke vorgezogen 433 000 R. Der Etat pro 1886/88 erfordert für 2440 Kranke 318 200 „ alle weniger 114 800 R.
	119 172 50	95 905	10 950	12 775	318 097 50	
	95 447 50	98 730	129 210	130 487 50	586 920	
	2 970	3 035	540	787 50	6 362 50	
	239 000	216 000	152 300	152 000	979 300	
	35 500	61 000	81 200	80 000	318 200	
	274 500	277 000	233 500	232 000	1 297 500	
					1 005 85	
	57 850	55 805	46 710	43 720	206 292 50	
	157 000	102 000	128 500	129 000	714 900	
	14 000	13 500	17 000	17 000	81 000	
	4 300	4 400	5 500	4 000	20 600	
	6 000	5 500	4 000	3 700	24 100	
	500	500	300	300	2 000	b. Die etwaigen Ersparnisse bei Titel X. fließen dem für die sämtlichen Provinzialanstalten neu zu bildenden allgemeinen Fonds zu. Der Titel X. ist bei allen Anstalten gegen den früheren Etat erniedrigt und zwar, weil das Gehalt zc. der neu creirten Landes-Bauinspektorstelle nicht mehr aus diesem Titel, sondern aus Centralfonds bezahlt wird.
	9 000	8 000	11 500	11 500	53 500	
	2 450	2 450	2 300	2 100	23 550	
	400	450	450	400	1 500	
	—	—	—	—	2 600	
	1 800	1 800	2 100	2 000	11 400	
	550	650	500	500	3 050	
	600	600	600	600	2 800	
	11 000	12 500	8 500	10 000	49 100	
	9 050	8 755	7 040	7 180	34 194 65	
	—	—	—	—	5 607	
	274 500	277 000	233 500	232 000	1 297 500	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

Berechnet auf
Hierzu der Unter-Etat u. über

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für 400 Kranke.	nach dem früheren Etat für 400 Kranke.
I.		Zinsen und Pächte	—	—
II.		Aus der Länderei- und Viehstandnutzung.		
		Laut Unter-Etat a	10 500	7 920
		Summe Titel II. wie vor.		
III.		Pensionen von Kranken und zwar:		
	1	Der I. Verpflegungsklasse	27 375	16 425
	2	„ II. „	14 600	8 760
	3	„ III. „	20 075	12 775
		Summe Titel III.	62 050	37 960
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.		
	1	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	6 570	10 950
	2	Desgleichen für Pfleglinge	93 075	97 820
		Summe Titel IV.	99 645	108 770
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats	805	350
		Summe Titel V. wie vor.		
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	49 500	74 000
		Summe Titel VI. wie vor.		
		Wiederholung der Einnahmen.		
I.		Zinsen und Pächte	—	—
II.		Länderei- und Viehstandnutzung	10 500	7 920
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	62 050	37 960
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	99 645	108 770
V.		Extraordinäre Einnahmen	805	350
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	49 500	74 000
		Summe der Einnahmen	222 500	229 000

Irrenanstalt zu Andernach.

400 Kranke.
Land- und Viehwirtschaft.

Dithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
—	—	—	—	
2 580	—	—	—	
10 950	—	—	—	ad III. 10 Pensionäre I. Klasse à 2 737,50 M. = 27 375 M.
5 840	—	—	—	10 „ II. „ à 1 460 „ = 14 600 „
7 300	—	—	—	22 „ III. „ à 912,50 „ = 20 075 „
24 090	—	—	—	42 Pensionäre 8 Freistellen III. Klasse. = 62 050 M.
—	—	—	—	
—	—	4 380	—	ad IV. 12 Normalkranke à 547,50 M. = 6 570 M.
—	—	4 745	—	73 Freistellen
—	—	9 125	—	255 Pfleglinge à 365 „ = 93 075 „
—	—	—	—	10 Freistellen
—	—	—	—	350 Kranke IV. Klasse. = 99 645 M.
455	—	—	—	
—	—	24 500	—	
—	—	—	—	
27 125	—	33 625	—	
—	—	6 500	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem	
			(fr. 400 Krant.)	(fr. 400 Krant.)	früheren Etat	(fr. 400 Krant.)
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befoldungen, Vöhrungen und Remunerationen.				
		A. Aerzte und Apotheker.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 870 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1210 M.	6 000	5 400	—	—
	2	Dem II. Arzt, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 480,14 M.	3 150	3 000	—	—
	3	Dem I. Assistenzarzt, Remuneration Außerdem freie Verköstigung in der I. Tischklasse, freie Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 200	1 200	—	—
	4	Dem Volontärarzte Freie Wohnung, Verköstigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	—	—	—	—
		B. Geistliche.				
	5	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	1 000	—	—
	6	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	1 000	1 000	—	—
		C. Verwaltungs-Personal.				
	7	Dem Oekonomie-Berwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 466,21 M.	2 250	2 150	—	—
	8	Dem Rendanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 320 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 510 M.	1 900	1 800	—	—
	9	Für 2 Hülfsschreiber, zur Verwendung in Diätenform	2 100	2 100	—	—
		Zu übertragen	18 000	17 650	—	—

Bemerkungen.			
Bithin jetzt			
mehr.	weniger.		
—	—	—	—
600	—	ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Kötel.	
150	—	ad II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Peretti.	
—	—	ad II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Umpfenböh.	
—	—		
100	—	ad II. 7. Zeitiger Stelleninhaber: Bernalter Stappen.	
100	—	ad II. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Sebont Med.	
—	—		
950	—		

Tit. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für 400 Kranke.	Betrag nach dem früheren Etat für 400 Kranke.
II.	Uebertrag	18 600	17 650
10	Dem Oberwärter, Gehalt 1 000 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tisch- klasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 303 M.	1 600	1 600
11	Der Oberwärtlerin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 736,50 M.	630	600
12	Der Oberköchin, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 11, geschätzt zu 724 M.	420	420
13	Der Oberwäscherin, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 12.	400	400
14	Dem Gärtner, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten und Emolumente wie vor, geschätzt zu 878 M.	675	650
15	Dem Raschmisten, Gehalt 875 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung, und Arznei, zusammen geschätzt zu 308 M.	1 475	1 450
D. Wart- und Dienpersonal.			
16	50 Wärter und Wärterinnen, zum Durchschnittslohnsätze von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	15 000	14 400
17	Dem Heizer, Lohn Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	450	450
18	Dem Tischler, Lohn	1 200	1 200
19	Dem Magazinwärter, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 17.	375	360
20	a. Dem Pförtner am Verwaltungsgebäude, Lohn Emolumente wie ad 17.	225	200
	b. Dem Thorwärter am Oekonomiehofe, Lohn Emolumente wie ad 17.	150	540
	Zu übertragen	41 200	39 920

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
950	—	
—	—	
30	—	
—	—	
—	—	
25	—	
—	—	
25	—	
—	—	
600	—	ad II. 16. Für 10 Kranke 1. Klasse 10 Wärter " 10 " II. " 8 " " 30 " III. " 4 " " 350 " IV. " 33 " Summe 400 Kranke. 50 Wärter.
—	—	
15	—	
25	—	
—	390	ad II. 20 b. Die Stelle des Thorwärters ist durch einen der Provinz zur Pflege obliegenden Sanbarmen besetzt, dem außer freier Station der nebenstehende Lohn bewilligt ist.
1 670	390	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat	
			für 600 Krant.	„	für 600 Krant.	„
II.		Ueberstrag	41 200	—	39 920	—
	21	Dem Postboten, Lohn Emolumente wie ad 17.	350	—	350	—
	22	Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie ad 17.	325	—	325	—
	23	Den Knechten: a. 1 Hausknecht, Lohn b. 1 Pferdeknecht, Lohn c. 1 Kuhknecht, Lohn Emolumente wie ad 17.	200 340 340	— — —	180 340 340	— — —
	24	4 Küchenmägde zum Durchschnittslohnsatz von 190 M. . . Emolumente wie ad 17.	760	—	570	—
	25	3 Wäscherinnen zum Durchschnittslohnsatz von 190 M. . . Emolumente wie ad 17.	570	—	570	—
		Summe Titel II.	44 085	—	42 595	—
III.		Befähigung.				
	1	Laut Normal-Etat	116 829	20	123 275	10
	2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation . . Summe Titel III.	2 570	80	2 724	90
			119 400	—	126 000	—
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Etat	15 000	—	16 000	—
		Summe Titel IV. wie vor.				
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Etat	3 800	—	3 850	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien etc.	5 000	—	4 300	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium	300	—	300	—
		Summe Titel VI.	5 300	—	4 600	—

Titel jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
1 670	390	
—	—	
—	—	
20	—	
—	—	
190	—	
—	—	
1 880	390	
1 490	—	
—	6 445 90	ad III. 1. Die Befähigung berechnet sich auf:
—	154 10	I. Klasse 2 Beamte } à 1,64 M. = 7 183,20 M.
—	6 600	10 Pensionäre } 12
—	—	II. Klasse 1 Beamter } à 1,50 „ = 7 665,— „
—	—	8 Offizianten } 10 Pensionäre
—	1 000	III. Klasse 50 Wärter } à 0,85 „ = 20 475,50 „
—	—	16 Dienstenste } 30 Pensionäre } à 0,91 „ = 9 964,50 „
—	—	IV. Klasse 350 Krante } à 0,56 „ = 71 540,— „
—	—	Summe . . . 116 829,20 M.
—	50	
700	—	
—	—	
700	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag	
			für 400 Krauzr.		nach dem früheren Etat für 400 Krauzr.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
VII. Für Heizung und Beleuchtung.						
	1	Für Heizung, Kofstübe der Dampfhefeln- und Badesfeuerungen, den Betrieb der Speisewasserreinigung und für Fuß- und Schmiermaterialien	7 800		8 000	
	2	Für Beleuchtung:				
		a. für Gasbeleuchtung	6 800		6 500	
		b. für sonstige Beleuchtungsgegenstände	200		150	
		Summe Titel VII.	14 800		14 650	
VIII. Für Arznei und Verbandmittel						
		Summe Titel VIII. wie vor.	2 000		2 000	
IX. Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.						
	1	Kirchen- und Schulbedürfnisse	700		700	
	2	Bibliothek	500		500	
		Summe Titel IX.	1 200		1 200	
X. Für Unterhaltung der Gebäude						
		Summe Titel X. wie vor.	8 600		10 100	
XI. Insgemein.						
	1	Grund- und Kommunalsteuer	200		200	
	2	Feuerversicherungsbeiträge	1 160		1 160	
	3	Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	1 850		1 850	
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	70		70	
	5	Kleine Dienstreisen der Beamten	100		100	
	6	Porto und Botenlohn	320		320	
	7	Büreaubedürfnisse incl. Zeitungen und Druckfachen	600		600	
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats .	1 104		1 267	
		Summe Titel XI.	5 404		5 567	

Tit.		Betrag		Bemerkungen.
Nr.		Betrag		
		nach dem früheren Etat für 400 Krauzr.		
mehr.	weniger.	Betrag		
		fl.	kr.	
			200	
300				
50				
350	200			
150				
			1 500	ad X. Der aus diesem Titel früher bestrittene Betrag von 1500 fl. für Bauleitung ist mit Rücksicht auf die neu freigebl. Landes-Baumwerkstätte (verf. Abth. G. C. der Ausgabe des Etats für den Provinzial-Landtag u.) abgesetzt.
			163	
			163	



Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für 400 Straub.	nach dem früheren Etat für 400 Straub.
Pensionen und Unterstützungen.				
	1	Pensionen resp. Wartegeld an Beamte auf Grund der Pensionsbestimmungen	2 911	2 438
	2	Unterstützungen an die während einer langen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstigen Dienstleute . .	—	—
		Summe Titel XII.	2 911	2 438
Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—
II.		Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen	44 085	42 595
III.		Befähigung	119 400	126 000
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	15 000	16 000
V.		Reinigung	3 800	3 850
VI.		Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug	5 300	4 600
VII.		Heizung und Beleuchtung	14 800	14 650
VIII.		Arzneien und Verbandmittel	2 000	2 000
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 200	1 200
X.		Unterhaltung der Gebäude	8 600	10 100
XI.		Insgesamt	5 404	5 567
XII.		Pensionen und Unterstützungen	2 911	2 438
		Summe der Ausgaben	222 500	229 000
Schluß des Etats.				
		Die Einnahme beträgt	222 500	229 000
		„ Ausgabe „	222 500	229 000
		Balancirt.		

Titel jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
473	—	ad XII. 1. Wartegeld des Beamten a. D. Gerlach 1 638 M. Pension der Oberwärterin a. D. Krause 800 „ „ „ Wärterin Better 473 „ Summe 2 911 M.
473	—	
1 490	—	
—	6 600	
—	1 000	
—	50	
700	—	
150	—	
—	—	
—	1 500	
—	163	
473	—	
2 813	9 313	
—	6 500	
—	6 500	
—	6 500	
—	6 500	

Zestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. December 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat a der Provinzial- über die Land-

Tit.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.	Witlin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weni- ger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	8 250	8 000	250	—	
II.	„ „ Wiesen, Rasenplätze und Wäldungen	350	350	—	—	
III.	„ „ Obstbäume	50	50	—	—	
	Summe A.	8 650	8 400	250	—	
B. Viehwirtschaft.						
IV.	Ertrag der Rube	8 750	8 500	250	—	
V.	Ertrag des Federviehes	250	250	—	—	
VI.	Zur verkaufte Vieh	5 400	4 500	900	—	
VII.	Werth des Düngers	700	680	20	—	
	Summe B.	15 100	13 930	1 170	—	

Irrenanstalt zu Andernach und Viehwirtschaft.

Tit.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.	Witlin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weni- ger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Tagelohn zum Betriebe der Land- wirtschaft	200	400	—	200	
II.	Zur Sämereien, Stangen, Pflanzen	300	250	50	—	
III.	Zur Dünger:					
	a. Aus der eigenen Wirth- schaft 700 M.	800	800	—	—	
	b. Sonstige Düngstoffe . 100 „					
IV.	Zur Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Gerathe	450	450	—	—	
V.	Insgemein	50	50	—	—	
	Summe A.	1 800	1 950	50	200	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Zur Fütterung und Streu	6 300	7 860	—	1 560	ad VI. Umfänglich er- läutert.
VII.	Zum Ersatz für abgenutzte Rube	5 000	4 500	500	—	
VIII.	Insgemein	150	100	50	—	
	Summe B.	11 450	12 460	550	1 560	

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt		—	—	—	13	90	62
Davon sind:							
Gebäudeflächen, Hofraum, Promenaden und Wege u.		6	44	79			
Beamtenärten		—	68	50			
					7	13	29
Bleiben für die Landwirtschaft		—	—	—	6	77	33
Dieselben werden benutzt als:							
ad I.	Gemüsegärten	1	25	52			
	Ackerfelder	5	37	27			
„ II.	Wiesen	—	14	54			
„ IV.	14 Stück Rüge.				6	77	33
„ V.	40 „ Kühe.						
Außerdem werden 2 Pferde zum Acker- und Wegebau und zur Anfuhr von Materialien gehalten.							

Abschluss.

	Landwirtschaft.		Vieh-wirtschaft.		Summe.	
	h	q	h	q	h	q
Die Einnahme beträgt	8 650	—	15 100	—	23 750	—
„ Ausgabe „	1 800	—	11 450	—	13 250	—
Witkin Ueberschuß	6 850	—	3 650	—	10 500	—

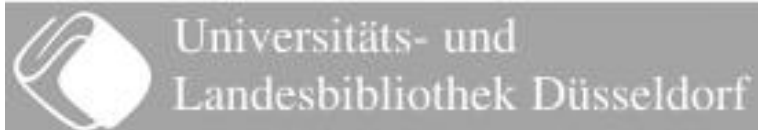
Erläuterung. Normalzähle für Futter und Streu, ad Titel VI.

Zwier-gattung.	Stückzahl.	Ra-tionen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen.						Preis pro 100 kg		Betrag.			
				Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Kleien. kg	Rüben. kg	Grün-futter. kg	h	q	h	q		
Pferde	2	730	Hafer 6,000 kg	4 745,00	7 300,00	5 840,00	—	—	—	—	—	—	—		
			Heu 10,000 „												
			Stroh (Futter) 3,000 „ „ (Streu) 5,000 „												
Rüge	14	3 500	Heu 10,000 kg	—	35 000,00	17 500,00	2 275,00	36 750,00	—	—	—	—	—		
			Kleien 0,000 „												
			Rüben 10,000 „												
			Stroh 5,000 „												
Kühe	1 610	1 610	Grünfütter 50,000 „	—	—	9 660,00	1 610,00	—	80 500,00	—	—	—	—		
			Kleien 1,000 „												
			Stroh 6,000 „												
Kühe	40	14 600	Hafer 0,000 kg (Nutzungslos.)	219,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summe der Bedarfs-Quantitäten				4 964,00	42 300,00	33 000,00	3 885,00	36 750,00	80 500,00	14	6	4	10	1	95
				Summe der Kosten . . .						6 294	21	6 300	22		

Anmerkung. Das Futter der Rüge ist excl. der Rübenabfälle berechnet; sofern es vortheilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.



Etat der Provinzial-
Berechnet auf

hierzu der Unter-Etat a über Land- und Viehwirtschaft

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			(für 600 Kranke.)	Betrag nach dem früheren Etat (für 450 Kranke.)
			fl.	kr.
I.		Zinsen und Pächte	—	—
II.		Aus der Länderei- und Viehstandsnutzung.		
		Rent Unter-Etat a	8 750	5 250
		Summe Titel II. wie vor.		
III.		Pensionen von Kranken und zwar:		
	1.	der I. Verpflegungsklasse	21 900	21 900
	2.	„ II. „	26 280	26 280
	3.	„ III. „	16 425	16 425
		Summe Titel III.	64 605	64 605
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.		
	1.	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	8 212 50	5 475 —
	2.	Desgleichen für Pfleglinge	146 000 —	83 950 —
		Summe Titel IV.	154 212 50	89 425 —
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats .	732 50	720 —
		Summe Titel V. wie vor.		
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	76 700	109 000 —
		Summe Titel VI. wie vor.		
		Wiederholung der Einnahmen.		
I.		Zinsen und Pächte	—	—
II.		Länderei- und Viehstandsnutzung	8 750	5 250
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungskasse	64 605	64 605
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	154 212 50	89 425 —
V.		Extraordinäre Einnahmen	732 50	720 —
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	76 700	109 000 —
		Summe der Einnahmen	305 000	269 000 —

Anlage XVI zum Haupt-Stat.

Irrenanstalt zu Bonn.
600 Kranke.

und der Unter-Stat b über den Betrieb der Gasanstalt.

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
			Mitin jezt		
			mehr.	weniger.	
			fl.	kr.	
I.		Zinsen und Pächte	—	—	
II.		Aus der Länderei- und Viehstandsnutzung.			
		Rent Unter-Stat a	3 500	—	
III.		Pensionen von Kranken und zwar:			
	1.	der I. Verpflegungsklasse	—	—	ad Tit. III. 1. 8 Pensionäre I. Klasse à 2 737,50 fl.
	2.	„ II. „	—	—	18 „ II. „ à 1 490, — „
	3.	„ III. „	—	—	18 „ III. „ à 912,50 „
		Summe Titel III.			hierzu 6 freistellen III. Klasse.
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.			
	1.	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	2 737 50	—	ad Tit. IV. 1. 15 Normalkranke à 547,50 fl. 120 freistellen.
	2.	Desgleichen für Pfleglinge	62 050 —	—	ad Tit. IV. 2. 400 Pfleger à 365 fl. 15 freistellen.
		Summe Titel IV.	64 787 50	—	
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats .	12 50	—	
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	—	32 300	
		Summe Titel VI. wie vor.			
		Wiederholung der Einnahmen.			
I.		Zinsen und Pächte	—	—	
II.		Länderei- und Viehstandsnutzung	3 500	—	
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungskasse	—	—	
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	64 787 50	—	
V.		Extraordinäre Einnahmen	12 50	—	
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	—	32 300	
		Summe der Einnahmen	68 300	32 300	
		Summe des Haupt-Stat.	36 000	—	

Tit.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat	
		für 600 Stbst.	„ „	für 450 Stbst.	„ „
I.	Zinsen und Pächte	785	15	800	—
	Summe Titel I. wie vor.				
II.	Befoldungen, Pöhnungen und Remunerationen.				
	A. Aerzte und Apotheker.				
1	Dem Direktor, Gehalt	7 500	—	7 200	—
	Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1210 M.				
2	Dem II. Arzte, 1. Gehalt	3 500	—	3 500	—
	2. Persönliche Zulage	1 300	—	1 000	—
	Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 620 M.				
3	Dem III. Arzte, Gehalt	3 000	—	3 000	—
	Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 620 M.				
4	Dem Assistenzarzte, Remuneration	1 200	—	1 200	—
	Außerdem freie Wohnung, Beschäftigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.				
	Persönliche Zulage	200	—	—	—
5	Dem Volontärarzte	—	—	—	—
	Freie Wohnung, Beschäftigung in der I. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.				
	B. Geistliche.				
6	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
7	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	1 500	—	1 500	—
	C. Verwaltungs-Personal.				
8	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt	2 750	—	3 000	—
	Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 540 M.				
9	Dem Rentanten, Gehalt	2 500	—	2 400	—
	Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 510 M.				
10	Für 2 Hülfsschreiber, zur Verwendung in Diätenform . .	2 400	—	2 100	—
	Zu übertragen	26 850	—	25 900	—

Mit hin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	14	85	
300	—	—	—	ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Scheiner Medizinalrath Professor Dr. Raffe.
—	—	—	—	ad II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. med. Sartend.
300	—	—	—	
—	—	—	—	ad II. 3. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. med. Schuchardt.
—	—	—	—	ad II. 4. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. med. Gebold.
200	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	250	—	ad II. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Ronen.
—	—	—	—	
100	—	—	—	ad II. 9. Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Schäfer.
—	—	—	—	
300	—	—	—	
1 200	—	250	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für 600 Krant.	Betrag nach dem früheren Etat für 450 Krant.
II.		Uebersatz	26 850	25 900
	11	Dem Oberwärter, Gehalt 1 000 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 303 M.	1 600	1 600
	12	Dem II. Oberwärter, Gehalt 500 Außerdem für seine Person freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 711,50 M.	500	—
	13	Der Oberwärterin, Gehalt 750 Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 736,50 M.	750	720
	14	Der II. Oberwärterin, Gehalt 400 Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 711,50 M.	400	—
	15	Der Oberköchin, Gehalt 420 Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 724 M.	420	400
	16	Der Oberwäscherin, Gehalt 420 Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 724 M.	420	400
	17	Dem Gärtner, Gehalt 650 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 278 M.	1 250	1 250
	18	Dem Maschinisten, Gehalt 1 050 M. und an Stelle der freien Beföstigung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarvergütung von 600 „ Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 308 M.	1 650	1 650
		Zu übertragen	33 840	31 920

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
1 200	250	
—	—	ad II. 11. Der Maximalgehalt beträgt 1000 M.
500	—	ad II. 12. Für den Fall, daß der II. Oberwärter aus der Beföstigung der Anstalt austreten sollte (bei event. Verhinderung), wird denselben nur die Beföstigung für die III. Tischklasse vergütet.
30	—	
400	—	
20	—	
20	—	
—	—	
2 170	250	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat	
			für 600 Kranke.	„ „	für 450 Kranke.	„ „
II.		Uebertrag	33 840		31 920	
		D. Wart- und Dienstpersonal.				
	19	73 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohnsätze von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	21 900		17 400	
	20	Dem Maschinenschlosser, Lohn Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	850		850	
	21	Für 3 Heizer Lohn, und zwar für 2 Heizer à 450 M. = 900 M. und für den Gasboiler 540 „ Außerdem Emolumente wie ad 20.	1 440		1 350	
	22	Dem Tischler, Lohn	1 250		1 250	
	23	Dem Nagajinwärter, Lohn Emolumente wie ad 20.	360		360	
	24	a. Dem Pförtner am Verwaltungsgebäude, Lohn b. Dem Thormwärter am Oekonomiethor, Lohn ad a. und b. Emolumente wie ad 20.	240		240	
	25	Dem Boten, Lohn Emolumente wie ad 20.	360		350	
	26	Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie ad 20.	325		325	
	27	Den Knechten: a. 1 Hausknecht, Lohn b. 1 Pferdeknecht, Lohn c. 1 Kuhknecht (Schweizer), Lohn ad a.—c. Emolumente wie ad 20.	270		270	
	28	5 Köchinnen resp. Küchenmägde zum Durchschnittslohnsätze von 190 M. Emolumente wie ad 20.	950		760	
	29	5 Wäscherinnen zum Durchschnittslohnsätze von 190 M. Emolumente wie ad 20.	950		760	
		Summe Titel II.	63 755		56 815	
III.		Für Beföstigung.				
	1	Laut Normal-Etat	165 000		146 000	
	2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation	5 000		4 000	
		Summe Titel III.	170 000		150 000	

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„ „	„ „	
2 170	250	
4 500	—	ad II. 19. Berechnung. 8 Wärter für 8 Kranke der I. Klasse 6 „ „ 18 „ „ II. „ 4 „ „ 24 „ „ III. „ 55 „ „ 550 „ „ IV. „ 73 Wärter für 600 Kranke.
90	—	
10	—	
20	—	
20	—	
190	—	ad II. 28 und 29. Das Personal ist um eine Küchenmögde und eine Wäscherin vermehrt worden.
190	—	
7 190	250	
19 000	—	ad III. 10 Personen I. Tischklasse à 1,75 M. = 6 387,50 M. 23 „ II. „ à 1,50 „ = 12 592,50 „ 119 „ III. „ à 0,84 „ = 96 485,40 „ 550 „ IV. „ à 0,56 „ = 112 420,00 „ 702 Personen. Summe . . . 167 885,40 M. abgerundet auf 165 000 M.
1 000	—	
20 000	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag	
			für 400 Krant.		nach dem früheren Etat für 450 Krant.	
			⌘	⌘	⌘	⌘
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäſche.				
		laut Normal-Stat	19 000	—	15 000	—
		Summe Titel IV. wie vor.				
V.		Für Reinigung.				
		laut Normal-Stat	5 000	—	4 000	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztlich e Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien zc.	4 500	—	3 500	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium	500	—	500	—
		Summe Titel VI.	5 000	—	4 000	—
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Roſtſtäbe der Dampfheißel- und Badefewerungen, den Betrieb der Speisewasserreinigung und für Putz- und Schmiermaterialien	14 650	—	14 000	—
	2	Für Beleuchtung:				
		a. für den Gasanstaltsbetrieb laut Unter-Stat b	3 350	—	2 400	—
		b. für sonstige Beleuchtungsgegenstände	250	—	250	—
		Summe Titel VII.	18 250	—	16 650	—
VIII.		Für Arznei- und Verbandmittel	2 500	—	2 000	—
		Summe Titel VIII. wie vor.				
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.				
	1	Kirchen- zc. Bedürfnisse	800	—	800	—
	2	Bibliothek	600	—	600	—
		Summe Titel IX.	1 400	—	1 400	—
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	10 500	—	12 000	—
		Summe Titel X. wie vor.				

Wihin jezt				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
⌘	⌘	⌘	⌘		
4 000	—	—	—		
1 000	—	—	—		
1 000	—	—	—		
1 000	—	—	—		
650	—	—	—		
950	—	—	—		
1 600	—	—	—		
500	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	—	—		
—	—	1 500	—		ad X. Cir. Bemerkung ad Titel X im Etat für Asbernaſch.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat für 1884.	
			für 1885.	„	für 1884.	„
XI. Inögemein.						
	1	Grund- und Kommunalsteuer	200	—	300	—
	2	Feuerversicherungsbeiträge	1 700	—	1 700	—
	3	Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 700	—	2 400	—
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	150	—	100	—
	5	Kleine Dienstreisen der Beamten	100	—	100	—
	6	Porto und Botenlohn	400	—	400	—
	7	Bürobedürfnisse incl. Zeitungen und Drucksachen	800	—	700	—
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	563 85	—	635	—
		Summe Titel XI.	6 613 85	—	6 335	—
XII. Pensionen und Unterstützungen.						
	1	Pensionen an Beamte auf Grund der Pensionsbestimmungen	2 196	—	—	—
	2	Unterstützungen an die während einer langen treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstigen Dienstleute	—	—	—	—
		Summe Titel XII.	2 196	—	—	—
Wiederholung der Ausgaben.						
I.		Zinsen und Pächte	785 15	—	800	—
II.		Befoldungen, Löhnungen, Remunerationen	63 755	—	56 815	—
III.		Befähigung	170 000	—	150 000	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche	19 000	—	15 000	—
V.		Reinigung	5 000	—	4 000	—
VI.		Möbilien, Utensilien, Handwerkzeug u.	5 000	—	4 000	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	18 250	—	16 650	—
VIII.		Arzneien und Verbandmittel	2 500	—	2 000	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 400	—	1 400	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	10 500	—	12 000	—
XI.		Inögemein	6 613 85	—	6 335	—
XII.		Pensionen und Unterstützungen	2 196	—	—	—
		Summe der Ausgaben	305 000	—	269 000	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	305 000	—	269 000	—
		„ Ausgabe „	305 000	—	269 000	—
		Balancirt.				

Nithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
—	100	ad XI. 1. Nach den höheren Steuerhöfen vermindert.
300	—	
50	—	
—	—	
100	—	
—	71 15	
450	171 15	
2 196	—	ad XII. 1. Pension des Verwalters a. D. Inuß.
—	—	
2 196	—	
—	14 85	
7 190	250	
20 000	—	
4 000	—	
1 000	—	
1 000	—	
1 600	—	
500	—	
—	1 500	
450	171 15	
2 196	—	
37 936	1 936	
36 000	—	
36 000	—	
36 000	—	

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.



Unter-Etat a der Provinzial- über die Land-

Tit.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.	Witlin jezt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	6 000	5 500	500	—	
II.	„ „ Rasenplätze	700	500	200	—	
III.	„ „ Obstbäume (Neuanlage)	—	—	—	—	
	Summe A.	6 700	6 000	700	—	
B. Viehwirtschaft.						
IV.	Ertrag der Rüche	11 500	9 000	2 500	—	
V.	„ des Federviehes	200	200	—	—	
VI.	Für verkaufte Vieh	5 600	5 000	600	—	ad VI. Cfr. VII der Ausgabe.
VII.	Werth des Düngers	800	800	—	—	ad VII. Cfr. III a der Ausgabe.
	Summe B.	18 100	15 000	3 100	—	

Irrenanstalt zu Bonn und Viehwirtschaft.

Tit.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.	Witlin jezt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Lohn zum Betriebe der Landwirtschaft	1 000	1 000	—	—	
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	300	300	—	—	
III.	Für Dünger:					
	a. aus der eigenen Wirtschaft 800 M.	1 000	1 000	—	—	ad III a. Cfr. VII der Einnahme.
	b. Zufug von Kunst- u. Dünger 200 "					
IV.	Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	500	400	100	—	
V.	Insgemein	50	50	—	—	
	Summe A.	2 850	2 750	100	—	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Für Fütterung und Streu	7 500	7 900	—	400	ad VI. Insbes. erläut.
VII.	Zum Ersatz der Rüche	5 600	5 000	600	—	ad VII. Cfr. VI der Einnahme.
VIII.	Insgemein	100	100	—	—	ad VIII. Die feinen Heisen zum Anlauf von Rügen werden bei Tit. VII verednet.
	Summe B.	13 200	13 000	600	400	

Besitzstands-Erläuterungen.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt		—	—	—	15	13	—
Hierzu:							
Pachtländereien der Armen-Verwaltung Bonn		—	86	71			
		—	86	71			
		1	06	92			
Summe		—	—	—	2	80	34
Davon sind:							
Gebäudeflächen, Hofraum, Gartenanlagen, Promenaden, Weiche zc.		9	59	—			
Beamtengärten		—	84	—			
					10	43	—
ad I. und II.	Weiden für die Landwirtschaft	—	—	—	7	50	34
ad IV.	16 Rühe.						
„ V.	40 Hühner.						
Außerdem werden 2 Pferde zum Acker- und Wegebau und zur Anfuhr von Materialien gehalten.							

Abschluß.

	Land- wirthschaft.		Bieh- wirthschaft.		Summe.	
	₰	¢	₰	¢	₰	¢
Die Einnahme beträgt	6 700	—	18 100	—	24 800	—
„ Ausgabe „	2 850	—	13 200	—	16 050	—
Within Ueberschuß	3 850	—	4 900	—	8 750	—

Erläuterung. Normalsähe für Futter und Streu ad Titel VI.

Thier- gattung.	Stückzahl.	No- tionen pro Jahr.	Bedarf pro No- tion.	Bedarf im Ganzen.						Preis pro 100 kg		Betrag.			
				Hafer. kg	Ger. kg	Weg- strob. kg	Streu- strob. kg	Heu. kg	Wäben. kg	Grün- futter. kg	₰	¢	₰	¢	
Pferde	12	730	Hafer 6,000 kg	4 745	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
			Ger 10,000 "	—	7 300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
			Stroh (Futter) 3,000 "	—	—	2 190	—	—	—	—	—	—	—	—	
			„ (Streu) 5,000 "	—	—	—	3 650	—	—	—	—	—	—	—	
Rühe	16	Summe 1472	Ger 10,000 kg	—	43 680	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
			Heu 0,000 "	—	—	—	—	2 839,00	—	—	—	—	—	—	
			Wäben 10,000 "	—	—	—	—	—	45 864	—	—	—	—	—	
			Stroh (Streu) 6,000 "	—	—	—	28 082	—	—	—	—	—	—	—	
			Grünfutter 50,000 "	—	—	—	—	—	—	—	73 600	—	—	—	
			Heu 1,000 "	—	—	—	—	—	—	1 472,00	—	—	—	—	
Stroh (Streu) 7,000 "	—	—	—	—	—	—	11 040	—	—	—	—	—			
Hühner	40	14 600	Hafer h. 0,000 kg (Hütergebäck)	219	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summe der Bedarfs-Quantitäten				4 964	—	—	—	—	—	—	—	14	—	694	96
				—	50 980	—	—	—	—	—	—	6	—	3 058	80
				—	—	2 190	—	—	—	—	—	4	—	87	00
				—	—	—	43 082	—	—	—	—	4	—	1 723	28
				—	—	—	—	4 311,00	—	—	—	10	—	431	12
				—	—	—	—	—	—	45 864	—	1	00	733	82
				—	—	—	—	—	—	—	73 600	—	95	690	20
				Summe der Kosten							7 428	78	rund		
				Anmerkung: Das Futter für die Rüge ist zgl. der Rügenabfälle berechnet. Sofern es vor- theilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Anwendung kommen. Wegen Mangel an Grünfutter ist für die Rüge mehr Winterfutter berechnet.							7 500	39.			

Freigelegt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz

Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat b der Provinzial- über den Betrieb

Tit.	Einnahme.	Betrag. # #	Bemerkungen.
I.	Die im Spezial-Etat sub Titel VII 2 a in Ausgabe gestellte Summe . . .	3 350	4610 — (940 + 320).
II.	Erlös aus den überschüssigen Kokes	940	Der Ueberschuß an Kokes ist zu 22%, vom Gewicht der Kohlen, also zu $\frac{305\ 000}{100} \cdot 22 = 67\ 100$ kg angenommen. Werth pro 100 kg Kokes für Bonn 1,40 M. Gesamtwert 939,40 oder rund 940 M.
III.	Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theers Summe der Einnahmen	320 4 610	Theerproduktion 4%, vom Gewicht der Kohlen, also $\frac{305\ 000}{100} \cdot 4 = 12\ 200$ kg. Werth pro 100 kg 2,60 M. Gesamtwert 317,20 oder rund 320 M.

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Nr.	Gegenstand der Berechnung.	Betrag. # #	Bemerkungen.
1.	Die in den Spezial-Etat eingestellte Summe für Gasbeleuchtung . . .	3 350	
2.	Heizerlohn	1 000	Bis jetzt hat ein Heizer ausgereicht. Derselbe erhält indessen einen höhern Lohn wie die Kesselselzer. Hierneben ist die sub Tit. II, 21 der Ausgabe des Spezial-Etats angeführte bezügliche Summe und ein entsprechender Betrag für den Esolumentenwerth angeführt.
3.	Wasserverbrauch, Gaslohnsum in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	109	Die nebenstehende Summe ist in verschiedenen Positionen der Ausgabe des Spezial-Etats enthalten.
4.	Berzinsung und Amortisation des Anlagekapitals	2 040	7% vom Gebäudewerth (12 000 M.) 840 M. 8% „ Maschinenwerth (15 000 „) 1 200 „ Summe . . . 2 040 M.
	Gesamtsumme der Herstellungskosten des Gases	6 499	
	Kosten pro cbm $\frac{649\ 900}{71\ 000} =$ rund 9,15 Pf.		

Irrenanstalt zu Bonn der Gasanstalt.

Tit.	Ausgabe.	Betrag. # #	Bemerkungen.
I.	Beschaffung der Kohlen	4 148	Kupferquantum 71 000 cbm für Verlust 2 000 „ Summe . . . 73 000 cbm Gasausbeute 24 cbm pro 100 kg Kohlen. Erforderliches Kohlenquantum demnach: $\frac{73\ 000}{24} \cdot 100 =$ rund 305 000 kg à 136 M. pro Doppelmaggen ergibt 4148 M.
II.	Beschaffung der Reinigungsmasse . . .	71	0,1 Pf. pro cbm Abgas.
III.	Unterhaltung der Oefen und Gebäude	391	
	Summe der Ausgaben	4 610	
	„ „ Einnahmen	4 610	
	Balancirt.		

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom
9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

(Berechnet auf

Hierzu der Unter-Etat a über

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für 480 Kranke.	nach dem früheren Etat für 450 Kranke.
I.		Zinsen und Pächte	60	60
		Summe Titel I. wie vor.		
II.		Aus der Länderei- und Viehstandnutzung.		
		Laut Unter-Etat a	15 600	10 020
		Summe Titel II. wie vor.		
III.		Pensionen von Kranken und zwar:		
	1	der I. Verpflegungsklasse	21 900	10 950
	2	„ II. „	17 520	11 680
	3	„ III. „	21 900	16 425
		Summe Titel III.	61 320	39 055
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke:		
	1	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	3 285	7 665
	2	Beiträge für Pfleglinge	105 120	91 250
		Summe Titel IV.	108 405	98 915
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats	1 315	950
		Summe Titel V. wie vor.		
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	75 300	100 000
		Summe Titel VI. wie vor.		
		Wiederholung der Einnahmen.		
I.		Zinsen und Pächte	60	60
II.		Länderei- und Viehstandnutzung	15 600	10 020
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	61 320	39 055
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	108 405	98 915
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats	1 315	950
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	75 300	100 000
		Summe der Einnahmen	262 000	258 000

Irrenanstalt zu Düren.

480 Kranke.)

Land- und Viehwirtschaft.

	Mithin jezt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
	—	—	
	5 580	—	
	10 950	—	ad III. 8 Pensionäre 1. Klasse à 2 737,50 ₹.
	5 840	—	12 „ II. „ à 1 400,— „
	5 475	—	24 „ III. „ à 912,50 „
	22 265	—	Hierzu 8 Freistellen III. „
	—	4 380	ad IV. 6 Normalfranke à 547,50 ₹.
	13 870	—	124 Freistellen
	13 870	4 380	288 Pfleglinge à 365,— „
	9 490	—	Hierzu 10 Freistellen.
	365	—	
	—	33 700	
	—	—	
	5 580	—	
	22 265	—	
	9 490	—	
	365	—	
	—	33 700	
	37 700	33 700	
	4 000	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem	
			für 400 Kranch.	früheren Etat	für 400 Kranch.	früheren Etat
			„	„	„	„
I.		Zinsen und Pächte	220	70	220	70
		Summe Titel I. wie vor.				
II.		Besoldungen, Löhnungen und Remunerationen.				
		A. Aerzte.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 600 R. gerechnet, Heizung, Beleuchtung, Arznei, zusammen geschätzt zu 1113,69 R.	6 600	—	6 000	—
	2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 R. gerechnet, Heizung, Beleuchtung, Arznei, zusammen geschätzt zu 480,14 R.	3 150	—	3 000	—
	3	Dem I. Assistenzarzte, Remuneration Persönliche Zulage Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der I. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 200	—	1 200	—
	4	Dem II. Assistenzarzte Emolumente wie ad 3.	900	—	—	—
	4a	Dem Volontärarzte Emolumente wie ad 3.	—	—	—	—
		B. Geistliche.				
	5	Dem katholischen Geistlichen, Gehalt Wohnungsentschädigung	1 537	50	1 500	—
	6	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	740	—	740	—
		C. Verwaltungs-Personal.				
	7	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 R. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 466,21 R.	2 600	—	2 500	—
	8	Demendanten, Gehalt Außerdem wie ad 7.	2 650	—	2 700	—
	9	Für 2 Büreaugehülfen, zur Verwendung in Diätenform	2 400	—	2 100	—
		Zu übertragen	22 227	50	19 740	—

Mit hin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	—	—	ad I. 1. Leibrente der Wittwe Schwioren zu Birkelboef mit 72,65 R. 2. Zinsen eines zur Zeit nicht zahlbaren Restkaufpreises für Wärländerzeien an Eheleute Weisweiler zu Birkelboef ad 1461 R. zu 5% mit 73,05 „ (ad 1 und 2 sind Verpflichtungen aus dem Geunberwerke für den Irrenanstaltstoben.) 3. Pachtpreis für 1 ¹ / ₂ Gektare Wärländerzeien von der Blinden- anstalt à 60 R. 75,— „ Summe 220,70 R.
600	—	—	—	ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Sanitätsrath Dr. Hipping.
150	—	—	—	ad II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Schreiber.
—	—	—	—	ad II. 3. Stelleninhaber: Dr. Sudert.
200	—	—	—	ad II. 4. Diese Statoposition ist eine eventuelle, so lange sich kein Volontärarzt für den Posten findet.
37	50	—	—	ad II. 5. Stelleninhaber: Pastor Lindemann. Dem katholischen Geistlichen Lindemann ist die Pastorierung an der Irren- und Blindenanstalt übertragen und wird dessen Gehalt auf jede der beiden Anstalten zur Hälfte übernommen.
100	—	—	—	ad II. 7. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Schröder.
—	—	50	—	ad II. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Vayatsoukts.
300	—	—	—	
2 537	50	50	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat	
			für 400 Kranke.	„	für 400 Kranke.	„
II.		Uebertrag	22 227	50	19 740	—
	10	Dem Oberwärter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Beföstigung in der II. Tischklasse, Wäsche, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 903 M.	930		900	
	11	Der Oberwärtlerin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tischklasse, Wäsche, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 736,50 M.	780		750	
	12	Der Oberköchin, Gehalt Emolumente wie ad 11. Werth 724 M.	420		420	
	13	Der Oberwäscherin, Gehalt Emolumente wie ad 11. Werth 724 M.	420		400	
	14	Dem Gärtner, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 278 M.	1 250		1 250	
	15	Dem Maschinisten, Gehalt Außerdem wie ad 14. Werth 308 M.	1 650		1 650	
		D. Wart- und Dienstpersonal.				
	16	58 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnitts-Lohnsatz von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	17 400		15 000	
	17	Dem Maschinenschloßer, Lohn Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	850		850	
	18	Für 2 Heizer, Lohn Außerdem Emolumente wie ad 17 in Bezug auf einen Heizer, der andere Heizer erhält an Stelle der freien Emolumente die Geldentschädigung mit 320 M.	1 220		900	
	19	Dem Tischler, Lohn	1 250		1 250	
	20	Dem Magazinwärter, Lohn Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 437,50 M.	375		375	
	21	Dem Anstaltsbäcker, Lohn Außerdem wie ad 20.	750		750	
		In übertragen	49 522	50	44 235	—

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Mithin jezt				Bemerkungen.
			mehr.		weniger.		
			„	„	„	„	
				2 537	50	50	
				30			
				30			
				—			
				20			
				—			
				—			
				—			
				—			
				—			
				2 400			ad II. 16. Für 8 Kranke 1. Klasse = 8 Wärter " 12 " II. " = 3 " " 32 " III. " = 4 " " 428 " IV. " = 43 " 480 Kranke. 58 Wärter.
				—			
				320			ad II. 18. Durch Verfügung vom 10. Mai 1878 III. 1878 ist genehmigt, daß dem verheiratheten Heizer Ensmann an Stelle der Beföstigung die Anwartsvergütung von 320 M. jährlich gezahlt werde. Dieser Betrag ist hier in Form von Lohn ausgebracht worden.
				—			
				—			
				—			
				—			ad II. 21. Sollte der Bäcker verheirathet sein, so würde ihm der Werth der Emolumente auszusahlen und ihm rund die Summe von 1200 M. als Jahresgehalt zu überweisen sein.
				5 337	50	50	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für 480 Stabs.	Betrag nach dem früheren Etat für 450 Stabs.
			„	„
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium.		
	1	Für Mobilien zc.	4 600	4 600
	2	Für ärztliches Instrumentarium	400	400
		Summe Titel VI.	5 000	5 000
VII.		Für Heizung, Beleuchtung und Wasserbeschaffung.		
	1	Für Heizung, Kofstöße der Dampfessel- und Badef Feuerungen, den Betrieb der Speisewasser-Reinigung und Fuß- und Schmiermaterialien	11 000	11 000
	2	Für Beleuchtung:		
		a. Gasbeleuchtung	8 000	7 000
		b. für sonstige Beleuchtungsgegenstände	200	200
	3	Antheil an den Betriebskosten des Pumpwerks der Blindenanstalt	2 600	2 800
		Summe Titel VII.	21 800	21 000
VIII.		Für Arznei und Verbandmittel	3 000	2 800
		Summe Titel VIII. wie vor.		
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.		
	1	Kirchen- zc. Bedürfnisse	500	500
	2	Bibliothek	500	500
		Summe Titel IX.	1 000	1 000
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	10 500	12 000
		Summe Titel X. wie vor.		
XI.		Insgemein.		
	1	Grund- und Gemeindesteuern	300	340
	2	Feuerversicherungsbeiträge	900	900
	3	Arbeitsmaterial für die Kranken, Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 200	2 200
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	120	120
	5	Kleine Dienstreisen der Beamten	150	150
	6	Porto und Botenlohn	400	400
	7	Bürobedürfnisse incl. Zeitungen und Drucksachen	900	900
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1 116 80	679 30
		Summe Titel XI.	6 086 80	5 689 30

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Mithin jetzt		Bemerkungen.
			mehr.	weniger.	
			„	„	
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztliches Instrumentarium.			
	1	Für Mobilien zc.			
	2	Für ärztliches Instrumentarium			
		Summe Titel VI.			
VII.		Für Heizung, Beleuchtung und Wasserbeschaffung.			
	1	Für Heizung, Kofstöße der Dampfessel- und Badef Feuerungen, den Betrieb der Speisewasser-Reinigung und Fuß- und Schmiermaterialien			
	2	Für Beleuchtung:			
		a. Gasbeleuchtung	1 000		
		b. für sonstige Beleuchtungsgegenstände			
	3	Antheil an den Betriebskosten des Pumpwerks der Blindenanstalt		200	
		Summe Titel VII.	1 000	200	
VIII.		Für Arznei und Verbandmittel	200		
		Summe Titel VIII. wie vor.			
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.			
	1	Kirchen- zc. Bedürfnisse			
	2	Bibliothek			
		Summe Titel IX.			
X.		Für Unterhaltung der Gebäude		1 500	nd X. Chr. Bemerkung zu Titel X im Etat für Kadmoch.
		Summe Titel X. wie vor.			
XI.		Insgemein.			
	1	Grund- und Gemeindesteuern		40	
	2	Feuerversicherungsbeiträge			
	3	Arbeitsmaterial für die Kranken, Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben			
	4	Beerdigungs- und Einbringungskosten			
	5	Kleine Dienstreisen der Beamten			
	6	Porto und Botenlohn			
	7	Bürobedürfnisse incl. Zeitungen und Drucksachen			
	8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	437 50		
		Summe Titel XI.	437 50	40	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat	
			für 490 Krauth.	fl.	für 490 Krauth.	fl.
XII. Pensionen und Unterstützungen.						
	1	Pensionen an Beamte auf Grund der Pensionsbestimmungen	—	—	—	—
	2	Unterstützungen an die während einer langen, treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstigen Dienstleute:				
		a. dem pensionirten Wärter Weber	200	—	200	—
		b. der abgegangenen Wärterin Steinebach	300	—	300	—
		Summe Titel XII.	500	—	500	—
Wiederholung der Ausgaben.						
I.		Zinsen und Pächte	220	70	220	70
II.		Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen	53 892	50	47 790	—
III.		Befestigung	140 000	—	141 700	—
IV.		Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	16 000	—	15 500	—
V.		Reinigung	4 000	—	4 800	—
VI.		Mobilien, Utensilien etc.	5 000	—	5 000	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	21 800	—	21 000	—
VIII.		Arznei und Verbandmittel	3 000	—	2 800	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 000	—	1 000	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	10 500	—	12 000	—
XI.		Zusammen	6 086	80	5 689	30
XII.		Pensionen und Unterstützungen	500	—	500	—
		Summe der Ausgaben	262 000	—	258 000	—
Schluß des Etats.						
		Die Gesamt-Einnahme beträgt	262 000	—	258 000	—
		„ „ Ausgabe „	262 000	—	258 000	—
		Balancirt.				

Rithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	fl.	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
6 152	50	
—	1 700	
500	—	
—	800	
—	—	
1 000	200	
200	—	
—	—	
—	1 500	
437	50	
—	40	
8 290	4 290	
4 000	—	
4 000	—	
4 000	—	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

**Unter-Etat a der Provinzial-
über die Land-**

Tit.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.	Mit hin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	10 000	9 000	1 000	—	
II.	„ „ Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	1 500	1 700	—	200	
III.	„ „ Obstbäume	30	20	10	—	
	Summe A.	11 530	10 720	1 010	200	
B. Viehwirtschaft.						
IV.	Ertrag der Rüche	15 000	13 000	2 000	—	
V.	Ertrag des Feherviehes	550	400	150	—	
VI.	Für verkauft. Vieh	7 000	7 250	—	250	Cfr. Tit. VII der Ausgabe.
VII.	Werth des Düngers	1 170	1 050	120	—	Cfr. Tit. III der Ausgabe.
	Summe B.	23 720	21 700	2 270	250	

**Irrenanstalt zu Düren
und Viehwirtschaft.**

Tit.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.	Mit hin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Tagelohn zum Betriebe der Landwirtschaft	800	1 400	—	600	
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	600	800	—	200	
III.	Für Dünger:					
	a. aus der eigenen Wirtschaft	1 170	1 050	120	—	
	b. sonstige Düngstoffe	80	100	—	20	Cfr. Tit. VII der Einnahme.
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	750	700	50	—	
V.	Insgemein	150	150	—	—	
	Summe A.	3 550	4 200	170	820	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Für Fütterung und Streu	9 400	10 836	—	1 436	Umstehend erläutert.
VII.	Zum Ersatz für abgenutzte Rüche	6 500	7 250	—	750	Cfr. Tit. VI der Einnahme.
VIII.	Insgemein	200	114	86	—	
	Summe B.	16 100	18 200	86	2 186	

Besitzstands-Erläuterung.

	h	a	qm	h	a	qm
Das Grundeigenthum der Anstalt beträgt nach der jetzt vorgenommenen Neuvermessung	—	—	—	28	46	23
Hierzu: Pachtland von der Blindenanstalt	—	—	—	1	24	50
Summe	—	—	—	29	70	73
Davon sind: 1. Gebäulichkeiten und Hofraum	6	29	27			
2. Holzung und Anlagen	1	70	17			
3. Ackerland und Kiesgrube	—	25	53			
4. Wege, Gräben	3	40	86			
5. Beamtengärten	—	93	56			
				12	59	39
Within bleiben für die Landwirtschaft	—	—	—	17	11	34
ad I. Hiervon ist Ackerland	14	89	91			
„ II. Wiese, Rasenplätze, Bäckungen	2	21	43			
„ III. ca. 450 Stück diverse jung angepflanzte Obstbäume.						
„ IV. 20 Rüge.						
„ V. ca. 200 Hühner.						
Außerdem werden 2 Pferde und 1 Zugochse zum Acker- und Wegebau und zur Anfuhr von Materialien gehalten.						

Abchluss.

	Land- wirthschaft.		Stieh- wirthschaft.		Summe.	
	fl	kr	fl	kr	fl	kr
Die Einnahme beträgt	11 530	—	23 720	—	35 250	—
„ Ausgabe „	3 550	—	16 100	—	19 650	—
Within Ueberschuß	7 980	—	7 620	—	15 600	—

Erläuterung. Normalfähe für Tit. VI. der Landwirtschaft. Fütterung und Stren.

Thier- gattung.	Stückzahl.	Rat- tionen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen.						Preis pro 100 kg	Betrag.	
				Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Walg- traber. kg	Rüben. kg	Grün- futter. kg			
Pferde	2	730	Futter { 6,000 kg Hafer	4 740,00	—	—	—	—	—			
			10,000 „ Heu	—	7 200,00	—	—	—	—			
			3,000 „ Stroh	—	—	2 190,00	—	—	—			
			Streu 5,000 „ „	—	—	3 650,00	—	—	—			
				44 100,00								
Rüge	20	Streu	Futter { 10,000 kg Heu	—	—	—	22 050,00	—	—			
			5,000 „ Walgtraber	—	—	—	—	46 305,00	—	—		
			10,000 „ Rüben	—	—	—	—	—	162 750,00	—	—	
Zugochse	1	Streu	Futter { 50,000 „ Heu	—	—	—	—	—	—			
			5,000 „ Stroh	—	—	—	—	—	—	—		
			50,000 „ Grünfutter	—	—	—	—	—	—	—	—	
				—	—	—	—	—	—	—		
Hühner	200	73 000	Futter { 5,000 „ Heu	—	—	—	—	—	—			
			Streu 7,000 „ Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	
				730,00	—	—	—	—	—	—	—	
				5 475,00	—	—	—	—	—	14	—	
				—	51 400,00	—	—	—	—	6	—	
				—	—	58 917,00	—	—	—	2	80	
				—	—	—	38 325,00	—	—	4	—	
				—	—	—	—	46 305,00	—	1	60	
				—	—	—	—	—	162 750,00	—	95	
										162	750	
										Summe der Kosten	9 320	20
											rund	9 400
												31

Summe der Kosten 9 320 20
rund 9 400 31

Anmerkung: Das Futter für die Rüge ist excl. der Rübenabfälle berechnet.

Bestätigt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz

Wilhelm Fürst zu Sied.

Etat der Provinzial-Irren-

Berechnet auf

Biergä der Unter-Etat a über Land- und Viehstandhaltung

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Betrag nach dem	
			für 460 Kranke.	früheren Etat für 450 Kranke.	für 460 Kranke.	für 450 Kranke.
			„	„	„	„
I.		Zinsen und Pächte resp. Wohnungsmiethe	450	—	540	—
		Summe Titel I. wie vor.				
II.		Aus der Länderei- und Viehstandhaltung.				
		Laut Unter-Etat a	20 960	—	17 700	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	der I. Verpflegungsklasse	30 112	50	21 900	—
	2	„ II. „	52 560	—	46 720	—
	3	„ III. „	36 500	—	27 375	—
		Summe Titel III.	119 172	50	95 995	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	13 687	50	14 780	—
	2	Desgleichen für Pfleglinge	81 760	—	83 950	—
		Summe Titel IV.	95 447	50	98 730	—
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats	2 970	—	3 035	—
		Summe Titel V. wie vor.				
IV.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	35 500	—	61 000	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen und Pächte resp. Wohnungsmiethe	450	—	540	—
II.		Länderei- und Viehstandhaltung	20 960	—	17 700	—
III.		Pensionen von Kranken der I., II. und III. Verpflegungsklasse	119 172	50	95 995	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	95 447	50	98 730	—
V.		Extraordinäre Einnahmen	2 970	—	3 035	—
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	35 500	—	61 000	—
		Summe der Einnahmen	274 500	—	277 000	—

Anstalt zu Grafenberg.

460 Kranke.

und der Unter-Etat b über den Betrieb der Gefangenen.

Titel				Bemerkungen.	
Titel	Nr.	Mithin jezt		„	„
		mehr.	weniger.		
		„	„		
		—	—	90	
		3 260	—	—	
		8 212	50	—	ad III. 11 Pensionäre 1. Klasse à 2 737,50 M. = 30 112,50 M. 36 „ II. „ à 1 460, — „ = 52 560, — „ 40 „ III. „ à 912,50 „ = 36 500, — „ 10 beagl. Freistellen.
		5 840	—	—	
		9 125	—	—	
		23 177	50	—	
		—	—	1 092	50
		—	—	2 190	—
		—	—	3 282	50
		—	—	65	
		—	—	25 500	
		—	—	90	
		3 260	—	—	
		23 177	50	—	
		—	—	3 282	50
		—	—	65	
		—	—	25 500	
		26 437	50	28 937	50
		—	—	2 500	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat	
			für 487 Stundt.	„ „	für 456 Stundt.	„ „
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Befolgungen, Löhne und Remunerationen.				
		A. Ärzte und Apotheker.				
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 870 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1210 M.	7 200	—	6 600	—
	2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 410 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 620 M.	3 150	—	3 000	—
	3	a. dem I. Assistentenarzte, Remuneration Persönliche Zulage Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der I. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 200	—	1 200	—
		b. Dem II. Assistentenarzte, Remuneration Außerdem Emolumente wie ad 3a.	900	—	900	—
	4	Dem Polonärarzte Emolumente wie ad 3a.	—	—	—	—
	5	Dem Apotheker, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 3a.	1 200	—	1 200	—
		B. Geistliche.				
	6	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	1 000	—	1 000	—
	7	Dessgleichen für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	1 500	—	1 000	—
		C. Verwaltungs-Personal.				
	8	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 350 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 540 M.	3 000	—	3 000	—
	9	Dem Rentanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 320 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 510 M.	2 400	—	2 550	—
		Zu übertragen	21 700	—	20 450	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	—	—	
600	—	—	—	ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Sanitätsrath Dr. Felman.
150	—	—	—	ad II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Sidholt.
150	—	—	—	ad II. 3 a. Zeitiger Stelleninhaber: Praktischer Arzt Gottlieb.
—	—	—	—	ad II. 3 b. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Kriele.
—	—	—	—	ad II. 5. Zeitiger Stelleninhaber: Apotheker Beder.
—	—	—	—	
—	—	—	—	ad II. 8. Zeitiger Stelleninhaber: Lehmann.
—	—	150	—	ad II. 9. Zeitiger Stelleninhaber: Rentant Oeffert.
1 400	—	150	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag	
			für 400 Kranke.		nach dem früheren Etat für 450 Kranke.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
II.		Uebertrag	30 040	—	28 750	—
	17	Der Oberköchin, Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der II. Tisch- klasse, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.	420	—	400	—
	18	Der Oberwäscherin, Gehalt Außerdem Emolumente wie ad 17, zusammen geschätzt zu 820 M.	420	—	400	—
		D. Bart- und Dienstpersonal.				
	19	62 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnittslohn von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	18 600	—	18 000	—
	20	Dem Schlosser, Lohn Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	450	—	450	—
	21	Für 3 Heizer, (Maschinenheizer und Gasfischer) mit einem Durchschnittslohnsätze von 450 M. Emolumente wie ad 20.	1 350	—	1 350	—
	22	Dem Tischler, Lohn	1 250	—	1 250	—
	23	Dem Bäcker, Lohn	1 200	—	1 200	—
	24	Dem Magazinwärter, Lohn Emolumente wie ad 20.	360	—	360	—
	25	Dem Pförtner, Lohn Emolumente wie ad 20.	270	—	270	—
	26	Dem Boten, Lohn Emolumente wie ad 20.	350	—	325	—
	27	Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie ad 20.	325	—	325	—
	28	Den Knechten: a. 1 Hausknecht, Lohn b. 2 Pferdeknechte zum Durchschnittslohnsätze von 330 M. c. 1 Kuhknecht (Schweizer), Lohn Außerdem Emolumente wie ad 20.	275	—	275	—
	29	4 Köchinnen resp. Küchenmägde zum Durchschnittslohnsätze von 190 M.	760	—	760	—
	30	4 Wäscherinnen zum Durchschnittslohnsätze von 190 M. Außerdem ad 29 und 30, Emolumente wie ad 20.	760	—	760	—
		Summe Titel II.	57 850	—	55 895	—

Dithin steht				Bemerkungen.	
mehr.		weniger.			
fl.	kr.	fl.	kr.		
1 770	—	480	—		
20	—	—	—		
600	—	—	—		ad II. 19. Für 11 Kranke 1. Klasse 11 Wärter
					" 96 " II. " 9 "
					" 50 " III. " 7 "
					" 93 " IV. " 35 "
					460 Kranke. 62 Wärter.
2 435	—	480	—		
1 955	—	—	—		

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem	
			für 400 Kranz.	für 400 Kranz.	früheren Etat	für 400 Kranz.
			„	„	„	„
III. Für Beschäftigung.						
	1	Laut Berechnung	153 467	90	155 417	—
	2	Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation . .	3 532	10	6 583	—
		Summe Titel III.	157 000	—	162 000	—
IV. Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.						
		Laut Normal-Etat	14 000	—	13 500	—
		Summe Titel IV. wie vor.				
V. Für Reinigung.						
		Laut Normal-Etat	4 300	—	4 400	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI. Für Mobilien, Utensilien, Handwerkzeug und ärztliche Instrumente.						
	1	Für Mobilien	6 000	—	5 500	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium	500	—	500	—
		Summe Titel VI.	6 500	—	6 000	—
VII. Für Heizung und Beleuchtung.						
	1	Für Heizung, Kessels- der Dampfessel- und Badefeuerungen, Betrieb der Speiswasser-Reinigung und für Fuß- und Schmierzutwicklungen	9 000	—	8 000	—
	2	Für Beleuchtung:				
		a. Für den Gasanstalts-Betrieb laut Unter-Etat b. . . .	2 450	—	2 450	—
		b. Für sonstige Beleuchtungsgegenstände	400	—	450	—
		Summe Titel VII.	11 850	—	10 900	—
VIII. Für Arznei und Verbandmittel						
		Summe Titel VIII. wie vor.	1 800	—	1 800	—
IX. Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.						
	1	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse	550	—	650	—
	2	Für Bibliothek	600	—	600	—
		Summe Titel IX.	1 150	—	1 250	—

Mitbin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	1 949	10	ad III. 1. 15 Personen I. Klasse à 1,81 ₰ = 10 019,25 ₰.
—	—	3 050	90	41 „ II. „ à 1,52 „ = 22 746,80 „
—	—	5 000	—	50 Pensionäre III. „ à 0,92 „ = 16 790,— „
				82 Personen (Koch- und Dienstpersonal) III. Klasse à 0,86 ₰ = 25 730,80 „
				963 Personen IV. Klasse à 0,59 ₰ = 78 172,05 „
				153 467,00 ₰.
500	—	—	—	
—	—	100	—	
500	—	—	—	
500	—	—	—	
1 000	—	—	—	
—	—	50	—	
1 000	—	50	—	
950	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	100	—	
—	—	100	—	

Tit.	Ausgabe.	Betrag	
		für 450 Stacht.	nach dem früheren Etat für 450 Stacht.
		fl.	kr.
X.	Zur Unterhaltung der Gebäude	11 000	12 500
	Summe Titel X. wie vor.		
XI.	Insgemein.		
1.	Grund- und Kommunalsteuer	250	250
2.	Feuerversicherungs-Beiträge	1 140	1 140
3.	a. Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 300	2 300
	b. Arbeitsverdienst der Kranken	1 800	1 800
4.	Beerdigungs- und Einbringungskosten	100	100
5.	Kleine Dienstreisen der Beamten	150	150
6.	Porto und Botenlohn	400	400
7.	Büreaubedürfnisse incl. Zeitungen und Druckfachen	900	900
8.	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	2 010	1 715
	Summe Titel XI.	9 050	8 755
	Wiederholung der Ausgaben.		
I.	Zinsen und Pächte	—	—
II.	Befolgungen, Löhne, Remunerationen	57 850	55 895
III.	Beförderung	157 000	162 000
IV.	Bekleidung, Lagerung, Heizeug, Tischwäsche	14 000	13 500
V.	Reinigung	4 300	4 400
VI.	Möbilien, Utensilien, Handwertzeug etc.	6 500	6 000
VII.	Heizung und Beleuchtung	11 850	10 900
VIII.	Arznei und Verbandmittel	1 800	1 800
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek	1 150	1 250
X.	Unterhaltung der Gebäude	11 000	12 500
XI.	Insgemein	9 050	8 755
	Summe der Ausgaben	274 500	277 000
	Schluß des Etats.		
	Die Einnahme beträgt	274 500	277 000
	„ Ausgabe „	274 500	277 000
	Balancirt.		

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	1 500	—	ad X. Cfr. Bemerkung zu Titel X im Etat für Andernach.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
295	—	—	—	
295	—	—	—	
—	—	—	—	
1 955	—	—	—	
—	—	5 000	—	
500	—	—	—	
—	—	100	—	
500	—	—	—	
950	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	100	
—	—	—	1 500	
295	—	—	—	
4 200	—	6 700	—	
—	—	2 500	—	
—	—	2 500	—	
—	—	2 500	—	
—	—	2 500	—	

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.



Unter-Etat a der Provinzial- über die Land-

Tit.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.	Mitlin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Von dem Acker	12 000	12 500	—	500	
II.	Von den Gärten	6 700	6 700	—	—	
III.	Von den Anlagen und Bepflanzungen	200	200	—	—	
IV.	Aus dem Walde	40	40	—	—	
V.	Extraordinäre Einnahmen	30	30	—	—	
	Summe A.	18 970	19 470	—	500	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Ertrag der Rube	16 000	16 000	—	—	
VII.	„ des Federviehes	450	450	—	—	
VIII.	Für verkaufte Rube und Schweine	9 000	8 000	1000	—	
IX.	Werth des Düngers	1 900	1 900	—	—	
X.	Erlös aus der Frachtgutbeförderung	20	40	—	20	
	Summe B.	27 370	26 390	1000	20	

Irrenanstalt zu Grafenberg und Viehwirtschaft.

Tit.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.	Mitlin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Tageslohn zum Betriebe der Landwirtschaft	1 900	1 900	—	—	
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	900	900	—	—	
III.	Für Dünger:					
	a. aus der eigenen Wirtschaft	1 900	1 900	—	—	
	b. sonstige Düngstoffe	100	200	—	100	
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Gerathe	900	1 000	—	100	
V.	Insgesamt	100	80	20	—	
	Summe A.	5 800	5 980	20	200	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Für Fütterung und Streu	12 000	15 000	—	3 000	ad VI. Umstehend erläutert.
VII.	Zum Ertrag für abgenutzte Rube und fette Schweine	7 400	7 000	400	—	ad VII. Cfr. Tit. VIII der Einnahme.
VIII.	Insgesamt	180	180	—	—	
	Summe B.	19 580	22 180	400	3 000	

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
Das Grund-Eigenthum der Anstalt beträgt . . .		—	—	—	35	75	48
Davon sind: Gebäudeflächen und Hofraum . . .		3	94	94			
Holzungen		1	70	—			
Bege und Krankengärten		1	41	81			
Beamten-gärten		1	3	94			
					8	10	69
Bleiben für die Landwirtschaft		—	—	—	27	64	79
Davon werden bewirtschaftet:							
ad I.	Acker	22	11	7			
II.	Garten	4	13	99			
III.	Platzplätze und Wäldungen	1	39	73			
Summe wie oben		—	—	—	27	64	79
VI.	19 Rüge.						
VII.	150 Hühner.						
VIII.	1 Ochse und 24 Schweine.						
Außerdem werden 3 Pferde zum Acker- und Begebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirtschaftsbearbeitungen gehalten.							

Ab-schl-u-ß.

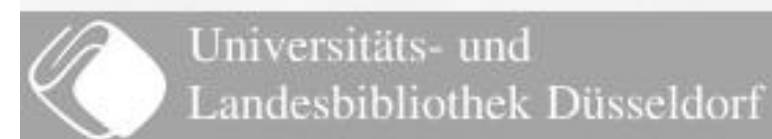
	Land-wirtschaft.		Vieh-wirtschaft.		Summe.	
	h	a	h	a	h	a
Die Einnahme beträgt	18 970	—	27 370	—	46 340	—
" Ausgabe	5 800	—	19 580	—	25 380	—
Mithin Ueberschuß	13 170	—	7 790	—	20 960	—

Erläuterung. Normalfähe für Futter und Streu ad Titel VI.

Züch-terung.	Züch-terung.	Rati-onen pro Jahr.	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen.						Preis pro 100 kg		Selb- betrag.			
				Hafer.	Heu.	Stroh.	Malz-träber.	Hüben.	Grün-futter.	Weiz.	h	a	h	a	
Pferde	3	1 065	Futter { 6,000 kg Hafer 10,000 " Heu 3,000 " Stroh Streu 5,000 " Futterzulage für schwere Arbeiten: 900 Rationen à 1,2 kg Hafer	7 117,00	10 950,00	3 285,00	5 475,00	—	—	—	—	—	—	—	—
Rüge	19	Winter 3 990 Sommer 2 945	Futter { 8,000 kg Heu 5,000 " Malzträber 10,000 " Hüben Streu 6,000 " Stroh Grünfütter 70,000 " Futter { 3,000 " Malzträber 1,000 " Heu Streu 7,000 " Stroh	—	33 915,00	—	—	19 950,00	—	—	—	—	—	—	—
Schweine	24	8 700	Zufuhrfutter 0,20 kg Weiz., Roggen u. Streu 0,20 kg Stroh	—	—	4 380,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hühner	150	54 750	Zufuhrfutter 0,20 kg Hafer	1 642,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ochse	1	Winter 210 Sommer 155 365	nach den Einzelsäfen, wie solche für die Rüge bestehen Tage Futterzulage 3,00 kg Heu zur Wäldung	—	1 785,00	1 365,00	1 050,00	2 205,00	—	—	10 850,00	—	—	—	—
Summe der Bedarfs-Quantitäten				9 690,00	52 395,00	63 690,00	31 850,00	44 100,00	—	217 000,00	—	—	14	—	1 352 40
				—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	3 143 70	
				—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2 547 60	
				—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1 274 —	
				—	—	—	—	—	—	—	—	1	00	705 60	
				—	—	—	—	—	—	—	—	—	95	2 061 50	
				—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	788 40	
				Summe Selbstbetrag								11 873 20	—	—	
				Anmerkung: Das Futter für die Rüge, Schweine und Hühner ist excl. der Küchensabfälle berechnet. Sofern es vortheilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältniß des Preises zur Anwendung kommen.								—	—	12 000 00	

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.



Unter-Etat b der Provinzial- über den Betrieb

Tit.	Einnahme.	Betrag.	Bemerkungen.
I.	Die im Spezial-Etat sub Tit. VII. 2a für den Gasanstaltbetrieb in Ausgabe gestellte Summe	2 450	2950 — (215 + 285).
II.	Erlös aus den überschüssigen Kohlen	215	Der Heberschuß an Kohlen ist zu 6%, vom Gewicht der vergasteten Kohlen, also zu $\frac{235\ 000}{100} \cdot 6 = 14\ 100$ kg angenommen. Werth von 100 kg Kohlen für Grafenberg 1,50 M. Gesamtwertb 211,50 oder rund 215 M.
III.	Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theeres	285	Theerproduktion 4%, vom Gewicht der Kohlen, also $\frac{235\ 000}{100} \cdot 4 = 9\ 400$ kg. Werth pro 100 kg 3 M. Gesamtwertb 282 oder rund 285 M.
	Summe der Einnahmen	2 950	

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Nr.	Gegenstand der Berechnung.	Betrag.	Bemerkungen.
1	Die in den Spezial-Etat eingefetzte Summe für Gasbeleuchtung	2 450	
2	Heizerlohn	1 200	2 Heizer im Winter, ein Heizer im Sommer. 675 M. sind sub Tit. II. 21 der Ausgabe des Spezial-Etats verrechnet. Der Rest betrifft die Enelemente.
3	Wasserverbrauch, Gasconsum in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	110	Die verbleibende Summe ist in verschiedenen Positionen des Spezial-Etats enthalten.
4	Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals	2 360	7% vom Gebäudewertb (18 200 M.) 1 274 M. 8% vom Maschinewertb (13 550 „) 1 084 „
	Gesamtsumme der Herstellungskosten des Gases	6 120	Summe . . . 2 358 M. oder rund 2360 M.
	Kosten pro cbm $\frac{612\ 000}{55\ 000} =$ rund 11,12 Pfennig.		

Irrenanstalt zu Grafenberg der Gasanstalt.

Tit.	Ausgabe.	Betrag.	Bemerkungen.
I.	Beschaffung der Kohlen	2 500	Rubgasquantum 55 000 cbm für Verlust 1 500 „ Summe . . . 56 500 cbm Gasausbeute 24 cbm pro 100 kg Kohlen. Erforderliches Kohlenquantum demnach: $\frac{56\ 500}{24} \cdot 100 =$ rund 235 000 kg à 100 M. pro Doppelsackgen, ergibt 2491 M. aber rund 2500 M.
II.	Beschaffung der Reinigungsmasse	55	0,1 Pf. pro cbm Rubgas.
III.	Unterhaltung der Ofen und Gebäude	395	
	Summe der Ausgaben	2 950	
	„ „ Einnahmen	2 950	
	Balancirt.		

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom
9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Bick.



Etat der Provinzial-

Berechnet auf

Hierzu der Unter-Etat a über die Land- und Viehwirtschaft

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat	
			für 100 Kranke.	„	für 450 Kranke.	„
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Aus der Länderei- und Viehstandsnutzung.				
		Laut Unter-Etat a	11 600	—	7 950	—
		Summe Titel II. wie vor.				
III.		Pensionen von Kranken und zwar:				
	1	der I. Verpflegungsklasse	—	—	—	—
	2	„ II. „	—	—	—	—
	3	„ III. „	10 950	—	12 775	—
		Summe Titel III. wie vor.				
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke.				
	1	Beiträge der Familien für ganz oder theilweise zahlende Kranke	3 285	—	13 687	50
	2	Desgleichen für Pfleglinge	125 925	—	116 800	—
		Summe Titel IV.	129 210	—	130 487	50
V.		Extraordinäre Einnahmen und zur Abrundung des Etats .	540	—	787	50
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	81 200	—	80 000	—
		Summe Titel VI. wie vor.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.		Länderei- und Viehstandsnutzung	11 600	—	7 950	—
III.		Pensionen der III. Verpflegungsklasse	10 950	—	12 775	—
IV.		Für normalmäßig zu verpflegende Kranke	129 210	—	130 487	50
V.		Extraordinäre Einnahmen	540	—	787	50
VI.		Zuschüsse aus Provinzialmitteln	81 200	—	80 000	—
		Summe der Einnahmen	233 500	—	232 000	—

Irrenanstalt zu Merzig.

500 Kranke.

und der Unter-Etat b über den Betrieb der Asylen.

Titel jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	—	—	
3 650	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	1 825	—	ad III. 3. 12 Kranke III. Klasse à 912,50 M. = 10 950 M. Hierzu 8 Freistellen.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	10 402	50	ad IV. 6 Normalkranke à 547,50 M. = 3 285 M. Hierzu 100 Freistellen. 345 Pfleglinge à 365 M. = 125 925 „ Hierzu 20 Freistellen. Summe . . . 129 210 M.
9 125	—	—	—	
9 125	—	10 402	50	
—	—	1 277	50	
—	—	247	50	
—	—	—	—	
1 200	—	—	—	
—	—	—	—	
3 650	—	—	—	
—	—	1 825	—	
—	—	1 277	50	
—	—	247	50	
1 200	—	—	—	
4 850	—	3 350	—	
1 500	—	—	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für 500 Strafr.	nach dem früheren Etat für 450 Strafr.
			₰	₰
I.		Bäfen und Pächte	—	—
II.		Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen.		
		A. Aerzte und Apotheker.		
	1	Dem Direktor, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 600 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 1113,69 M.	5 400	4 800
	2	Dem II. Arzte, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 180 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 480,11 M.	3 150	3 000
	3	a. Dem I. Assistentenarzte, Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beförderung in der I. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 200	1 200
		b. Dem II. Assistentenarzte, Remuneration Emolumente wie ad 3a.	900	—
		c. Dem Volontärarzte Emolumente wie ad 3a.	—	—
		B. Geistliche.		
	4	Remuneration für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Funktionen	700	700
	5	Remuneration für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Funktionen	700	700
		C. Verwaltungs-Personal.		
	6	Dem Oekonomie-Verwalter, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 300 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 540 M.	2 100	2 150
	7	Dem Rendanten, Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten zu 270 M. gerechnet, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 510 M.	2 050	1 950
		Zu übertragen	16 200	14 500

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₰	₰	₰	
—	—	—	—	
600	—	—	—	ad II. 1. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Zehn.
150	—	—	—	ad II. 2. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Fabricius.
—	—	—	—	ad II. 3 a. Zeitiger Stelleninhaber: Dr. Claren.
900	—	—	—	ad II. 3 b. Diese Stabsposition ist eine eventuelle, so lange sich kein Volontärarzt findet.
—	—	—	—	
—	—	—	50	ad II. 6. Zeitiger Stelleninhaber: Verwalter Schmölting.
100	—	—	—	ad II. 7. Zeitiger Stelleninhaber: Rendant Hr. Reich von Brenk.
1 750	—	—	50	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat für 450 Krante.	
			für 500 Krante.		für 450 Krante.	
			M	S	M	S
II.		Uebertrag	16	200	14	500
	8	Für 2 Anstaltschreiber zur Verwendung in Diätenform und zwar:				
		für einen	1	200		
		für den zweiten	600		2	100
		Außerdem für Letzteren freie Wohnung, Verpflegung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.				
	9	Dem Oberwärter, Gehalt	930			
		und an Stelle der freien Verpflegung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarverpflegung von	600			
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 303 M.				
			1530		1	500
	10	Der Oberwärterin, Gehalt	690		6	60
		Außerdem freie Wohnung, Verpflegung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.				
	11	Der Oberköchin, Gehalt	400		4	00
		Außerdem freie Wohnung, Verpflegung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.				
	12	Der Oberwäscherin, Gehalt	400		4	00
		Außerdem freie Wohnung, Verpflegung in der II. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, zusammen geschätzt zu 820 M.				
	13	Dem Gärtner, Gehalt	700			
		und an Stelle der freien Verpflegung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarverpflegung von	600			
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 278 M.				
			1300		1	300
	14	Dem Maschinisten, Gehalt	1	050		
		und an Stelle der freien Verpflegung in der II. Tischklasse und Wäsche eine Baarverpflegung von	600			
		Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, zusammen geschätzt zu 308 M.				
		Zu übertragen	23	970	22	510

				Ritbin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
				M	S	
				1	750	
					50	
					300	
				30		
				30		
				1	810	
					350	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für 500 Kranke.	Betrag nach dem früheren Etat für 450 Kranke.
			Mark	Schilling
II.		Uebertrag	23 970	22 510
		D. Wart- und Dienstpersonal.		
15		51 Wärter und Wärterinnen zum Durchschnitts-Lohnsatz von 300 M. Dieselben beziehen außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der III. Tischklasse, Wäsche und Arznei.	15 300	13 800
16		Dem Maschinenschloßer, Lohn Bezieht außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der III. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	850	850
17		Für 3 Heizer (Maschinenheizer und Gasstoher) mit einem Durchschnitts-Lohnsatz von 450 M. Emolumente wie ad 16.	1 350	1 350
18		Dem Tischler, Lohn	1 250	1 250
19		Dem Magazinwärter, Lohn Emolumente wie ad 16.	400	375
20		2 Pfortner, Lohn, 300 + 240 M. Emolumente wie ad 16.	540	540
21		Dem Boten, Lohn Emolumente wie ad 16.	325	320
22		Dem Nachtwächter, Lohn Emolumente wie ad 16.	325	325
23		Den Knechten: a. dem Hausknecht, Lohn b. 2 Pferdeknechte, zum Durchschnitts-Lohnsatz von 330 M. c. dem Kuhknecht (Schweizer), Lohn Emolumente wie ad 16.	240 660 360	240 660 360
24		3 Küchenmägde zum Durchschnitts-Lohnsatz von 190 M. Emolumente wie ad 16.	570	570
25		3 Waschmägde, zum Durchschnitts-Lohnsatz von 190 M. Emolumente wie ad 16.	570	570
		Summe Titel II.	46 710	43 720
III.		Für Beföstigung.		
1		Laut Normal-Stat	125 428 60	125 779
2		Außerdem zu Extraverordnungen auf besondere Liquidation	3 071 40	3 221
		Summe Titel III.	128 500	129 000

Tit.	Nicht jetzt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
	Mark	Schilling	
	1 810	350	
	1 500	—	ad II. 15. Für 20 Kranke III. Klasse = 3 Wärter " 480 " IV. " = 48 " " " Für 500 Kranke . . . = 51 Wärter.
	—	—	
	—	—	
	25	—	
	—	—	
	—	—	
	5	—	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	—	—	
	3 340	350	
	2 990	—	
	—	350 40	ad III. 1. 3 Personen I. Klasse à 1,75 M. = 1 912,25 M.
	—	149 60	3 " II. " à 1,51 " = 1 653,45 "
	—	—	20 Pensionäre III. " à 0,92 " = 6 716,—" "
	—	—	71 Personen (Wart- und Dienstpersonal) à 0,86 M. = 22 286,90 "
	—	500	480 " IV. Klasse à 0,53 M. = 92 856,— "
			Summe . . 126 428,60 M.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem	
			für 500 Reichs.	fr.	früheren Etat	für 450 Reichs.
			fl.	kr.	fl.	kr.
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.				
		Laut Normal-Etat	17 000	—	17 000	—
		Summe Titel IV. wie vor.				
V.		Für Reinigung.				
		Laut Normal-Etat	3 500	—	4 000	—
		Summe Titel V. wie vor.				
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium.				
	1	Für Mobilien	4 000	—	3 700	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium	300	—	300	—
		Summe Titel VI.	4 300	—	4 000	—
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.				
	1	Für Heizung, Kofstabe der Dampfkessel- und Badefeuerungen, den Betrieb der Speisewasser-Reinigung und für die Fuß- und Schmiermaterialien	11 500	—	11 500	—
	2	Für Beleuchtung:				
		a. für den Gasanstalts-Betrieb laut Unter-Stat b	2 800	—	2 100	—
		b. für sonstige Beleuchtungsgegenstände	450	—	400	—
		Summe Titel VII.	14 750	—	14 000	—
VIII.		Für Arznei und Verbandmittel	2 100	—	2 000	—
		Summe Titel VIII. wie vor.				
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.				
	1	Für Kirchen- u. Schulbedürfnisse	500	—	500	—
	2	Bibliothek	600	—	600	—
		Summe Titel IX.	1 100	—	1 100	—
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	8 500	—	10 000	—
		Summe Titel X. wie vor.				

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag				Bemerkungen.
			Mitbin jetzt		früherer Etat		
			mehr.	weniger.	mehr.	weniger.	
				fl.	kr.	fl.	kr.
IV.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche.					
		Laut Normal-Etat	—	—	—	—	—
		Summe Titel IV. wie vor.					
V.		Für Reinigung.					
		Laut Normal-Etat	—	500	—	—	—
		Summe Titel V. wie vor.					
VI.		Für Mobilien, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium.					
	1	Für Mobilien	300	—	—	—	—
	2	Für ärztliches Instrumentarium	—	—	—	—	—
		Summe Titel VI.	300	—	—	—	—
VII.		Für Heizung und Beleuchtung.					
	1	Für Heizung, Kofstabe der Dampfkessel- und Badefeuerungen, den Betrieb der Speisewasser-Reinigung und für die Fuß- und Schmiermaterialien	—	—	—	—	—
	2	Für Beleuchtung:					
		a. für den Gasanstalts-Betrieb laut Unter-Stat b	700	—	—	—	—
		b. für sonstige Beleuchtungsgegenstände	50	—	—	—	—
		Summe Titel VII.	750	—	—	—	—
VIII.		Für Arznei und Verbandmittel	100	—	—	—	—
		Summe Titel VIII. wie vor.					
IX.		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek.					
	1	Für Kirchen- u. Schulbedürfnisse	—	—	—	—	—
	2	Bibliothek	—	—	—	—	—
		Summe Titel IX.	—	—	—	—	—
X.		Für Unterhaltung der Gebäude	—	1 500	—	—	—
		Summe Titel X. wie vor.					

ad X. Cfr. Bemerkung zu Titel X im Etat für Nebenach.



Tit. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag nach dem früheren Etat	
		für 500 Kreuz.	fl.	für 400 Kreuz.	fl.
XI.	Insgemein.				
1	Grund- und Kommunalsteuer	150	—	250	—
2	Feuerversicherungsbeiträge	1 200	—	1 200	—
3	Arbeitsmaterial für die Kranken und Geschenke zur Aufmunterung und Erheiterung derselben	2 500	—	2 800	—
4	Beerdigungs- und Einbringungskosten	150	—	150	—
5	Kleine Dienststreifen der Beamten	150	—	150	—
6	Porto und Botenlohn	400	—	300	—
7	Büreaubedürfnisse incl. Zeitungen und Drucksachen	850	—	850	—
8	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung des Etats	1 640	—	1 480	—
	Summe Titel XI.	7 040	—	7 180	—
XII.	Pensionen und Unterstützungen.				
1	Pensionen an Beamte auf Grund der Pensionsbestimmungen	—	—	—	—
2	Unterstützungen an die während einer langen, treuen Dienstzeit invalide gewordenen Wärter und sonstigen Dienstleute	—	—	—	—
	Summe Titel XII.	—	—	—	—
	Wiederholung der Ausgabe.				
I.	Zinsen und Pächte	—	—	—	—
II.	Befoldungen, Löhnungen und Remunerationen	46 710	—	43 720	—
III.	Beförderung	128 500	—	129 000	—
IV.	Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	17 000	—	17 000	—
V.	Reinigung	3 500	—	4 000	—
VI.	Möbilen, Utensilien, Handwerkszeug und ärztliches Instrumentarium	4 300	—	4 000	—
VII.	Heizung und Beleuchtung	14 750	—	14 000	—
VIII.	Arznei und Verbandmittel	2 100	—	2 000	—
IX.	Kirchen- und Schulbedürfnisse zc.	1 100	—	1 100	—
X.	Unterhaltung der Gebäude	8 500	—	10 000	—
XI.	Insgemein	7 040	—	7 180	—
XII.	Pensionen und Unterstützungen	—	—	—	—
	Summe der Ausgaben	233 500	—	232 000	—
	Schluß des Etats.				
	Die Einnahme beträgt	233 500	—	232 000	—
	Die Ausgabe beträgt	233 500	—	232 000	—
	Balancirt.				

Nicht jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
fl.	fl.	
—	100	
—	—	
—	300	
—	—	
100	—	
—	—	
160	—	
260	400	
—	140	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
2 990	—	
—	500	
—	—	
—	500	
—	—	
300	—	
750	—	
100	—	
—	—	
—	1 500	
—	140	
—	—	
4 140	2 640	
1 500	—	
1 500	—	
1 500	—	

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Bied.

Unter-Etat a der Provinzial- über die Land-

Tit.	Einnahme.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.	Witlin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	7 200	6 900	300	—	Bermehrung der Acker- ländereien um 1 ha 63 a 20 m.
II.	„ „ Rasenplätze u. Böschungen	1 350	1 200	150	—	
III.	„ „ Obstbäume	400	200	200	—	
IV.	Insgemein	50	100	—	50	
	Summe A.	9 000	8 400	650	50	
B. Viehwirtschaft.						
V.	Ertrag der Rufe	9 000	7 500	1 500	—	
VI.	Ertrag des Federviehes	350	300	50	—	
VII.	Zur verlaufenes Vieh	9 500	6 000	3 500	—	
VIII.	Werth des Düngers	800	800	—	—	
IX.	Insgemein	50	—	50	—	
	Summe B.	19 700	14 600	5 100	—	

Irrenanstalt zu Merzig und Viehwirtschaft.

Tit.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.	Witlin jetzt		Bemerkungen.
				mehr.	weniger.	
A. Landwirtschaft.						
I.	Tagelohn resp. Zuhelohn zum Betriebe der Landwirtschaft	700	900	—	200	
II.	Zur Sämereien, Stangen und Pflanzen	900	800	100	—	
III.	Zur Dünger:					
	a. aus der eigenen Wirtschaft	800	800	—	—	
	b. sonstige Düngstoffe	200	200	—	—	
IV.	Zur Anschaffung und Unterhaltung der Landwirtschaftsgeräte	600	500	100	—	
V.	Insgemein	150	150	—	—	
	Summe A.	3 350	3 350	200	200	
B. Viehwirtschaft.						
VI.	Zur Fütterung und Streu	7 100	7 000	100	—	ad VI. Umfiebend cr. Hindert.
VII.	Zum Anlauf von Milchvieh und Schweinen	6 500	4 500	2 000	—	
VIII.	Insgemein	150	200	—	50	
	Summe B.	13 750	11 700	2 100	50	

Besitzstands-Erläuterung.

		h	a	qm	h	a	qm
ad I. u. II.	Das Grund-Eigenthum der Anstalt beträgt . . .	—	—	—	35	23	07
	Davon sind:						
	Gebäulichkeiten, Hofraum, Promenaden, Wege und Gräben ca.	6	03	89			
	Beamten-gärten	—	65	66	6	69	55
	Reiben für die Landwirtschaft	—	—	—	28	53	52
	Dieselben werden benutzt als:						
	Gärten und Ackerfelder ca.	15	32	03			
	Rasenplätze und Böschungen ca.	6	24	25			
	Holzung, incl. der neuen Aufforstung ca.	6	97	24			
					28	53	52
	Anmerkung: Eine genaue Vermessung und Katastrirung der einzelnen Flächen hat noch nicht stattgefunden.						
ad V.	14 Rüge.						
„ VI.	150 Hühner.						
„ VII.	Außer den Rügen werden 16 Schweine zur Mast und 2 Pferde zum Ackerbau, Beifahrer von Frachtgütern u., Abfuhr der Exkremente u. gehalten.						

Abschluß.

	Land-wirtschaft.		Bieh-wirtschaft.		Summe.	
	h	q	h	q	h	q
Die Einnahme beträgt . . .	9 000	—	19 700	—	28 700	—
„ Ausgabe „ . . .	3 350	—	13 750	—	17 100	—
Nithin Ueberschuß	5 650	—	5 950	—	11 600	—

Erläuterung. Normalhöhe für Futter und Streu, ad Titel VI.

Thier-gattung	Stückzahl	Rationen pro Jahr	Bedarf pro Ration.	Bedarf im Ganzen.						Preis pro 100 kg	Betrag.		
				Hafer. kg	Ger. kg	Stroh. kg	Rüben. kg	Heu. kg	Streu. kg				
Pferde	2	730	Futter { 4,000 kg Hafer . . . 10,000 „ Ger. . . . 3,000 „ Stroh . . . Streu 5,000 „ Stroh . . .	4 745	—	—	—	—	—	—	—	—	
				—	7 900	—	2 190	—	—	—	—	—	—
				—	—	3 650	—	—	—	—	—	—	—
				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rüge	14	Winter 3 360 Sommer 1 750	Futter { 10,000 kg Ger. . . . 0,000 „ Rüben . . . 10,000 „ Stroh . . . Streu 6,000 „ Stroh . . . Futter { 50,000 „ Heufutter . . . 1,000 „ Rüben . . . Streu 6,000 „ Stroh . . .	—	33 600	—	—	—	—	—	—	—	
				—	—	—	2 184	—	—	—	—	—	—
				—	—	21 840	—	—	35 280	—	—	—	—
				—	—	—	—	—	—	87 500	—	—	—
Schweine	16	5 840	Futter 0,000 kg Rüben . . . Streu 0,000 „ Stroh . . .	—	—	—	2 090	—	—	—	—	—	
				—	—	4 672	—	—	—	—	—	—	—
Hühner u. Enten	150	54 750	Futterzuschuß 0,10 kg Hafer	821,000	—	—	—	—	—	—	—	—	
				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Bedarfs-Quantitäten				5 566,000	40 900	42 852	6 854	35 280	87 500	14	779 28		
				—	—	—	—	—	—	6	2 454 —		
				—	—	—	—	—	—	4	1 714 08		
				—	—	—	—	—	—	10	685 40		
				—	—	—	—	—	—	1	60 564 48		
				—	—	—	—	—	—	95	881 25		
				Summe der Kosten . . .						7 028 49			
				Anmerkung: Das Futter für Rüge, Schweine und Hühner ist erst. der Rübenabfälle berechnet.						rund	7 100 98.		

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.



Unter-Etat b der Provinzial- über den Betrieb

Tit.	Einnahme.	Betrag. # #	Bemerkungen.
I.	Die im Spezial-Etat sub Tit. VII, 2a für den Gasanstaltsbetrieb in Ausgabe gestellte Summe	2 800	3215 — (190 + 225).
II.	Erlös aus dem überschüssigen Kokes	190	Der Ueberschuß an Kokes ist zu 6% vom Gewicht der vergasteten Kohlen, also zu $\frac{210\,000}{100} \cdot 6 = 12\,600$ kg angenommen. Werth von 100 kg Kokes für Merzig 1,50 R. Gesamtwertb 189,— oder rund 190 R.
III.	Erlös aus dem Verkauf des produzierten Theers	225	Theerproduktion 4% vom Gewicht der Kohlen, also $\frac{210\,000}{100} \cdot 4 = 8\,400$ kg. Werth pro 100 kg 2,65 R. Gesamtwertb 222,60 oder rund 225 R.
	Summe der Einnahmen	3 215	

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Nr.	Gegenstand der Berechnung.	Betrag. # #	Bemerkungen.
1	Die in den Spezial-Etat eingestellte Summe für Gasbeleuchtung	2 800	
2	Heizerlohn	1 350	2 Heizer im Winter, ein Heizer im Sommer. 675 R. sind sub Tit. II, 17 der Ausgabe des Spezial-Etats verrechnet. Der Rest betrifft die Emolumente.
3	Wasserverbrauch, Gasconsum in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	110	Die nebenstehende Summe ist in verschiedenen Positionen des Spezial-Etats enthalten.
4	Berzinsung und Amortisation des Anlagekapitals	2 033	7% vom Gebäudewertb (13 500 R.) 945 R. 8% vom Maschinenwertb (13 600 „) 1 088 „
	Gesamtsumme der Herstellungskosten des Gases	6 293	Summe . . . 2 088 R.
	Kosten pro cbm $\frac{629\,300}{50\,000} =$ rund 12,58 Pf.		

Irrenanstalt zu Merzig der Gasanstalt.

Tit.	Ausgabe.	Betrag. # #	Bemerkungen.
I.	Beschaffung der Kohlen	2 856	Ruhigabquantum 50 000 cbm für Verlust 1 000 „ Summe . . . 51 000 cbm Gehaltsbreite 24 cbm pro 100 kg Kohlen. Erforderliches Kohlenquantum demnach: $\frac{51\,000}{24} \cdot 100 =$ rund 210 000 kg à 136 R. pro Doppelsaggen, ergibt 2856 R.
II.	Beschaffung der Reinigungsmaße	50	0,1 Pf. pro cbm Ruhigab.
III.	Unterhaltung der Ofen und Gebäude	309	
	Summe der Ausgaben	3 215	
	„ „ Einnahmen	3 215	
	Balancirt.		

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom
9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat über die Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	⚡	ℳ	⚡
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	10 000	—	10 000	—
		Summe Titel I. per se.				
Ausgabe.						
I.		Zu den in §. 4 pos. 5 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgesehenen Zwecken, zu verwenden auf Grund Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths	10 000	—	10 000	—
		Summe Titel I. per se.				
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	10 000	—	10 000	—
		„ Ausgabe „	10 000	—	10 000	—
		Balancirt.				

Idioten- und anderer Wohlthätigkeits-Anstalten.

Mit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	⚡	ℳ	⚡	
—	—	—	—	ad Tit. I. Im Etatsjahre 1884/85 wurden der Idiotenanstalt zu Essen 8000 ℳ. Beihilfe gewährt. Außerdem wurde den Lehrern, welche mit der Unterweisung der idiotischen Kinder vom Mai 1881 bis April 1884 betraut gewesen waren, eine Remuneration von 1000 ℳ. bewilligt, so daß in dem genannten Etatsjahre noch 1000 ℳ. erspart werden konnten. Mit Rücksicht darauf, daß die Anträge um Aufnahme idiotischer Kinder in die Anstalt zu Essen sich seit Bestehen der Anstalt um ein Bedeutendes gemehrt haben und dadurch auch die Anforderungen an die diesseitige Verwaltung sich steigern werden, ist der Betrag von 10 000 ℳ. in den Etat pro 1886/88 wieder eingestellt worden.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 9. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Bied.

Etat über die Kosten der Unterbringung und des

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	¢	₰	¢
I.		Beiträge der Ortsarmen-Vereine, des Landarmen-Vereines der Rheinprovinz und der Angehörigen der Kranken zu den Pflegekosten	37 500	—	29 000	—
II.		Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	100	—	300	—
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	50 600	—	25 700	—
		Summe der Einnahmen	88 200	—	55 000	—
Ausgabe.						
I.		Kosten der Unterbringung und des Unterhalts katholischer weiblicher Epileptiker in der Anstalt zu Rath, 50 Kranke à 1,50 M. pro Tag	27 375	—	27 375	—
II.		Kosten der Unterbringung und des Unterhalts katholischer männlicher Epileptiker in der Anstalt zu Nachen, 100 Kranke à 1,20 M. pro Tag	43 800	—	27 375	—
III.		Zuschuß zu den Kosten der Unterbringung evangelischer Epileptiker beiderlei Geschlechts aus der Rheinprovinz in der Anstalt Bethel bei Bielefeld	17 000	—	—	—
IV.		Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	25	—	250	—
		Summe der Ausgaben	88 200	—	55 000	—
Schluß des Etats.						
		Die Einnahme beträgt	88 200	—	55 000	—
		„ Ausgabe „	88 200	—	55 000	—
		Balancirt.				

Unterhalts von Epileptikern aus der Rheinprovinz.

Mithin jezt		Bemerkungen.	
mehr.	weniger.		
₰	¢	₰	¢
8 500	—	ad Tit. I. Im Etatsjahre 1884/85 wurden in den Anstalten zu Rath und Nachen 104 Kranke verpflegt, welche an Beiträgen 24 657,18 M. zahlten: pro Kopf 207,09 M. rot. 240 M. 150 Kranke 36 000,— Als Normalfuß dürfte indeß der Betrag von 250 M. angenommen werden, so daß 150 Kranke an Beiträgen 37 500 M. zahlen werden. Die landarmen Epileptiker werden den Ortsarmen gleichgestellt.	
—	200		
24 900	—		
33 400	200		
33 200	—		
—	—	ad Tit. I. Im Etatsjahre 1884/85 wurden in der Anstalt 37 Kranke verpflegt, welche einen Kostenaufwand von 17 361 M. erbrachten.	
—	—	ad Tit. II. Im Etatsjahre 1884/85 wurden in der Anstalt 67 Kranke mit einem Kostenaufwande von 23 647,80 M. verpflegt.	
16 425	—		
—	—	ad Tit. III. Im Jahre 1884 waren in der Anstalt Bethel 185 Epileptiker aus der Rheinprovinz, wofür ein Pflegekostenzuschuß von 12 661,80 M. bewilligt worden ist. Hierzu ist im Jahre 1885 eine große Anzahl Epileptiker hinzugegetreten, so daß der Zuschuß wesentlich erhöht werden muß.	
17 000	—		
—	225		
33 425	225		
33 200	—		
33 200	—		
33 200	—		
33 200	—		

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten der die Unterstützung sonstiger

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	¢	₰	¢
I.	1	Zuschüsse zur Unterstützung niederer landwirthschaftlicher Lehranstalten (Gesetz vom 8. Juli 1875, §. 14)	12 600	—	12 600	—
	2	Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente zur weiteren Unterstützung der niederen landwirthschaftlichen Lehranstalten und der landwirthschaftlichen Meliorationen	77 400	—	60 400	—
		Summe	90 000	—	73 000	—
Ausgabe.						
I.	1	Zuschüsse an die Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve je 4500 M.	9 000	—	9 000	—
	2	Zuschuß an die Ackerbauschule zu Saarburg	7 365	—	7 365	—
	3	Zuschüsse an die 12 landwirthschaftlichen Winterschulen je 3750 M.	45 000	—	45 000	—
	4	Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchstation des Rheinischen Bauernvereins zu Kempen	3 000	—	3 000	—
	5	Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchstation des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Bonn	1 000	—	—	—
	6	Zu sonstigen landwirthschaftlichen Zwecken nach Maßgabe der besonderen Beschlüsse des Provinzial-Landtags resp. Provinzial-Verwaltungsraths	24 635	—	8 635	—
		Summe	90 000	—	73 000	—
		Die Einnahme beträgt	90 000	—	—	—
		„ Ausgabe „	90 000	—	—	—
		Balancirt.				

niederer landwirthschaftlichen Schulen, sowie für landwirthschaftlicher Zwecke.

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	¢	₰	¢	
—	—	—	—	
17 000	—	—	—	
17 000	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
1 000	—	—	—	
16 000	—	—	—	
17 000	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat für die Verwaltung

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	₣	₰	₣
I.	1	Pacht	5 100	—	5 100	—
		Summe per so.				
Ausgabe.						
I.	1	Zur Erhaltung der Hofgebäude, sowie zur Erstattung der aus dem Ständefonds zur Erneuerung der Hofgebäude bewilligten Bausumme	5 100	—	5 100	—
		Summe per so.				

des Rittergutes Desdorf.

Witlin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₣	₰	₣	
—	—	—	—	Das durch Vermächtniß der Ehefrau Daren, Sophie geborene von Sandt dem Provinzial-Landtage der Rheinprovinz zum Zweck der Errichtung einer Ackerbauschule beauftragt Aufnahme und Erziehung armer Waisenkinder aus der Rheinprovinz legitime 25. Juni 1879 bis zum 1. November 1880 zu 5400 M. jährlich verpachtet. Von diesem Pachtbetrage werden dem Pächter indessen 900 M. jährlich für Reparaturen nachgelassen.
—	—	—	—	Seit dem Uebergange des Gutes Desdorf in den Besitz und Genuß der Provinz (Herbst 1875) betragen bei der Verwaltung jenes Gutes a. die Einnahmen einschließlich der von dem 27. Rheinischen Provinzial-Landtage zur Erneuerung der Hofgebäude aus dem Ständefonds bewilligten Summe von 41 900 M. 87 894,91 M. b. die Ausgaben 74 345,98 „ so daß Ende des Rechnungsjahres 1884/85, wie auch der betreffende Bilanzabschluß nachweist, ein Bestand verbleibt von 13 008,93 M. Es wird beabsichtigt, diesen Betrag, sowie die noch eingehenden Pachtgelder bis auf Weiteres bzw. bis zur Eröffnung der auf dem Gute zu errichtenden Ackerbauschule dem Ständefonds zur theilweisen Deckung der gedachten Bausumme ad 41 900 M. zuzuführen, zu welchem Zwecke die Genehmigung des Provinzial-Landtags mittelst besonderer Referate nachgefragt wird.

Bestätigt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat für die Verwaltung der Fonds
für auf Grund des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und
getödtetes Rind-

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag für		Betrag nach dem früheren Etat für			
			Pferde, Esel, Maultiere und Maultesel.	Rindvieh.	Pferde zc.		Rindvieh.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.	1	Zinsen der Reservefonds	572	15 564	—	—	12 068	36
	2	Abgaben der Viehbefitzer	42 450	47 205	41 940	—	49 140	—
		Summe	43 022	62 769	41 940	—	61 208	36

zur Gewährung von Entschädigungen
Unterdrückung von Viehsuchen, und des Ausführungsgegesetzes vom 12. März 1881
vieh, Pferde zc.

	Mithin jetzt für				Bemerkungen.	
	Pferde zc.		Rindvieh.			
	mehr.	weniger.	mehr.	weniger.		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
572	—	—	3 495	64	—	Bei der letzten Etataufstellung war ein Reservefonds für Pferde nicht vorhanden. Inzwischen ist ein solcher gebildet worden und zwar in Höhe von 14 000 ℳ. (4%iges Deposikum bei der Provinzial-Kassafasse), wovon die Zinsen 572 ℳ. betragen. Der Reservefonds für Rindvieh, welcher gleichfalls in 4%igen Depositen bei der Provinzial-Kassafasse angelegt ist, beträgt zur Zeit 389 100 ℳ., wofür hieraus eine Zinseneinnahme von 15 564 ℳ. erzielt wird.
510	—	—	—	1 935	—	Nach dem Finalabschlusse pro 1884/85 schlössen ab: a. der Pferde-Entschädigungsfonds mit einem Barbestande von 15,16 ℳ. b. der Rindvieh-Entschädigungsfonds mit einem Barbestande von 40,80 „ Für Pferde und Rindvieh wurden seither an Abgaben 30 Pf. bezw. 5 Pf. pro Stück erhoben, welche Einn. auch in dem gegenwärtigen Etat vorsehen sind. Nach dem in den letzten zwei Jahren durchschnittlich vorhanden gewesenem Bestande der abgabepflichtigen Thiere ergeben sich folgende Beträge: 141 500 Pferde, Esel zc. à 30 Pf. = 42 450 ℳ. 344 100 Stück Rindvieh à 05 „ = 47 205 „
1 082	—	—	3 495	64	1 935	
			1 560	64	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für		Betrag nach dem früheren Etat für	
			Pferde, Esel, Maulthiere und Maultesel.	Rindvieh.	Pferde zc.	Rindvieh.
1.	1	10% Veranlagungs- und Hebegebühren von den Einnahmen pos. 2 für die Gemeindevorstände und Gemeindeempfänger	4 245	4 720	4 194	4 914
	2	5% der Einnahme der Pferde- zc. und Rindvieh-Versicherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren als Verwaltungskostenbeitrag für die Central-Verwaltung	1 952	2 848	1 886 50	2 813 50
	3	Zur Beschaffung der erforderlichen Formulare für die Viehverzeichnisse	105	105	175	175
	4	Entschädigungen an Viehbesitzer event. für Bildung eines Reservefonds	36 720	55 096	35 684 50	53 305 86
		Summe	43 022	62 769	41 940	61 208 36
		Die Einnahme beträgt	43 022	62 769		
		„ Ausgabe „	43 022	62 769		
		Balancirt.				

Nithin jezt für				Bemerkungen.
Pferde zc.		Rindvieh.		
mehr.	weniger.	mehr.	weniger.	
51	—	—	194	Die Mehrausgabe für Pferde resultirt aus der Zunahme des Pferdebestandes, während die Minderausgabe für Rindvieh in der Reduktion des Rindviehbestandes begründet ist.
65 50	—	34 50	—	Die Abgabe für Pferde beträgt 42 450,— M. „ „ Rindvieh „ 47 205,— „ 80 655,— M. Davon ab 10% Veranlagungs- und Hebegebühren 8 965,— „ bleiben 80 690,— M. Hierzu 4% Zinsen der Reservefonds für Pferde und Rindvieh ad 14 300 M. und 380 100 M. = 403 400 M. mit 16 136,— „ Summe 96 826,— M. 5% von dieser Summe ergeben oder rund 4800 M. Dieser Betrag ist auf den Pferde- zc. resp. Rindvieh-Entschädigungsfonds nach der Höhe der Einnahme eines jeden derselben mit 1952 M. resp. 2848 M. vertheilt und bei Titel V. des Etats der Central-Verwaltung in Einnahme gestellt worden.
—	70	—	70	Die in Ansehung gebrachten Summen von je 105 M. werden voraussichtlich zur Beschaffung des Formularbedarfs ausreichen.
1 035 50	—	1 790 14	—	
1 152	70	1 824 64	264	
1 082	—	1 560 64	—	

festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Bied.

Etat für die Verwaltung der Angelegenheiten, welche
(§. 4 pos. 6 des Dotations-

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			„	„	„	„
I.	1	Zuschuß aus Provinzialmitteln zur Leistung von Zuschüssen für Vereine, welche der Kunst und Wissenschaft dienen, desgleichen für öffentliche Sammlungen, welche diese Zwecke verfolgen, Erhaltung und Ergänzung von Landes-Bibliotheken, Unterhaltung von Denkmälern (§. 4 pos. 6 des Dotations-Gesetzes vom 8. Juli 1875) 33 000 M. Davon werden in den vorliegenden Etat eingestellt 19 000 „	19 000	—	15 000	—
		während in dem Spezial-Etat für die Verwaltung der Provinzial-Museen der Rest nachgewiesen wird mit 14 000 „				
		Summe per se.				
Ausgabe.						
I.	1	Zu den bei pos. 1 der Einnahme näher bezeichneten Zwecken auf besonderen Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths	13 600	—	15 000	—
	2	Zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten	2 400	—	—	—
	3	Subvention der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde	3 000	—	—	—
		Summe	19 000	—	15 000	—
		Die Einnahme beträgt	19 000	—	—	—
		„ Ausgabe „	19 000	—	—	—
		Balancirt.				

die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.
Gesetz vom 8. Juli 1875.)

Nicht in jetz		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
4 000	—	Die Erhöhung des Gesamtbudgets für Kunst und Wissenschaft von 15 000 M. auf 33 000 M. ist erfolgt, weil von 1886/87 ab die (eisher in dem Etat für die Verwendung des Zwangsgewinnes der Rheinischen Provinzial-Hälfstasse (Ständebonds) vorgezeichneten Ausgabepositionen und zwar: Tit. I. pos. 1. Jahreszuschuß an die Provinzial-Museen in Bonn und Trier mit 14 000 M. auf den Haupt- resp. den Spezial-Etat für die Verwaltung der Provinzial-Museen und Tit. II. pos. 2. Zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten mit 2 400 „ auf den gegenwärtigen Etat übernommen worden sind, weil ferner auf Grund besondern Beschlusses des Provinzial-Landtages die Ausgabeposition 1 um 2 000 M. reduziert und als neue dritte Ausgabeposition die Subvention der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde mit 3 000 M. in den vorliegenden Spezial-Etat aufgenommen wurde.
—	1 400	
2 400	—	
3 000	—	
5 400	1 400	
4 000	—	
—	—	
—	—	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat für die Verwaltung der Provinzial-

Vorbemerkung.

Das Museum zu Bonn befindet sich gegenwärtig theils im Universitätsgebäude, theils in dem der Provinz gehörigen Hause Baumshulerallee Nr. 34, theils in den Gebäulichkeiten des Colmant'schen Grundstücks in der Colmantstraße, welches durch Kaufakt vom 3. August 1882 zum Preise von 84160 M. als Bauplatz für ein zu errichtendes Museumsgebäude Seitens der

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			„	„	„	„
I.	1	Son. Grundeigenthum.				
		Museum in Bonn — M.				
		„ „ Trier 50 „	50	—	—	—
		Summe Titel I. per se.				
II.	1	Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln.				
		a. aus Staatsmitteln	12 000	—	12 000	—
		b. aus Provinzialmitteln	14 000	—	12 000	—
		Summe Titel II.	26 000	—	24 000	—
III.		Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen.				
	1	Eintrittsgeld für den Besuch der Museen in Bonn 100 M.		200	—	—
		Desgleichen in Trier incl. des Ausgrabungsfeldes in St. Barbara 825 „		400	—	—
			925	—	600	—
	2	Unvorhergesehene Einnahmen, namentlich aus dem Verkaufe von Doubletten etc. und zur Abrundung	125	—	—	—
		Summe Titel III.	1 050	—	600	—

Museen zu Bonn und Trier.

Provinz angekauft ist. Auf den Kaufpreis sind gezahlt 24160 M., der Rest ist mit 4% zu verzinsen. Die Größe des Grundstücks ist 84 a 16 m.

Das Museum zu Trier befindet sich gegenwärtig in der Porta nigra, in den Thermen, in den Gebäuden des Gymnasiums und einem Theile des ehemaligen Priesterseminars. Zur Errichtung eines Museumsgebäudes ist Seitens der Stadt Trier ein Bauplatz in der Nähe der Ruine des Kaiserpalastes zur Verfügung gestellt.

	Mithin jezt		Bemerkungen.
	mehr.	weniger.	
	„	„	
	50	—	Die Pachttrüge des in der Vorbemerkung genannten Colmant'schen Grundstücks zu Bonn stehen in den Museumsbaufonds, aus welchem auch der Kaufpreis gezahlt ist, resp. verlastet wird. Zum Museum zu Trier gehört auch das Ausgrabungsfeld bei St. Barbara, welches folgende Grundstücke enthält: 1. Ein vom Königl. Gymnasium zu Trier unter dem 13. August 1881 für das Provinzial-Museum angekauft Grundstück (fog. Heiner Jesuiten-garten) zur Größe von 1 ha 25 a 42 qm. Von dem Kaufpreise, welcher 21 220,70 M. betrug, sind 8500 M. gezahlt, der Rest ist mit jährlich 1500 M. abzutragen und mit 4% zu verzinsen. Cf. Titel II pos. 1 der Ausgabe. 2. Ein von Nikolaus Hohenbild Schmelz für den Preis von 870 M. unter dem 20. Dezember 1881 für das Provinzial-Museum angekauft Grundstück zur Größe von 3 a 22 qm. 3. Ein Grundstück von 1 a 63 qm, für das Provinzial-Museum angekauft am 25. Juli 1882 von Hieronymus Kähler für den Preis von 300 M. 4. Ein fideicommissarisches Grundstück, bezüglich dessen durch Kaiserl. Reskript im Jahre 1877 angeordnet ist, daß dasselbe nicht verkauft werde, und daß die dabei aufgedeckten Reuerrechte erhalten bleiben sollen. Der Pachtvertrag der nicht zu Ausgrabungszwecken in Anspruch genommenen Theile beträgt nach dem dreijährigen Durchschnitt 50 M. Außer dem hienieden bezeichneten Zuschuß stellt die Provinz zur Unterbringung von Museumsgegenständen das Haus Baumshulerallee Nr. 34 zu Bonn zur Verfügung, wofür auch beim dem Provinzial-Verwaltungsrathe zur Verwendung stehenden Fonds für Kunst und Wissenschaft eine Jahresmiete von 1500 M. an den Provinzialfonds gezahlt wird.
	—	—	
	2 000	—	
	2 000	—	
	—	—	Das Museum zu Bonn war dem Publikum in letzterer Zeit nicht zugänglich, es wird jedoch beabsichtigt, dasselbe künftig während der Sommermonate wenigstens theilweise zu öffnen. Die Einnahme für Trier ist nach dem dreijährigen Durchschnitt berechnet. An Eintrittsgeld wird mit Ausnahme der Mittwoche und Sonntage je 50 Pf. erhoben.
	325	—	
	125	—	Die früheren Einnahmen schwanken zwischen 9,80 M. und 102,15 M.
	450	—	



Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
		Wiederholung der Einnahme.				
I.		Vom Grundbesitz	50			
II.		Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln	26 000		24 000	
III.		Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen	1 050		600	
		Summe der Einnahme	27 100		24 600	
		Ausgabe.				
I.		Personliche Ausgaben.				
1		Professor Dr. Klein, interimistischer Direktor des Museums zu Bonn, fortlaufende nicht pensionsberechtigte Remuneration	3 000		3 000	
2		Dr. Lettner, Direktor des Museums zu Trier, Gehalt	4 500		3 000	
		Summe Titel I.	7 500		6 000	
II.		Zu sachlichen Ausgaben.				
1		Zu Ankäufen, Untersuchungen, Ausgrabungen und Unterhaltungsarbeiten				
		a. für das Museum in Bonn . . . 3 350 ℳ.		3 680		
		b. " " " " Trier . . . 3 500 "		3 830		
			6 850		7 510	
2		Zu größeren Untersuchungen und Ausgrabungen für beide Museen gemeinschaftlich, ohne Rücksicht auf das Gebiet, welches sie berühren	4 000		4 000	
3		Zu kleinen Ankäufen und zu kleinen, die Sammlungen betreffenden Ausgaben, bis zur Höhe von 150 ℳ. zur Verfügung der Direktoren:				
		a. für das Museum in Bonn . . . 1 000 ℳ.		1 000		
		b. " " " " Trier . . . 1 000 "		1 000		
			2 000		2 000	
		Zu übertragen	12 850		13 510	

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.		Bemerkungen.
			Witlin jetzt				
			mehr.	weniger.	ℳ	¢	
		Wiederholung der Einnahme.					
I.		Vom Grundbesitz	50				
II.		Zuschüsse aus Staats- und Provinzialmitteln	2 000				
III.		Aus eigenem Erwerb und an unvorhergesehenen Einnahmen	450				
		Summe der Einnahme	2 500				
		Ausgabe.					
I.		Personliche Ausgaben.					
1		Professor Dr. Klein, interimistischer Direktor des Museums zu Bonn, fortlaufende nicht pensionsberechtigte Remuneration	1 500				
2		Dr. Lettner, Direktor des Museums zu Trier, Gehalt	1 500				
		Summe Titel I.	3 000				
II.		Zu sachlichen Ausgaben.					
1		Zu Ankäufen, Untersuchungen, Ausgrabungen und Unterhaltungsarbeiten					
		a. für das Museum in Bonn . . . 3 350 ℳ.					
		b. " " " " Trier . . . 3 500 "					
						660	
2		Zu größeren Untersuchungen und Ausgrabungen für beide Museen gemeinschaftlich, ohne Rücksicht auf das Gebiet, welches sie berühren					
3		Zu kleinen Ankäufen und zu kleinen, die Sammlungen betreffenden Ausgaben, bis zur Höhe von 150 ℳ. zur Verfügung der Direktoren:					
		a. für das Museum in Bonn . . . 1 000 ℳ.					
		b. " " " " Trier . . . 1 000 "					
		Zu übertragen				660	

Vorbemerkung:

Die Zahlungen erfolgen gemäß §. 11 des vorläufigen Reglements für die Bildung und Verwaltung der Provinzial-Museen auf Anweisung der Direktoren.

ad I. 1. Professor Dr. Klein bekleidet die Stellung als interimistischer Direktor im Nebenamte seit 1883.

ad I. 2. Dr. Lettner ist ausschließlich Museums-Direktor, bereits seit dem Jahre 1877 im Amte, seit 1879 definitiv, daher die Gehaltserhöhung sich rechtfertigt. Derselbe soll vom 1. April 1886 ab auf 12 Jahre mit Pensionsberechtigung wie die provinzial-städtischen Beamten gleicher Kategorie unter Anrechnung von 6 Dienstjahren ange stellt werden.

ad II. 1. Ueber die Verwendung beschließt die Museums-Kommission in Gemäßheit des §. 9 des vorläufigen Reglements.

Die Durchschnittsausgabe der drei letzten Jahre betrug
bei dem Museum zu Bonn . . . 4 914,58 ℳ.
" " " " Trier . . . 10 456,40 "

Diese hohen Ausgaben sind in Folge von außerordentlichen Bewilligungen aus Staats- und Provinzialfonds, sowie unter Heranziehung des Kredits unter pos. 2 ermöglicht worden. Aus dem Kredits für Trier, Tit. II pos. 1 erfolgt auch die Tilgung und Verzinsung eines zu Ausgrabungswecken erworbenen Grundstücks bei St. Barbara. Cfr. Num. zu Tit. I pos. 1 der Einnahme.

Auf die pos. II 1 wurden auch vielfach die Kosten für den Aufenthalt der Direktoren an den Ausgrabungsorten verrechnet, weshalb die Verminderung der Position nur eine scheinbare ist, da diese Kosten künftig auf die entsprechend erhöhte pos. II 9 b genommen werden.

ad II. 2. Ueber diesen Fonds stellt die Museums-Kommission einen Verwendungsplan auf in Gemäßheit des §. 9 des vorläufigen Reglements. — Seitler ist dieser Kredit nach Bedürfnis bei anderen Positionen des Tit. II, insbesondere bei pos. 1 verrechnet worden. Cfr. Num. zu II 1 der Ausgabe.

ad II. 3. Die Ausgaben haben seitler nach dem dreijährigen Durchschnitt betragen
bei dem Museum in Bonn . . . 638 ℳ.
" " " " Trier . . . 976 "

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			₰	¢	₰	¢
II.		Uebertrag	12 850		13 510	
	4	Zur Aufstellung und Unterhaltung der Sammlungen, Anfertigung des Katalogs und für Verpackungskosten: a. für das Museum in Bonn . . . 600 ₰. b. " " " " Trier . . . 600 "	1 200		1 200	
	5	Zur Anlegung, Unterhaltung und Vermehrung einer Bibliothek: a. für das Museum in Bonn . . . 100 ₰. b. " " " " Trier . . . 500 "	600		600	
	6	Zu Löhnen für Aufsicht und Reinigung der Museen: a. in Bonn 840 ₰. b. in Trier 920 " c. für einen Aufseher auf dem Ausgrabungsterrain in St. Barbara bei Trier 600 "	2 360		1 200	
	7	Zur Heizung und Erleuchtung: a. für das Museum in Bonn . . . 90 ₰. b. " " " " Trier . . . 90 "	180		120	
		Zu übertragen	17 190		16 630	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.		Mithin jetzt		Bemerkungen.
			₰	¢	₰	¢	mehr.	weniger.	
								600	
									ad II. 4. Die Ausgaben nach dem dreijährigen Durchschnitt betragen bei dem Museum in Bonn . . . 559 ₰. " " " " Trier . . . 920 " 1 479 ₰. Eine Erhöhung des Credits für Trier erscheint, auch nach dem Berichte des Direktors, nicht erforderlich, weil wegen des geplanten Museums-Neubaus Kröcherungen und Ausgaben dieser Art thunlichst vermieden werden sollen.
									ad II. 5. Ist zuerst im Jahre 1883/84 auf den Etat gebracht. Die Ausgaben betragen in den letzten zwei Jahren durchschnittlich bei dem Museum in Bonn . . . 54 ₰. " " " " Trier . . . 525 " 579 ₰. Dem Museums-Direktor zu Bonn steht die Universitäts-Bibliothek und diejenige des Bezirks der Altstammesfreunde zur Verfügung, während für Trier nach dem Berichte des Direktors eine Erhöhung des bisherigen Credits dringend erforderlich ist.
								1 160	ad II. 6. Die Durchschnittsausgabe der drei letzten Jahre betrug bei dem Museum in Bonn . . . 248 ₰. " " " " Trier . . . 810 " 1 058 ₰. Da inzwischen die neue Halle zur Aufnahme von Museumsgegenständen zu Bonn beim Hause Baumhulerallee Nr. 34 fertig gestellt ist, welche vermehrte Reinigungsarbeiten verursacht, so werden für dauernde Aufsicht und Reinigung in Bonn mindestens 900 ₰. nötig sein. Dazu kommen zur Erhaltung zweier Kuffcher — je eines in jedem Stockwerk — während der Besuchstunden im Sommer von 11—1 Uhr für den Tag 3 ₰., also für 180 Tage 540 ₰., so daß für Bonn im Ganzen rund 840 ₰. angesetzt sind. Nach einer geschätzten Zusammenstellung des Direktors ist für Trier die Summe von 920 ₰. erforderlich, außerdem Löhne für einen Aufseher des Ausgrabungsfeldes in St. Barbara, wofür 600 ₰. angesetzt sind. Derselbe genießt außerdem freie Wohnung in einem daselbst befindlichen kleinen und sehr schadhaften Wästerhäuschen. Die Kosten dieses Aufsehers wurden selber aus dem Ausgrabungsfonds bestritten.
								60	ad II. 7. Die Ausgaben nach dem dreijährigen Durchschnitt betragen bei dem Museum in Bonn . . . 88 ₰. " " " " Trier . . . 55 " 143 ₰. Für Bonn mußte die Erhöhung eintreten, weil die oben erwähnte Halle, welche sehr feucht ist, im Winter mit mindestens 2—3 Oefen geheizt werden muß, damit die Gegenstände nicht verderben. Außerdem muß das Bureau und zeitweise die Bibliothek geheizt werden, während die Zimmer des ersten und zweiten Stockes, welche zur Aufnahme der Museumsgegenstände dienen, nicht geheizt werden können, weil der ganze Raum mit den auch die Oberbrücker bedeckenden Ausstellungs-tischen angefüllt ist. Für Trier stand bis 1883 ein Credit von 90 ₰. im Etat, welcher hier wieder eingestellt ist, um die Museumsarbeiten nicht nur in den Besuchstunden, sondern auch dann, wenn notwendige Arbeiten darin vorzunehmen sind, betriebl zu können.
								1 220	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.	
			„	„	„	„
II.		Uebertrag	17 190		16 630	
	8	Zu kleinen baulichen Reparaturen:				
		a. für das Museum in Bonn 20 M.		30		
		b. „ „ „ „ Trier 20 „		30		
			40		60	
	9	Allgemeine Verwaltungskosten:				
		a. für die Resdantur und Rechnungsführung:				
		1. des Museums in Bonn 2% von der Einnahme desselben — M.		244		
		2. des Museums in Trier 2% von der Einnahme desselben — „		248		
					492	
		b. Reisekosten:				
		1. für die Kommissions-Mitglieder 700 M.				
		2. „ „ Museums-Direktoren				
		a. Bonn 650 „				
		b. Trier 650 „				
			2 000		800	
	10	Zu Kopialien, Schreibmaterialien, Porto, Drucksachen u.	320		320	
	11	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	50		298	
		Summe Titel II.	19 600		18 600	
		Wiederholung der Ausgabe.				
I.		Persönliche Ausgaben	7 500		6 000	
II.		Zu sächlichen Ausgaben	19 600		18 600	
		Summe der Ausgabe	27 100		24 600	
		Die Einnahme beträgt	27 100			
		„ Ausgabe „	27 100			
		Balancirt.				

Nicht jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	„
1 220	660	ad II. 8. Die Ausgabe betrug jeither durchschnittlich für Bonn 20 M. „ Trier — „ 20 M.
—	20	ad II. 9a. Die Ausgabe fällt in Zukunft fort.
—	492	ad II. 9b. Sowohl die Kommissionsmitglieder als auch die Direktoren haben jeither bei Reisen im Interesse der Museen die baaren Auslagen liquidirt. Während dieses Verfahrens bei den ersteren unbedenklich weiter beobachtet werden kann, erscheint es bezüglich der letzteren, welche seit dem Uebergang der Museums-Verwaltung auf die Organe des Provinzial-Verbandes als provinzial-sändliche Beamte, sei es im Haupt- oder Nebenamt, fungiren, angezeigt, daß dieselben künftig die ihrer Dienstklasse entsprechenden Sätze an Reisekosten und Diäten für ihre Reisen liquidiren, oder daß ihnen ein Pauschquantum zu diesem Zwecke gegen einen allgemeinen Nachweis der Verwendung zugestimmt werde. Der Provinzial-Verwaltungsrath hat sich für die letztere Alternative entschieden. Da nach dem vorläufigen Reglement für die Verwaltung der Museen jedes Jahr mindestens zwei Versammlungen der Kommissionen und zwar eine in Bonn, die andere in Trier abgehalten werden sollen, sind für die Kommissionsmitglieder 700 M. angelegt, während die Anlage für die Direktoren nach dem mathematischen Bedarf unter Berücksichtigung der jeitherigen Ausgaben in dieser Beziehung gegriffen sind. Chr. auch Bemerkung zu Titel II pos. 1 der Ausgabe.
1 200	—	ad II. 10. Die Ausgabe hat in den letzten drei Jahren im Durchschnitt 222 M. betragen; hierbei haben die Museums-Direktoren ihre Eingaben u. meist selbst kopirt, was künftig nicht mehr ausführbar ist.
—	248	ad II. 11. Die Position ist jeither nicht in Anspruch genommen.
2 420	1 420	Sämmtliche Positionen des Tit. II übertragen sich gegenseitig und können zur Verwendung in den folgenden Jahren reservirt werden, wie dies auch unter der staatlichen Verwaltung der Fall war.
1 500	—	
2 420	1 420	
3 920	1 420	
2 500	—	

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 5. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Etat der Provinzial-

Titel 4 Unter-

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Mithin jetzt			
		Betrag nach dem früheren Etat.		mehr.		weniger.	
		ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
I.	Zur Verwaltung und Unterhaltung der vormaligen Staatsstraßen. Staatsrente (§. 20 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)	1 605 850		1 605 850		—	—
II.	Rente gemäß Allerhöchster Kabinetts-ordre vom 12. September 1877	450 383		450 383		—	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	2 566 767		2 566 767		—	—
	Summe der Einnahme	4 623 000		4 623 000		—	—

Nulage XXII zum Haupt-Etat.

Straßenverwaltung.

Etat a, b, c und d.

Tit.	Ausgabe.	Betrag.		Mithin jetzt			
		Betrag nach dem früheren Etat.		mehr.		weniger.	
		ℳ	¢	ℳ	¢	ℳ	¢
I.	Zuschuß für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen (Einnahme bei Kapitel II Titel I des Unter-Etats a.)	4 173 000		4 173 000		—	—
II.	Zuschuß für die Provinzialstraßen-Neu- und Umbauten, sowie für die Zahlung von Chaussée-Neubau-Prämien für Kunststraßen (Einnahme bei Kapitel I des Unter-Etats b.)	200 000		200 000		—	—
III.	Zuschuß für die Unterstützung des Kreis- und Gemeinde-Begebaues (Einnahme bei Kapitel I des Unter-Etats c.)	250 000		250 000		—	—
	Summe der Ausgabe	4 623 000		4 623 000		—	—
	Die Summe der Einnahme beträgt	4 623 000		4 623 000		—	—
	Balancirt.						

Zestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags von:
7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Bied.



Unter-Etat a für die Verwaltung und

Kapitel.	Titel.	Einnahme.	Betrag.		Nicht in jetzt			
			1883/84	1884/85	nach dem früheren Etat.		mehr.	weniger.
1.		Unmittelbare Einnahme.						
1		Miethen und Pächte von Grundstücken der Straßen-Verwaltung, auch Rekognitions-Gebühren für Benutzung von Straßenterrain, zur Anlage von Durchlässen zc.	1 700	2 800	—	—	1 100	—
2		Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen	500	650	—	—	150	—
3		Erlös für Obstnutzungen an den Provinzialstraßen	15 000	13 000	2 000	—	—	—
4		Erlös aus der Verpachtung der Grasnutzungen auf den Böschungen und in den Gräben der Provinzialstraßen, sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben	40 800	35 000	5 800	—	—	—
5		Erlös für Chausseeabraum, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräte	15 000	14 000	1 000	—	—	—
6		Erlös für Chausseebäume und deren Abfallholz	20 000	38 500	—	—	18 500	—
		Zu übertragen	93 000	103 950	7 550	—	18 500	—

Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Bemerkungen.

Kapitel I. Titel 1. Die Einnahmen an Miethen, Pächten und Rekognitionsgebühren betragen:
im Etatsjahre 1883/84 2 716,81 M.
" " 1884/85 1 863,95 "
Zusammen 4 580,76 M.
oder durchschnittlich 2 290,— "

In den Etat können in Folge Wegfalls verschiedener Einnahmen nur 1700 M. eingestellt werden (sfr. Ertrag 1884/85).

Kapitel I. Titel 2. Die Einnahmen betragen:
im Etatsjahre 1883/84 551,20 M.
" " 1884/85 423,88 "
Zusammen 975,08 M.
oder durchschnittlich 490,— " rund 500 M.

Kapitel I. Titel 3. Der Reinerlös aus den Obstnutzungen betrug:
im Etatsjahre 1883/84 29 801,98 M.
" " 1884/85 12 613,17 "
Zusammen 42 415,15 M.
oder durchschnittlich 21 207,— "

Bei den großen Schwankungen, welchen diese Einnahmen unterworfen sind, empfiehlt es sich, in den Etat nur 15 000 M. einzustellen.

Kapitel I. Titel 4. Die Einnahmen betragen:
im Etatsjahre 1883/84 40 645,33 M.
" " 1884/85 40 920,68 "
Zusammen 81 566,01 M.
oder durchschnittlich 40 783,— "

Kapitel I. Titel 5. Die Einnahme betrug:
im Etatsjahre 1883/84 16 708,49 M.
" " 1884/85 13 720,64 "
Zusammen 30 429,13 M.
oder durchschnittlich 15 214,— "

Kapitel I. Titel 6. Die Einnahme betrug im Etatsjahre 1883/84 (excl. eines aus den Kassen der früheren Jahre übernommenen Betrages von 5700 M.) 21 000,06 M.
im Etatsjahre 1884/85 (excl. eines in diesem Jahre aus den Kassen der früheren Jahre vereinnahmten Betrages von 12 214,61 M.) 27 043,13 "
Zusammen 48 043,19 M.
oder durchschnittlich 24 021,— "

Es wird in den Etat nur ein Betrag von höchstens 20 000 M. eingestellt werden können, weil anzunehmen ist, daß die Beschlüsse des Provinzial-Landtags wegen Beteiligung der Pappeln-, Eichen- und Ulmenpflanzungen an den Provinzialstraßen im Etatsjahre 1880/87 Fällungen derartiger Bäume nicht mehr in dem bisherigen Umfange bedingen werden.

Kapitel.	Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.		Within jetzt	
			₰	₰	₰	₰	mehr.	weniger.
I.		Uebertrag	93 000	—	103 950	—	7 550	18 500
	7	Sonstige Einnahmen und zur Ab- rundung	1 000	—	1 050	—	—	50
		Summe Kapitel I.	94 000	—	105 000	—	7 550	18 550
							—	11 000
Bewilligungen.								
II.	1	Zuschuß nach Kapitel I. der Aus- gabe des Spezial-Etats der Provinzialstraßen-Verwaltung .	4 173 000	—	4 173 000	—	—	—
Wiederholung.								
I.	1 7	Unmittelbare Einnahmen	94 000	—	105 000	—	—	11 000
II.	1	Bewilligungen	4 173 000	—	4 173 000	—	—	—
		Summe	4 267 000	—	4 278 000	—	—	11 000

Bemerkungen.

Kapitel I. Titel 7. Die sonstigen Einnahmen haben betragen:

im Etatsjahre 1883/84	927,43 ₰.
„ „ 1884/85	835,85 „
Zusammen	1 763,28 ₰.
oder durchschnittlich	881,— „

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.		Witlin jetzt							
			₰	₣	₰	₣	mehr.		weniger.					
I.		Verwaltung der Provinzialstraßen.												
	1	Für die örtliche obere Bauleitung, Befolgungen der 21 Wege-Bauinspektoren	88 850		74 000		14 850							
	2	Reisekosten und Tagegelber derselben, sowie Zuschüsse für diejenigen Wege-Bauinspektoren und für die Zeit, während welcher sie im dienstlichen Interesse ein eigenes Fuhrwerk halten, bezw. zu halten verpflichtet werden .	62 000		47 000		15 000							
		Zu übertragen	150 850		121 000		29 850							

Bemerkungen.

Kapitel I. Titel I.

Nr.	Der Wege-Bauinspektoren		Jetziger Gehalt.	Wird bezahlt seit dem	Nach dem Normal-Etat berechnetes Gehalt.	Zeitpunkt des Bezuges.
	Name.	Wohnort.				
1	Tau	Trier	5 150	1. April 1884	5 900	1. April 1886.
2	Bederer	Wesel	4 800	do.	4 950	do.
3	Müller	Reunied	4 800	do.	4 950	do.
4	Wesl	Wittlich	4 800	do.	4 950	do.
5	Ittenbach	Bonn	4 800	do.	4 950	do.
6	Bedering	Täfelhof	4 800	do.	4 950	do.
7	Wassien	Barmen	4 650	do.	4 800	do.
8	Kubert	Köln	4 350	do.	4 500	do.
9	Teis	El-Glabach	4 200	do.	4 350	do.
10	Ward	Wülheim a. Rh.	4 200	do.	4 350	do.
11	Hop	Coblenz	4 200	do.	4 350	do.
12	Court	Türen	3 900	do.	4 050	do.
13	Berggren	Kreuznach	3 750	do.	3 900	do.
14	Befer	St. Johann	3 750	do.	3 900	do.
15	Höler	Elve	3 600	1. Mai 1884	3 750	1. April 1886.
16	Loder	Siegburg	3 600	do.	3 750	do.
17	Did	Prüm	3 600	1. April 1885	3 600	{ Nicht erent. vom 1. April 1887 ab in ein höheres Gehalt.
18	Schmitz	Crefeld	3 450	15. Juni 1885	3 450	Zeigl. vom 1. April 1887.
19	Weyland	Eulfröhen	3 450	do.	3 450	" " " " "
20	Ruffet	Gummersbach	3 300	do.	3 300	" " " " "
21	Berrens	Merzig	3 300	15. Juli 1885	3 300	" " 1. Juli 1887.
			Summe		88 850	

Die Vermehrung der Wege-Bauinspektionen um vier ist durch Beschluß des XXX. Provinzial-Landtags in der Sitzung vom 22. Dezember 1884 genehmigt.

Kapitel I. Titel 2. Durch das vom 29. Rheinischen Provinzial-Landtage genehmigte und vom 1. April 1884 in Kraft getretene Reglement, betreffend die Tagegelber und Reisekosten der provinzialständischen Beamten der Rheinprovinz, sind die Entschädigungen der Wege-Bauinspektoren für Reisen innerhalb ihrer Amtsbezirke auf wesentlich andere Weise als früher geregelt. Für die Bemessung der pro Etatjahr 1886/87 dieferhalb vorzusehenden Summe wird daher nur die Ausgabe im Rechnungsjahre 1884/85 ein annähernd richtiger Maßstab sein können. Die letztere Ausgabe beträgt aber nach dem final-Abfchlusse 61 767,54 M., welcher Betrag hiernächst abgerundet vorgefchrieben ist.

Wenngleich die Zahl der Wege-Bauinspektoren nunmehr eine größere ist, als pro 1884/85, so ist doch anzunehmen, daß dadurch eine Mehrausgabe bei diesem Titel für die Folge nicht bedingt wird.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag					
			„	+	nach dem früheren Etat.	Mithin jezt				
			„	+	„	+	mehr.	weniger.		
I.	3	Uebertrag für Büreauumiethe, Heizung, Beleuchtung, zur Gewährung mechanischer Arbeitshilfe, Unterhaltung der Inventarienstücke excl. Neubeschaffung, sowie zu Schreib- und Zeichen-Materialien Anschaffe von 600 bis 1200 M.	150 850		121 000		29 850			
	4	Stellvertretungskosten und Kosten besonderer Aushilfe	18 900		15 300		3 600			
		21 Hauschreiber, Befolgungen	1 500		1 000		500			
		Summe Kapitel I.	32 395		27 200		5 195			
			203 645		164 500		39 145			
II.	1	Für die eigentliche Beaufsichtigung der Provinzialstraßen. Befolgungen der Straßenmeister und Chaussee-Aufseher								
			299 000		329 400			30 400		
		Zu übertragen	299 000		329 400			30 400		

Bemerkungen.

Kapitel I. Titel 3. Der höhere Durchschnittssatz von 900 M. ist für 21 Wege-Bauinspektoren vorgezogen.

Kapitel I. Titel 4. Es sind ausgegeben im Jahre 1883/84 . . . 1 286,40 M.
 1884/85 . . . 2 060,56 „
 Zusammen . . . 3 346,96 M.
 oder durchschnittlich . . . 1 673,48 „

Kapitel I. Titel 5.

Nr.	Der Hauschreiber		Zeitiges Gehalt.	Wird gezahlt seit dem	Nach dem Normal-Etat berechnetes Gehalt.	Zeitpunkt des Bezuges.	In den Etat ein-zustellen.
	Namen.	Wohnort.					
1	dem Hädel	Düren	2 000	1. April 1884	2 000	—	2 000
2	Müller	Gladbach	1 800	do.	1 800	1. April 1886	1 800
3	Müller	Bonn	1 700	do.	1 700	do.	1 700
4	Müller	Reumich	1 700	do.	1 700	do.	1 700
5	Henseler	Siegburg	1 700	do.	1 700	do.	1 700
6	Hilberd	St. Johann	1 700	do.	1 700	do.	1 700
7	Burmann	Röln	1 700	do.	1 700	do.	1 700
8	von der Poppel	Tuffeldorf	1 600	do.	1 600	do.	1 600
9	Dilge	Köthen	1 600	do.	1 600	do.	1 600
10	Derßen	Wesel	1 500	do.	1 500	do.	1 500
11	Vemacher	Meryig	1 500	24. März 1885	1 500	1. Januar 1887	1 515
12	Büh	Gummersbach	1 450	1. April 1884	1 510	1. April 1886	1 510
13	Brauns	Goblenz	1 450	do.	1 510	do.	1 510
14	Boll	Greifelt	1 350	do.	1 410	do.	1 410
15	Röthen	Cleve	1 300	do.	1 360	do.	1 360
16	Martin	Trier	1 300	do.	1 360	do.	1 360
17	Warr	Kreuznach	1 300	do.	1 360	do.	1 360
18	Sageborn	Barmen	1 200	1. März 1885	1 260	1. Januar 1887	1 215
19	Helmer	Prüm	1 200	17. März 1885	1 260	do.	1 215
20	Schmitz	Gudersbach	1 200	14. April 1885	1 260	1. April 1887	1 200
21	Rastin	Wittlich	1 200	25. April 1885	1 260	do.	1 200
						Zusammen	32 395

Kapitel II. Titel 1. Zur Zeit werden an 280 Aufseher jährlich an Gehältern gezahlt. Zur Aufbesserung der Beförderer nach Maßgabe des Normal-Befoldungs-Etats würden im Etatsjahre eventuell weiterer erforderlich sein . . . 5 200 „
 Es entzieht sich zur Zeit der Schätzung, wie viele Straßenmeister es vorerz möglich sein wird, zu ernennen. Deshalb empfiehlt es sich, zur Deckung der Mehrausgaben an Gehältern, welche durch die Ernennung von Straßenmeistern im Etatsjahre entstehen wird, lediglich eine Beschlussumme vorzuschlagen, deren Verwendung der Beschlußfassung des Provinzial-Verwaltungsrathes vorbehalten bleibt, nämlich etwa . . . 5 000 „
 Summe . . . 288 700 M.
 oder rund . . . 290 000 „

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.				Mitbin jetzt	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.	weniger.
II.		Uebertrag	299 000		329 400			—		30 400
	2	Chausseewärter. 4 frühere Staatsstraßen-Wärter mit je 750 R.	3 000		3 600			—		600
	3	Niethentschädigung an diejenigen Straßenmeister und Chaussee-Kuffeher, welche keine Dienstwohnung inne haben, unter Anlehnung an den gesetzlich festgesetzten Tarif und zwar für die Stationsorte in der I. Servisklasse 210 R. jährlich II. „ 180 „ „ III. „ 150 „ „ IV. „ 120 „ „ V. „ 90 „ „	29 500		35 500			—		6 000
	4	Pauschquantum der Straßenmeister und Chaussee-Kuffeher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichenmaterialien	2 000		1 938			62		—
	5	Die Nieths-Entschädigung der Wärter	270		342			—		72
	6	Kleibergelder an die Wärter	142 76		179 64			—		36 88
	7	Uebernachtungsgelder der Straßenmeister und Chaussee-Kuffeher und zur Erstattung der baaren Auslagen derselben für Benutzung von Eisenbahn und Post, sowie Vertretungskosten derselben	10 000		400			9 600		—
	8	Umzugs- und Verfertigungskosten der Straßenmeister, Chausseeauffeher und Wärter	3 000		1 800			1 200		—
		Zu übertragen	346 912 76		373 159 64			10 862		37 108 88

Bemerkungen.

Kapitel II. Titel 2. Es sind noch vorhanden:

2 Wärter in der Wege-Beaufsichtigung Kreuznach
1 „ „ „ „ „ „ „ „
und 1 „ „ „ „ „ „ „ „
Köthen.

Die zur Erledigung kommenden Wärterstellen werden nicht mehr besetzt. Der früher weiter vorhandene ehemalige Bezirks-Straßenwärter ist gestorben.

Kapitel II. Titel 3. Die zur Zeit im Dienste befindlichen Kuffeher beziehen eine jährliche Niethentschädigung von 30 876 R. Den Straßenmeistern sind die Niethentschädigungen in derselben Weise, wie seither den Kuffeher, zu zahlen. Die Rücksicht auf die in Aussicht genommene weitere Verminderung der Stellen werden rund 29 500 R. genügen.

Kapitel II. Titel 4. Auch hier ist eine runde Summe gegriffen (cfr. s. pl. Bemerkung zu Kapitel II Titel 1)

Kapitel II. Titel 5. Von den noch vorhandenen Wärtern bezieht
einer 90 R.
drei je 60 R. = 180 „
Zusammen 270 R.

Kapitel II. Titel 6. Zwei Wärter erhalten je 36,88 R. = 73,76 R.
„ „ „ 34,50 „ = 69 „
Zusammen 142,76 R.

Kapitel II Titel 7. Wie hoch sich die Ausgabe stellen wird, läßt sich zur Zeit nicht mit Sicherheit schätzen. Der nebensächlich in Anlag gebracht Betrag von 10 000 R., welcher nach den früher gezahlten bezüglichen Beträgen voraussichtlich genügen wird, entspricht der Annahme in dem Referate über die Reformen der Straßenverwaltung vom 3. Dezember 1884.

Kapitel II. Titel 8. Es ist vorausgibt im Jahre 1883/84 2 676,65 R.
„ „ 1884/85 3 821,94 „
Zusammen 6 498,59 R.
oder durchschnittlich 3 249 „

Den Straßenmeistern werden Umzugs- und Verfertigungskosten nach den für die Chausseeauffeher durch die geltenden Reglements festgesetzten Sätzen vorkommenden Falls zu zahlen sein.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Rüthn jetzt			
			⌘	⌘	mehr.		weniger.	
			⌘	⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
II.		Uebertrag	346 912 76	373 159 64	10 862	—	37 108 88	
	9	Prämien ad 10% von der Brutto-Einnahme der Obstnutzungen für die mit der Beaufsichtigung der Obstbaumpflanzungen beauftragten Straßenmeister und Chausseeaufseher (Kapitel I Titel 3 der Einnahme)	1 500	1 300	200	—	—	
	10	Zuschuß an den Nebenfonds der Straßenverwaltung zur Zahlung der reglementmäßigen Wittwen- und Waisengelder an die Hinterbliebenen von Straßenmeistern, Aufsehern und Wärtern, sowie zur Unterstützung von Wittwen solcher Beamten; die Hälfte der Kapitel I Titel 4 nachgewiesenen Einnahmen aus der Grasnutzung	20 400	17 500	2 900	—	—	
	11	Befolgungen und Unterstützungen der Straßenmeister, Aufseher, Wärter, und Arbeiter, sowie Zahlungen für dieselben an Lebensversicherungs- und Unterstützungskassen im Interesse der Hinterbliebenen, die zweite Hälfte der Kapitel I Titel 4 nachgewiesenen Einnahmen aus der Grasnutzung	20 400	17 500	2 900	—	—	
	12	Zur Committirung von Straßenmeistern, Aufsehern und Arbeitern behufs Theilnahme an den Lehrkursen in der Obstbauzucht	1 700	1 900	—	—	200	
	13	Zur Ausbildung von Anwärtern im praktischen Straßenmeisterdienste	12 000	14 000	—	—	2 000	
	14	Pensionen der Straßenmeister, Aufseher und Wärter	48 000	21 000	27 000	—	—	
		Summe Kapitel II.	450 912 76	446 359 64	27 000	—	22 446 88	
					4 553 12	—	—	

Bemerkungen.

Kapitel II. Titel 9. Beschluß des 22. Provinzial-Landtages. Die Straßenmeister dürfen in dieser Hinsicht den Chausseeaufsehern gleichgestellt sein.

Kapitel II. Titel 10. Art. 5. 18 des Reglements, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der provinzialständischen Beamten vom 11. Dezember 1883 und Klerkschiffe Kabinetserdte vom 26. Januar 1857.

Kapitel II. Titel 11. Bezieht auf der vorstehend erwähnten Klerkschiffe Kabinetserdte.

Kapitel II. Titel 12. Es sind ausgegeben worden im Jahre 1883/84 . . . 1 776,22 M.
1884/85 . . . 1 568,88 „
Zusammen . . . 3 345,10 M.
oder durchschnittlich . . . 1 672,— „

Kapitel II. Titel 13. Zur Ausbildung von 10 Anwärtern mit einem Tagesgehalte von 2,50 M., welcher selber auch an die Aspiranten für den Straßen-Aufsichtsdienst gezahlt ist, werden rund 12 000 M. gezahlt.

Kapitel II. Titel 14. Die gezahlten Pensionen haben betragen 1883/84 . . . 21 008,50 M.
1884/85 . . . 23 034,50 „
Zusammen . . . 44 733,00 M.
oder durchschnittlich . . . 22 366,— „

Vom 1. Oktober 1885 an sind an Pensionen zu zahlen 44 500 M. jährlich. Mit Rücksicht darauf, daß sich die Pensionen selber von Jahr zu Jahr steigern haben, und noch eine Anzahl von älteren Aufsehern vorhanden ist, wurde der nebenstehende Betrag in den Etat eingestellt.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.	Betrag nach dem früheren Etat.	Wohn jetzt	
					mehr.	weniger.
III.		Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen.				
	1	Zur gewöhnlichen Unterhaltung der Provinzialstraßen	3 376 000			
	2	Renten an diejenigen Städte, welche die in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßenstrecken in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben	160 000	3 600 000	—	64 000
	3	Zu kleineren Anlagen, als Rinnen- pflaster, Schutzgeländer, Ent- wässerungen, Durchlässe u., deren Ausführung notwendig ist und für welche die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungs- Anschlägen nicht vorgesehen sind, nach Bestimmung des Landes- Direktors (laut zu führenden Nachweisen)	5 000	5 000	—	—
		Summe Kapitel III.	3 541 000	3 605 000	—	64 000

Bemerkungen.

Kapitel III. Titel 1. Zur Unterhaltung der Provinzialstraßen sind ausgegeben worden:
im Jahre 1883/84 (abzüglich einer Ausgabe von 77 346,50 M. für Beseitigung von
Hochwasserständen) 3 639 202,60 M.
" " 1884/85 3 455 781,70 "
Summe 7 094 984,30 M.
oder durchschnittlich 3 547 492,— "
Aus diesem Titel sind höher die Renten für die Städte bestritten worden, welche pro 1884/85 die
Summe von 167 492,90 M. betragen haben und im jetzt vorliegenden Etat den folgenden Titel bilden.

Kapitel III. Titel 2. Diese Renten sind seither aus der Etatsumme bei Kapitel III. Titel 1 gezahlt worden,
es empfiehlt sich aber für die Folge für diese Ausgaben einen besonderen Abschnitt im Etat vorzusehen.
Es sind zur Zeit bereits auf Grund der abgeschlossenen Verträge zu zahlen an die Stadt

Köln	8 546,18 M.
Rhein	6 748,— "
Elber	2 685,— "
Deutz	700,— "
Düsseldorf	17 812,— "
Essen	5 358,— "
Solingen	4 150,— "
Siberfeld	32 000,— "
Schrenfeld	1 111,— "
M. Gladbach	6 900,— "
Andernach	560,— "
Duisburg	8 735,— "
Erfeld	10 800,— "
Trier	1 340,— "
Gaarbrücken	1 700,— "
St. Johann	6 000,— "
Coblenz	4 850,— "
Barmen	29 550,— "
Summe	149 545,18 M.

Kapitel III. Titel 3, (seither Titel 2. Im Jahre 1883/84 hat die Ausgabe betragen 3 709,12 M.
" " 1884/85 " " " " 2 157,23 "
Zusammen 5 866,35 M.
oder durchschnittlich 2 933,— "

Es dürfte sich umso mehr empfehlen, den Titel auf der früheren Höhe von 5000 M. zu belassen, als
die effektive Soll-Ausgabe pro 1884/85 4257,23 M. betrug.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Mithin jetzt			
			₹	₹	mehr.		weniger.	
			₹	₹	₹	₹	₹	₹
IV.		Tantiemen der Rendanten der Spezialbaukäffen (laut besonderer Berechnung)	40 000	45 000	—	—	5 000	—
		Summe Kapitel IV. per se.						
V.		Postbeträge der Spezialverwaltung zur besonderen speziellen Berechnung	7 200	6 000	1 200	—	—	—
		Summe Kapitel V. per se.						
VI.		Beschaffung der Gesetzsammlung, des Reichsgesetzblattes, der Amtsblätter der königlichen Regierungen, sowie des Centralblattes der Bauverwaltung zc. für die Wege-Bauinspektoren	1 000	380	620	—	—	—
		Summe Kapitel VI. per se.						
VII.		Für Drucksachen und Formulare der Straßenverwaltung	2 500	1 500	1 000	—	—	—
		Summe Kapitel VII. per se.						
VIII.	1	Für Anfertigung und Ergänzung von Straßen-Inventarien	5 000	—	5 000	—	—	—
	2	Kosten der Prüfung der Festigkeit der Unterhaltungs-Materialien und sonstige straßentechnische Unternehmungen	2 500	—	2 500	—	—	—
	3	Für Prozeßkosten, Entschädigungen wegen Entwässerungen, Deteriorationen zc. und sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Ab- ründung	13 242 24	9 260 36	3 981 88	—	—	—
		Summe Kapitel VIII.	20 742 24	9 260 36	11 481 88	—	—	—

Bemerkungen.

Kapitel IV. An Tantiemen wurden gezahlt im Jahre 1883/84 46 304,77 M.
 „ „ 1884/85 42 277,51 „
 Zusammen 88 582,28 M.
 oder durchschnittlich 44 291,— „

Durch die neuerdings stattgehabte Einrichtung größerer Käffen je für eine Wege-Bauinspektion, deren allgemeine Einführung vorgeschlagen werden soll, wird sich die Ausgabe an Tantiemen erheblich vermindern. Einzuweisen dürfte nach der Betrag von 40 000 M. vorzusehen sein.

Kapitel V. Die gezahlten Postbeträge haben betragen im Jahre 1883/84 6 458,21 M.
 „ „ 1884/85 8 106,61 „
 Zusammen 14 564,82 M.
 oder durchschnittlich 7 282,— „

Durch die Korrespondenz wegen der Vorbereitung der Reformen im Bereiche der Straßenverwaltung war die Postausgabe pro 1884/85 eine höhere. Die Vermehrung der Bauinspektoren wird aber auch für die Folge eine beträchtliche Mehr-Ausgabe bedingen, so daß die Erhöhung der Etatssumme von 6000 M. auf 7200 M. gerechtfertigt sein möchte.

Kapitel VI. Die Ausgabe betrug pro 1884/85: 419,70 M. Abgesehen von der durch die Vermehrung der Wege-Bauinspektionen bedingten Mehr-Ausgabe empfiehlt es sich, an dieser Stelle einen etwas ausgedehnteren Kredit vorzusehen, um den betreffenden Amtsstellen weitere Hilfsmittel aus der technischen Literatur zugänglich zu machen.

Kapitel VII. Für Drucksachen ist ausgegeben im Jahre 1883/84 1 276,83 M.
 „ „ 1884/85 3 574,55 „
 Zusammen 4 851,38 M.
 oder durchschnittlich 2 425,— „

Die Erhöhung des Titels rechtfertigt sich durch die Vermehrung der Bauinspektionen, die intensivere Betreibung der Statistik zc.

Kapitel VIII. Titel 1. Der Zustand der von der früheren Verwaltung übernommenen Straßeninventarien ist zum Theil ein äußerst mangelhafter. Die Feststellung des Straßeneigentums durch Vermessung, resp. die Aufstellung resp. Berichtigung der Inventarien ist aber dringendes Bedürfnis und wird die Arbeit sich auf eine Reihe von Jahren ausdehnen.

Kapitel VIII. Titel 2. Die betreffenden Kosten wurden pro 1884/85 auf Kapitel III. Titel 1 gebucht mit zusammen 4037,43 M. Pro 1886/87 dürfte die angenommene geringere Summe genügen.

Kapitel VIII. Titel 3 (früher Kapitel VIII). Es ist ausgegeben
 im Etatsjahre 1883/84 6 251,93 M.
 „ „ 1884/85 27 239,65 „
 Zusammen 34 491,58 M.
 oder durchschnittlich 17 095,— „

Die hohe Ausgabe im Jahre 1884/85 ist hauptsächlich durch einen größeren verlorenen Prozeß verursacht.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.		Rithin jetzt				
			fl.	kr.	fl.	kr.	mehr.		weniger.		
		Wiederholung.									
I.	1 619 5	Für die örtliche obere Bauleitung und Verwaltung	203 645	—	164 500	—	39 145	—	—	—	—
II.	1 619 14	Für die Beaufsichtigung	450 912 76		446 359 64		4 553 12		—	—	—
III.	1 619 3	Für die Unterhaltung der Provinzialstraßen	3 541 000		3 605 000		—		—	64 000	—
IV.		Tantiemen der Spezialbaukasten-Mehrbanten	40 000		45 000		—		—	5 000	—
V.		Portobeträge der Spezial-Verwaltung	7 200		6 000		1 200		—	—	—
VI.		Beschaffung der Gesetzsammlung, Amtsblätter zc.	1 000		380		620		—	—	—
VII.		Für Drucksachen und Formulare	2 500		1 500		1 000		—	—	—
VIII.	1 619 3	Verschiedene Auslagen (Anfertigung von Straßen-Inventarien, für Prozeßkosten u. dergl.) sowie zur Abrundung	20 742 24		9 260 36		11 481 88		—	—	—
		Summe der Ausgabe	4 267 000		4 278 000		58 000		—	69 000	—
									—	11 000	—
		Die Einnahme beträgt . . .	4 267 000		4 278 000		—		—	11 000	—
		„ Ausgabe „ . . .	4 267 000		4 278 000		—		—	11 000	—
		Balancirt.									

Bemerkungen.

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat b für die Verwendung des Fonds zu Provinzial- Chaussée-Neubau-Prämien

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.		Witlin jezt				
		„	„	„	„	mehr.		weniger.		
I.	Zufuß aus Provinzialmitteln nach dem Spezial-Etat der Straßenverwaltung (sfr. Kapitel II. der Ausgabe daselbst.)	200 000	—	200 000	—	—	—	—	—	
II.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	10 000	—	12 000	—	—	—	—	2 000	
	Summe der Einnahme	210 000	—	212 000	—	—	—	—	2 000	
Ausgabe.										
I.	Zu Provinzialstraßen-Neubauten und Umbauten und zu Prämienzahlungen für Kunststraßen auf besonderen Beschluß des Provinziallandtags resp. des Provinzial-Verwaltungsraths	210 000	—	212 000	—	—	—	—	2 000	
	Summe der Ausgabe	210 000	—	212 000	—	—	—	—	2 000	
	Die Einnahme beträgt	210 000	—							
	„ Ausgabe „	210 000	—							
	Balancirt.									

Straßen-Neu- und Umbauten, sowie zur Zahlung von für Kunststraßen.

Gemerlungen.

ad I. Der im letzten Etat vorgesehene Zufuß dürfte auch für das Etatsjahr 1886/87 genügen. — Bei dem Fonds verblieb nach dem Final-Abschlusse ex 1884/85 nach Abzug der Rest-Ausgaben ein disponibler Bestand von 250 061,79 M. (Sfr. v. pl. den Verwaltungsbericht.)

ad II. Zur Zeit sind bei der Provinzial-Cassa 892 000 M. à 2½% deponirt. Da eventuell dieses Depositem zur Befreiung laufender Ausgaben (die Restausgaben aus 1884/85 betragen allein 630 364,25 M.) noch vor dem neuen Etatsjahre zum großen Theile zurückgezogen werden muß, so ist hierüber bei der Zinsenberechnung nur auf eine durchschnittliche Anlage von 400 000 M. bedachtigt.

ad I. Es laßt auf dem Etatskredite bereits die IV. Rate der Bewilligung für den Ruhrkrückenbau bei Steele mit 12 000 M.

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Wied.

Unter-Etat c für die Verwendung des Fonds zur

Zit.	Einnahme.	Betrag.		Mithin jetzt			
		fl.	gr.	nach dem früheren Etat.		mehr.	weniger.
		fl.	gr.	fl.	gr.	fl.	gr.
I.	Zufuß aus Provinzialmitteln nach dem Spezial-Etat der Straßenverwaltung (sfr. Kapitel III. der Ausgabe daselbst.)	250 000	—	250 000	—	—	—
II.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	2 000	—	2 000	—	—	—
	Summe	252 000	—	252 000	—	—	—
Ausgabe.							
I.	Zur Bewilligung von Unterstüzungen zum Kreis- und Kommunal-Wegebau	252 000	—	252 000	—	—	—
	Summe	252 000	—	252 000	—	—	—
	Die Einnahme beträgt . .	252 000	—	252 000	—	—	—
	„ Ausgabe „	252 000	—	252 000	—	—	—
	Balancirt.						

Unterstützung des Kreis- und Kommunal-Wegebaues.

Bemerkungen.

ad II. Zur Zeit sind 150 000 fl. à 2 1/2% bei der Provinzial-Kassafasse angelegt. Die Anlage wird wenigstens zum Theil für das neue Etatsjahr beibehalten können und sind hierüber die Zinsen eines Betrages von 80 000 fl. in Ansatz gebracht. Der vorige Etatstat basirte auf einem Zinssatze von 4%.

Festgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Kürß zu Wied.

Unter-Etat d über den
zur Gewährung von Wittven- und Waifengeldern an die Hinterbliebenen von
Unterstützungen an die

Tit.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.		Mithin jezt	
		ℳ	¢	ℳ	¢	mehr.	weniger.
I.	Guthaben des Unterstützungsfonds. Bei der Provinzial-Hülfskasse sind zu 4% Zinsen deponirt: laut Depositenchein vom 1. April 1882 161 395,20 ℳ. 10. Juli „ 10 000,— „ 21. Sept. „ 1 604,80 „ 11. Mai 1883 4 000,— „ 21. Juni 1884 8 000,— „ 17. Juni 1885 5 000,— „ Summe 190 000,— ℳ.						
II.	Saarbestand des Unterstützungsfonds	—	—	—	—	—	—
III.	Zinsen von dem Guthaben . . .	7 600	—	7 080	—	520	—
IV.	Hälfte des aus der Gradung auf den Provinzialstraßen aufkommen- den Erlöses (sfr. Kapitel II. Titel 10 des Unter- Etats a für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen.)	20 400	—	17 500	—	2 900	—
V.	Die Hälfte der für Chausseepolizei- Uebertretungen auf den vormaligen Bezirksstraßen eingehenden Straf- gelder	2 200	—	2 500	—	—	300
VI.	Ordnungsstrafen der Provinzial- straßen - Straßenmeister, Aufseher und Wärter	200	—	120	—	80	—
	Zu übertragen	30 400	—	27 200	—	3 500	300

Nebensonds der Straßenverwaltung
Provinzial-Straßenmeistern, Aufsehern und Wärtern, sowie zur Gewährung von Wittwen dieser Beamten.

Bemerkungen.

Kapitel V. Der Fonds hat bezogen im Jahre 1883/84 . . . 2 320,08 ℳ.
" " 1884/85 . . . 2 211,14 „
Zusammen . . . 4 531,22 ℳ.
oder durchschnittlich . . . 2 267,— „

Kapitel VI. Es sind vereinnahmt worden im Jahre 1883/84 . . . 152,50 ℳ.
" " 1884/85 . . . 339,50 „
Zusammen . . . 492,— ℳ.
oder durchschnittlich . . . 246,— „

Zu.	Einnahme.	Betrag.		Betrag nach dem früheren Etat.		Witbin jetzt				
		₰	¢	₰	¢	mehr.		weniger.		
		₰	¢	₰	¢	₰	¢	₰	¢	
	Uebertrag	30 400	—	27 200	—	3 500	—	300	—	
VII.	Sonstige unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrechnung	—	—	10	—	—	—	10	—	
	Summe der Einnahme	30 400	—	27 210	—	3 500	—	310	—	
						3 190	—	—	—	
Ausgabe.										
I.	Zur Gewährung der reglementmäßigen Wittwen- und Waisengelder an die Hinterbliebenen von Straßenmeistern, Aufsehern und Wärtern, sowie zur Gewährung von Unterstützungen an die Wittwen dieser Beamten	28 000	—	24 000	—	4 000	—	—	—	
II.	Zur Gewährung einmaliger außerordentlicher Unterstützungen	1 200	—	1 000	—	200	—	—	—	
III.	Zur Verstärkung des Effektenbestandes, sonstige Ausgaben und zur Abrechnung	1 200	—	2 210	—	—	—	1 010	—	
	Summe der Ausgaben	30 400	—	27 210	—	4 200	—	1 010	—	
	Die Einnahme beträgt	30 400	—	27 210	—	3 190	—	—	—	
	Balancirt.									

Bemerkungen.

Kapitel I. Zur Zeit beziehen 91 Wittwen an laufenden Unterstützungen	21 550,— ₰.
14 „ „ Wittwengeldern	3 579,77 „
und 33 Waisen an Waisengeldern	1 400,80 „
Zusammen	26 530,57 ₰.

Die Ausgabe hat betragen pro 1884/85 24 383,45 ₰.
1883/84 22 693,07 „

Mit Rücksicht darauf, daß die nach dem Realen-Reglement vom 11. Dezember 1883 zu gewährenden Wittwen- und Waisengelder sich größtentheils höher belaufen, als die vor Erlass dieses Reglements bewilligten Unterstützungen, ist der Betrag von 28 000 ₰. in den Etat eingestellt.

Kapitel II. Es sind ausgegeben worden im Jahre 1883/84	735,— ₰.
„ „ 1884/85	1 591,03 „
Zusammen	2 326,03 ₰.
oder durchschnittlich	1 133,— „

Bestgestellt in der Plenar-Sitzung des 31. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 7. Dezember 1885.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz
Wilhelm Fürst zu Bied.

Nr.	Titel	Verfasser
1	[Faint text]	[Faint text]
2	[Faint text]	[Faint text]
3	[Faint text]	[Faint text]
4	[Faint text]	[Faint text]
5	[Faint text]	[Faint text]
6	[Faint text]	[Faint text]
7	[Faint text]	[Faint text]